Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 362. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Rufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. Dienstag, den 7. August. Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Rufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. 1906.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Verteidigung der französischen Küsten und Kolonien.

s. Paris, 2. August.

Anläßlich der zurzeit im Mittelmeere stattfindenden großen französischen Marinemanöver, mit denen der Marineminister Thomson eine von seinem Vorgänger Pelletan unterbrochene Tradition wieder aufgenommen hat, werden die Fragen der Küsten- und Kolonien-Verteidigung aufs neue sehr eingehend und sehr lebhaft erörtert. Man sucht dabei besonders gegen die stark verbreiteten pessimistischen Anschauungen anzukämpfen, daß die französischen Seekräfte ihren gewaltigen Aufgaben bei Eintreten gewisser Eventualitäten in Europa wie jenseits der Weltmeere nicht gewachsen seien und daß somit Frankreichs Machtstellung schwer bedroht erscheine. Aber die pomphaften Berichte über die kolossalen Erfolge der Unterseeboote bei der Verteidigung des Hafens von Marseille, denen zufolge die Angriffsflotte im Ernstfalle buchstäblich vernichtet worden wäre, finden vielseitig eine sehr kühle Aufnahme und selbst offenen Widerspruch. Jedenfalls kann man in ihnen keine Bürgschaft dafür entdecken, daß die Marine in ihrem jetzigen Zustande und auch in ihrer für die nächste Zeit absehbaren Entwicklung ausreiche, Frankreichs Interessen überall im erforderlichen Maße zu schützen.

Es handelt sich da eben um Wünsche und Ansprüche, die sich mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht so ohne weiteres in Einklang bringen lassen, die sogar in gewisser Hinsicht in unverkennbarem Widerspruch zu ihnen stehen. Noch immer hält man in weiten Kreisen an der Forderung fest, Frankreich müsse gleichzeitig die ausschlaggebende Kontinental- und die große überseeische Kolonialmacht bleiben, es zu Lande und zu Wasser mit dem Stärksten aufnehmen können. Längst hinfällig gewordene Beispiele für die Möglichkeit einer solchen Machtentfaltung findet man selbst in sonst sachlichen und weniger Illusionen zugänglichen Organen; werden auch die gewaltigen Ziffern- und Machtveränderungen in Europa und den anderen Weltteilen nicht verkannt, so spukt doch der Glaube an die individuelle Überlegenheit der Franzosen und an die historische Sonderstellung Frankreichs noch immer in den Köpfen auch sehr aufrichtiger Demokraten und Friedensapostel und er verführt zu sehr bedenklichen Anschauungen, wie sie in dem Marokko-Handel so unliebsam zutage getreten sind. Speziell hinsichtlich der Marine sind die Illusionen noch sehr gewaltige. Nicht nur soll sie unangetastet die zweite Stelle hinter der englischen behalten — eine Forderung, die schließlich nicht ganz ungerechtfertigt erscheint — sondern es wird auch gebieterisch verlangt, daß sie den vereinigten Marinen der anderen großen Kontinentalmächte überlegen bleibe, die Stärke entfalte, sowohl in der Nordsee als im Mittelmeere, im Atlantischen Ozean, in Asien und Afrika bei allen Eventualitäten die Oberhand zu behalten.

So weit die Theorie; wie anders sieht es aber in Wirklichkeit aus! Das bequeme Hineinleben in die „Entente cordiale" hat dahin geführt, einen Konfliktsfall mit England ganz aus dem Bereiche der vorzusehenden Möglichkeiten oder doch mindestens Wahrscheinlichkeiten zu streichen. Ja, noch mehr, man rechnet mit ruhiger Bestimmtheit ein für alle Male auf die britische Bundesgenossenschaft, was natürlich die Sache ungeheuer vereinfacht. Man braucht dann keine Nordseeflotte mehr und kann in Ostasien den japanischen Fortschritten kühl bis ans Herz hinan zuschauen. Auf diese Weise ist es sehr leicht, für die anderen Eventualitäten den Schein der sichersten Überlegenheit zu wahren. Aber auch da nur den Schein! Denn nach den Urteilen der unbefangensten Fachleute lassen die französischen Geschwader für große Entscheidungsschlachten auf hoher See sehr viel zu wünschen übrig und das wird sogar indirekt in den Berichten der Flottenbefehlshaber selbst zugestanden. Übrigens genügt ein Überblick der Leistungen und den — Unfällen bei den augenblicklichen Mittelmeermanövern, um sich darüber ein Urteil zu bilden. Selbstverständlich braucht deshalb kein Zweifel an der Tüchtigkeit der Offiziere und der Mannschaften gehegt zu werden; diese kommt dabei gar nicht in Frage, sondern ausschließlich das Material, die Stärke der kriegs- und seetüchtigen Fahrzeuge und die Zustände in den Arsenalen.

Wenn England ein Interesse daran hat, durch Lobesartikel über diese Manöver und die dabei zutage getretenen Erscheinungen die Franzosen zu täuschen, so liegt doch für andere Nichtfranzosen kein Grund zu einer derartigen Rücksichtnahme vor. Freilich kann es diesen auch ganz recht sein, wenn die Franzosen sich mit einer Flotte begnügen, die ihr höchstes Ziel darin erblickt, die Haupthäfen des Landes durch Unterseeboote zu schützen, alles übrige aber den englischen Freunden überlassen will, besonders die Verteidigung der Kolonien, für die diese ja stets — man denke an Kanada, Louisiana, Indien usw. — ein so warmes Interesse bekundeten. Aber jedenfalls dürfen die Franzosen in ihrer „Entente cordiale"-Behaglichkeit nicht von anderen Mächten, die in den Weltmeeren Interessen zu wahren haben, verlangen, den englischen Marine-Abrüstungswünschen ohne Prüfen und Erwägen zuzustimmen.

Deutsches Reich.

* **Zum Prämiierungssystem.** Ein Offizier schreibt der „Frankf. Ztg.": In den letzten Jahren ist es mehrfach vorgekommen, daß Kompagniechefs wegen Fälschung von Schießlisten bestraft werden mußten. Auch in dem eben beendeten Trierer Riesenmilitärprozeß handelte es sich um unrichtige Eintragungen in das Schießbuch zur Erlangung des Kaiserpreises. Eine höchst bedenkliche Erscheinung! Schon Mogeleien von Gefreiten und Unteroffizieren beim Anzeigen der Schüsse gelten als ein verächtliches und empfindlich zu bestrafendes Vergehen, und nun gar systematische Fälschungen der Schießlisten durch Offiziere, durch dienst- und lebenserfahrene Offiziere, denen auch eine bloße Leichtfertigkeit nicht mehr verziehen werden könnte. Eine Fälschung aber ist das schlimmste dienstliche Vergehen, das sich ein Offizier überhaupt zuschulden kommen lassen kann. Wir müssen uns diese höchst bedauerlichen Vorkommnisse zu erklären versuchen. Da finden wir die Gründe zum Teil in dem Prämiierungssystem, das heute in der Armee sich weit mehr als früher geltend macht. Es kostet nicht nur viel, sondern richtet auch Schaden an. Ein Infanterie-Regiment ist doch keine Schützenbrüdergesellschaft, deren Mitglieder nach Auszeichnungen geizen und sich damit zu behängen lieben. Bei diesen mögen sie angebracht sein, aber ein Soldat braucht keine Auszeichnung für eine Leistung, die der bloße Dienst erfordert, bei der er nichts tut als seine Pflicht und Schuldigkeit. Durch diese „Auszeichnungen" wird eine Streberei großgezogen, die vom übel ist. Und da bekanntlich die besten Schießleistungen nicht immer von der besten Ausbildung im Schießen, sondern auch von vielen Zufälligkeiten abhängen, so sind die oft unverdienten Prämiierungen eine Quelle des Neides und der Mißgunst, die dem Geiste unseres Offizierkorps früher fremd waren. Von Neid, Mißgunst und Rivalität bis zum corriger la fortune müßte natürlich für einen Offizier noch ein weiter Schritt sein, indes er wird leider gemacht, zumal heute die Existenz des Offiziers mehr als früher von Zufallsleistungen abhängig ist. Die Dienstfreudigkeit wird dadurch natürlich nicht erhöht, dagegen die ohnehin schon in bedenklichem Maße vorhandene Nervosität gesteigert. Es wäre daher äußerst wünschenswert, wenn dem Prämiierungssystem in der Armee ein Ende gemacht würde.

* **Über die Persönlichkeit des Majors Fischer** macht die „Deutsche volkswirtschaftl. Korr." folgende Angaben: Major Fischer ist im preußischen Kadettenkorps erzogen, kam als charakterisierter Portepeefähnrich in die Armee und wurde Ende der siebziger Jahre nach mancherlei Fährlichkeiten Sekondeleutnant im da-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Kaiser Heinrich IV.

(Ein Kulturbild aus dem Mittelalter.)

Von Theodor Rulemann.

Am 7. August dieses Jahres sind 800 Jahre vergangen, seit einer der mächtigsten, der bestgehaßten, der „vielgeliebtesten", der haltlosesten und am tiefsten vom Schicksal verwundeten aller deutschen Kaiser die müden, kummervollen Augen schloß, verbannt und verfolgt vom eigenen Sohne!

Wenn irgend ein Lebensbild uns einen tiefen Blick in die verworrenen, von manchem Schwärmer zuweilen noch heute gelobten, kuriosen Staats- und sozialen Verhältnisse des Mittelalters tun läßt, so ist es der Lebensgang Heinrichs IV.

Dieser hoch gestiegene und so tief gefallene Fürst wurde am 11. November 1050 geboren. Mit drei Jahren wurde er zum Nachfolger seines Vaters Heinrich III. erwählt und mit vier Jahren in Aachen feierlich gekrönt. Kann man sich eine größere Satire denken als einen vierjährigen gekrönten Kaiser und König! An ihm bewahrheitete sich denn auch das Sprichwort: Weh' dem Lande, des König ein Kind ist!

Für den blühenden Knaben, der nach seinen geistigen Anlagen zu den besten Hoffnungen berechtigte, führte zunächst die verwitwete Kaiserin Agnes die Regierung. Sie war eine einsichtige Frau, aber absolut nicht den aufrührerischen Bewegungen im Reiche gewachsen. Alle, welche die Eisenhand ihres Gemahls niedergebeugt hatte, erhoben sich: einer Frau und einem Kinde gegenüber meinte man leichtes Spiel zu haben. Besonders grollten die Sachsen — das waren damals die Bewohner der Landschaften zwischen Elbe und Weser — dem neuen fränkischen Königsstamme. Dies brachte einige Verwegene sogar auf den Gedanken, den jungen Heinrich zu ermorden. Heinrich, der den Plan erfuhr, vermochte den Eindruck, den diese Kunde auf ihn ausgeübt hatte, Zeit seines Lebens nicht zu überwinden und es lag darin der Hauptgrund zu seiner späteren Abneigung gegen den Sachsenstamm.

Der rührigste und gefährlichste Gegner der Kaiserfamilie war aber der Erzbischof Anno von Cöln. Von welchem brutalen Übermut dieser Mensch beseelt war, mag ein Zug aus seiner Willkürherrschaft zeigen: Weil die Schöffen der Stadt Cöln in einer Sache nicht nach seinem Willen gestimmt hatten, ließ er sie zu sich rufen und ihnen insgesamt die Augen ausstechen, bis auf einen, dem er ein Auge ließ, damit er jene Unglücklichen nach Hause führen könne!

Durch eine teuflische List — er lockte den Knaben bei Kaiserswerth zur angeblichen Betrachtung eines prächtigen Schiffes auf den Rhein — brachte er den zwölfjährigen Kaiser in seine Gewalt. Mit Lug und Trug umgab er ihn, aber auch mit Pracht und Leichtsinn; er machte dem Unerfahrenen klar, daß ein Verbleiben bei seiner Mutter den Verlust des Thronrechts nach sich ziehen würde. Bald änderte sich aber die Taktik. Mit unglaublicher Strenge wurde der junge Fürst behandelt; keine kindliche Freude wurde ihm vergönnt. Das erfüllte Heinrich mit unauslöschlichem Haß gegen seine Peiniger.

Anno gab seinen „Pflegling" an den Erzbischof Adalbert von Bremen ab. Dieser ließ ihn in unbändigster, eigenwilliger Willkür aufwachsen. Wie konnte da das junge Gemüt gedeihen! Heinrich war mit jungen Jahren schon ein ausschweifender Wüstling.

Fünfzehn Jahre alt wurde er von Adalbert, der dabei nur seinen eigenen Vorteil suchte, mündig erklärt, mit dem Reichsschwert umgürtet und dem abergläubischen Volke als König von Gottes Gnaden vorgestellt. In seinem vierten Jahre schon war er mit der etwas jüngeren Berta von Susa verlobt worden, die er aber seit dieser Zeit nicht gesehen hatte. In seinem 16. Jahre vermählte er sich mit ihr auf Antrieb des ränkesüchtigen Adalbert. Es wurde eine böse Ehe! Bald genug trachtete der junge Ehemann danach, die Fessel durch Scheidung wieder loszuwerden. Das war aber nicht so leicht, da inzwischen die deutschen Fürsten insgesamt sich die Gewalt im Reiche und über den knabenhaften Kaiser angemaßt hatten und durch Vorstellungen beim damals allmächtigen Papst die Scheidung verhinderten. Mit 21 Jahren wurde unserm Heinrich der erste Sohn geboren, der 30 Jahre später seinen Vater auf das schnödeste behandelte.

Der junge Kaiser lebte jetzt auf seiner Burg Goslar am Harz. Er verbrauchte dabei ungeheure Summen; mehrere teuere Liebschaften mußten unterhalten werden. Seine Einkünfte stockten daher bald, die Lieferungen hörten auf, die lustigen Freunde zogen sich auf ihre Besitzungen zurück. Die Unzufriedenen unter dem Fürsten, besonders die Sachsen, kündigten ihm schon 1066 den Gehorsam

Wie die „Herren" sich selbst in Gegenwart ihres „Herrn und Königs" betrugen, geht daraus hervor, daß bei einem Weihnachtsfest in Goslar die Bischöfe und ihre Mannen sich um die Ehrensitze weidlich zankten, zu Schemeln und Bänken griffen und sich windelweich prügelten, bis es endlich dem Herzog von Bayern gelang, notdürftig Ruhe zu stiften. Gegen einzelne Bischöfe empörten sich sogar die „frumbden Mönchlein"; die einzelnen Mönche wurden dafür, wie ein Geschichtschreiber jener Zeit sich ausdrückt, „nicht nach dem Grade ihrer Schuld, sondern nach dem Glanz oder Dunkel ihrer Geburt" härter oder milder bestraft.

Wie bei den Herren, so ging es beim Volke zu! Das ganze Reich befand sich damals im traurigsten Zustande. Der König konnte seine Macht nicht festhalten. Die Sachsen, Thüringer und Bayern waren bald allesamt erbitterte Feinde Heinrichs. Auch die Schwaben, die von den königlichen Gütern, welche sie ehemals nur unter dieser Bedingung erhalten hatten, große Lieferungen machen und dem Könige ihre Reisigen zu seinen Zügen heraeben mußten, waren unzufrieden und erwarteten

maligen 8. Pommerschen Infanterie-Regiment No. 61 zu Thorn. Im Jahre 1880 schon, als ganz junger Leutnant also, mußte er den Abschied Schulden halber nehmen. Damit war seine Karriere in der preußischen Armee beendet, und zwar hatte sie gedankt! Fischer trat nach einiger Zeit in die sächsische Armee ein. Aber auch hier ist er nur ganz kurze Zeit geblieben und ging Mitte der achtziger Jahre zur Ostafrikanischen Gesellschaft. Somit hatte die sächsische Armee nichts mehr mit ihm zu tun. Also vor zwei Jahrzehnten hat Fischer die Armee verlassen. Die Ostafrikanische Gesellschaft war bekanntlich ein Privatunternehmen, das, weil es sich gegen die Aufstände nicht halten konnte, vom Reich übernommen wurde. Die Offiziere wurden ebenfalls übernommen, und so ist mancher, der statt wie früher nach Amerika jetzt nach Afrika gegangen, wieder in den Staatsdienst gekommen. In Afrika war Fischer nur ganz kurze Zeit; große Taten hat er dort nicht verrichtet, einen Orden mit Schwertern besitzt er nicht. Er wurde aber in das Auswärtige Amt, in die Zentralstelle, berufen und hat seine Karriere als Afrikaner in Berlin gemacht. Schon bei seinem Eintritt in die sächsische Armee waren es Konnexionen, die ihm den Schritt möglich machten; seine recht behagliche Stellung in Berlin beruht ohne allen Zweifel ebenfalls auf solchen. Stets aber gehörte der Major nicht der Armee, sondern der Kolonialabteilung an, in der er seinen Dienst tat, von der er gehalten und befördert und unterstützt wurde, ein Zeichen, daß es hier durch „Konnexionen" möglich war, selbst fragwürdige Persönlichkeiten zu halten und zu fördern. Nun aber steht man vor der Frage: Wie ist es möglich, daß eine solche Person, deren Vergangenheit natürlich bekannt sein mußte, in dieser Weise gehalten, beschäftigt und befördert werden konnte? Seit 30 Jahren wissen es viele frühere Kameraden Fischers, daß seine Geldangelegenheiten nicht in Ordnung waren. Während man im Regiment den Leutnant, der einige hundert Mark Schulden als junger Mensch leichtsinnig gemacht hat und sie nicht bezahlen kann, „springen" läßt, kommt der Major trotz gepumpter 100 000 M. und 8000 M. festen Einkommens nicht aus seinen Geldverlegenheiten heraus. Das war bekannt, aber man behielt ihn, bis die Katastrophe eintreten mußte. Wer sind die Personen, die dahinter stecken? Wer hat den Major Fischer so lange in seinem Amte gehalten und ihn jahrzehntelang darin belassen?

* **Ein interessanter Beitrag zum Kapitel des militärischen Pensionswesens** wurde im Straßburger Infanterie-Regiments Nr. 126 geliefert. Der Soldat Wilhelm Huber erlitt beim Turnunterricht einen Bruch, der seine sofortige Dienstunfähigkeit zur Folge hatte und wurde mit einer Pension von sage und schreibe 4 Mark 50 Pf. pro Monat entlassen. Da ihm diese Abfindung mit Recht weit zu gering bemessen schien, legte er Beschwerde ein und wollte bis zur Erledigung des Rekurses in der Kaserne verbleiben. Von seinen Vorgesetzten wurde ihm bedeutet, daß dies nicht angängig sei. Schließlich mußte er trotz energischen Widerspruchs die Kaserne verlassen, wobei ihm bemerkt wurde, daß er Gefahr laufe, wegen — Hausfriedensbruchs bestraft zu werden, falls er nochmals wage, in die Kaserne einzudringen. Eines Kommentars bedarf dieser Zwischenfall nicht.

Die Revolution in Rußland.

Die Lehre aus Sweaborg.

Wie ein Donnerschlag muß der überraschend aufgeloderte Militäraufstand in Sweaborg in Peterhof gewirkt haben. Hat doch Ministerpräsident Stolypin erst vor wenigen Tagen die Marine und das Heer als unbedingt zarentreu und verläßlich bezeichnet und gemeint, die hie und da vorkommenden Militärrevolten seien nicht auf politische, sondern auf wirtschaftliche Motive zurückzuführen. Dienstag früh erhielt der Zar die telegraphische Mitteilung von der meuternden Besatzung eines seiner stolzesten Bollwerke, der Seefestung Sweaborg, und stündlich laufen aus dem weiten Reiche neue Hiobsposten ein über Ermordung von Offizieren, Meutereien der kaukasischen Truppen, Beraubung von Eisenbahnzügen, Posten und Banken. Gleichzeitig beginnt es unter den Marinesoldaten von Kronstadt zu rumoren, ebenso in Reval und Wiborg. Schleunigst wurde die Semenow-Garde, die den Moskauer Aufstand in Blut erstickte, nach Kronstadt berufen, um ein Landen

der Meuterer bei Sweaborg zu verhindern. Das Zusammenarbeiten der „roten Garde" von Helsingfors mit den Meuterern von Sweaborg kann als ein typisches Beispiel für die engen Beziehungen zwischen den Revolutionären im Waffenrock und im Zivil gelten. Durch unzählige Kanäle wird der Armee immer neuer Revolutionsstoff zugeführt und es dürfte wohl kaum einen Truppenkörper im russischen Heere geben, in dem es nicht eine Anzahl Anhänger der gegen den Zarismus gerichteten Volksbewegung gäbe.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Stadtrat von Asch hat in seiner heutigen Sitzung mit Bezugnahme auf eine Verordnung des Landesschulrates in Prag, die in der Bevölkerung auf großen Widerstand stößt, einstimmig folgende Kundgebung beschlossen: „Der Stadtrat erhebt entschiedensten Protest gegen die Verordnung des Landesschulrates, derzufolge in Zukunft die Versäumnisse der religiösen Übungen und des Kirchenbesuches der Schulkinder den Schulversäumnissen gleichzuhalten und zu bestrafen sind. Diese Verordnung steht in offenbarem Widerspruche zum Reichsvolksschulgesetze und zu den Staatsgrundgesetzen; sie bedeutet zugleich einen unverantwortlichen Eingriff in die Elternrechte, weshalb es Pflicht aller freiheitlich Denkenden ist, gegen diese von reaktionärer Seite stammenden Angriffe energisch Stellung zu nehmen. Schließlich spricht der Stadtrat die Erwartung aus, daß das Unterrichtsministerium diesen einen Angriff auf die freie Schule bezweckenden Verordnungen des böhmischen Landesschulrates seine Genehmigung versagen werde."

Frankreich.

Das alljährliche Anwachsen der Zahl der deutschen Deserteure, welche in dieser Jahreszeit die Grenze passieren, macht sich heuer in ganz besonderem Grade geltend. Es ist die Zeit der Aushebung in Deutschland und viele der jungen Rekruten kommen über die Grenze, um sich den Lasten des Militärdienstes zu entziehen. In den letzten zwei Tagen stellten sich 11 Deserteure, darunter 1 Unteroffizier, im Rekrutierungsbureau zu Verdun um sich in die Fremdenlegion aufnehmen zu lassen. Seit dem Anfang des letzten Monats sind 40 deutsche Deserteure in diesem Bureau zur Anmeldung gekommen.

Niederlande.

Der „Neuwe Arnhemsche Courant" erhebt in einem „Wen trifft die Schuld" betitelten Artikel Vorwürfe gegen die Leibärzte der Königin, die nicht zu verhindern wußten, daß die Königin trotz ihres Zustandes im April Amsterdam besuchte und den Rembrandt-Ausschuß auf Schloß Loo empfing. Das Blatt verlangt, daß die Königin bei einem derartigen Ereignis den ersten Frauenarzt hinzuziehe und fragt, ob nach den bereits

---

begierig eine Gelegenheit, sich ihrer lästigen Verpflichtung zu entledigen und des Königs Gut zu dem ihrigen zu machen.

Heinrich zeigte, je älter er wurde, den entschiedensten Willen, die selbständigen Herzöge unter sein Königtum zu beugen, und war entschlossen, den Widerspruch derselben mit Absetzung zu bestrafen. So verlor der Herzog von Kärnten sein Land, ebenso der Herzog Otto von Bayern, der einen Mordanschlag gegen Heinrich gemacht haben sollte; sein Land erhielten die Welfen. Die Thüringer wurden zur Entrichtung schwerer Zehnten und Abgaben gezwungen. In Sachsen und Thüringen wurden viele feste Schlösser angelegt, durch deren Besatzung die Umwohner im Zaune gehalten werden konnten. Heinrich war eine Zeitlang wirklich Herr im Reiche.

Aber nicht lange! Von den erbitterten Fürsten und Bischöfen, besonders Otto von Nordheim, aufgereizt, empörten sich 1073 die Sachsen. Es gelang ihnen, Heinrich in Harzburg einzuschließen. Er entfloh zwar auf versteckten Pfaden — heute wandeln auf ihnen die Sommerfrischler der Harzbäder — mußte aber doch schließlich nachgeben.

Das führte dann einige Jahre später zu einem Sachsenkriege; die Aufrührer wurden von Heinrich 1075 bei Hohenburg an der Unstrut geschlagen.

Mit großer Machtfülle schien um diese Zeit das deutsche Kaisertum durch Heinrich aufs neue bekleidet zu sein. Aber ein tiefer Fall kam bald wieder nach. Heinrich war heftig, jähzornig und rachsüchtig. Er wurde nach wie vor grimmig gehaßt.

Da mischte sich der Papst in die deutschen Angelegenheiten, der ehemalige Zisterziensermönch Hildebrand, als Papst Gregor VII., war ein kluger, umsichtiger, bedeutender Mann. Heinrich unterschätzte ihn ganz und gar; er reizte den energischen Papst durch halbe Maßregeln. Es begann daher der dritte Akt in der Lebenstragödie des bedrängten Saliers und sein Unglück schlug in immer höheren Wogen über ihm zusammen. Gregor hatte längst versucht, die kleineren Fürsten sich untertan zu machen; jetzt erhob er sich mit gewaltiger Willenskraft zu dem Entschlusse, auch die deutsche Königs- und Kaiserkrone von sich abhängig zu machen. Des Papstes Bannstrahl traf Heinrich — und der Gang nach Canossa, wo der Kaiser im tiefsten Schneegestöber im Winter 1077 barfuß stehend Buße tat, bezeichnet den größten Tiefstand deutscher Kulturgeschichte.

Heinrich kämpfte sodann gegen seinen von den deutschen Fürsten erwählten Gegenkönig Rudolf von Schwaben. Zu seinen Bundesgenossen gehörten die Städte; in Worms sammelten sie sich um ihn. Wohl mögen die Gegner über Heinrichs „Heer von Kaufleuten" gelacht haben, aber in Treue und Kampfeslust ersetzten die wackeren Bürger, was ihnen an Übung im Kriegshandwerk fehlte und bald lernten sie sich schlagen wie die Ritter.

Das Jahr 1080 war dann ein entscheidendes. In der Schlacht bei Mülsen zwischen Weißenfels und Zeitz wurde Rudolf tödlich verwundet. Er starb in Merseburg; noch heute zeigt man im dortigen Dome die Hand des Meuterers, „die seinem Kaiser Treue geschworen und sie gebrochen hat."

Heinrich mußte darauf oft längere Zeit in Italien weilen. Währenddessen herrschte in unseren deutschen Gauen der heilloseste Bürgerkrieg. Die Ritter wollten dem Kaiser die Treue absolut nicht halten, in der sich die Städte bewährten. Heinrich kam in sein Reich zurück und wollte abermals mit starker Hand Ordnung schaffen. Ja, er bewies dabei eine bewundernswerte Zähigkeit. Obgleich er fast immer besiegt wurde, suchte und fand er doch nach jeder Niederlage neue Hülfsquellen, die ihm gestatteten, den Kampf nachdrücklichst fortzusetzen.

Fünfzig Jahre hat Heinrich IV. nominell „regiert", von 1056 bis 1106, aber Frieden hat er weder als Jüngling noch als junger wie alternder Kaiser in seinen Ländern gesehen. Die Kriege seiner Zeit waren mit die mörderischsten deutschen Bruderkriege, der deutsche Krieg vor vierzig Jahren, 1866, war damit verglichen beinahe die reinste Herzlichkeit! Das Land verwüstete, das gemeine Volk verwilderte, ebenso die Ritter und Herren; die wütendsten Leidenschaften tobten gegeneinander. Nicht auf dem Schlachtfelde zeigte sich das Antlitz des erregten Geschlechts in seinen gräßlichsten Zügen, sondern zwischen den Behausungen der Menschen, in den Dörfern und Städten. An Haus und Hof, an wehrlosen Frauen und Kindern, an fruchttragenden Fluren übte die entartete Soldateska ihr rohes Handwerk. In vielen Dörfern stand kaum noch eine Hütte. In einer Gemeinde gelobten sich die Männer einander, daß sie sich wechselweise vor den Pflug spannen wollten, damit nur gesät werden konnte. Die armen Juden hatten besonders gräßlich zu leiden.

Heinrich konnte nicht zum ruhigen Lebensabend kommen. Die päpstliche Partei ruhte nicht; immer vor neuem hetzte sie den müden Fürsten in den Streit; es konnte nicht fehlen, er mußte unterliegen. Gelang es seinen Gegnern doch, sein eigen Fleisch und Blut gegen ihn aufzuwiegeln! Am Ende des Jahrhunderts empörte sich sein Sohn Konrad, der für ihn in Italien regierte, gegen ihn, so daß der Vater gezwungen war, mit dem eigenen Sohne um die Krone zu ringen. Der Verführte starb im Jahre 1101. Aber auch Heinrich, der zweite Sohn, dem der Kaiser nach Konrads schmählichem Abfall die Nachfolge im Reich bestimmt hatte, war untreu.

Es war im Jahre 1105, als ein großes Konzil in Mainz tagte. Mit erschreckender Kaltblütigkeit ging der in wilden Umtrieben, in Zügellosigkeit, Bosheit und Tücke früh gereifte Sohn dem alten Vater entgegen, bewog ihn durch heuchlerische Unterwürfigkeit zur Nachsicht, lockte ihn durch täuschende Versprechungen vom Heere weg — und nahm ihn gefangen. Auf der Burg zu Ingelheim wurde der Kaiser durch schreckliche Drohungen gezwungen, der Krone, die sein Stolz gewesen war, die ihm vorgeleuchtet hatte auf seiner dornenvollen Bahn, zu entsagen, ja sich selbst derselben für unwürdig zu erklären!

vorangegangenen Enttäuschungen wirklich alle Maßregeln getroffen wären, das neue Unheil abzuwenden, ob wirklich vollkommene Ruhe oder Bettruhe vorgeschrieben war. Den Auslassungen des Blattes mag hinzugefügt werden, daß es nicht immer ganz leicht ist, der Königin, die einen äußerst entschiedenen Charakter hat, Vorschriften zu machen. Die Abneigung der Königin, sich von einem andern Arzte als einem ihrer Leibärzte, die keine Frauenärzte sind, behandeln zu lassen, ist bekannt.

Dänemark.

Der „Times" wird aus sicherer Quelle gemeldet, daß König Friedrich VIII., um den Wünschen der Isländer entgegenzukommen, seinem Titel eines Königs von Dänemark den eines Königs von Island hinzufügen wird.

Spanien.

Der Handelsvertrag zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika, so erklärt der Finanzminister, sei für Spanien vorteilhaft. Der Minister kündigte ferner die Errichtung einer neuen Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen New York und Vigo an.

Montenegro.

Wie aus Ragusa gemeldet wird, erließ Fürst Nikolaus von Montenegro einen Ukas, wodurch den Mohammedanerinnen in den Städten Dulcigno, Antivari und Podgoritza das Schleiertragen verboten wird. Da aber dieser Ukas einem Korangebot widerspricht, will die mohammedanische Städtebevölkerung auswandern, was wieder Fürst Nikolaus zu verhindern sucht, indem er anordnete, daß alle Güter auswandernder Mohammedaner der Beschlagnahme verfallen. Es scheint sich hierbei um einen Versuch zu handeln, den Sultan Abdul Hamid in seiner Eigenschaft als Kalifen zu einem dem Fürsten Nikolaus genehmen Einschreiten zu bewegen. Da der Sultan, so weit er kann, verpflichtet ist, den Gläubigen zu helfen, so wird er vermutlich durch Gewährung eines größeren, nicht rückzahlbaren Darlehens an den Fürsten die Aufhebung des Verbotes zu erlangen wissen. Bisher hat der Yildiz für Darlehensgesuche von dieser Seite nur taube Ohren gehabt. Die fürstlich-montenegrinische Familie befindet sich aber in ziemlicher Geldverlegenheit, da die bisherige russische Jahressubvention im Betrage von 500 000 Rubel auf die Hälfte herabgesetzt wurde.

Vereinigte Staaten.

Die amerikanische Regierung hat beschlossen, für die Erdarbeiten am Panamakanal chinesische Kulis einzuführen. Weder der Amerikaner noch der afrikanische Neger hat sich der Arbeit gewachsen gezeigt. Die spanischen Arbeiter waren die besten, aber sie sind nicht in genügender Zahl vorhanden. Wenn so weiter gearbeitet wird, wie dies augenblicklich geschieht, kann der Kanal niemals fertig werden. Die größte Zahl der Arbeiter, die verwendet werden kann, ist 60 000. Die Leute würden in achtstündigen Schichten arbeiten, also 28 000 zu gleicher Zeit. Diese Arbeiter kann nur China stellen. Man glaubt nicht, daß die eigentlichen amerikanischen Arbeiter Schwierigkeiten machen werden, denn die Erdarbeiten sind bei ihnen nicht beliebt. Die Verwendung von Chinesen kann aber immerhin, besonders an der pazifischen Küste, politische Schwierigkeiten haben. Präsident Roosevelt ist entschlossen, diese Möglichkeit mit in den Kauf zu nehmen. Er folgt dabei dem Rate des obersten Ingenieurs bei dem Kanalbau, Stevens.

Siam.

In deutschen und englischen Blättern ist jetzt eine Erörterung im Gange über den Handel Siams und über Deutschlands Anrecht auf eine „offene Tür" daselbst. Dabei ist von Interesse, was ein aus Siam nach England zurückgekehrter Reisender soeben dem „Manchester Guardian" über die Art, wie die Japaner dort Fuß fassen, mitgeteilt hat. Die Lehrerstellen in den Schulen dort sind jenem Gewährsmanne zufolge schon fast durchweg von Japanern und Japanerinnen besetzt, die sich besser für das Land eignen und auch billiger sind als Europäer. Im Handel unterbieten die japanischen Kaufleute jeden Konkurrenten anderer Nationen. Sie haben in Bangkok ein großes „Handelsmuseum" eröffnet, in dem japanische Erzeugnisse jeder Art ausgestellt sind. Jeder kann hineingehen und dort von höflichen Japanern Auskünfte über japanische Erzeugnisse, über ihre Preise und ihre Importeure erhalten, ohne daß man genötigt wird, etwas zu kaufen. Ebenso wie der kommerzielle wächst auch der politische Einfluß der Japaner in Siam, und die Franzosen werden das innerhalb weniger Jahre schmerzlich empfinden. Es mag hinzugefügt werden, daß zwischen den Herrscherhäusern von Japan und Siam seit einigen Jahren schon verwandtschaftliche Beziehungen bestehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. August.

Die Bebauung des „Ankamms".

Aus Bierstadt, 5. August, wird uns geschrieben:

Im Anschluß an den zwischen Wiesbaden und Bierstadt vereinbarten Vertrag über Bau und Betrieb der elektrischen Bahn soll bekanntlich auch der Fluchtlinienplan der Bierstadter Höhe dem Wunsche der Stadt entsprechend festgelegt werden. In einem „Eingesandt" des „Tagblatts" ist die Befürchtung ausgesprochen worden, daß es unserer Gemeinde hiermit nicht ernst sei, oder daß man von hier aus die Genehmigung zu einer neuen Fluchtlinienfestsetzung verzögern wolle. Dies ist nicht der Fall. Im Gegenteil ist man hier bestrebt, für den ganzen zu einer Bebauung geeigneten Teil unserer Gemarkung eine baldige Fluchtlinienfestsetzung zu erreichen. Man hat hier im Auge das Gelände südlich und nördlich der Bierstadterstraße, ferner das Ankammtal und das Gelände nördlich desselben bis zur Sonnenberger Gemarkungsgrenze, sowie östlich desselben bis an die Bierstadt-Rambacher Chaussee und an unserem Ortsbering. Im „Ankamm" sieht der Fluchtlinienplan der Stadt bekanntlich eine große Talstraße vor in einer Breite von 26 Meter mit einer Vorgartenbreite von zusammen 16 Meter. Diese Straße soll hauptsächlich den Eintritt der Ostluft zu den Anlagen in dem Stadtinnern offenhalten. Sie wird für die Kuranlagen deswegen von großer Bedeutung werden. Es würde jetzt schon die frische Tallnft des „Ankamms" die Anlagen kräftiger bestreichen können, wenn die Anlagen der dortigen Gärtnereien dies nicht verhindern würden. In dem jetzigen Zustande wird allerdings die Luft der dort auf Wiesbadener Gebiet befindlichen Dünger- und Komposthaufen den Anlagen auf direktestem Wege zugeführt. Wird also der Fluchtlinienplan festgelegt, so müßte es vor allem Aufgabe der Wiesbadener Stadtverwaltung sein, die neue Straße von Wiesbadener Seite aus freizulegen. Die Düngeranlagen müßten dann vor allem verschwinden. Ferner wäre zu begrüßen, wenn das sporadische Bauen damit unterbunden würde, welches in dem jetzigen Zustande nicht verhindert werden kann. Es sind in den letzten Jahren dort kleinere Sommerhäuser und gärtnerische Anlagen entstanden, die dann hoffentlich einem vornehmen Villenviertel bald weichen müßten. Unsere Gemeindevertretung hat die hiesige Bau- und Verkehrskommission zur Prüfung der von seiten der Stadt Wiesbaden ausgearbeiteten Pläne veranlaßt, und dieselben haben, wie wir hören, im großen und ganzen denselben zugestimmt. Kleinere Verlegungen, die mit Rücksicht auf bereits vorhandene Bauten nötig sind, sollen im Wege der Besprechung mit dem städtischen Vermessungsamt erledigt werden. Am meisten Schwierigkeiten wird hierbei der Plan über das Gelände südlich der Bierstadterstraße, welches sich einerseits bis an die Wiesbadener Grenze und den „Wartturm", andererseits bis an den neuen Teil unseres Ortsberings erstreckt, bieten. Denn hier liegt bereits ein Fluchtlinienplan fest, der nunmehr aufgehoben werden soll. Indes werden sich all diese Schwierigkeiten bei fortlaufender Behandlung leicht erledigen lassen. Da von hier aus wegen einer baldigen Besprechung mit dem Vermessungsamt angesucht wurde, so ist hoffentlich ein definitiver Plan, der der Regierung zur Genehmigung eingereicht werden kann, bald das Resultat dieser Verhandlungen. Wenn somit von Bierstadter Seite alles geschieht, um die beiderseitigen Projekte zu fördern, so wäre auch dringend zu wünschen, daß jetzt die Wiesbadener Stadtverordneten-Versammlung den Bahnvertrag genehmigen würde, damit der Einreichung der Konzessionsunterlagen nichts mehr im Wege steht.

— **Empfindliche Leute.** Wie unter dieser Spitzmarke mitgeteilt, brachte die „Cölnische Volkszeitung" kürzlich eine Notiz aus Bad Langenschwalbach, wonach trotz des Einspruchs „von maßgebender Seite" eine musikalische Humoreske von Köhler „Der Klosterbrüder heimliche Burgunderprobe" durch die Kurkapelle aufgeführt worden sei. Außerdem wurde darüber Klage geführt, daß im Lesezimmer des Kurhauses nur zwei „katholische" Zeitungen aufliegen. Hierzu schreibt uns die Kurverwaltung von Langenschwalbach: „Wir können nicht glauben, daß die harmlose Humoreske, die schon sehr oft — besonders auch im katholischen Bayern — öffentlich zu Gehör gebracht wurde, wirklich geeignet ist, katholische Empfindungen zu verletzen. Wir schätzen unser katholisches Badepublikum höher ein als die „maßgebende" Stelle und möchten annehmen, daß diese Stelle die einzige ist, die auf dem Standpunkt steht, daß die Institution der Klosterbrüder keinen „öffentlich" vorgebrachten Scherz vertragen kann. Was die im Kurhause ausliegenden Zeitungen betrifft, so ist natürlich keine einzige nach konfessionellen Gesichtspunkten ausgewählt. So wenig andere Zeitungen deshalb gehalten werden, weil sie „evangelisch" oder „jüdisch" sind, ebensowenig werden die „Cölnische Volkszeitung" und die „Germania" aufgelegt, weil sie „katholisch" sind. Die Kurverwaltung hat lediglich das Bestreben, die bedeutendsten Blätter aller Gegenden Deutschlands den Lesern zur Verfügung zu stellen. Wenn außerdem eine große Zahl weniger bedeutender Blätter vorhanden ist, so ist der Grund der, daß viele Redaktionen ihre Zeitungen der Kurverwaltung gratis überweisen. Wenn katholische Redaktionen dieses Beispiel in größerer Zahl nachahmen wollen, wird die Kurverwaltung ein solches Entgegenkommen dankbar annehmen. Im übrigen sind wir überzeugt, daß der Versuch, konfessionelle Verhetzung in das hiesige Kurleben hineinzutragen, ohne Erfolg geblieben ist.

— **Portiunkulafest.** Aus Langenschwalbach, 5. August, wird uns berichtet: Die katholische Kirche feiert hier heute das Portiunkulafest, das zwar noch in aller Munde ist, aber außer der kirchlichen Feier jedes Interesse verloren hat. Vor etwa 250 Jahren war das Portiunkulafest für Schwalbach von größter Bedeutung. Der Katzenelnbogische Amtmann Grebel zu St. Goar schreibt in seinen archivarischen Aufzeichnungen, daß der erste Sonntag im August für das Bad zu Langenschwalbach ein großer Festtag gewesen. Oft hundertundfünfzig und mehr Fuhrwerke aller Art ohne die Reitpferde seien hier anwesend gewesen. Der Rheingau und die ganze nähere Umgebung habe sich an diesem Tage zusammengefunden. Der verstorbene Geheimrat Dr. Adolf Genth sagt in seiner Kulturgeschichte der Stadt Schwalbach: „Auf dem Platze vor der katholischen Kirche standen zahlreiche Tische mit den Erzeugnissen der damaligen Kunst. Da sah man Goldschmiede von Venedig, Florenz und Genua, armenische und griechische Kaufleute mit den Erzeugnissen des Orients, und Geldwechsler in großer Zahl". Man wird heutigen Tages

---

Der mit dem Judaskusse in die Gefangenschaft gelockte Heinrich zog zu seinen treuen Bürgern nach Cöln, dann nach Lüttich, alle Städte sagten ihm Hülfe zu. Aber seine Kraft war gebrochen — am 7. August 1106 erlöste ihn der Tod von seinen Leiden. In der letzten Lebensstunde ließ er noch den aufrührerischen Sohn bitten, „er möge allen, die seinem unglücklichen Vater beigestanden hätten, verzeihen und seinen Leib bei den Ahnen in Speier begraben lassen". Wirklich ließ Heinrich V. den Leichnam des Vaters nach Speier bringen, und die treuen Bürger setzten ihren alten Herrn im Dom bei. Aber der dortige Bischof ließ den „Verfluchten und Verbannten" aus der Gruft wieder herausholen, der Tote sollte sich erst vom Banne befreien!

Fünf Jahre vergingen, ehe der Ruhelose, der noch im Tode hart Verfolgte, seine endliche Ruhe an der Seite seiner Ahnen fand.

Mainz in französischer Beleuchtung.

Jules Huret, über dessen erste Artikel wir bereits berichtet haben, hat im dritten Artikel seiner Serie „En Allemagne" die alte Hauptstadt von Hessen-Darmstadt, Mainz, zum Gegenstand seiner Besprechung gewählt. Er fand es vorteilhafter, seine Studien nicht mit einer der größten Städte Deutschlands, sondern mit einer Stadt mittlerer Größe zu beginnen. Und so wählte er, dem Rate eines ihm befreundeten Kaufmanns folgend, dessen Heimat Mainz als erstes Feld seiner Forschungen.

Er findet diese Stadt für einen Franzosen äußerst angenehm. Es heimelt ihn an, daß der Franzose dort ein willkommener Gast ist, und daß dort jedermann ein wenig Französisch spricht oder doch mindestens versteht. E. vergißt dabei nicht zu erwähnen, daß dies in ganz Deutschland bei gebildeten Leuten mehr oder weniger der Fall ist. Aber gerade in Mainz findet er in der ganzen Bevölkerung eine Ähnlichkeit mit seinen eigenen Landsleuten, die ihn wohltuend berührt.

„Hier ist man lustig, zugänglich, voller Leben", schreibt er. „Wirklich, diese Rasse hat ganz auffallende Ähnlichkeit mit der unsrigen, sie ist zwar geduldig und diszipliniert, aber lebhafter, liebenswürdiger und skeptischer als die Deutschen im Norden oder gar im Osten.

Auch im Dialekt sind Spuren unserer Sprache zu finden, die zweifellos von der Revolutionszeit herstammen. Arbeiter reden sich zuweilen mit „Ci toi lieu" an, ohne zu wissen, was das wohl heißen könnte. Es ist einfach eine Begrüßungsform. Das Lavoir wird zu „Lafor", ruelle zu „reul", prenez garde zu „rendigaas" (? Die Red.), toupie zu „dobisch"."

In Kinderreimen findet Huret Anklänge an seine Muttersprache, das über ganz Deutschland verbreitete „en gros, en détail" auf den Firmenschildern, und selbst Worte wie „Spediteur" und „Spedition" führt er für den französischen Charakter des Mainzer Dialekts ins Treffen.

Bei den Hessen findet er wenig Liebe für die Preußen, wohl aber Dankbarkeit für die Disziplin und die Organisation, die Preußen dem hessischen Lande gebracht hat. Der Zug des Herzens bringe die Hessen den Österreichern am nächsten. Daß sie trotzdem nicht unter österreichischer Herrschaft stehen möchten, nimmt er als Zeichen für die ernste Veranlagung der Rasse. Ein Mainzer habe ihm gesagt:

„Wir wollen die Österreicher nicht haben, weil sie uns zu faul sind, weil sie zu gern das Leben genießen. Von Preußen haben wir arbeiten gelernt, unter österreichischer Herrschaft würden wir es bald verlernen."

„Das will nicht besagen", fährt Huret fort, „daß die Mainzer das Leben nicht genießen. Hören Sie, was man mir mit Stolz und wohl mit etwas Eifersucht auf das benachbarte, reiche und große Frankfurt gesagt hat: Ein Dutzend Mainzer bei Tisch machen mehr Lärm und trinken mehr als hundert Frankfurter! Und so ist es auf dem ganzen linken Rheinufer von Coblenz bis Düsseldorf."

Mainz erinnert Huret auf Schritt und Tritt an die Geschicke seines Vaterlandes. Man zeigt ihm auf dem Marktplatz die Stelle, wo während der Revolution die Soldaten einen Freiheitsbaum gepflanzt hatten, an dessen Stelle jetzt eine Gaslaterne steht. Er bewundert den Viadukt, ein Werk Napoleons, das Schloß, wo er gewohnt hat, und vernimmt mit Stolz, daß Mainz Napoleons Lieblingsstadt in Deutschland gewesen ist. Mit Interesse und Bewunderung betrachtet er die neue Rheinbrücke und vergegenwärtigt sich, daß an diesem Punkt, an derselben Stelle, wo Wilhelm I. die ersten Kriegsereignisse abgewartet hat, die deutsche Armee beim Ausbruch eines Krieges den Rhein überschreiten werde.

Im allgemeinen macht Mainz auf den Franzosen mehr den Eindruck einer Luxusstadt als den einer Stadt der Arbeit. Die schönen, mit Bäumen bepflanzten Straßen, die hellen neuen Häuser machen auf ihn einen kühnen und reizvollen Eindruck. Der Hafen kommt ihm zu wenig belebt für seine Größe vor. Er wundert sich, daß einzelne Hessen wünschen, das Land wäre preußisch, während doch die Mehrheit treu zu ihrem Großherzog hält. Der Großherzog erscheint ihm sehr demokratisch. Er habe sogar dem sozialdemokratischen Abgeordneten David die Hand gereicht, während doch in Deutschland Leute, die etwas auf sich halten, einem Sozialdemokraten ebensowenig die Hand drücken würden als einem bekannten Dieb oder einem freigelassenen Mörder. (!!)

Das System, nach dem deutsche Städte verwaltet werden, gefällt ihm auf den ersten Blick nicht besonders. Der besoldete Bürgermeister mit seinen unbesoldeten Stadträten ist ihm nicht unabhängig genug. Er schreibt darüber:

„Das Unbequeme dieses Systems liegt auf der Hand: der Bürgermeister ist nur ein Beamter, er ist nicht frei; er ist gleichzeitig abhängig vom Staat, der ihn bestätigt, und von der Gemeinde, die ihn wählt und bezahlt. Auf diese Einwürfe antworten die Deutschen, daß ihr Bürgermeister sich nicht mit Politik zu beschäftigen habe, sondern mit der Sorge für die Stadt, deren Oberhaupt er ist.

„Aber, dieser Fremde, den Sie von irgendwoher kommen lassen, kennt doch Ihre Wünsche, Ihre Traditionen und Ihre Vergangenheit gar nicht. Würde

ungläubig fragen: Ist das denn möglich gewesen und zu was eigentlich Geldwechsler? Aber es wird manches klar werden, wenn wir erwähnen, daß außer dem althergebrachten Portiunkulafest auch die Spieltische in Langenschwalbach eine große Anziehungskraft bildeten, wurde doch im Alleesaal an vier, im Kaisersaal gar an fünf Roulettetischen gespielt. Am Morgen ging man zur Kirche und mittags seinem Vergnügen nach. Diejenigen, welche an den Roulettetischen gewannen, waren in der Freude ihres Herzens freigebig und kauften Schmucksachen und andere Geschenke, den vielen aber, welche ihr Geld verspielten, mag der Portiunkulatag noch lange im Magen gelegen haben. Genau so wie die Blütezeit der im Mittelalter bedeutenden Messen und Märkte ging auch diejenige des Portiunkulafestes vorüber und sank zur Zeit des Rückganges des Bades zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts zu einer ominösen Bedeutung herab. Im Volksmunde sagte man nämlich: „Portiunkel kriegt die Kur en Kunkel!" Es sollte dies bedeuten, daß nach Portiunkula die Kur ein jähes Ende nahm. Ältere Leute wissen sich noch recht gut zu entsinnen, daß die Kur ihren eigentlichen Anfang nahm, wenn die Familienkutsche der alten Fürstin Ysenburg, welche lange Jahre im „Wiener Hof" wohnte, mit vier Postpferden bespannt durch die Straßen rasselte. Gleich nach Portiunkel fuhr die Fürstin wieder heimwärts, und das war das Zeichen für die hiesigen Hausbesitzer, daß die Kur mit Riesenschritten ihrem Ende entgegenging. In der Neuzeit hat sich dies alles geändert. Das Portiunkulafest sank immer mehr zur Bedeutungslosigkeit herab, während sich die Kurverhältnisse Schwalbachs zu immer größerer Blüte emporgehoben haben. Heute ist das Fest nicht mehr als das Ende der Kur zu betrachten, wir stehen immer noch in der Hochsaison, haben noch einen wöchigen Zugang von sechs- bis siebenhundert Personen und erst mit dem Ende des Monats August macht sich ein langsamer Rückschritt bemerkbar. Es ändern sich eben die Zeiten.

— **Von der Akademie zu Frankfurt a. M.** Die für das zu Ende gehende Sommersemester festgestellten Frequenzziffern der Akademie ergeben eine Zunahme der Gesamtfrequenz im Vergleich mit den Ziffern des vorhergegangenen Sommersemesters — ein Vergleich mit dem Wintersemester ist wegen des im Winter regelmäßig stärkeren Besuchs aus Frankfurt selbst nicht zulässig —, und zwar ist die Gesamtzahl der Besucher, Hospitanten und Hörer von 392 auf 455 gestiegen. Von dieser Steigerung entfällt der größte Teil auf die Hospitanten, deren Zahl von 150 auf 198 gewachsen ist. In geringerem Maße hat auch die Zahl der Hörer zugenommen, die 89 betrug, während die Zahl der eigentlichen Besucher mit 168 fast unverändert geblieben ist. Die Zahl der neu immatrikulierten Besucher war dabei aber erheblich größer als im Sommer 1905, was als ein günstiges Zeichen aufzufassen ist. Von den Besuchern besaßen 23 Prozent und von den Hospitanten 47 Prozent bereits eine akademische Vorbildung. Dem Berufe nach waren unter den Besuchern 96 Kaufleute, Industrielle, Ingenieure, Techniker usw., 15 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte, 34 Lehrer, 8 Frauen. Unter den Hospitanten waren die Kaufleute, Industriellen, Ingenieure, Techniker usw. mit 48 vertreten, die Juristen und höheren Verwaltungsbeamten mit 47, die Lehrer mit 61, die Frauen mit 23. Unter den Hörern besaßen die Frauen mit 50 das Übergewicht. Die Zahl der Ausländer unter den Besuchern ist nur gering (29 unter 168), obwohl die Frankfurter Akademie nicht wie andere Handelshochschulen von den Ausländern erhöhte Gebühren und Honorare fordert.

— **Der Bund der Viehhändler Deutschlands** hatte am Samstag in Bingen eine Versammlung, der eine Vorstandssitzung in Rüdesheim vorausgegangen war. In der Vorstandssitzung wurde zu der Frage der Kontrollbücher, welche für den Schweinehandel von der Regierung eingerichtet werden sollen, betont, es möchten zunächst die Schweineställe der Züchter unter scharfer Kontrolle stehen, damit man sehen könne, wo eine Seuche herzuleiten sei, sollten alle Tiere durch Ohrmarken gekennzeichnet werden. Der Verkauf von Lebendgewicht stand ferner auf der Tagesordnung. Es seien schwer kontrollierbar beim Lebendgewicht die Fütterung und die Qualitätsunterschiede. Nachmittags um 3 Uhr begann die Versammlung in Bingen. Es waren etwa 100 Viehhändler anwesend. Als Vertreter der Handelskammer Bingen wandte der Sekretär der Kammer Herr May sich gegen die Bestrebungen, welche versuchen würden, den Zwischenhandel auszuschalten. Im Namen des Hessischen Verbandes sprach Herr Kapp-Mainz. Er führte aus, der Viehhändlerstand werde am meisten bedrückt. Er sei der Sündenbock der Agrarier. Man müsse die Regierung aufklären. Über die Entstehung des Bundes und seine Aufgaben verbreitete sich der Vorsitzende des Bundes. Das Ziel sei der Zusammenschluß aller Viehhändler und Viehhändlerverbände Deutschlands. Redner sprach noch über die Fleischteuerung, das Viehseuchengesetz und anderes. Levy-Bitburg vom Rheinischen Verband ermahnte dazu, keine Viehhändler aufzunehmen, welche nicht Ehrenmänner seien. Selig-Mainz will dies nicht verallgemeinert haben, ebenso Kaufmann-Schlitz. Kapp-Mainz bezeichnete den Viehhändlerstand als gerade so reell wie andere Stände, räudige Schafe gebe es überall. Die ungleiche Verteilung der Steuer für die Wandergewerbescheine wurde gleichfalls vom Vorsitzenden behandelt. Man brauche im Viehhändlerstand den Gewerbeschein und die Steuer. Im allgemeinen trete eine ungleiche und ungerechte Belastung des einzelnen ein. Einen klaren Weg gegen zu hohe Besteuerung gebe es nicht, und das sei das schlimmste. Das gleiche sei mit dem Gewerbeschein der Fall. Kahn-Biebrich erzählte, er sei bestraft worden, weil er seinen 19 Jahre alten Sohn ausgeschickt habe, drei Kälber zu kaufen. Es sei dies nicht gestattet. Wegen der Herabsetzung der Altersgrenze zur Erlangung eines Gewerbescheines von 25 auf 20 Jahre wurde eine Petition an die Regierung gerichtet. Über Eisenbahnangelegenheiten referierte Herr Emil Große-Berlin, der 2. Bundesvorsitzende. Die Frage eines Begleiters bei Viehtransporten der Eisenbahn sei nach langem Hin- und Herschreiben endlich erledigt. Man habe es so weit gebracht, daß jeder Bahnvorsteher angewiesen sei, dem Begleiter der Tiere einen entsprechenden Platz anzuweisen. Nicht korrekt sei aber bis heute die Gestellung von Viehwagen. Man habe sich in dieser Angelegenheit an den Minister der öffentlichen Arbeiten gewandt. Das System des Viehtarifs, wie es bestehe, sei nicht das richtige. Im übrigen sprach der Redner für eine Frachtbemessung nach dem Stück. Über die Frage: „Was haben die Viehhändler, die ausschließlich mit Fettvieh handeln, von den Viehmarktsbanken zu halten?" referierte Herr Fritz Schulz von Kallehne, 1. Vorsitzender des Altmärkischen Vereins. Wenn die Viehmarktsbank den Viehhändlern nicht entgegenkomme, dann würde der Kampf aufs neue entbrennen. Schließlich wurde die Angelegenheit als noch nicht dringend verlassen. Beim Punkt Reichsviehseuchenversicherung handelte es sich hauptsächlich um einen Fall, in dem dem Händler Behringer aus Bodenheim 23 Stück Vieh als seuchenverdächtig abgeschlachtet wurden, die dies nach der Schilderung Behringers durchaus nicht waren. Die Versammlung wandte sich scharf gegen ähnliche Vorkommnisse in einer Resolution. Zum Schluß wurden noch einige Anregungen gegeben, welchen der Vorstand Folge leisten will.

— **Zur Bierpreiserhöhung.** Auch die Darmstädter Biertrinker lassen sich die Erhöhung des Bierpreises nicht ohne weiteres gefallen, und auch die Wirte sind, obwohl sie in ihrer Majorität sich mit dem Aufschlag zufrieden erklärt haben, doch nicht alle mit dem Vorgehen der Brauereien einverstanden. Verschiedene haben zur Opposition der Tat gegriffen, indem sie einfach die Annahme des Bieres von den Brauereien verweigerten und ihr Bier jetzt von solchen Firmen beziehen, die die Preiserhöhung nicht mitmachen. In dieser Weise vorgegangen ist u. a. der Wirt der „Spitze", wo jährlich 900 Hektoliter verzapft werden. Manche Wirte müssen das Bier zum alten Preis verkaufen, da die benachbarte Konkurrenz, die von einer ringfreien Brauerei bezieht, den alten Preis ebenfalls beibehielt. Der Apfelweinverbrauch ist in den letzten heißen Tagen bedeutend gestiegen, und die Darmstädter Apfelweinproduzenten haben eine Reihe von großen Aufträgen aus Kreisen erhalten, die früher lediglich Gambrinus zugetan waren.

— **Huppe oder Fanfarentrompete.** Der Frankfurter Automobilklub hat an den Regierungspräsidenten Dr. von Meister hierselbst kürzlich eine Eingabe wegen der Verwendung der Fanfarentrompete an Stelle der Huppe gerichtet. Der Regierungspräsident hat nunmehr darauf wie folgt erwidert: „Da in § 5 der am 13. November 1901 vom Herrn Oberpräsidenten für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau erlassenen Polizeiverordnung, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vorgeschrieben ist, daß die Warnungszeichen mit der Huppe zu geben sind, so ist es allerdings unstatthaft, zum Signalgeben an Stelle der Huppe eine Fanfarentrompete zu verwenden. Dagegen steht nichts im Wege dann, wenn die Töne der Huppe ohne Erfolg bleiben, durch jedes andere, mit der Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Ruhe zu vereinbarende Mittel die Aufmerksamkeit der Passanten auf das Herannahen des Automobils hinzulenken und zu dem Zwecke die Fanfarentrompete zu verwenden. An höherer Stelle darauf hinzuwirken, daß zu dem angegebenen Zwecke lediglich die Fanfarentrompete verwendet zu werden braucht, möchte ich ablehnen. Der Vorschlag erscheint mit Rücksicht darauf, daß das Publikum im allgemeinen bereits an die Töne der Huppe gewöhnt und mit ihrer Bedeutung vertraut ist, nicht zweckmäßig und würde daher voraussichtlich keine Annahme finden." — Bei den kaiserlichen Automobilen ist nur die Fanfare eingeführt. Diese Art Signalgebung erscheint doch wirksamer als die durch die Huppe, weil sie durchdringender ist als die letztere.

— **Wichtiges Urteil für Prinzipale.** Eine Geschäftsdame, die als Buchhalterin in einem Geschäfte tätig war, verließ diese Stellung ohne Einhaltung einer Kündigung, da ihr von einem Mitangestellten ein Antrag gestellt wurde, der ihre weibliche Ehre aufs tiefste verletzte, und nach ihrer Behauptung der Prinzipal sich geweigert habe, sie hiergegen zu schützen. Sie verlangte nunmehr von ihrem Prinzipal Ersatz des ihr durch die vorzeitige Aufhebung des Dienstverhältnisses entstandenen Schadens, nämlich ihren Gehalt für ein Quartal mit 475 Mark. Der Beklagte machte geltend, daß, sobald die Beleidigung der Klägerin zu seiner Kenntnis gelangt sei, er den betreffenden Angestellten zurechtgewiesen habe. Während das Landgericht die Klage abgewiesen hatte, hob das Oberlandesgericht das landgerichtliche Urteil auf und verurteilte den Beklagten dem Klageantrage gemäß. Das Oberlandesgericht ist der Ansicht, daß der Beklagte seiner ihm nach § 71 Abs. 4 HGB. obliegenden Pflicht, seine Angestellte gegen Ehrverletzungen seiner Mitangestellten zu schützen, nicht hinreichend nachgekommen sei. Die einfache Zurechtweisung des Angestellten war gegenüber der schweren, besonders gearteten Ehrverletzung kein hinreichender Schutz.

— **Eine zeitgemäße Predigt.** In Paris hielt vor einiger Zeit ein Pfarrer eine Predigt vor einem hochfeinen Publikum. Plötzlich sagte der Prediger: „Vielleicht erwarten Sie nun, nachdem ich so lange von der Nächstenliebe gesprochen, von mir, daß ich Sie um ein Almosen oder um einen Beitrag zu einem wohltätigen Zweck bitten werde. Keineswegs." „Ich habe nur eine

---

nicht ein Mann aus Ihrer Mitte Ihren Ansprüchen besser entsprechen können?" fragte ich.

„Nein", antwortete man mir, „dieser Fremde" — der übrigens ein Hesse ist — „muß sich in unsere Wünsche und Interessen hineinarbeiten, wie sich ein Ingenieur, den man an die Spitze einer Fabrik stellt, in die Hülfsmittel hineinarbeiten muß, die ihm zur Erreichung einer gewissen Produktion zur Verfügung stehen. Dazu braucht er unsere Traditionen nicht zu kennen. Im Gegenteil! Wir wollen Fortschritte machen, und wenn das Alte nicht gut war, warum soll man es wiederholen? Wenn es gut war, ist es etwas anderes. Wir Bürger sitzen in der Stadtverordnetenversammlung, um dem Bürgermeister klar zu machen, ob wir seine Schritte nützlich finden."

Diese Gründe haben mich überzeugt.

Huret vergleicht dieses System der Verwaltung mit dem französischen, wo der Bürgermeister nicht besoldet ist und infolgedessen nur seine überschüssige Energie seinem Amte widmet, und wo die Stellen, die er zu vergeben hat, auf Vorschlag des Einflußreichsten besetzt werden. Nach der Ansicht Hurets ist es dem deutschen System, das sich schon durch die außerordentliche Sauberkeit der Straßen nach außen hin bemerkbar macht, zuzuschreiben, daß jeder das größte Vertrauen in die Obrigkeit setzt, und daß im gesamten deutschen Verwaltungswesen eine Disziplin und eine Ordnung herrscht, wie sie in Frankreich beinahe unbekannt ist, und daß jedermann der Obrigkeit gehorcht und sie respektiert. Allerdings geht dieser Gehorsam und dieser Respekt nach seiner Ansicht mitunter zu weit. Hierauf will er in einem späteren Artikel näher eingehen.

Aus Kunst und Leben.

Richard Wagner in Biebrich.

Im Archiv eines ersten Frankfurter Bankhauses haben sich zwei Briefe Richard Wagners vorgefunden, die der „Frankf. Ztg." von dem Chef des Hauses freundlichst zur Verfügung gestellt wurden. Die Briefe stammen aus der Biebricher Zeit, als Wagner die „Meistersinger" schrieb. Wie man weiß, hatte er gerade damals mit finanziellen Nöten besonders schwer zu kämpfen. Die interessanten Schriftstücke lauten:

I.

Biebrich a. Rh., 28. August 1862.

Hochgeehrter Herr!

Ich bedarf der schnellen Hilfe eines wohlwollenden, reichen Mannes. Ihrem Sohne verdankte ich in ähnlicher Lage einst die Befreiung von drückendsten Lebenssorgen. Mein Schicksal hat sich seitdem noch nicht günstig gewendet. Vor dem Erscheinen eines neuen populären Werkes, welches ich gegenwärtig begonnen habe, kann ich einer solchen Wendung mit keinerlei Sicherheit entgegensehen. Dieser Arbeit mit ungestörter Geistesruhe mich zu erhalten, ist zur Zeit meine innigste Sorge. Gegenwärtig bin ich auf das Äußerste bedrängt: ich bedarf auf das Schnellste 3000 fl., deren ich mich in keiner Weise versichern kann, wenn es mir nicht gelingt, einen reichen Mann soweit für meine Lage zu interessieren, daß er diese Summe sofort mir vorstreckt. Mit Sicherheit glaube ich im Stande zu sein, zu Ostern 1864 diese Summe zurückzuerstatten.

Ich wende mich an Ihren Edelmut und gehe Sie an, durch schleunige Zustellung jener nötigen 3000 fl. mir eine unsäglich wichtige Wohltat erweisen zu wollen.

Bestimmtere Bezeichnung meiner Lage, sobald Ihnen dieses willkommen wäre, behalte ich mir vor, und ersuche Sie für Ihren Entschluß zunächst keiner anderen Rücksicht Gehör geben zu wollen als der, welche Ihnen die Freundlichkeit Ihres Herzens einem nicht unverdienten Künstler und schwer geprüften Menschen gegenüber vorhält.

Mit größter Hochachtung
Ihr ergebenster
Richard Wagner.

II.

Biebrich a. Rh., den 22. Okt. 1862.

Hochgeehrter Herr!

Ihre werthe Antwort auf meine vor einiger Zeit an Sie gerichtete Bitte belehrte mich, wie sehr ich auch Ihnen bereits verpflichtet bin. Mußte diese demgemäß ablehnend ausfallen, so ließ sie mir dennoch, selbst im Ausdrucke dieser Ablehnung, das Bewußtsein, in Ihnen schon früher einen sympathisirenden Gönner gefunden zu haben.

Wenn sich nun seitdem meine Lage in nichts bessern konnte, ich vielmehr dadurch, daß ich allernächstens mich zu Unternehmungen (wie dem Versuch, endlich eine neue Oper von mir in Wien zur Aufführung zu bringen) aufmachen und alle andere Arbeit liegen lassen muß, in die niederdrückendste augenblickliche Verlegenheit gesetzt bin, so erlaube ich mir, auf die sonst sehr zu beachtende Gefahr hin, Ihnen überlästig zu erscheinen, Sie dennoch noch einmal um Hülfe anzugehen.

Da ich bei meinen Unternehmungen — zu denen auch Concerte gehören — wirklich nächstens auf Einnahmen rechnen kann, außerdem auch eine anderweitige tröstliche Aussicht mir eröffnet ist, so suche ich für jetzt nur auf kürzere Zeit das Nötigste, und bemühe mich, gegen einen Wechsel auf drei Monate mir 1500 bis 2000 fl. zu verschaffen. In der Kunstwelt so ziemlich gut, bin ich in der Finanzwelt jedoch gar nicht angeschrieben, und ein sehr wohlwollender Gönner — das sehe ich wohl ein! — muß es sein, der selbst einen solchen Wechsel mir auszahlen soll.

Wäre es Ihnen nun irgend möglich, noch einmal mich einer ganz unsäglich peinlichen Lage (in die ich namentlich durch Zerwürfnisse mit meinem Verleger gerathen bin) zu entreißen, so würde ich Sie herzlich ersuchen, mich gütigst wissen lassen zu wollen, ob und wann ich in diesen Tagen Ihnen meinen Besuch machen dürfte, um dieses, mich erlösende, — für Sie so kleine — Geschäft zu Stande zu bringen.

Mit größter Hochachtung und Ergebenheit
Ihr sehr verpflichteter
Richard Wagner.

Deutsche Opern in Paris. Gailhard, der Direktor der Pariser Großen Oper, wird sich nach seinem Sommeraufenthalt in Luchon nach München und Leipzig begeben, um an diesen Stätten mehrere deutsche Opern, darunter „Salome" von Strauß, sich anzuhören in der Absicht, die eine oder die andere für Paris zu erwerben. Die deutschfeindliche Pariser Presse bekrittelt lebhaft diese Absicht Gailhardts.

Bitte an Sie: „Bezahlen Sie pünktlich Ihre Schuhmacher, Schneider und Modistinnen!“ Große Betroffenheit bei all den vornehmen Damen und Herren, die unwillkürlich auf ihre Toiletten blickten, auf deren Bezahlung arme Handwerker und Nähmädchen vielleicht noch warteten. Der Pfarrer schloß seine Rede mit den Worten: „Seine Rechnungen nicht bezahlen, meine Damen und Herren, heißt einen Diebstahl begehen.“

— **Steuer-Erhebung.** Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August September) der Staats- und Gemeindesteuer erfolgt straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen festgesetzt, wobei die auf dem Steuerzettel angegebene Straße maßgebend ist. Am 7., 8. und 9. August sind die Straßen mit den Anfangsbuchstaben W, Y und Z und außerhalb des Stadtberings an der Reihe. Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Die städtische Steuerkasse befindet sich im Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 17.

— **Zum Besuch der „Grazer“.** Der „Wiesbadener Männergesang-Verein, E. V.“ macht bekannt, daß zu dem am 11. August, abends 9 Uhr, in der Turnhalle Hellmundstraße 25 zu Ehren des Grazer Männergesang-Vereins stattfindenden Kommers der Zutritt nur gegen besondere Einlaßkarten gestattet ist. Anmeldungen zur Teilnahme an dem im Kurhaus am 12. August stattfindenden Festessen werden nach dem 10. August nicht mehr angenommen.

— **Kaiser-Panorama.** In dieser Woche begleiten wir Se. Majestät den Kaiser auf seiner Nordlandsreise und verstehen seine Vorliebe für dieses Land, wenn wir die eigenartigen Gebirgsszenerien und Landschaftsbilder an unserem Auge vorüberziehen lassen. Am andern Apparat besuchen wir den Spreewald während des Sommers und Winters, wo wir die Bauern bei ihrer Arbeit sehen, den Sprewälderinnen in ihrer kleidsamen wendischen Tracht auf dem Wege zur Kirche begegnen und sehen Touristen sich am Schlittschuhlaufen und Kahnfahren ergötzen.

— **Kleine Notizen.** In der Stenographieschule (Lehrstraße 10) beginnen am 13. August abends neue Kurse in Stenographie und Maschinenschreiben. Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts und bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstraße 16, Part.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 7. August: „Die Zauberflöte“. Mittwoch, den 8.: Abschiedskonzert des Herrn Professors Hugo Heermann. Donnerstag, den 9.: „Tristan und Isolde“. Freitag, den 10.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Samstag, den 11.: „Der fliegende Holländer“. Sonntag, den 12.: „Samson und Dalila“. Montag, den 13.: „Der Bettelstudent“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 7.: „Heimat“ (Oberstleutnant Schwartze: Herr Mathias Pfeil als Antrittsrolle). Mittwoch, den 7.: „Othello“. Donnerstag, den 9.: „Mamsell Nitouche“. Freitag, den 10.: „Flachsmann als Erzieher“. Samstag, den 11.: „Die rote Robe“. Sonntag, den 12., 3½ Uhr: „Mamsell Nitouche“; abends 7 Uhr: „Kyritz-Pyritz“. Montag, den 13.: „Uriel Acosta“.

Vereins-Nachrichten.

* Die regelmäßigen Proben des Männergesang-Vereins „Concordia“ beginnen Freitag, den 10. d. M., abends 9 Uhr.

Die Mainzer Nebenregierung in Nöten.

Die Mainzer Nebenregierung berief auf Freitagabend unter der Flagge des „Vereins Mainzer Kaufleute“ eine außerordentliche Generalversammlung ein, die von ganzen zwanzig Teilnehmern besucht war. Der Vorsitzende Molthan, der der famosen Volkseinberufung in der letzten Woche, wieder wie damals die Herren Bude und Schmahl als Hülfskräfte zur Seite, präsidierte, erblickte in dem schwachen Besuch einen Mangel an Interesse und zeigte damit, daß sein Blick nicht ganz ungetrübt ist. Nicht Mangel an Interesse, sondern Mangel an Vertrauen ist es, das die Mitglieder von der Versammlung fern hielt. Und dieser Vertrauensmangel zeigte sich gerechtfertigt, wenn die kaum glaubliche Tatsache, daß der Vorstand eine Stellungnahme gegen den 8 Uhr-Ladenschluß verweigerte, auf Wahrheit beruht. Man mag über den 8-Uhr-Ladenschluß denken, wie man will. Hier muß man sich das eine vor Augen halten: Der „Verein Mainzer Kaufleute“, nach dessen Statuten die Wahrung der kaufmännischen Interessen seine Hauptaufgabe ist, beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, um sich über den 8 Uhr-Ladenschluß zu besprechen. Alle Anwesenden sind gegen den 8 Uhr-Ladenschluß, aber weil einige nicht Anwesende für den 8 Uhr-Ladenschluß sein könnten, verweigert der Vorsitzende jede Stellungnahme des Vorstandes. Nun muß man bedenken, daß die Verweigerung des 8-Uhr-Ladenschlusses natürlich niemand hindern kann, sein Geschäft so früh zu schließen, wie er nur will; sondern daß er nur den kleinen Geschäftsinhabern die Gelegenheit gibt, auch noch nach 8 Uhr zu verkaufen — daß also die Ablehnung des 8 Uhr-Ladenschlusses ausdrücklich im Interesse derjenigen Mitglieder des Vereins Mainzer Kaufleute liegt, die nicht auf Rosen gebettet sind, dann erst wird man die ganze Unmöglichkeit des Standpunktes, den der Vorstand des Vereins Mainzer Kaufleute eingenommen hat, recht ermessen können. Kein Wunder! Herr Molthan ist Weingroßhändler und die übrigen Vorstandsmitglieder, die anwesend waren, sind ebenfalls keine Detaillisten oder gehören doch dem Großkapital an. Von den Sorgen des kleinen Detailhändlers aber haben sie keine Ahnung, und das mußten sie sich auch recht deutlich sagen lassen. Des Herumstreitens müde, gab man sich schließlich damit zufrieden, daß die Angelegenheit einer Kommission überwiesen wurde und — leitete die Schritte zur Gründung eines Detaillisten-Vereins ein. In der Versammlung soll ein äußerst erregter Ton gegen den Vorstand geherrscht haben, wobei sich namentlich Herr Blümlein als Vertreter der Mittelstandspartei durch seine derben Wahrheiten hervortat. Man glaubte, als er für die Kolonialwaren- und Zigarrengeschäfte unbedingt die Ablehnung des 8 Uhr-Ladenschlusses forderte, seine Ausführungen belachen zu dürfen, machte aber bald ernste Gesichter, als sich Herr Blümlein dadurch nicht einschüchtern ließ, das zu sagen, was er von einem derartigen Benehmen hielt. Merkwürdig ist nur, daß dieselben Herren vom Vorstand des Vereins Mainzer Kaufleute, die als Hauptmacher im Verein Altstadt, im Verkehrsverein und wie die von ihnen geleiteten Vereine der Mainzer Nebenregierung alle heißen, die sich dort in ihren Forderungen und Ansprüchen gegen die Bürgermeisterei und Stadtverordneten-Versammlung mit himmelstürmenden Projekten nicht genug tun können, hier bei der Frage des 8 Uhr-Ladenschlusses auf einmal so gänzlich versagten. Sollte man vielleicht schon an die nächsten Stadtverordneten-Wahlen gedacht haben, bei denen die Sozialdemokraten mit ihrer Stimmenmasse den Ausschlag geben, und vielleicht doch dem einen oder dem anderen zu dem jetzt so viel geschmähten Stadtratsposten verhelfen, oder ihn, wenn er wirklich schon im Rate der Weisen sitzt, dort halten könnten? Auf jeden Fall bleibt das Verhalten des Vorstandes unerklärlich, wenn es auch nicht überraschte, wie ja die schwache Beteiligung an der Versammlung gezeigt hat. Da die Versammlungen der übrigen Vereine der Mainzer Nebenregierung jedoch stets ebenso schlecht besucht sind, sollte es den Herren vom Vorstand doch endlich aufdämmern, daß sie auf dem falschen Wege sind; auf einem Wege, auf dem ihnen weder die Mitglieder jener Vereine noch die Bürgerschaft zu folgen gedenken. Wenn die Leute praktische Vorschläge machen und vernünftige Verbesserungen anstreben, so wie es in früheren Jahren der Fall war, dann werden sie auch die Massen wieder hinter sich haben. Für ihre kleinliche Interessenpolitik auf der einen Seite und ihre unmögliche Kirchturmpolitik andererseits werden sie jedoch niemand begeistern und deshalb ihre flammenden Resolutionen und unhaltbaren Beschlüsse nach wie vor unter Ausschluß der Öffentlichkeit fassen müssen. L. M.

∧ **Schierstein,** 6. August. Das gestern nachmittag von der Turngemeinde auf dem Platz am Hafen veranstaltete Turn- und Volksfest nahm einen wohlgelungenen Verlauf. An turnerischen Vorführungen wurden Schülerturnen, Aufmarsch und Freiübungen geboten und das große, sowie kleine Publikum konnte sich an Volks- und Jugendspielen, Tanzbelustigung usw. beteiligen. Abends fand Fackelpolonäse, Stellung von Pyramiden und Feuerwerk statt. Da kein Eintritt erhoben wurde, war der Besuch des Festes bei günstigstem Wetter ein sehr guter. — Dem Vernehmen nach hat die Königliche Regierung den geplanten dreistöckigen Aufbau der Schule an der Wiesbadenerstraße nicht genehmigt. Somit hätten die Stimmen, welche dies von vornherein bezweifelten, recht behalten und es müßte zur Erweiterung der Schule der ursprünglich geplante Anbau stattfinden.

ch. **Höchst a. M.,** 5. August. Unserer Polizei gelang es gestern wieder den bereits vorbestraften Falschmünzer Karl Untze von Sindlingen zu verhaften. Er hatte sich mit einem hiesigen Monteur in Verbindung gesetzt, der ihm eine kleine Maschine zusammensetzen sollte, mit der er runde Messingstücke ausschneiden wollte. Der Monteur ging zum Schein auf diesen Plan ein, setzte aber die Polizei davon in Kenntnis und teilte ihr auch mit, wann und wo Untze mit ihm zusammenkommen wolle. Dadurch gelang die Verhaftung des letzteren, bei dem man Formen zur galvanischen Versilberung eines Fünfmarkstückes vorfand. Bei einer Haussuchung wurde noch weiteres belastendes Material entdeckt. — Am 10. August veranstaltet der hiesige Ruderklub „Nassovia“ eine Regatta für seine Mitglieder.

w. **Cronberg i. T.,** 8. August. Das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen ist heute vormittag aus Schloß Pamker in Holstein nach Schloß Friedrichshof bei Cronberg zurückgekehrt.

* **Aus der Umgebung.** Während eines schweren Gewitters brach in Niederwalluf in der Scheune des Andreas Löw Feuer aus, welches Scheune und Stallung einäscherte.

In Kirdorf brannte das Haus der Witwe Emilie Schumann nieder. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Um die neu zu besetzende Stadtsekretärstelle in Cronberg sind 130 Bewerbungen eingegangen.

Zwischen Königstein und Cronberg explodierte ein Frankfurter Bierwagen-Automobil. Menschen sind nicht verletzt.

In Eltville ist ein Teil der Maurer in den Ausstand getreten. Sie verlangen statt 48 Pf. Lohn für die Stunde 50 Pf.

Herr Sanitätsrat Dr. Schenck in Oberlahnstein begeht in diesen Tagen sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Der 13jährige Sohn des Zugführers Johann Reis in Oberlahnstein ertrank beim Baden im Rhein.

Den neunzigsten Geburtstag feierte die Witwe des Uhrmachers Anton Adelon in Höchst a. M.

Der Besitzer des auf der Chaussee zwischen Höchst und Nied verunglückten Automobils, von dem bereits gemeldet, war Direktor Pelzer aus Eppstein. Die Verletzungen der Dame, die bei dem Abenteuer am übelsten hinwegkam, erwiesen sich nicht so schlimm, als man anfangs geglaubt; Herr P. kam mit einigen Hautabschürfungen und zerrissener Kleidung, der Chauffeur anscheinend mit dem Schrecken davon.

Sport.

* **Leichte Athletik.** Es hat ziemlich lange gedauert, bis sich die leichte Athletik bei uns den ihr gebührenden Platz in der Reihe der sportlichen Leibesübungen errungen hat. Wenn wir freilich die Tätigkeit und vor allem die Leistungen Englands und Amerikas auf diesem Gebiete betrachten, müssen wir uns klein eingestehen, daß wir doch noch in dieser Hinsicht sehr in den Kinderschuhen stecken. Um so freudiger ist der gewaltige Aufschwung zu begrüßen, den dieser gesunde Sport in den letzten Jahren genommen hat. Durch unablässige Arbeit ist es auch geglückt, die Allgemeinheit dafür zu interessieren und wenigstens einen Teil der schlimmsten Vorurteile beiseite zu räumen. Die Wahrheit dieses Satzes konnte man am Sonntagnachmittag auf dem Mainzer Sportplatz wieder einmal feststellen, wo sich eine stattliche Zuschauermenge eingefunden hatte, um den von vom „Mainzer Fußball-Klub 1904“ veranstalteten athletischen Wettkämpfen, olympischen Spielen, beizuwohnen. Es ist immerhin ein Wagnis für einen jungen Verein, eine derartige Veranstaltung zu unternehmen. Wenn es an manchen Stellen auch ganz bedenklich haperte, so kann der Mainzer Fußball-Klub 1904 doch im allgemeinen mit dem Verlauf seines Unternehmens zufrieden sein. Die Beteiligung war ziemlich stark und die erzielten Leistungen waren teilweise hervorragend. Es wurden zwei Bezirksmeisterschaften ausgetragen: Meister im Hürdenlaufen (110 Meter) wurde Herr C. Bautze vom Frankfurter Faßballklub „Hermannia“ in 18 Sekunden, Meister im Diskuswerfen Herr W. Dörr mit 37,03 Meter, ebenfalls vom Frankfurter Fußballklub „Hermannia“. Nicht weniger als sieben Preise fielen nach Wiesbaden, ein Beweis, daß auch hier der Spring- und Laufsport stets an eifrigen Anhängern gewinnt. Hervorzuheben ist vor allem der Erfolg von Herrn Hermann Hoepfner vom „Sport-Verein Wiesbaden“, der beim Stabhochspringen nach heißem Kampf den 1. Preis mit 2,90 Meter davontrug. Dieses Resultat ist nur 11 Zentimeter unter dem deutschen Rekord. Ferner erhielt Herr Hermann Hoepfner im Hochsprung mit Anlauf mit 1,58 Meter bei starker Konkurrenz den 3. Preis. Herr Kurt Gericke vom Sport-Verein Wiesbaden konnte im 400 Meter-Laufen den 3. Preis erzielen. Einen sehr interessanten Teil des Programms bildete das 1000 Meter-Laufen, bei dem sich zwei Wiesbadener zum ersten Male als gute Streckenläufer zeigten. Herr F. Scherf und Herr R. Keller vom „Ersten Wiesbadener Fußball-Klub 1901“ hatten abwechselnd die Führung bei diesem sehr scharfen Rennen, mußten aber schließlich den ersten Platz dem Meisterschaftsläufer C. Heiderich vom Frankfurter Fußballklub „Hermannia“ überlassen; 2. wurde Herr F. Scherf, 3. Herr R. Keller. Ferner errang Herr J. Faivré vom Ersten Wiesbadener Fußballklub 1901 beim Steinstoßen (⅓ Zentner) den 2. Preis mit 6,69 Meter und im Dreikampf mit 8 Punkten den 3. Preis. — Nach diesem Ergebnis zu urteilen, müßten die Sport treibenden Vereine Wiesbadens mit den ihnen offenbar zu Gebote stehenden hervorragenden Kräften sehr wohl imstande sein, derartige olympische Spiele auch hier in Wiesbaden abzuhalten. Sobald das Interesse unserer internationalen Einwohnerschaft einmal geweckt ist, könnten sie eines dauernden Erfolges sicher sein. Außerdem würden derartige sportliche Veranstaltungen einen nicht unwesentlichen Anziehungspunkt unserer Kurstadt bilden. Zum Beweis sei auf andere Badestädte, z. B. Ostende, hingewiesen, wo athletische Wettkämpfe neben den Pferderennen einen ständigen Teil des Kurprogramms bilden.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 6. August. (Strafkammer.) In einer Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht, wo er sich wegen Abbrennens von Feuerwerkskörpern zu verantworten hatte, bemerkte der Händler Wilhelm L. von hier in bezug auf den Schutzmann, der ihn zur Anzeige gebracht hatte: „Wenn ich Zigarren bei mir gehabt hätte, dann hätte mich der Schutzmann nicht angezeigt.“ Wegen dieser Beleidigung stellte der Schutzmann Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte L. wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. Seine Berufung gegen dieses Urteil wird verworfen.

Kleine Chronik.

„Prinzeß Alice“ kommt nicht nach Berlin. Mr. Nicholas Longworth und seine junge Gemahlin, die Tochter des Präsidenten Roosevelt, sind schon am Ziele ihrer Hochzeitsreise angelangt. Von Bayreuth aus haben sie sich nach Paris begeben und beschließen hier ihren „Trip“ durch Europa, der sie schon einmal nach Paris, nach London, Kiel und Karlsbad führte, um in diesen Tagen nach den Vereinigten Staaten zurückzufahren. Anfangs stand auch ein Besuch in Berlin auf dem Programm dieser Rundreise; er wurde jedoch aufgegeben, nachdem Prinzeß Alice und ihr Gatte eine Einladung zur Kieler Woche erhalten hatten und hier der Auszeichnung teilhaftig wurden, die Gäste des deutschen Kaisers zu sein. „Man“ wählte diesen Weg, weil die preußische Hofetikette es unmöglich gemacht hätte, dem jungen Ehepaare in Berlin oder Potsdam die Ehrungen zu erweisen, die ihnen in Kiel bereitet wurden, wo der Kaiser gewissermaßen als Privatmann und Sportsfreund ohne Rücksicht auf das Zeremoniell an seine Tafel laden kann, wer ihm behagt.

Die Pfalz. Aus Cöln wird berichtet: Die zum Teil eingeäscherte Pfalz in Caub am Rhein, deren Ausbau von der Regierung beschlossen wurde, dürfte zu einem Museum für die Rheinschiffahrt eingerichtet werden. Die Nachricht klingt wenig glaubwürdig, denn die Räume in der Pfalz sind zu klein und niedrig, daß dort kaum ein Museum Platz finden kann.

Fabrikbrand. In Rotthausen brannte nachts die große Schulzsche Dampf-Bauschreinerei vollständig nieder. Die Maschinen und die großen Holzvorräte sind zerstört worden.

Vom elektrischen Strom getötet. In Marienbad wurde der Betriebsleiter der elektrischen Zentrale, Matulka, bei der Untersuchung eines Transformators vom elektrischen Strom erfaßt und sofort getötet. Er hinterläßt fünf Kinder und stand 17 Jahre in städtischen Diensten.

Unter den Zug gestoßen. Bei der Abfahrt des Abendpersonenzuges herrschte am Viehmarktstage in Arolsen auf dem Bahnhof ein großes Gedränge, wobei ein auswärtiger unbekannter Viehhändler vom Bahnsteig unter den Zug gestoßen wurde. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

Abgestürzt. Eine Gruppe von Studenten und Soldaten entdeckte während des Aufstieges auf dem Mont Blanc die Leiche des Studenten Ulrich, der seit Dienstag verschwunden ist. Dicht dabei wurden die Skelette zweier Leichen gefunden, die seit ungefähr 5 Jahren vermißt werden. — Der Ingenieur Niedertörfer ist bei Besteigung des Großvenedigers in eine Gletscherspalte gestürzt und tot geblieben. — Hinter dem Topwitzsee stürzte der Wiener Magistratsgehülfe, Grohhausen von einer Felswand ab und blieb tot. — Bei Berchtesgaden stürzte an der Reuteralpe am Hintersee der Wiener Professor Dr. Suchomel ab. Er hatte sich verstiegen, konnte weder vorwärts noch rückwärts und sprang 80 Meter tief auf ein Fels-Plateau. Jäger hörten die Hülferufe des Schwerverletzten.

Die Nonne tritt massenhaft auch in den Gablonzer Wäldern auf. Schulkinder ziehen, geführt von den Lehrern, in die Wälder und töten den Schädling zu Tausenden. Einzelne Gemeindeämter zahlen Prämien: für 100 getötete Nonnenfalter 10 Heller.

Gattenmord. Ein Barbier in Horneburg wurde mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Seine Ehefrau wurde wegen Verdachtes des Gattenmordes verhaftet.

Gräfin Luise Montignoso hat mit ihrem Töchterchen Prinzessin Anna Monika nach zweitägigem Besuche bei ihren Eltern in Villa Toskana ihre Reise über Friedrichshafen-Straßburg nach Holland fortgesetzt. Die Großherzogin von Toskana gab ihrer Tochter und ihrer Enkelin, einem reizenden Kinde mit dunkelblondem Lockenkopf und klugen blauen Augen, das Geleite zum Bahnhofe. Gräfin Montignoso erscheint sehr gealtert.

Tienpunt. Der Tod der 72jährigen Witwe Joh. Wissing Karoline, geb. Tienpunt, in Bocholt, ruft die Entstehung dieses Familiennamens wach, die unter höchst eigentümlichen Umständen erfolgte. Der Vater der Verstorbenen war nämlich seinerzeit als Säugling unter dem Kreuz am Dichtore ausgesetzt worden. Da der Knabe damals gerade 10 Pfund wog und man nicht wußte, wie man den namenlosen Findling nennen sollte, kam man auf die sonderbare Idee, in Tienpunt (plattdeutsch 10 Pfund) zu nennen. Die Familie Tienpunt, deren Stifter auf so seltsame Weise zu seinem Familiennamen kam, wurde späterhin vermögend, ist aber nunmehr wieder erloschen.

Ein reicher Museumsdieb. Die Hausdurchsuchung bei einem der reichsten Männer der Stadt Bordeaux — der Name seines Vaters, eines Philanthropen, figuriert im goldenen Buche der Bürgerschaft — ergab die Auffindung einer großen Anzahl von Objekten, die aus dem Naturhistorischen Museum der Stadt Bordeaux entwendet wurden. Der sofort Verhaftete legte ein reumütiges Geständnis ab. Er habe für seine Privatsammlung gestohlen, doch sollten nach seinem Tode die von ihm gemachten großen Ankäufe, sowie die entwendeten Gegenstände der Stadt zufallen, beziehungsweise zurückerstattet werden.

Heidebrände. Außer bei Renz, Süderlügum und Tündewatt im Kreise Tondern wütet auch bei Ladelundfeld schon seit einigen Tagen ein großer Moor- und Heidebrand, der sich bei der außergewöhnlichen Trockenheit bereits über ein großes Areal erstreckt. Gehöfte oder Kulturen sind direkt nicht bedroht. Auch bei diesem Brande wird Funkenflug der Bahn als Ursache angesehen.

Scherz und Ernst. Das Dienstmädchen des Landmannes S. in Horst verbrühte den Dienstjungen, der es geneckt hatte, mit heißem Wasser dermaßen, daß ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Hinterher nahm das Mädchen sich die Tat so zu Herzen, daß es einen Selbstmord durch Ertrinken versuchte. Es wurde im letzten Augenblick gerettet.

Letzte Nachrichten.

Untergang der „Siria".

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Madrid, 6. August. Blättermeldungen zufolge wurden die Unteroffiziere des „Siria" von der Staatsanwaltschaft in Verwahrschaft genommen. Die Behörden von Cartagena eröffnen eine Untersuchung über die Vorgänge bei Kap Palos. Zehn Überlebende der „Siria" sind bald nach ihrer Landung gestorben. Wie weiter gemeldet wird, ist der Dampfer mit rasender Schnelligkeit gesunken und in den Fluten verschwunden, während sich auf der Brücke noch viele Passagiere befanden. Die über und über gefüllten Rettungsboote gingen sofort unter, wobei sich wilde Kämpfe abspielten. Die „Siria" wird als verloren angesehen. Es wird behauptet, derselbe Kapitän habe auch den Dampfer „Perseus" befehligt, der vor kurzem vor Cartagena Schiffbruch erlitt.

*

hd. **London**, 6. August. Zu der Schiffs-Katastrophe bei Cartagena werden dem „Standard" noch folgende Einzelheiten telegraphiert: Als das erste Rettungsboot ins Wasser gelassen wurde, begann ein verzweifelter Kampf der Auswanderer, die sich des Bootes bemächtigen wollten. Die Offiziere versuchten umsonst, die gleich Wilden über Bord Springenden mit geladenen Revolvern zurückzuhalten. Dutzende von Menschen sprangen in die See und schwammen dem abstoßenden Boote hülfeschreiend nach, bis ihnen die Kräfte versagten und sie lautlos in die Tiefe sanken. Andere klammerten sich an die Bootswände an und wurden von den Insassen mit den Rudern fortgestoßen. Bei der Explosion des Kessels wurden viele Passagiere zerrissen und die Leichenteile an Bord herumgeschleudert. Die Zahl der Opfer wird auf 385 angegeben. Gerettet wurden 545 Personen.

hd. **Madrid**, 6. August. Über den Untergang des Dampfers „Sirio" wird noch berichtet, daß 695 Passagiere und 127 Mann Besatzung sich an Bord des „Sirio" befunden haben sollen. Die Geretteten tadeln das Verhalten des Kapitäns, der im Augenblick des Auflaufens des Schiffes dieses im Stich gelassen habe. Furchtbare Szenen spielten sich bei dem Untergang des Schiffes ab.

wb. **Genua**, 6. August. Die Passagierliste des untergegangenen Dampfers „Sirio" enthält folgende deutsche Namen: Leopold Politzer, Franz Weber, Christina Rentlinger; von diesen wurde Politzer gerettet.

Paris, 6. August. Dem „Eclair" zufolge hat Kriegsminister Etienne einen vertraulichen Erlaß an die Armeekorps-Chefs gerichtet, um deren Aufmerksamkeit auf die Gefahren zu lenken, welche der Disziplin von gewissen Unteroffizieren drohen, die unmittelbar nach Beendigung des letzten Schuljahres in der Militärerziehungsanstalt St. Maixant antimilitaristische Äußerungen taten und insbesondere erklärten, daß sie nur deshalb im Heere verbleiben wollten, weil ihnen dadurch Gelegenheit zur kräftigen Propaganda gegeben werde.

hd. **Helsingfors**, 6. August. Das Gerücht, der Führer der Roten Garde, Kapitän Kock, sei verhaftet worden, bestätigt sich nicht. Richtig ist nur, daß einige Papiere beschlagnahmt wurden. Nur der Leiter der Anarchisten, Luoto, ist verhaftet worden. Die Untersuchung der Unruhen in Sweaborg hat ergeben, daß diese von den russischen Revolutionären in die Wege geleitet waren und von der Roten Garde ausgeführt wurden.

hd. **Moskau**, 6. August. Die Arbeiter, welche mit Bomben bewaffnet waren, begaben sich gestern an die Moskau-Roiasa-Bahn, um das Eintreffen der Truppen zu erwarten. Durch eine hinfallende Bombe wurden mehrere andere Bomben zur Explosion gebracht, wobei drei Arbeiter getötet und viele verletzt wurden.

wb. **Stockholm**, 6. August. Das „Swenska Telegrammbyran" meldet aus Helsingfors: Der Polizeimeister Malm erhielt auf sein Ansuchen den Abschied. Das Amt wurde einstweilen dem Oberstleutnant im Generalstab Berg übertragen.

Tokio, 6. August. In der hiesigen Kriegsakademie fand eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den zu Großlichterfelde verstorbenen Generalmajor z. D. Meckel statt. General Igushi rühmte die hohen Verdienste des unvergeßlichen Generals um die japanische Armee. Kriegsminister Nogi, Mitglieder der deutschen Botschaft und hundert japanische Offiziere legten an dem Altar vor Meckels bekränztem Bilde grüne Zweige nieder.

*

wb. **Chemnitz**, 6. August. Die „Chemnitzer Neuesten Nachrichten" melden: Gestern nachmittag unternahmen der Einfahrer Fehrmann und der Werkmeister Leßke einer Fahrradfabrik in Reichenbrand auf einem Motorrad mit Anhängewagen eine Probefahrt. In Rabenstein streifte das Motorrad eine Leiter; dabei wurden beide von den Sitzen geschleudert. Leßke erlitt Beinbrüche und andere schwere Verletzungen, Fehrmann wurde getötet.

hd. **Paris**, 6. August. Eine große Feuersbrunst zerstörte gestern eine Anzahl Wohnungen und große Warenvorräte. 18 Pferde kamen in den Flammen um. Viele Personen haben Brandwunden erlitten.

Volkswirtschaftliches.

Genossenschaftswesen.

Der 47. Allgemeine Genossenschaftstag des Allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften e. V. wird in diesem Jahre vom 20. bis 24. August in Cassel tagen. Die Tagesordnung steht mit einer Fülle wichtiger und interessanter Fragen aus den verschiedenen genossenschaftlichen Gebieten hinter den Tagesordnungen früherer Genossenschaftstage nicht zurück. Von den alle Arten von Genossenschaften gemeinsam betreffenden Angelegenheiten wird ein Vortrag über die Entwickelung und Aufgaben der Verbandsrevision besonderem Interesse begegnen. Der Allgemeine Genossenschaftstag, der im vorigen Jahr Leitsätze zur Neuregelung des Wechselprotestverfahrens beschloß, wird in diesem Jahre Stellung nehmen zu dem Gesetzentwurf, betr. den Wechselprotest. Ein Antrag wird den Genossenschaften empfehlen, die Bilanzvorschriften des § 261 Nr. 1—3 BGB. statutarisch vorzusehen. Ein Vortrag wird die Erfahrungen behandeln, die bisher mit dem deutschen Genossenschaftsgesetz gemacht worden sind, ein weiterer die Erfahrungen mit den Handwerkergenossenschaften aus der Praxis. Bei den Spezialverhandlungen der Kreditgenossenschaften werden Grundsätze für die Behandlung der Giroverbindlichkeiten eingebracht werden; ein weiterer Antrag wird sich mit der Frage beschäftigen, welche Arten von Kreditgewährung von der Vorschrift des § 49 Nr. 2 des Genossenschaftsgesetzes betroffen werden. — Ein Vortrag behandelt wichtige Rechtsfragen aus dem Sparkassenverkehr. Mit Rücksicht auf die große wirtschaftliche Entwickelung der Kreditgenossenschaften und die erhöhten Ansprüche, die man an ihre Leistungsfähigkeit mehr und mehr zu stellen pflegt, wird ein Antrag besonderes Interesse erregen, der den Genossenschaften die Anstellung kaufmännisch geschulter Kräfte im Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die Abhaltung regelmäßiger Geschäftsstunden und Erledigung aller Geschäfte in Gegenwart zweier Vorstandsmitglieder dringend anrät und weitere Leitsätze im Interesse gesunder Entwickelung des Geschäftsbetriebs aufstellt. Den Konsumvereinen werden Grundsätze für die Dividendenverteilung empfohlen. Außerdem wird man Stellung nehmen zu den vom Verbande der Lagerhalter aufgestellten Mindestforderungen der Lagerhalter. Zwei Vorträge werden sich mit der Notwendigkeit der Warenuntersuchungen und den für die Konsumvereine in Betracht kommenden gewerberechtlichen Bestimmungen befassen. Den Baugenossenschaften wird die gleichmäßige Benutzung eines einheitlichen Bilanzschemas empfohlen werden. Auch wird die Frage behandelt werden, wie diejenigen Baugenossenschaften, welche Häuser zum Eigentumserwerb für die Genossen bauen, die spekulative Ausnutzung des Eigentumserwerbs durch die Genossen am besten verhindern können. In der Revisorenkonferenz wird eine Reihe interessanter Fragen erörtert werden, z. B. die Buchführung auf losen Konten, die Deckung von Verlusten bei Vorhandensein einer Spezialreserve. Ein Vortrag wird die Trennung der Dividenden in den Konsumvereinen für Warenhandel und Produktion behandeln. Die Konferenz wird ferner die Frage beschäftigen, ob Bilanzen der Genossenschaften stets so zu veröffentlichen sind, wie sie sich vor der Verteilung des Reingewinns oder Beseitigung des Verlustes durch entsprechende Abschreibungen ergeben. Aus dem wie alljährlich so auch dieses Mal gelegentlich des Allgemeinen Genossenschaftstages erscheinenden „Jahrbuch des Allgemeinen Verbandes" können wir bereits jetzt einige statistische Zahlen mitteilen, welche den Nachweis einer nicht unerheblichen Steigerung des Geschäftsbetriebes der dem Allgemeinen Verbande angehörenden Genossenschaften erbringen. Von den zurzeit dem Allgemeinen Verbande angeschlossenen 963 Kreditgenossenschaften haben 921 zur Statistik berichtet, welche 539 993 Mitglieder aufweisen. Die Gesamtsumme der gewährten Kredite und Prolongationen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2 934 318 336 M. Das Gesamtbetriebskapital belief sich am Jahresschluß auf 1 091 221 117 M.; hiervon entfielen auf das eigene Vermögen 232 233 143 M. (Geschäftsguthaben und Reservefonds), auf fremde Gelder 858 987 974 M. Die Gesamtaktiven betrugen 1 100 089 454 M., der Gesamtumsatz 9 882 020 493 M. Von den dem Allgemeinen Verbande angeschlossenen 276 Konsumvereinen haben 260, welche einen Stand von 238 097 Mitgliedern darstellen, zur Statistik berichtet. Dieselben hatten in 477 eigenen Lagern einen Verkaufserlös von 58 134 755 M. Das Gesamtbetriebskapital betrug 10 851 366 M. und bestand aus 7 188 590 M. eigenem Vermögen und 3 662 776 M. aufgenommenen fremden Geldern. Der Reingewinn betrug 6 231 170 M. Außerdem haben sich 141 Baugenossenschaften mit 35 144 Mitgliedern an der Statistik beteiligt. Seit der Errichtung dieser Genossenschaften wurden 3645 Häuser erbaut. Von diesen entfallen auf das Jahr 1905 322 Häuser. Dem eigenen Vermögen der Genossenschaften (Geschäftsguthaben und Reservefonds) in Höhe von 10 853 988 M. standen 67 662 228 M. fremde Gelder gegenüber, so daß sich das Gesamtbetriebskapital auf 78 516 216 M. belief. Genauere statistische Mitteilungen, insbesondere auch über die Rohstoff- und Produktivgenossenschaften, werden wir nach Erscheinen des Jahrbuchs folgen lassen.

Verkehrswesen.

Güterverkehr im Hafen zu Mainz im Monat Juni 1906. 1. Schiffsverkehr: Zum Aus- und Einladen angekommen: a) Dampfschiffe: 1172, b) Segel- und Schleppschiffe: 996. 2. Floßverkehr: Angekommene und abgegangene Flöße: 37. 3. Hafenbahnverkehr: Angekommene und abgegangene Wagenladungssendungen: 2081. 4. Güterverkehr (in Tonnen): Zufuhr zu Berg: 18 429, zu Tal: 56 778, Abfuhr zu Berg: 551, zu Tal 25 847, Umschlagen von Bord zu Bord: 3161, Gesamtverkehr: 104 766.

Handelsteil.

Börsenlogik. Weil an der New Yorker Börse am vergangenen Samstag schon wieder eine Reaktion gegenüber der Kurssteigerung der vorangegangenen Tage eingetreten war und vor allem die Werte des Stahltrusts erhebliche Rückgänge erfuhren, gab die Berliner und Frankfurter Börse ihrer aus obigen Tatsachen resultierenden Mißstimmung durch Abgabe in deutschen Eisenwerten Ausdruck. Der günstige Tendenzbericht von der Düsseldorfer Montanbörse blieb völlig unbeachtet. Später allerdings trat einige Besserung auch für Hüttenaktien ein, weil — Paris etwas höhere Notierungen für Russenwerte sandte. Schließlich kam man wieder in das Fahrwasser richtiger Logik: am Eisenmarkt gab es einige Befestigung, da bekannt wurde, daß der Abschluß des Hörder Vereins gute Ziffern aufweisen werde.

Vom russischen Rentenmarkt. Über die Haltung zu Schluß der vergangenen Woche ist zu berichten, daß vor allem das Bankhaus Bleichröder sich außergewöhnlich zurückhaltend zeigte und nur sehr wenig Schritte tat, die rückläufige Bewegung der russischen Staatsfonds aufzuhalten. Die Anleihe von 1905 verlor wiederum 1.40 Proz., die Russische Staatsrente 1.20 Proz., die Anleihe von 1902 0.65 Proz. und die Anleihe von 1880 ½ Proz. Die Eisenbahnprioritäten haben auch wieder ½ bis ¾ Proz. nachgegeben.

Aachener Hütte Rote Erde. Über die Arbeiterbewegung auf dieser der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft angehörenden Hütte wird berichtet, daß die Direktion in einem Zirkular an die Arbeiterschaft betont, das Werk zahle schon die höchsten Löhne aller rheinisch-westfälischen Eisenhütten. Bereits am 1. Mai und 1. Juli d. J. sind Lohnerhöhungen bis zu 20 Proz. stellenweise eingetreten. Das Zirkular fordert die Arbeiterschaft auf, sich nicht aufhetzen zu lassen. Die von 867 Arbeitern eingereichte Kündigung betrachtet die Direktion als zu Recht bestehend, läßt jedoch den Leuten bis Montag Zeit, die Kündigung zurückzunehmen. Die Maschinisten, welche anfangs gleichfalls kündigen wollten, haben die Kündigung nicht eingereicht. Dadurch ist das Werk in die Lage versetzt, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Aktiengesellschaft Neußer Eisenwerk vorm. Rud. Daelen. Die Aktionäre werden aufgefordert, ihre Aktien binnen vier Wochen vom 10. August ab zur Zusammenlegung von 2 zu einer Aktie einzureichen. Gleichzeitig wird das Bezugsrecht auf ½ Million Mark neuer Vorzugsaktien der Gesellschaft in der Weise angeboten, daß auf jede alte zusammengelegte Aktie und gegen Zuzahlung von 100 M. eine neue Aktie zum Preise von 1000 M. bezogen werden kann.

Roheisenpreise. Am Samstag fand in Berlin eine Sitzung der Vereinigung Kraftwerk-Düsseldorfer Roheisensyndikat statt. In den Verhandlungen wurde festgestellt, daß die gegenwärtigen hohen Rohmaterialienpreise mit den zurzeit geltenden Roheisenpreisen nicht im Einklang stehen. Um die Stabilität des Marktes nicht zu beeinflussen, wurde zunächst von einer Preiserhöhung abgesehen, indessen vereinbart, in der nächsten Sitzung eine Korrektur dieses Mißverhältnisses herbeizuführen.

Amerikanische Bahnwerte. Ob die jüngste Hausse in den amerikanischen Bahnwerten festen Fuß fassen kann oder nicht, darüber läßt sich Zuverlässiges wirklich nicht sagen, denn der Markt ist auch jetzt noch so unberechenbar, wie er immer war. Die jüngste Steigerung blieb denn auch vorzugsweise auf Canada und Baltimore beschränkt. Die Pennsylvania-Aktie hat sich in Deutschland nie so recht eingebürgert. Wenn der Kurs auch mehrere Prozent anzog, so war die Notiz doch fast nominell. Dagegen wurden in Canada große Prämienabschlüsse gemacht. Man erwartet, daß in der Direktionssitzung vom 11. d. M. eine Dividende von 7 Proz. deklariert wird, indem man auf das hohe Netto-Plus der Gesellschaft von 7 600 000 verweist. Von anderer Seite wurde wieder auf die Tatsache verwiesen, daß die Gesellschaft nach der jetzt erfolgten Rückzahlung der noch ausstehenden Land-grant-Bonds große Baarbeträge zur Ausschüttung an die Aktionäre freibekommen hat und daß sie einen Bonus verteilen dürfte. Beide Versionen haben Wahrscheinlichkeit, denn im Grunde wird es der Gesellschaft nicht leicht werden, die Gewinne zu verstecken. Es ist ferner zu beachten, daß die allgemeine Tendenz der amerikanischen Bahnsysteme dahin geht, die Dividenden-Standards aufzubessern. Auch von der Atchinson-Bahn und der Chesapeake, der Union-Bahn erwartet man höhere Dividenden, nachdem die Baltimore and Ohio und einige andere Linien des Pennsylvania-Konzerns kürzlich ihre Dividendenbasis erhöhten.

Zur industriellen Lage. Von dem Wickingschen Portland-Zementwerk und Wasserkalkwerk Recklinghausen wird gemeldet, daß, wenn keine außerordentlichen Störungen eintreten, ein recht befriedigendes Jahresergebnis zu erwarten ist. — Die Porzellanfabrik Philipp Rosenthal u. Ko. in Selb (Bayern) teilt mit, daß für das laufende Jahr wieder auf ein gutes Ergebnis gerechnet werden könne. Die Umsätze in den verschiedenen Abteilungen vergrößern sich beständig.

Kleine Finanzchronik. Die Thüringische Elektrizitäts- und Gasverwertungs-Aktiengesellschaft, deren Aktien im Besitz der Electra sind, verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 7½ Proz. Dividende gegen 6 Proz. im Vorjahr. — Der Aufsichtsrat der Humboldtmühle setzte die Dividende auf 7 Proz. fest gegen 6 Proz. im Vorjahr. — Die Getreidefrachtrate New York-Bremen ist um 3 Pf. auf 25 Pf. pro Bushel gestiegen. Die Rate New York-Hamburg ist unverändert mit 30 Pf. notiert. — Der Aufsichtsrat des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins soll, Berliner Börsenblättern zufolge die Absicht haben, eine Dividende von 14 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahr zur Verteilung zu bringen. — Im Ochtinaer Tale in Ungarn wurden Magnesitlager von großer Ausdehnung gefunden. — Die Elsässische Konserven- und Importgesellschaft in Straßburg wird eine Dividende von 8 Proz. wie im Vorjahr zur Verteilung bringen.

Geschäftliches.

Apollinaris

KOHLENSAURES MINERALWASSER.

Gilt in der ganzen civilisirten Welt als ein ideales Tafelgetränk und erfreut sich stets zunehmender Wertschätzung.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reform-, sport- und Reit-Korsetts.

Keine Dame versäume den grossen

Saison-Ausverkauf

(nur bis zum 20. August)

von

Arnold Obersky

Korsettfabrik,

Wiesbaden,

Grosse Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstrasse,

zu besuchen.

Einziger Korsett-Salon Deutschlands mit eigenem Atelier in Paris, Rue des Capucines 22.

Prämiiert mit goldenen u. silbernen Medaillen. **Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.**

Tailor-made-Korsett.

Kinder-Reform-Korsetts.

Yvette

zeichnet sich durch **wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt** und **bequemes Sitzen** aus.

Diese Form kostete früher per Stück **Mk. 6.00, 8.00, 12.00,**

jetzt Mk. 4.00, 5.50, 7.50

und **eleganter.**

Pariser Gürtel

per Stück

früher Mk. 1.75, 2.00, 3.00,

jetzt Mk. 1.00, 1.35, 1.75

und eleganter.

Federleichtes Sommerkorsett

früher per Stück Mk. 2.00, 2.75, 3.50,

jetzt Mk. 1.35, 1.60, 1.95,

früher per Stück 5.50, 8.00

jetzt Mk. 3.00, 5.25

und eleganter.

Louis XV.

dient der Trägerin zur **Erhaltung einer eleganten Figur** und zur **Wiedererlangung graziöser schmiegsamer Formen.**

Diese Form kostete früher per Stück **Mark 5.50, 7.50, 10.—, 13.50**

jetzt 3.50, 5.00, 6.00, 8.50,

und **eleganter.**

Die gerade Linie,

modernstes Korsett,

früher p. Stück Mk. 2.50, 4.50,

jetzt per Stück 1.75, 3.00,

früher p. Stück Mk. 6.00, 8.00,

jetzt per Stück 3.75, 4.50

und eleganter.

Frack-Korsett

früher p. Stück Mk. 2.75, 3.50,

jetzt per Stück 1.60, 1.95,

früher p. Stück 4.50, 7.50

jetzt per Stück 3.00, 5.00

und eleganter.

Korsetts für starke Damen, welche Leib und Hüften vollständig verschwinden u. die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.

Spezialität:

Korsetts nach Mass

unter voller Garantie für guten Sitz.

Bedienung nur durch fachkundige Damen.

Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften in **höchster Vollendung.**

Bedienung **nur** durch fachkundige Damen.

Elegante Modelle aus d. Schaufenster bedeutend billiger.

Reform-Abteilung.

Spezialität: Louisenträger, bester und **vollkommenster Rock- u. Büstenträger,** prämiiert auf verschiedenen Ausstellungen, von Mk. **3.50** an.

Bei Bestellung für Louisenträger genügt Brustweite.

Auswahlsendungen überallhin bereitwilligst.

Reparaturen und Korsettwäsche,

auch von mir nicht gekaufter Korsetts, sofort und billigst.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Moseltalbahn Trier-Berncastel-Trarbach-Bullay.

Moselfahrer

reisen am bequemsten und angenehmsten mit den Zügen der neuerbauten rechtsufrigen Moseltalbahn Trier-Bullay, welche unmittelbar dem Ufer des Flusses folgend die landschaftlich schönsten und durch ihren Weinbau bekanntesten Orte der Mittelmosel berührt, die bisher vom großen Verkehr abgeschlossen waren.

Die großen, elegant ausgestatteten Personenwagen sind mit breiten Spiegelglasscheiben versehen und ermöglichen auf der ganzen Fahrt einen freien Ausblick in das reizende und wechselvolle Landschaftsbild.

In allen Zügen ist **Wirtschaftsbetrieb** eingerichtet, insbesondere werden reine preiswürdige Moselweine der von der Bahn berührten Weinlagen verabreicht. F 69

Fünf bis sechs Züge täglich in jeder Richtung

mit passenden Anschlüssen an die Staatsbahnzüge in Trier und Bullay.

Fahrzeit:

von Trier bis Berncastel 2¼ Stunden
« Berncastel bis Bullay 1¾ «

Rückfahrkarten berechtigen zur wahlweisen Benutzung der Moseltalbahn und der Moseldampfschiffe.

Nähere Auskunft durch die Direktion der Moseltalbahn zu Trier.

Das

Hotel und Badehaus

Zum goldenen Ross,

welches in meinem Besitz ist, hat Herr **Hermann Riedrich** von heute ab für mich in Verwaltung. Herr **Riedrich,** ein geborener Wiesbadener, kennt die hiesigen Verhältnisse und wird das Badehaus sowohl wie das Restaurant nach dem Geschmack eines anständigen bürgerlichen Publikums führen.

Wiesbaden, 1. August 1906.

Dr. Ludwig Roser, Hotelbesitzer.

Man verlange

Rheinwein-Essig

mit Rheinwein hergestellt

von

TH. MOSKOPF in FAHR (Rheinland).

Vorzüglichste Fabrikate. Allseitig anerkannt. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.

F 59

Reelles Möbelgeschäft.

Ganze Ausstattungen. Einzelne Möbel nach Zeichnung und Muster.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtlichen Kasten- und Polstermöbeln.** Große Auswahl in **Speise-, Wohn-, Schlafzimmer-** und **Küchen-Einrichtungen, Metallbettstellen** und **Eisschränke vom einfachsten bis zum modernsten Stil in allen Holzarten. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.** Große Ausstellungsräume, zu deren Besichtigung jedermann eingeladen, ohne Kaufzwang.

Transport frei, auch nach auswärts!

Anton Maurer,

Sedanplatz 7. Haltestelle der Elektrischen. **Rheinstraße, Ecke Wörthstr.**

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½ %** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 1911

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,

Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

F 51

Kurhaus Kiedrichtal, **Pension und Restaurant,** bei **Eltville,** unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Waldl. u. vollständ. Ruhe gelegen. Schattiger Waldpark. Komfort. Zimmer mit geb. Balkons. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Behagl. Aufenth. f. Rekonvaleszenten, Ruhe- u. Erholungsbedürftige. **Kiedricher Sprudel, Trink- u. Badekur.** Näh. Prosp. Fernspr.-Amt Eltville No. 43.

Zur Einmach-Zeit

bringe auch in diesem Jahre meinen **speziell präparierten**

Einmach-Essig, Marke „Edel",

in empfehlende Erinnerung. Mein **Einmach-Essig, Marke „Edel",** ist nach einem besonderen Verfahren **das sich seit nunmehr 25 Jahren** glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgekocht zu werden und sind die **einzumachenden Früchte** nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von **Kräutern und Gewürzen,** da er bereits darauf gelagert hat. Es versäume niemand, meinen speziell präparierten **Einmach-Essig, Marke „Edel",** zum Preise von 30 Pf. per Liter zu verwenden. — Ferner offeriere prima **Wein-Doppel-Essig** zum Einmachen von Früchten. — Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungskorbflaschen in allen Quantitäten. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. — Gleichzeitig empfehle alle anderen **Essige u. Ia Tafel-Oele,** sowie prima **Himbeer- und Zitronensaft** zu anerkannt billigen Preisen. **Hof & Linck Nachf. G. Markus, Scharnhorststraße 28, 1 r.** Weitere Verkaufsstelle: **Paul Brose,** Bleichstraße 21 (Laden).

Englisches Buffet – American-Bar,

Taunusstrasse 27.

Eröffnung: Mitte August.

F66

Beginn unseres alljährlich stattfindenden grossen

Räumungs-Ausverkaufs

Demselben untersteht das gesamte Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Der Verkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt.

Jagd-, Touristen-, Sport- und Reisekleidung

in grösster Auswahl, für jede Figur passend. 1908

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 5. bis 11. August 1906:
Serie I.
Die Nordlandreise des deutschen Kaisers.
Serie II.
Ein interessant bequemer Besuch vom
Spreewald im Sommer und Winter.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Hausfrauen
verlangt das Beste vom Besten.
„NUTRINA“
Crême-Tabletten, Gries-Pudding-Tabletten, Rote Grütze-Tabletten, Vanille-Saucen-Tabletten à 10 Pf., 3 St. 25 Pf.
Vertreter u. Lager: F116
W. Vogelsberger, Dotzheimerstr. 56.

Bankhaus
Carl Kalb Sohn Nachfolger,

gegründet 1840,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 9,

Ecke gegenüber der Luisenstrasse.

1495

Künstler-Farben

Skizzen-Farben, Tempora-Farben, Staffeleien, Keilrahmen, Malleinen, Malutensilien empfiehlt

Oranien-Drogerie
Robert Sauter,
Oranienstraße 50. Ecke Goethestraße.
Telephon 2438. 928

Restaurant Wilhelmshöhe

Sonnenberg bei Wiesbaden.
Der schönste Punkt der ganzen Umgegend.
Auf der Höhe rechts von Sonnenberg, in fünf Minuten von der Elektrischen Bahn bequem zu erreichen.

Eigene Konditorei. — Reine Weine. — Gute Küche. — Pension.

Neuer Besitzer:
Carl Kremer, Koch u. Konditor.

Hotel zur schönen Aussicht

in **Niendorf** an der Ostsee.
Bes. **H. Schlafke.**
! Direkt an d. See gelegen!
Prospekte stehen zu Diensten. F67

Wein-Etiquetten

stets vorrätig,
sowie prompte Anfertigung. 691
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Pfirsiche, täglich frisch, zu verkaufen. Näh. Nichlstr. 3, 1 St. **H. Kraft.**

Billiger Tag bei Guggenheim & Marx

in Wiesbaden, Marktstraße 14, am Schloßplatz. — Telephon 3502.

45 Pf., 45 Pf., 45 Pf., 45 Pf. kostet jeder Meter, jeder Artikel, jedes Stück 45 Pf.

Jede sparsame Hausfrau sollte diese Offerte berücksichtigen.

!!!Preis nur für heute Dienstag!!!

Feinste Stickereien, Festons das Stück von 4½ Meter **45 Pf., Lederschürzen für Knaben Stück 45 Pf., Herren-Kragen 3 Stück 45 Pf., Manschetten, Ia, Paar 45 Pf., Hosenträger Paar 45 Pf.**

1 Posten Schürzenstoffe, jeder **Meter 45 Pf.,** Kleiderzeuge in Baumwolle **Meter 45 Pf.,** 1 Posten **feiner Madapolam Meter 45 Pf.,** 1 Posten **Ia Flockpiqué Meter 45 Pf.,** 1 Posten **farbiger Hemdenstoffe Meter 45 Pf., Musseline per Meter 45 Pf., Handtücher,** grau, 2 **Meter 45 Pf., Damastservietten Stück 45 Pf., Läuferstoffe in breiter guter Qualität, per Meter 45 Pf., Satin Augusta** zu **Bezügen,** gute waschechte Ware, **per Meter 45 Pf., weiße und rote Bettdamaste per Meter 45 Pf., feinste Linontücher per ¼ Dutzend 45 Pf.**

Auffallend billig: 1 Posten **Baumwollflanelle, feinste Qualität, jeder Meter 45 Pf.**

Sie genießen stets die **größten Vorteile beim Einkauf** im

Mainzer Warenhaus Guggenheim & Marx, am Schloßplatz.

1968

MAIZENA

Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.
(IIa 1713 g) F116

Unentbehrlich für die Zubereitung v. Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc. Ueberall erhältlich in Paketen zu **60 u. 30 Pfg.**

No. 562.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag
7. August 1906.
54. Jahrgang.

> Die Geschichte ist nur ein Gemälde von Verbrechen und Drangsalen. Die Menge unschuldiger und friedfertiger Menschen tritt auf diesem ungeheuren Schauplatze fast immer in den Hintergrund. Die Hauptpersonen sind nur ehrgeizige Schurken. Es verhält sich mit der Geschichte fast ebenso wie mit der Tragödie, bei der man sich langweilt, wenn sie nicht durch Leidenschaften, Freveltaten und großartiges Mißgeschick belebt wird. Man muß Klio mit dem Dolche bewaffnen wie Melpomene.
>
> Voltaire.

(30. Fortsetzung.)

Erdfluch.

Von B. Blasco Ibanez.
Autorisierte Übersetzung von Wilhelm Thal.

Doch je mehr er sich seinem Hause näherte, desto mehr ließ auch die Höflichkeit nach, die Feindseligkeit trat deutlicher hervor, die Leute gingen in den Fußwegen hart an ihm vorüber, ohne ihm Guten Abend zu wünschen. Er kam auf feindliches Gebiet. Wie ein Soldat, der sich zum Kampfe anschickt, sobald er die Grenze überschritt, so suchte auch er nach Munition in der Tasche: zwei Gewehrpatronen und Schrot, das er selbst fabriziert hatte, damit lud er sein Gewehr. Jetzt fragte er nichts mehr danach, was wohl passieren konnte; er hatte da eine gute Bleidouche für den ersten, der es versuchen würde, ihm den Weg zu versperren.

Er wanderte ohne Hast, ruhig, als wolle er die Frische dieser Sommernacht auskosten. Doch seine Ruhe ließ ihn die Gefahr nicht vergessen, der man sich aussetzt, wenn man Abends in der Huerta spazieren geht und Feinde hat.

In einem bestimmten Augenblick glaubte er, mit seinen Bauernohren hinter sich ein Geräusch zu vernehmen. Er drehte sich lebhaft um, bemerkte beim unklaren Lichte der Sterne eine braune Gestalt, die mit einem leisen Satz vom Wege abwich und sich hinter einer Böschung versteckte. Sofort packte er sein Gewehr, lud es und näherte sich vorsichtig der Stelle, wo die Gestalt verschwunden war. Niemand zu sehen . . . . Doch es kam ihm vor, daß sich in einiger Entfernung die Pflanzen in der Dunkelheit bewegten. Man folgte ihm also? Man suchte, ihn verräterisch von hinten zu überfallen? Trotzdem regte ihn dieser Verdacht nicht besonders auf; vielleicht hatte er sich getäuscht, vielleicht war es auch nur ein verirrter Hund, der bei seinem Erscheinen davonlief. Sicher war jedenfalls nur so viel, daß der Urheber des Geräusches, ob es nun ein Tier oder ein Mensch war, die Flucht ergriffen hatte; infolgedessen hatte Batiste hier nichts mehr zu suchen.

Wieder wanderte er stillschweigend weiter, wie jemand, der, wenn er auch im Dunkeln nichts sehen kann, doch seinen Weg kennt und aus Vorsicht keine Aufmerksamkeit zu erregen sucht.

Einige Minuten, bevor er nach Hause kam, zweigte sich der Weg an dem blauen Gehöft, in dem die Mädchen Sonntags tanzten, in mehrere Kreuzungen ab. Er wurde auf der einen Seite von einer Böschung begrenzt, die mit einer Doppelreihe alter Maulbeerbäume bestanden war, zur Linken von einem Kanal, dessen abschüssige Ufer mit dichtem, hohem Röhricht bewachsen waren. In der Dunkelheit glich die Gegend einem Bambuswalde, der sich über den tiefschwarzen Weg neigte. Die Masse des Schilfrohres zitterte mit düsterem Ächzen unter dem Nachtwinde. Dieser, in den warmen Stunden so frische und angenehme Ort schien jetzt Verrat und Grauen zu atmen.

Obwohl Batiste nicht sehr beruhigt war, so sagte er doch zu sich selbst, als wolle er seiner Unruhe spotten: „Ein prächtiger Ort, um einen Schuß loszulassen, der sein Ziel nicht verfehlen soll! Wenn Pimento hier wäre, er würde eine so schöne Gelegenheit sich nicht entgehen lassen."

Kaum war ihm dieser Gedanke gekommen, als zwischen dem Röhricht ein gerader roter Pfeil, eine Feuerzunge aufsprühte, die wie ein Blitz glänzte, und der sofort ein Knall folgte, während etwas zischend an seinem Ohre vorüberfuhr . . . Man schoß auf ihn. Instinktiv bückte er sich und versuchte gleichsam in den schwarzen Boden einzusinken, um seinem Feinde keinen Zielpunkt mehr zu gewähren. In demselben Augenblick blitzte eine zweite Flamme auf, und es ertönte ein zweiter Schuß, der sich mit dem Echo des ersten vermischte; gleichzeitig verspürte Batiste an der linken Schulter einen Schmerz, als zerreiße ihm eine Stahlkralle die Haut, doch er fragte nichts danach, sondern empfand im Gegenteil eine wilde Freude darüber. Zwei Schüsse! Sein Feind war entwaffnet!

„Cristo! Jetzt habe ich dich!"

Damit stürzte er in das Röhricht, ließ sich fast den Abhang hinunterrollen und trat bis zum Gürtel ins Wasser. Mit den Füßen im Schlamm und die Arme in der Luft, um sein Gewehr nicht naß zu machen, bewahrte er kluger Weise seine beiden Schüsse für den Augenblick, wo er sie in voller Sicherheit abfeuern konnte. Vor Augen hatte er das verzweigte Röhricht, das fast an der Oberfläche des Wassers eine dichte Wölbung bildete. Gegenüber hörte er in der Dunkelheit, in einer Entfernung von wenigen Schritten, ein dumpfes Klatschen, als wenn ein Hund das Ufer entlang floh. Der Feind war dort. Los! in den Kampf!

Und Batiste begann eine wilde Verfolgung durch das Kanalbett, er tappte sich durch die Finsternis, verlor seine Schuhe im Schmutz; seine immer schwerer werdenden Hosen klebten am Körper fest und hinderten seine Bewegungen, während das zerbrochene Röhricht sein Gesicht peitschte und die starren, schneidenden Blätter ihn kratzten.

Plötzlich glaubte er, etwas Schwarzes zu sehen, das sich an das Schilfrohr anklammerte und die Böschung emporzuklimmen versuchte. Er wollte also entwischen? Batiste spürte das Prickeln der Mordlust in den Fingern. Er riß sein Gewehr an die Backe und drückte los. Feuer! . . . ein Knall ertönte, und der schwarze Punkt fiel mit einem Regen von Blättern und zerfetztem Schilfrohr in den Kanal.

Weiter! Doch von neuem vernahm Batiste dieses Klatschen eines davonlaufenden Hundes, und zwar jetzt stärker, als ob der Stachel der Verzweiflung den Flüchtling antrieb.

Und aufs neue begann das furchtbare Rennen durch die Finsternis. Sie glitten über den schlammigen Boden, ohne sich an das Schilfrohr anklammern zu können, denn sie durften ja ihre Gewehre nicht loslassen. Das von diesem wütenden Lauf gepeitschte Wasser sprudelte heftig. Zwei- bis dreimal fiel Batiste auf die Knie, doch beim Fallen hatte er nur einen Gedanken, die Arme zu erheben, um seine Waffe über das Wasser zu halten und sich den Schuß, der ihm noch blieb, zu wahren.

Die Menschenjagd ging so weiter, bis zu dem Augenblick, wo sich in einer Kurve des Kanals eine Stelle des Ufers zeigte, auf der kein Schilfrohr stand. Batistes Augen, die an die Dunkelheit der Laubwölbungen gewöhnt waren, bemerkten ganz deutlich einen Mann, der mit Hülfe seines Gewehrs aus dem Kanal klomm und sich mit seinen von Schlamm bedeckten Beinen nur mühsam vorwärtsbringen konnte. Das war er. Pimento! Immer derselbe!

„Dieb! Dieb! Du sollst nicht entwischen!" brüllte Batiste und gab mit der Sicherheit des Schützen, der Zeit zu zielen hat, seinen zweiten Schuß ab.

Er sah Pimento schwerfällig auf den Bauch fallen und dann auf allen Vieren kriechen, um nicht ins Wasser zu fallen. Batiste wollte ihm nach, sprang aber so heftig, daß er selbst einen Fehltritt tat und der Länge nach mitten in den Kanal fiel. Sein Kopf sank in den Schlamm ein; er verschlang diese erdige rötliche Flüssigkeit und glaubte, in diesem Schmutzbett begraben, ersticken zu müssen. Doch schließlich gelang es ihm mit heftiger Anstrengung, sich wieder zu erheben und die Augen und den Mund zu öffnen.

Kaum konnte er wieder sehen, so suchte er den Verwundeten. Doch dieser war nicht mehr da.

Nun trat er, von Schlamm und Wasser triefend, ebenfalls aus dem Kanal und überschritt die Böschung an derselben Stelle, wie sein Feind. Doch oben sah er niemand. Er befühlte an der Erde einige schwärzliche Flecken; es roch nach Blut. Doch alle seine Nachforschungen waren vergeblich; er hatte nicht die Genugtuung, den Leichnam seines Feindes zu erblicken. Pimento hatte eine harte Haut, und wenn er auch viel Blut verlor, so würde es ihm doch jedenfalls gelingen, sich bis nach seiner Hütte zu schleppen. Er brachte vielleicht dieses dumpfe Rauschen hervor, das Batiste irgendwo auf den Feldern vernahm, gerade als wenn eine große Natter über die Furchen kroch. Vielleicht heulten seinetwegen alle Hunde der Huerta so wütend! Plötzlich bekam Batiste Angst. Er war allein in der Ebene und vollständig entwaffnet; sein patronenloses Gewehr war jetzt nur noch ein einfacher Stock. Pimento konnte allerdings nicht wiederkommen. Doch er hatte Kameraden; und von plötzlicher Angst ergriffen, lief Batiste querfeldein, um den Weg zu erreichen, der ihn nach Hause zurückführte.

Die Ebene war in vollster Aufregung. Diese vier, fast zu gleicher Zeit abgefeuerten Schüsse hatten die ganze Gegend in Schrecken versetzt. Die Hunde bellten mit wachsender Wut. Die Türen der Häuser und Gehöfte öffneten sich, und auf den Schwellen erschienen schwarze Schatten, die sicherlich keine leeren Hände hatten. Man hörte jene Pfiffe und Alarmrufe, mit denen sich die Bewohner der Huerta auf weite Entfernungen Warnungssignale geben und die während der Nacht einen Brand, Diebe, Gott weiß was, aber zweifellos nichts Gutes zu bedeuten haben. Darum traten die Männer, zu allem bereit, aus ihren Hütten; sie alle beseelte der Instinkt brüderlicher Solidarität und gegenseitigen Beistandes, der bei den Leuten, die allein in einer Gegend leben, wo jedes Haus isoliert daliegt, stark entwickelt ist.

Über diese Aufregung höchlichst erschrocken, lief Batiste weiter und bückte sich fortwährend, um im Schutze der Böschungen oder Strohhaufen unbemerkt vorüberzukommen. Schon erblickte er sein Haus und bemerkte an der offenen und beleuchteten Tür auf den roten Fliesen die schwarzen Gestalten der Seinen. Sein Hund witterte ihn und war der erste, der ihm einen Gruß zusandte. Teresa und Roseta stießen ein Freudengeschrei aus.

„Batiste! bist du es?"

„Vater! Vater!"

Und alle liefen ihm bis unter das alte Spalier entgegen, wo die Sterne zwischen den Ranken wie Glühwürmer glänzten.

Die Familie hatte eine schreckliche Viertelstunde verlebt. Als die Mutter, die schon über das Ausbleiben ihres Mannes unruhig geworden war, in der Ferne die vier Schüsse hörte, hatte sich ihr das Blut im Leibe umgekehrt, wie sie sagte. Sie war mit ihren Kindern auf die Schwelle gestürzt und hatte ängstlich nach dem dunklen Horizont geblickt, denn sie waren alle fest überzeugt, diese Schüsse, die die Ebene in Aufregung versetzten, ständen mit der Abwesenheit des Vaters in Zusammenhang. Darum achteten sie auch in ihrer tollen Freude, ihn wiederzusehen, ihn sprechen zu hören, garnicht auf sein mit Schmutz besudeltes Gesicht, seine von Schlamm triefenden Kleider oder auf seine Füße, von denen er die Schuhe verloren hatte. Sie zogen ihn ins Haus, während Roseta mit feuchten Augen und liebevollem Tone wiederholte: „Vater! Vater!"

(Fortsetzung folgt.)

1906er Grünkerne,
täglich frisch gemahlen.
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.
1997

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig.
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

1160

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 1781
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Helenenstraße 30, 1 l.,
Ecke Wellritzstr., **guter Mittags- u. Abendtisch,**
streng **koscher,** mit oder ohne Wohnung.

Jetzt

Schuhwarenlager **J. Roth** Nachfolger.

findet der Räumungsverkauf unserer Sommerschuhe statt. Auch die Einzelpaare werden ohne Rücksicht auf den Wert für kurze Zeit ausverkauft. Die Preise sind in den Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, ersichtlich.

Schuhwarenlager
J. Roth Nachfolger,
Marktstraße, gegenüber d. Neugasse.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F 298

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 2682

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Frankfurterstr. 29
und Ecke Lessingstraße
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dort von 10—1 oder 3—6 Uhr. 2683

Villa Möhringstraße 3 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2685

Sonnenbergerstr. 40 möblierte Villa zu vermieten. Nur für Selbstbewohner.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Keiser,** Schützenhofstr. 11. 26[illegible]

Hochherrschaftliche Villa
nächst dem
Kgl. Theater,
10 Zimmer und Salons m. vielen Nebenräumen, Personen-Aufzug und allem modernen Komfort, gr. Garten, pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres durch
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Marktstraße 25.
Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Oktober 1906 oder später im ganzen zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1. 2634

Adolfshöhe
zu vermieten oder zu verkaufen:

Villa Römerweg	No. 1	. . .	**1900 Mk.**
„ Cheruskerweg	„ 8	. . .	**2200** „
„ „	„ 10	. . .	**1800** „
„ „	„ 15	. . .	**1750** „

Näh. b. Eigent. Cheruskerweg 5. 6291

Geschäftslokale etc.

Bäckerei nebst 4 Zimmer **Bülowstraße 15, Ecke Zietenring,** per Oktober zu verm. Näh. 1. St. lks. bei Gudelsberger. 2495

Adelheidstraße 81 Raum, für ruhiges Geschäft passend, zirka 30 qm nebst 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause (Hinterhaus) an ruhige Leute zu vermieten. 3053

Adlerstraße 33 Laden mit Ladenz., ev. 2-Zim.-Wohng., mit Einricht. für Butter- und Eier-, auch für jed. and. Gesch., verhältnißhalber auf 1. Okt. billig zu verm. Näheres daselbst. 3049

Adolfstr. 1 gr. **Laden** mit hocheleg. Laden-Einrichtung für Metzgerei, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb, mit od. ohne daranstoß. Wohn. zu vm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2585

Adolfstraße 1 **Laden** mit Ladenzimmer z. vm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstraße 18. 2582

Adolfstr. 3 große Halle mit 2 Souterrainräumen mit elektr. Beleuchtung auf 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus.

Adolfstr. 5 schöne gr. hell Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 2687

Bureau-Räume

Adolfstraße 14, Part., von 4 Zimmern und Zubehör, **speziell für Rechtsanwälte geeignet,** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, B., Weinhandlung. 2688

Albrechtstraße 11 Laden zu vermieten. Näh. daselbst. 2629

Bärenstraße 2, 1. Et., 4 große Zimmer zu **Geschäftsräumen** oder Wohnung zu v. 2646

Bahnhofstraße 5 großer Laden mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 3040

Bismarckring 4 za. 36 qm gr. Bureaur., im Hochp., Flügelb., per 15. August. Näh. P. lks.

Bismarckring 6 Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 2689

Bismarckring 9
sind schöne **Bureau- und Lagerräume** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts, Eingang Thorfahrt.

Bleichstr. 29 schöner heller Laden mit 2 Zim., Küche billigst per Okt. Näh. 1. Etage r. 2214

Bleichstraße 39 Laden
mit Ladenzimmer u. mit od. Wohnung auf gleich od. später zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Part.

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu v. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Blücherstr. 17 kl. Werkstatt auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Blücherstr. 19, bei **May.**

Blücherstr. 19 Laden mit Wohnung auf sofort zu verm. Näh. dortf. bei **Fr. May.** 2690

Blücherstr. 20, Stb. Part., eine kleine helle Werkstatt auf per sof. od. sp. zu vermieten. 2691

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 2692

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststr. mehrere **Läden** in guter Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Blücherstr. 30, 1. 2283

Clarenthalerstr. 4 schöne große Lagerräume mit Bureau, großer Keller, 250 □-Mtr., schöne helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 2228

Delaspeestraße, nächst am Markt, **Laden** mit Nebenräumen 2c. 2c., sehr geeignet für Metzger-Filial- oder Molkerei-, Butter- u. Eiergeschäft, da Bedürfnis vorhanden, billig zu verm. Näh. Friedrichstr. 5, 3. 2582

Dotzheimerstr. 6 sind 2 Lagerr., ungef. 60×50 qm, auf Wunsch mit Keller u. Komptoir, zu v. 2474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager Bureau, Gas, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres daselbst. 2683

Dotzheimerstr. 55, Neubau, za. 420 □-Mtr. gr. helle Werkstätte u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, event. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 2694

Dotzheimerstr. 62 Werkstatt, Bureau od. Lagerraum sofort zu v. Näh das. Part. 2610

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 2685

Grudenstr. 3 helle Parterre-Werkstatt zu verm.

Ellenbogengasse 10 kleiner Laden zu vermieten.

Eltvillerstr. 4 schöner Laden mit Lagerr., 2 Z., Küche, mit Abschl., sof. od. sp. zu verm. Preis 800 Mk. Näh. Rauenthalerstr. 14, Part. 3044

Eltvillerstr. 4 2 helle Werkst. (100 qm u. 60 qm) sof. zu v. Rauenthalerstr. 14 c. bei Honsack. 3048

Eltvillerstraße 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume per 1. Oktober zu verm. Näh. Hochp. r. 2361

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. sofort. N. Vdh. P. l. 2697

Erbacherstr. 5 Kolonialw.-Gesch. m. L.-Einr. z. v.

Friedrichstr. 11 zwei große helle Werkstätten, a. f. Bur. u. Aufbewahrungsräume geeign., sof. z. v.

Friedrichstraße 12 Parterre-Räume für Werkstätte, Lager oder Bureau geeignet, 40 Quadratmeter Bodenfläche, zu vermieten. Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Friedrichstraße 29 ein Laden nebst Wohnung, 5 Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm. 2257

Friedrichstraße 46
schöner Laden, za. 100 qm Grundfläche, Erker, 3,10×4,00 m, sofort oder bis 1. Oktober zu vm. Näh. b. Hausverwalter **Handler,** H. 2. 2529

Goldgasse 19 Laden mit od. Wohnung zu verm. Näheres bei **J. Herrchen,** Röderstraße 41.

Gödenstr. 9 schöne helle Werkstatt zu vermieten.

Gödenstr. 14 Werkst., Bierkeller u. gr. Hofkeller.

Laden **Goldgasse 16** per sofort oder später zu vermieten. 2533

Laden **Goldgasse 18** per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. 2547

Helenenstraße 1 sch. Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Roes.** 2651

Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf sofort oder später zu vermieten. 2699

Laden Hellmundstraße 43, groß und schön, **2 Schaufenster, 11 m** tief, mit oder ohne Ladenz., sofort billigst zu vermieten. Näh. bei **Haybach** daselbst. 2574

Herderstr. 9 Werkstätte o. Lagerraum sof. z. vm.

Herderstr. 12 Laden, Lagerräume, ev. kl. Wohnung, sehr billig zu vermieten. Näheres bei **Schwank.** 2700

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 2701

Laden.
Großer Eckladen, Ecke Kirchgasse und Luisenstraße, mit 5 Schaufenstern, 2 Eingänge und großer Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hutgeschäft **Kling.** 2702

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der
Langgasse 33
vom 1. Oktober 1906 bis 1. April 1907 zu vermieten. Näh. durch **Emil Schenck,** Inhaber der Firma **C. Koch,** Papierlager, Wiesbaden. 2367

Luisenstr. 6, 1. trockene helle Räume zum Unterstellen von Möbeln billig zu vermieten.

Luisenstr. 22 sind die von der Firma Otto und Eschenbrenner seither innegehabten Räume, Bureau, Lager und Kellerräume zu vermieten. Näheres daselbst, im Tapetenladen. 2620

Luisenstraße 43, Ecke Schwalbacherstraße, wird ein Teil des Parterre für Konditorei und Café umgebaut und ist per 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage l. 2704

Luxemburgplatz 1 Laden mit Keller zu sehr kleinem Preis, sowie kleiner Ausstellungsraum, nach der Straße, bill. zu v. N. 2. Et. l. 2705

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 2706

Luxemburgstr. 11 kl. neu herger. Laden mit od. ohne Wohnung an kinderl. Leute zu v. 2707

Marktstraße 12, Entresol, groß, als Bureau, Lagerraum 2c. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. r.

Mauergasse 8 1 gr. helle Werkst. od. Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Näh. Mauergasse 11.

Mauritiusstr. ist ein kleiner **Laden,** event. mit 3-Zim.-Wohng., per 1. Okt billig zu vermieten. Anfr. erb. unter **G. 7** postlag. Schützenhofstr.

Metzgergasse 17 **ein großer Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 19, P. 2552

Moritzstr. 23 helle gr. Werkstätte p. Okt. N. 1. 2573

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 2302

Moritzstraße 66
zwei **moderne Läden** per Herbst zu vermieten. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei 2[illegible]09
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstraße 68.

Mühlgasse 15, 1 St.,
3 leere Zimmer für Bureau 2c. p. 1. Sept. zu vm. Näh. Part. b. **Schröder.** 2527

Nerostraße 18,
der von Herrn **Metzgermstr. Boss** bewohnte **Laden** und **Wohnung** ist per 1. Oktober 06 anderweit zu verm. Näh. **L. Weygandt.**

Nerostr. 23 ist der **Metzgerladen** mit Zubehör, wo bisher eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1907 anderweit zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2677

Nerostr. 23 ist der **Laden** mit großen Parterreräumen, wo bisher ein Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1907 anderweit zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1. St. 2676

Nettelbeckstr. 3 bei **Gemmer.** 1 große und 1 kleine Werkstätte auf Wunsch mit Wohnung zu verm. Eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf Oktober zu vermieten. 2618

Nettelbeckstraße 5 eine Werkstätte (100 qm), ein Hofkeller (120 qm), mit Gas u. Wass., Preis 450 und 300 Mk., mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm.

Nettelbeckstr. 6, H., Werkstätte **sofort** od. sp. b.

Niederwaldstr. 8 Laden mit Zubehör zu verm.

Niederwaldstraße 9
ist ein schöner Laden mit 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör und 2 Lagerräumen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Auch für Kontor geeignet. Näh. 1. St. od. Goethestr. 25, P. 2607

Niederwaldstr. 11 s. sch. gr. Hoflagerraum. 2712

Niederwaldstraße, Ecke Kleistr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 2162

Oranienstr. 21, Hochp., 2 sch. Zimmer a. 1. Okt. zu verm., geeignet für Bureau. Näh. 2. Stock.

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 2301

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 2713

Rauenthalerstr. 7 s. W. m. W. p. 1. Okt. N. P. 1.

Rauenthalerstraße 12 sch. Lagerraum zu verm.

Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
Laden mit 2 Schaufenstern, ca. 65 qm, mit zugeh. Souterrain und Entresol, sehr geeignet für **Kolonial- und Delikatessengeschäft,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 2714

Richtstraße 9 Laden mit Ladenzimmer, auch für Bureau geeignet, billig zu vermieten.

Röderstraße 21 Eckladen nebst Wohn., 4 Zim., Küche, 3 Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2488

Römerberg 14 Lad. m. W. 1. Okt. Erkr. 2 St.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 2715

Saalgasse 10 Lagerräume oder Werkstätte per 1. August zu verm. Näh. Laden. 2716

Schachtstr. 11 große helle Werkstätte per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Herderstraße 26, Part.

Scharnhorststr. 19
schöne helle **Werkstatt,** za. 100 qm, geeignet für Schlosser, Schreiner und Tapezierer, auch als Lagerräume (dieselbe kann auch geteilt werden) per sofort oder 1. Oktober. Näheres dortselbst, 1. Etage, oder Rüdesheimerstr. 20, P. r. 3067

Scharnhorststr. 25 Werkst. o. Lagerr. z. v. 2717

Schiersteinerstr. 13 großer Eckladen mit großen Lagerräumen, für größeres Konsum-, Farbw.-, Drogen-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. bei **Denz.** 3050

Schiersteinerstr. 16 sind schöne Souterrain-Räume mit Gas und Wasser als Lagerräume zu vermieten. Näh. Parterre. 2718

Schiersteinerstr. 17 Laden mit Einrichtung u. Flaschenbierkeller oder Lagerkeller sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2719

Schulberg 4 ein heizbarer Raum von 20 Quadratmeter, für Bureau, Lager oder Werkstätte geeignet, zu vermieten.

Kl. Schwalbacherstraße 10 sind die seither von H. **Christians** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 □-Mtr., p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 2436

Sedanplatz 4 helle Werkstatt mit Gas- u. Kraftanschluß auf 1. Okt. zu vm. N. Vdh. P. 2625

Sedanplatz 5 Werkstätten mit oder ohne Drei-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. 2670

Taunusstraße 55 ist ein großer **Laden** mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entresol zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Hause, 3. Et. 2303

Webergasse 16,
beste Kurlage,
Eckladen mit 3 Schaufenstern
u. Ladenzimmer. Näheres daselbst bei **Jstel.**

Webergasse 26 **Laden mit Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. das. 1 St. 2418

Weißenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu vm. 2722

Werderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 2350

Westendstr. 4 Laden mit Wohnung, in welchem Spezerei- u. Gemüsegeschäft betrieben wird, zu vermieten. Einrichtung vorhanden.

Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 2723

Westendstr. 32 gr. Waschk. als Lagerr., Keller 2c. N. V. 1 l. 2724

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen za. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, **per sofort zu vermieten.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 2725

Wörthstr. 1 Laden mit e. großen Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. 2 St. links.

Yorkstraße 7 eine kleine Werkstatt zu vermieten.

Wilhelmstraße 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schau-Erker (seither Japan-Waren), **sehr geeignet für Zigarren-Geschäft, per sofort zu verm.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 2726

Dorfstr. 11 Laden mit Wohn., f. j. Gesch. geeign., per 1. Okt. zu v. N. daselbst 2 r. 2463
Dorfstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 1905
Dorfstr. 29 geräum. helle Werkstatt sofort billig.
Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, Laden mit 3- ev. 2-Zimmerwohnung billigst zu verm. Näh. Zietenring 6, Hochp. 2727

Laden nebst 2 Zim., 1 Küche, gute Lage, Ecke Seerosen- u. Bülowstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bismarckring 9 bei **W. Roll.** 2588
Für Barbier u. Friseur geeigneter schöner Laden Blücherstr. 23 sehr preiswert zu verm. Näheres Nicolasstraße 31, Part. l.
Werkstätte, hell, zirka 100 qm groß, im Hause Blücherstr. 23 zu vm. N. Nicolasstr. 31, P. l.
Laden mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 2728
Eckladen mit od. o. W. zu v. Dotzhstr. 10, 1. 1978
Geräumige helle Werkstätte sofort zu vermieten Dotzheimerstr. 11, 1. Et., Beilstein. 2673
Laden für Metzgerei, mit Wurstküche, sofort zu vermieten. Näh. Eltvillerstr. 14, Part. l. 2729
Laden, worin seit 3 Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, mit 2-Z.-Wohn. auf Okt. **billig zu vermieten Erbacherstraße 7, 1 l.**

Großer Laden

mit 2 Schaufenstern und Souſol in bester Lage der

Friedrichstraße

(nächst Wilhelmstraße)

per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Schöner Laden

mit 2 Schaufenstern, ohne Zubeh., auch f. Kontor geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 39. 2261

Schöner Laden

mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Souterrainräume zu v. N. Goethestr. 1. 2730
Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Derselbe dürfte sich für Wurstausschnitt, Butter- und Eiergeschäft u. s. w. eignen. Näh. Hellmundstraße 5 1. Stock links. 2731
Laden nebst Zim. p. sofort, sehr gr. helle heizbare **Werkstatt** mit **Gas** u. **Wasser** (eventl. Lagerr.), für **Glaser, Schreiner** passend, per 1. Oktober zu vermieten, eventl. mit Wohnung Näheres Herderstr. 21, 2, **Friese.**

Maler-Atelier

nebst 4—6-Zimmer-Wohnung, im Zentrum, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 54, Laden. 2732

Lager- und Hofräume

kleine und große, zu verm. Michelsberg 28.
115 qm großer Laden — 11 m Front — nebst größerem Pack- bezw. Lagerraum, in guter Geschäftslage, nahe der Rheinstr., per 1. Oktober zu verm. Gut pass. für feineres Kolonialw.- u. Delikatessengesch. N. Moritzstr. 13, Eckl. 2783

Laden,

schöner, großer Laden, event. mit Ladenzimmer, u. Lagerraum, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Part. 2193

Kontor

mit Zubehör, Parterre, sofort oder später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, P. 3055

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen, zu vm. Moritzstr. 41. 2734
Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Whn. z. v. Moritzstr. 60, P. 2735
Werkstatt, hell u. fl., oder Lagerraum billig zu vermieten Nettelbeckstraße 12, 1 l.

Als Bureauräume sind 3 Zimmer

Nikolasstraße 17, Stb., zu verm. 2736

Lagerplatz

Nikolasstraße 34 per sofort zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2668
Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung und Ladenräume **billig** zu vermieten. Näheres Rheingauerstraße 15, 1. 2787

Schöner Laden,

neu hergerichtet, passend für jedes Geschäft (Friseur oder dergl.), beste Lage der **Rheinstraße,** Ecke Wilhelmstraße, gegenüber dem Bahnhof, ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst Rheinstraße 15. 6240

Eckladen (3 Schaufenster), **Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße,** für jedes Geschäft geeignet, mit Lagerräumen und Wohnung, per 1. Okt. od. sp. zu v. Näheres das. Laden. 3073

Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Scharnhorststr. 33, 3 l. 2657

Kleine helle Werkstätte

mit od. ohne Wohnung zu v. Schwalbacherstr. 57.
Werkstätte, groß u. hell, p. Oktober oder früher zu vermieten Walramstraße 31, im Laden.

Heller heizbarer Raum

(85 □-Meter groß) zu verm. Wörthstr. 2. 2590

Ein geräumiger **Laden** mit anschließendem Zimmer, eventl. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39,** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 2626

Sch. Werkstätte z. v. Näh. Wellritzstr. 21. 3070

Laden,

groß und geräumig, in verkehrreichst. Gegend, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Wellritzstr. 39, Eckladen.

Laden im Südviertel, für Konditorei sehr geeignet, preiswert zu vermieten. Offerten unter **M. 729** an den Tagbl.-Verlag.
Ein großer **Laden** mit Souſol in bester Kur- und Geschäftslage baldigst zu vermieten. Gefl. Off. u. **O. 737** an den Tagbl.-Verlag. 2669

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,

Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung) in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubureau Göbenstraße 18. 2739
Waldstraße 38 Bäckerei per sofort zu verm. Näheres daselbst od. Wellritzstraße 49, 1. 2740

Biebrich am Rhein,

Rathausstraße 36,

neben der Post, beste Geschäftslage, ist **1 großer moderner Laden** mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. Stock (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren w. in dies. Laden ein Manufakt.-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2741
S. Hamburger, Wiesbaden.

Mainz! Laden mit Ladenzimmer in best. Lage, seith. ganzb. Schuhgesch., **auch für jedes andere Geschäft passend,** per 1. Oktober zu verm. Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F 37

Hochmoderne Läden

von je 100 und je 50 qm Bodenfläche in vorzüglicher Lage von **Ludwigshafen a. Rh.** werden sehr preiswert abgegeben. Anfragen unter **N. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Biebricherstraße 18

hochherrsch. Wohn. höchst preiswert zu vermieten.

In Villa Bodenstedt,

Bierstadterstraße 20, ist die

hochherrschaftl. Wohng.,

2. Etage, bestehend aus 14—16 eleganten Salons und Wohnräumen **zu vermieten.** Die Villa liegt in erhöhter, feinster Kurlage mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. — Elektr. Fahrstuhl, großer Garten, Stallung und Automobilraum vorhanden. Näheres bei 6296
Chr. Beckel, nebenan **Villa Margot.**

Neubau Friedrichstr. 37

I. Et. (Bel-Et.), **9 Zimmer** m. reichl. Zub., **III. Et., 8 Zimmer** m. reichl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift", per 1. Oktober zu vermieten. 2757
Näh. Kirchgasse 35, Laden.

Friedrichstraße (nächst Wilhelmstr.) herrschaftliche moderne Wohnung von acht Zimmern u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Kaiser-Friedr.-Ring 52

(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 2758

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 1. Etage, hochf. 8-Zimmerwohnung, Bad, Schrankz., 2 Erker, 2 Veranden, Zentralheizung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. **Markloff.** 2756

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite,

ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu verm. Näh. im Souterrain beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

Rheinstr. 35, 3,

nahe den Bahnhöfen,
herrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschaftl. **Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 2755
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 2754
Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zimmer, Küche, 2 Mans., Keller u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau **Lion & Co.,** Friedrichstr. 11. 2753

Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, **neu hergericht.** (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Lieferantentreppe, **sof. zu v.** N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 2752

Wilhelmstraße 10a,

2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug per 1. Oktober** zu vermieten. Näh. b. Besitzer, 3. Stock. 2751

Wilhelmstr. 16,

1. Etage — 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 2750
Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 63 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 2749
Adolfsallee 24, 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zub. per Okt. Näheres daselbst 2. Etage. 2748
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Nh. Rheinstr. 32, 2. 2747

Albrechtstraße 20, 2. Et.,

1. Haus v. d. Adolfsallee, **7—8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per 1. Sept. zu vm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2746

An der Ringkirche 4, 2,

schöne geräumige 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2745
Friedrichstraße 19 ist eine 7-Zim.-Wohn., 3. Etg., mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., preisw. zu verm. 2578
Friedrichstr. 20 eine Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 2286
Kaiser-Friedr.-Ring 43 u. 50 hochherrschaftliche 1. u. 3. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 2744

In der Villa

Kapellenstraße 51

herrschaftliche
7—8-Zimmer-Wohnung,

Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 2743

Die 2. Etage Kirchgasse 4,

Ecke Luisenstraße, 7 Zimmer, großer Balkon und das nöthige Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hutgeschäft **Bing.** 2742
Nikolasstraße 13, 2. Stock, Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt., eventl. auch früher, zu vermieten. Besichtigungszeit nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstraße 24 ertheilt. 2759
Oranienstraße 42, Vdh. 1. Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2760
Rheinstraße 70, 1. und 3. Stock, 7-Zimmerwohnung, Badekabinet, 3 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 2761
Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** sof. od. sp. zu vm. Näh. Part. 2762

Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu vm. 2763

Rüdesheimerstr. 11, 3, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Oktober zu verm. Näheres Bauburean daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. 2764

Schiersteinerstr. 6, 1. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 2765

Wilhelmstraße 52,

neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 2306
Bauburean Schellenberg,
Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. 2621

Wilhelmstraße 12

ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. 2767

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfsallee 47 ist die 3. Etage ab 1. Okt. zu vermieten Salon, fünf Zimmer 2c. Einzus. von 10 bis 12½ Uhr vorm. Näh. Parterre. 2768
Ecke Adolfsallee und Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigungszeit von 11—1 Uhr u. 4—6 Uhr. Näheres Parterre rechts. 2769
An der Ringkirche 6 herrschaftl. 3. Et., sechs Zimmer, 1 Bügelzimmer mit reichl. Zubehör p. 1. Oktober zu vermieten. Gas, elektr. Licht. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Part. 1488

Villa Zirio, Bachmayerstr. 8, hochherrsch. Wohng., 6 Zim., gr. Balk., freie, sonnige Lage, gl. oder sp. zu verm. 2770
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19-21, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör und allen Bequemlichkeiten, auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres bei **Maurer,** Mittel-Gartenhaus. F 242
Emserstraße 39, Landhaus, komfortable Sechs-Zimmer-Wohnung mit Lieferantentreppe gleich od. sp. zu v. Näh. Nauenthalerstr. 11, 1. 2675
Emserstraße 51, Landhaus, schöne 6-Z.-Wohn. mit Veranda, Erker, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Badek., Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2771
In neuerbauter Villa in **Emserstr. 77,** vis-a-vis Zietenring, freie Aussicht, sind die Etagen mit je 6 Zim., Küche, Verandas, Gartenbenutzung 2c., hochherrschaftl. eingerichtet, Nähe Wald u. elektr. Bahn, per 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres Walkmühlstraße 4. 2772

Goethestraße 8 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mans., 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, auf 1. Okt. preiswert zu vm. Näh. daselbst 3. Etage. 2773
Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage rechts. 2774
Herrngartenstr. 5, 3. Etg., sehr geräum. 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näh. Part. links. 2775
Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etg. 2776
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part., 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. 2777
Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2 St., hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mans., 2 Keller, Bleichplatz, großer Speicher, auch ist dieselbe mit Stall. für 2 Pferde, Remise oder Automobilhalle zu vermieten. Anzus. v. 3—6 Uhr. 2778
Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P. 2780
Kaiser-Friedrich-Ring 60 herrsch. Wohn., 1. St., 6 Zim. nebst reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. 2781
Kaiser-Friedrich-Ring 60, Part. und 1. Stock, herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vm. 2708
Kaiser-Friedrich-Ring 66, 1. u. 3. St., herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen sofort oder später preisw. z. v. Näh. Kellergeschoß 68, bei Feldhaus.
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 2307
Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 2782
Moritzstr. 19, Bel-Etage, 6-Z.-Wohn. m. Zub. dazu, ev. 2 Frontsp.-Z., p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 2783
Moritzstraße 41, 2. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Speisekammer, Balkon, Kohlenaufzug 2c. zu vermieten. Näheres 1. Etage. 2784
Moritzstraße 50, 2. Wohnung, best. aus 6 sehr großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 2785

Nikolasstraße 12

ist die Bel-Etage, **neu hergerichtet, elektrische Anlage,** bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche 2c., auf gleich, evtl. später, zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrn. Rechtsanw. **Kühne** oder Kapellenstr. 14, 2, bei **G. Abler.** Einzusehen von ½11—½1 Uhr. 2786
Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **6 Zimmer** nebst **Zubehör,** sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann **zwischen** 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere **Auskunft** wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** ertheilt. 2787
Nikolasstraße 21, 2. Etage, 6-Zimmerwohnung mit Bad und reichlich. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 28, Parterre, Anwaltsbureau. 2572
Nikolasstr. 28, 1. herrsch. 6-Zim.-Wohn. und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Herrngartenstr. 13, **Wollweber,** vorm. 3051
Plattenstraße 75, nahe Haltestelle „U. d. Eichen", 2. Et., 6 Z., Küche, Mans., Bad, 2 Keller, M. 1200, per 1. Oktober. Näh. daselbst. 2424
Rheinbahnstr. 2, 2. Et., 6—8 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Balkon und Zubehör, schöne Aussicht, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermieten. Event. m. 1. Et. zus., 5—7 Zimmer nebst allem Zubeh., f. eine Pension, an ruhige Pers. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2107

Rheinstr. 59, 2. Et., 6—7 Zim., reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 2788
Rheinstr. 74, 2, herrsch. 6-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu v. Näh. Part.
Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. p. 1. Okt. z. v. Näh. 1. Et. 2789
Rüdesheimerstr. 8 herrsch. Wohnung, 1. Stock, 6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons und reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Bescheid 2. Stock. 2790
Rüdesheimerstr. 9 herrschaftl. einger. Wohnung v. 6 gr. Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 2791

Rüdesheimerstraße 14, 2. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), sof. od. später zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres daselbst und Hochparterre links. 2792

Rüdesheimerstraße 15 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu verm. 2793

Rüdesheimerstr. 15 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimm. nebst Zubeh. sof. zu verm. 2282

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, **3. Etage,** per sofort zu verm. 2795

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 2796

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 2797

Wilhelminenstraße 10 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Okt., weg. Wegzug a. früh. zu verm. 2798

Zum 1. Okt. ist die Parterre-Wohnung u. 2. Etage von 6 Zim. u. reichl. Zubehör **Kl. Wilhelmstraße 5** zu vermieten. Näheres daselbst 2.

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerotal) ist die herrschaftliche Parterrewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad 2c. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn **Fr. Stück,** Beausite. 2799

Zu vermieten: **Hochmod. Wohn., 1. Et., 6 bis 10 Zim. u. mehr,** gr. Balk., Zentralheiz., aller Komfort, in meiner frei u. gesund gel. Villa, Straße nach Sonnenberg, direkt an elektr. Bahnstat. „Tennelbach", nur 5 Bahnminuten v. Kurhaus, nächst Kuranlagen, Wald. Event. Garten, Stall., Autoremise. Näh. im Hause bei 2537
Kurinspekt. Ferd. Maurer.

Villa Buen Retiro,

vornehme, ruhige, staubfreie Lage, Kurviertel, herrschaftl. Hochparterre mit schön. Garten, 6—7 Räume, Erker, Veranda und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bureau Lion,** Friedrichstr., oder vormittags Theodorenstr. 1a anzusehen. 6306

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, Südseite, 2. Etage, fünf große Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Part. 2278

Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. N. Part. 2800

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 2801

Adolfsallee 51 eine schöne große 5-Zimmer-Wohn. im 1. Stock mit Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Speisekammer und schönem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53, Part. 2802

Adolfstraße 1, 3. Stock, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2530

Albrechtstr. 6 eine sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2803

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Näh. im Lad. 2804

Albrechtstraße 20, Part., Nähe Adolfsallee, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandl. 2489

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. und Ring, ist die südl. gel. Wohnung im 1. Stock v. 5 Zim., Balkon u. Badeeinr., m. reichl. Zubeh., bei gef. Luft u. fr. Ausf., w. Wegz. des seith. Mieters **sof. anderw. zu v.** N. das. i. 2. St. 1974

Arndtstr. 8 5-Zim.-Wohn., 3. Etage, zu verm.

Biebricherstr. 3, Roubel, **5-Zimmer-Wohnung** für sof. od. sp. Näh. **„Hotel Schweinsberg".** 2805

Bismarckring 9 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, per Okt. zu vm. Näh. 1. **W. Nolt.** 2806

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 2807

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **5 schöne Zimmer, Bad pp., elektr. Licht** u. reichl. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Okt. äußerst preiswert zu vermieten. Näh. 1 r. 2809

Dambachtal 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör p. 1. 10. 06 zu vm. Näh. b. **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 2810

Dotzheimerstraße 26 5 Zimmer, groß. **Balkon** mit Vorgarten per 1. Okt. zu verm. 2811

Dotzheimerstraße 33, Part., 5-Zim.-Wohn. nebst Zub. auf 1. Okt. zu v. Preis 900 Mk. 2812

Dotzheimerstr. 47, 3. Et., 5 Zim., Erker, geb. Balkon, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufz. a. Okt. zu v. Näheres im Hause Part. rechts. 2813

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2815

Elisabethenstraße 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör zu vermieten. 2816

Elisabethenstraße 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht 2c., auf gleich od. später zu v. Näh. Beletage das. 2817

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19 21, herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres bei **Maurer,** Mittel-Gartenhaus. F242

Emserstr. 11 schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Gas, Bad, Kohlenaufzug, großer verglaster Veranda zu verm. Näh. P. r. 2818

Emserstr. 28, 2. St., **große 5-Z.-Wohn.** mit allem Zub., sof. od. sp. zu v. Pr. 1150 Mk. 1970

Emserstr. 32 a, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten 2612

Emserstraße 43 (fr. 47), Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gartenbenutzung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 28, 1, oder daselbst von 3—6 Uhr 2819

Emserstraße 52 moderne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 2820

Nerotal.
Franz-Abtstraße 4 (Etagenvilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11—1 Uhr. 2821

Nerotal, Franz-Abtstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Abtstr. 3, 1. 2822

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. **per sofort** zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 2823

Gneisenaustraße 9 herrschaftl. 5-Zimmer-Eckwohnung, 1 (Zimmer mit Nord- und Oberlicht.) mit reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock bei **Stock.** 2527

Göbenstraße 6, 3. St., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 2824

Goethestraße 17, 1. Etage, eine schöne 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör p. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. und No. 13 Part. 2825

Goethestraße 25, 2. Stock, eine schöne 5-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober oder früher zu vermieten (Sonnenseite). Näh. Part. 2606

Goethestraße 26, 1. und 3. Stock, große 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst und Moritzstraße 5, Parterre links. 3057

Goethestr. 27 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, Balkon, Bad u. Zubehör zu vm. u. gl. zu bezieh.

Hellmundstraße 32 schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Frankenstr. 1, P.

Herderstr. 1 5 Zim., Bad, Zbh. N. 1 r. 2345

Herderstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohn., Bdh. 3. Stock, p. 1. Okt. zu v. Näh. b. Fr. **Böer** im Laden.

Herderstraße 28 1. Etage v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schiersteinerstraße 10. 2828

Herderstraße 31 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. 2622

Herrngartenstr. 10, 2. Et., 5-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. 2439

Jahnstr. 15, 3 St., ruh. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. Kein Hinterhaus. 2655

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näh. Part. 1977

Jahnstraße 29, am Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu v. Näh. Part. 2829

Idsteinerstr. 13 Villa
wegzugshalber billig zu verm., 5 Zimmer mit allem Komfort u. Garten. Näheres Walkmühlstr. 28, 1. 2654

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Parterre u. 3. Etage, je eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78 b. Hausmeister. 2831

Kapellenstr. 12 schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 2832

Kapellenstraße 14, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 1/2 11 bis 1 Uhr. 2833

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 2834

Karlstraße 18, 1. Stock, 5 Zim., Balk. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2835

Kirchgasse 19, 2. Stock, eine Wohnung von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **Krieg,** Laden. 2836

Kleiststraße 6 (Neubau) schöne mod. 5-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. daselbst. 2649

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 2837

Luxemburgplatz 3 vornehme Herrsch.-Wohnung, aller Komfort, 5—6 Z., reichl. Zubehör, z. 1. Okt. N. i. H. 3. Et. r. 2838

Luxemburgplatz 5, 2. Et., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung z. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst b. Herrn Lehrer **Schröter.**

Luxemburgstr. 7 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 2839

Moritzstr. 11, 2. Etg.,
neubergerichtete 5-Zimmerwohn. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Yorkstraße 25, 1 l. 2514

Moritzstraße 13, Ecke Adelheidstr., Südseite, 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für **Pension** oder **Zahnarzt,** zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Eckladen. 2841

Moritzstr. 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Einzus. bis 5 Uhr nachm. Näh. Part. 2842

Moritzstr. 21, 3 Tr. l., 5 Zimmer, Zubehör, Bad zu verm. Näh. beim Hausmeister u. Kirchgasse 5.

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 2843

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. Verm. **Näh. Part.** 2844

Nerobergstr. 4, nächst d. Nerotal, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2845

Nerostraße 35/37 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zub., Zentralheiz. u. elektr. Licht, per 1. Okt. z. v. Näh. **Müller,** Nerostr. 23, Lad.

Neubauerstraße 12,
1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontspitz. u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 2846

Nikolasstraße 23, Hochp., herrsch. Fünf-Z.-W. u. reichl. Zub. per 1. Okt. z. v. N. Herrngartenstr. 13, Wollweber. Vorm.

Nicolasstraße 32,
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermiet. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 2848

Oranienstr. 19, 2. St., vis-a-vis der Gerichtsstraße, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu v. 2849

Oranienstr. 31, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2310

Oranienstraße 33, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. P. 2200

Oranienstr. 38, Vdh. 2 St., W. v. 5 Z., Küche u. Zub., Mans. u. 2 K., zu vermieten. 2462

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 2850

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 2851

Oranienstr. 48, 1. Stock, schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. N. 3. St. 2852

Oranienstraße 62, 2. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör u. schöner Aussicht nach dem Ring zum 1. Oktober zu vm. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr nachmitt. Näh. Mtb. Part. r. beim Hausmeister. 2853

Querfeldstr. 5, Bel-Etage, sonn. 5—6 Z.-W. mit Bad, Balkon 2c. z. 1. Okt. N. das. 2. St. 2854

Rauenthalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 2855

Rheinbahnstraße 2,
1. Etage, schöne Wohnung, 5—7 Zimmer, Balkon, Mansarde und alles Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 2108

Rheinstraße 24, 2. Etage, Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Rheinstraße 48, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mans., event. Badezimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 2446

Rheinstraße 52, 2 St., Wohnung von 5 Zim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau Parterre. 2365

Rheinstr. 103, süds., elegante Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 3 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 2856

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedr.-Ring) moderne 5-Zimmer-Wohng. in der 3. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage rechts. 2857

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf sof. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 2858

Schlichterstraße 13, 1, 5 Zimmer u. Zubehör in best. Zustande, Südseite, p. Oktober o. früher zu vermieten. N. Goethestraße 18, 1. 2859

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon, auf sof., ev. sp., z. v. Näh. 2. Et. v. 10—4 Uhr. 2860

Schulberg 21 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör in gesunder freier Lage, Mitte der Stadt, an ruh. Fam. auf Okt. (850 Mk.) jährl. zu vermieten.

Schulgasse 6, 1, 5 große Zimmer mit Zubehör, elektr. Anlage, zu vm. Näh. Tapetengesch. 2862

Sedanplatz 2, 1. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2391

Seerobenstr. 32 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2505

Walluferstraße 11 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu vermiet. Näheres bei **Dormann,** Part. 2863

Walluferstr. 12, 3. Etage, große schöne 5-Z.-W., der Neuzeit entspr., zu v. N. Part. 2450

Walkmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabt., p. 1. Okt. zu v. Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr. N. i. H.

Wilhelminenstraße 2
herrschaftl. Wohnung (Hochpart.), 5 Zimmer, Bad, Speisek., Keller, Mansarden, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Stock. 2864

Wilhelminenstr. 5 Etagen-Villa (Neubau) **unmittelbar am Nerotal,** mit herrl. Aussicht auf d. Wald, s. a. 1. Okt. o. früher herrschaftl. Wohnungen v. 5—6 Zimmren, Badez. u. sonst. reichl. mod. Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan Nr. 3, Hochpart., bei **Engelmann.** 2867

Wilhelminenstraße 37, Nerotal, ist die 2. Et., 5 Zim., Küche 2c., per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. daselbst. 2429

Wörthstraße 4
schöne große 5-Zimmerwohnung, 3. Etage, zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 2520

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 2865

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Joh. Paul Jsen.,** Herderstraße 10. 2546

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. i. Baubureau nebenan No. 59, Sout. 2575

Albrechtstr. 10, 1. 4-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock bei **Mehwinke.** 2584

Albrechtstraße 31, 2, eine schöne 4-Zimmer-Wohn., neu berg., zu verm. Näh. Part.

Bachmannstr. 10, Part., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Preis 650 Mk. Näh. das. Gths. 2868

Bahnhofstraße 6, Hth., freundliche 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer, Alkoven, Klosett im Abschluß, in gutem Zustand, per 1 Oktober zu vermieten. Näh. bei **Franke, Wilhelmstraße 22,** oder beim Hausverwalter **Schlosser, Bahnhofstr. 6,** Frontsp. 6297

Bertramstr. 3, 2, neu ren. gr.
4-Zimmer-Wohnung
m. reichl. Zubehör auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. oder das. 2870

Bertramstr. 4 schöne 4-Z.-W. zu v. 610 Mk. 2869

Bismarckring 4, 1. Etage,
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit gr. Terrasse und allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links.

Bismarckring 15, 1 St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Part. r. 8271

Bismarckring 23, 1. St., 2 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Balkon 2c. und reichlichem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Näh. im Eckl. 2872

Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., per 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2873

Bleichstr. 29, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör 650 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2874

Blücherplatz 4, schöne freie Lage, Wohn., 4 Zimm. nebst Zbh., z. 1. Okt. zu verm. Einz. kann früher erfolgen. Näh. Blücherpl. 4, b. Frau Dormann.

Blücherstr. 17 schöne große 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. May. 2875

Bülowstraße 1, 3, eine sehr schöne u. geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und allem Zubehör in ruhigem, feinerem Hause — Südlage — auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Näheres Parterre.

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **4 große Zim. Bad pp.** u. r. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe des Waldes auf 1. Oktbr. äußerst preiswert zu verm. Näh. 1 r. 2876

Bülowstr. 3, P., 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. sogleich oder später unter Preis zu verm. 2877

Bülowstr. 10, 1, 4 Zimmer, der Neuzeit entspr., billig zu vermieten. Näh. 3 St. r. 2188

Bülowstr. 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu verm. 2878

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung pr. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 2879

Delaspeestr. 6, 2. St.,
in der Mitte der Stadt, nahe beim Schloß, Rathaus u. Kurhaus u. Theater, sowie d. Bahnhöfen, ist eine **schöne Wohnung** von 4 gr. hellen Zimmern, Küche, Mans. u. Keller zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für **Zahnarzt od. Kleidermacherin.** Event. können noch ein oder zwei Zimmer im 3. Stock dazugegeben werden. Näh. daselbst Parterre.

Dotzheimerstraße 10 ist eine 4—5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2597

Dotzheimerstr. 51, nahe am Ring, sehr schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 2 Balkons 2c. und reichlichem Zubehör **billig** zu vermieten. Kein Hinterhaus, sehr gesunde Lage. Näheres daselbst, Part. links. 2880

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2881

Dotzheimerstraße 72 schöne 4-Zimmerwohnung (2. St.), der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sof. oder 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 2640

Dotzheimerstraße 88, Mtlb. 1 Stiege, große Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, mit od. ohne Werkstatt, sogleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. Stock links. 2633

Dreiweidenstr. 8, Part. u. 2. Etg., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., zu verm. Näh. 1. Et. r. 2883

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2183

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 2885

Emserstraße 2, 2,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. od. Marktstr. 24. 2886

Emserstraße 54, 3, moderne 4-Z.-W. m. prachtvoller Aussicht auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. oder Part. bei **Riesner.** 2887

Erbacherstraße 5 4-Zimmer-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu vermieten. 2888

Erbacherstr. 8 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 2889

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 2890

Gneisenaustr. 21, 1, sehr sch. gr. 4-Z.-W. sof. zu verm. Näh. daselbst oder 2. St.

Göbenstr. 6, Part., 4 Zimmer mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. links. 2881

Göbenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.

Göbenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näheres gegenüber No. 13. 2658

Göbenstraße 16
schöne 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., per sof. oder Oktober zu vm. Näh. Part. lks. 2892

Goethestr. 7, P. l., 4 Zim., Part., mit Balkon, Nähe Centralbahnhof, p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden, Part. 2556

Goethestraße 18, Ecke der Moritzstr., 1. Etage, gr. 4-Z.-W. a. 1. Okt. zu v. Näh. das. 2662

Goldgasse 9, 1. St., Vdh., 4 Zimmer, Küche u. Zub. auf Okt. zu vm. Näh. im Laden. 2893

Gust.-Adolfstr. 10 schöne geräum. 4—5-Z.-W. sof. od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 2894

Hainerweg 8, P., Gartenwohn., 4 Zim. mit verglaster Veranda, Küche, 2 Mans. u. Keller an ruhige Familie zu verm. 3046

Hartingstraße 13, 2. Etage, schöne frei gelegene 4-Zimmer-Wohn. mit Gas, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2895

Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstr., Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern, Kabinett, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Neuecke,** Hellmundstraße 12, 3 r. 2896

Hellmundstr. 36 schöne 4-Zimmer-Wohnung (kein Hinterhaus), große Küche, Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. daselbst. 2897

Herderstr. 2 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten per Okt. 2898

Herderstr. 5, Bel-Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. zu vm. N. 1. Et. l. 2899

Herderstr. 12 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Balkons, Bad x., p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2900
Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 2901
Herderstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. h. bei **Wiesenborn.** 2902
Herderstr. 27, Part. rechts, schöne 4-Zimmer-Wohn., reichl. Zubeh. billig zu vm. 12—1½6.
Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 2903
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubureau. 2905
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3 St. r., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. 1906. Näh. Müllerstraße 7, 2 St. 2906
Karlstraße 21 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., frei gelegen, sofort oder sp. zu vm. Näh. Part.
Karlstraße 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. St., Preis 600 Mk., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 2907
Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Nauenthalerstraße 14, Part. 2908
Karlstr. 37, 3, 4 sch. Zim., Balk., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt., anzus. 10—6 Uhr. N. 2 St. l. 2909
Kiedricherstraße 2 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 2596
Kirchgasse 19 4 Zimmer und Küche zu vermieten bei **Krieg.** 2616
Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstr., schöne 4-Zim.-Wohnung preisw. per 1. Okt. zu verm. 2910

Kleiststraße 4
sind 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., Einzelaufgang, zu verm. 2911

Kleiststraße 6 (Neubau) schöne mod. 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. daselbst. 2648

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 2912

Körnerstraße 5 4 Zimmer, Part., reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. r. 2913
Lehrstr. 5, 2, 4—5-Zim., Küche, Mans., Keller zu verm. Pr. 560 Mk. Näh. Lehrstr. 7, 1. 2914
Lehrstraße 21, Part., vis-à-vis der Bergkirche, 4 große Zimmer, Küche usw., 1—2 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen 9—12 Uhr vorm. Näh. **M. Seilberger,** Nerostraße 22.
Luxemburgplatz 1 moderne Hochpart.-Wohn. von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2659

Luisenstraße 5,
Parterre, 4 große Zimmer, neu hergerichtet, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, p. sofort zu vermieten. Näh. Bureau Hotel Metropole, vmtgs. 11—12. 2915

Luxemburgstraße 5, 3. Et.,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zwei Balk., 1 Erker u. reichl. Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst und Herderstraße 13, 3, bei **Panthel.** 2916
Marktstraße 21, 2 l., Ecke Metzgergasse, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Metzgergasse 15, Laden. 2255
Marktstraße 22, Stb. 2, Wohnung von 4 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter **Grieb el.** 6345

Mauergasse 8, 1. Stock, geräumige Vierzimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2917

Michelsberg 7 (Neubau) sind zwei Eckwohnungen, 4 auch 5 Zimmer, mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2918
Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Vierzimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Näheres Baubureau Kaiser-Friedr.-Ring 78. 2919

Niederwaldstr. 7, 2 lks., hochherrsch. 4-Zimmer-Wohn., Parkett- und Linol.-Bel., Speisez. mit Linkrustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, per Okt. zu verm. Preis 1050 Mk. 6150

Oranienstr. 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. Näh. daselbst im 2. Stock. 2921
Oranienstr. 34 ist d. 1. Stock b. aus 4 Zimmern, Bad, Balk., Warmwasser, p. 1. Okt. zu verm.
Philippsbergstraße 17/19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 2922
Philippsbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badeabt. auf 1. Okt., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Part. 2923
Rauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 2924
Rauenthalerstr. 20, 3, herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per Okt. zu v. N. P. r. 2925

Rheingauerstr. 2 eine **herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung,** der Neuzeit entsprechend, p. sofort oder 1. Oktober zu verm.

Rheingauerstr. 8 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1. und 2. Stock, Okt. zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad x., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Seyb.** 2926
Rheinstraße 107 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn., Parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2927

Riehlstr. 8, 2, schöne 4-Z.-W. m. gr. Mans. (Pr. 650 Mk.) sof. od. 1. Okt. z. v. N. Part. od. 1. St. 2569
Scharnhorststr. 22 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. N. P. r. 2928
Scharnhorststraße 46 schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 2259

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 2314
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Scharnhorststr. 48 schöne 4-Z.-Wohn., n. renov., 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 2929

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 2930

Schwalbacherstr. 29, 2. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. 2560
Sedanplatz 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. 2932

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. lks. 2933
Seerobenstr. 2 eine schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2934

Seerobenstr. 19a 4 Zimm., 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Mansarden, event. Frontspitzzimm. dazu, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 l. 2935

Seerobenstraße 27,
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 2936
Walkmühlstraße 20 freundl. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, schöner Terrasse und Gartenbenutzung zu verm., Part. oder 1. Stock. 2937

Walkmühlstr. 44, Etagen-Villa, im 1. St. große 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. per Okt. zu verm. Haltest. d. elektr. B. Nahe dem Walde. Anzusehen vorm. 10—12, nachm. 2 bis 4 Uhr. Näh. No. 46. 2938
Wallauferstr. 2, 1. St. o. P., 4 Z. m. rchl. Zubeh., p. 1. Okt. o. früher z. v. N. das. u. P. l. 2939
Wallauferstraße 6, 1. 2. u. 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfrag. 1. Stock. 2940
Waterloostr. 3 (ab Zietenring) 4 Zim., s. sch., billig zu verm. 2340

Webergasse 3, Gartenhaus 2. Stock, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sofort an ruhige Leute für 850 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2941

Westendstraße 12, Eckh., 4-Z.-Wohn., Balk. u. s. w., alle an der Straßenfront liegend, neu renoviert, per 1. Okt. zu verm. Preis 670 Mk. N. P. 2449
Westendstr. 19 4 Zim. u. Zubeh. a. sof. od. sp.
Westendstr. 19, 1. 4 Z. m. Balk. z. v. M. 660. 2942
Ecke der Wilhelminenstr. u. Stiftstr. 28 Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf Oktober zu vermieten.
Wörthstr. 1 4-Zim.-Wohn., neu berger., zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. 2 St. links.
Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 3 rechts. 2943
Yorkstr. 3 geräum. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. r. 2944

Yorkstr. 6, 3, 4-Zimmer-Wohn., große Räume, Bad, reichl. Zubehör p. Okt. Yorkstr. 2, 1, **Kanesebier.** 2945
Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 2946
Yorkstraße 11, 2. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 2947
Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 2948
Zietenring 1 Vier-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgest., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 2949
Zietenring 8 4-Z.-W. auf gl. od. sp. z. v. 2580
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2. St., der Neuzeit entspr., z. Preise v. 650 Mk. p. 1. Okt. od. früher zu v. Näh. i. Laden Gneisenaustr. 5.
Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Beich. Wilhelmstraße 5, Part. 2315
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, nahe der Rheinstraße, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8. **Parterre.** 2930
Neue 4-Zimmer-Wohnung, 3 St., Waldesnähe, 2 Balkons, Bad, inkl. Zubeh., an ruhige Familie bill. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yk
Freundliche 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Nerotals wegzugsh. mit Preisnachl. z. 1. Okt. z. verm. Off. u. **O. 746** an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 21 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Bad, 2 Balk. b. zu v. p. sof. od. 1. Okt. (kein Hth.). Näh. Part. l. bei **Kümmerl.** 2513
Adelheidstr. 9, P., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bureau.
Adelheidstr. 33, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2951
Adelheidstr. 34, 2, 3 ger. Zim., gr. Balk., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. N. Goethestr. 18, 1. 2952
Adelheidstr. 35, Stb. D., 3-Z.-Wohn. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2. Et. 2952
Adelheidstraße 81 schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, auf 1. Oktober, evtl. 1. September, an ruhige Leute zu vermieten. 3052
Adelheidstraße 91, Hinterh. 2, 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. das. 2953
Adolfstr. 1, Stb. Part., 3 Zim. u. Küche zu vm.
Adolfstr. 1, 4 St., 3 Zimmer u. Küche zu vm.
Adolfstraße 8, Gth., schöne 3-Zim.-Wohnung, 1. Stock, per 1. Okt. zu vm. N. das. 2 St. 2641
Adolfstr. 10 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part.
Albrechtstraße 11 Wohnung, 4 Zim. und K. für 550 Mk. zum 1. Okt. Näh. daselbst. 2630
Albrechtstr. 12 3 Zim., resp. 4 Zim., Küche, 2 Mans. u. Zubeh. zu verm. Näh. Stb. 1.

Am Römertor 7 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. oder 1. Oktober.

Bahnhofstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite, ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Parterre, von vorm. 8½—1 u. 3—7 Uhr nachmittags. 2631
Bertramstraße 1, Bel.-Et., große helle 3-Zimmerwohnung (Südseite) mit Mansarde und zwei Kellern per gleich od. spät. zu verm. Näheres daselbst im Parterre bei **W. Müller.** 2554
Bierstadter Höhe 5 sch. 3-Z.-Wohn. u. Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst.
Bismarckring 5, 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2643
Bismarckring 7, Hth., 3-Zim.-Wohn. z. v. 2456

Bismarckring 23, 2 l., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Bad, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober, ev. früher, zu verm. Näheres daselbst.
Bismarckring 31 3 schöne Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde per Oktober zu vermieten bei **Kohn.** Preis 480 Mk. 2681
Bismarckring 32 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., mit Bad u. reichl. Zubehör billig zu vermieten.
Bleichstr. 37, Hth., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Walramstr. 9, **Becker.** 2557
Blücherplatz 2, 1. u. 2. Et. links, schöne 3-Zimmerwohn., Kabin. u. reichl. Zub. zu v. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 2955
Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**
Blücherplatz 5, Hth. Part., Wohnung v. 3 Zim. nebst Küche, Keller p. 1. Okt. z. Pr. v. 400 Mk. zu v. N. bei Frau Dormann, Blücherpl. 4, Hchp.
Blücherstr. 3 sch. 3-Zimmerwohnung z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **Breuer,** Hth. P.
Blücherstraße 7, Vdh. P., 3 Zim. mit Zubehör und Garten per 1. August od. später zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 2644
Blücherstraße 9, Vorderh., sch. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. 1906 z. v. Näh. Hth. P. **Mey.** 2956

Blücherstraße 11, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, event. mit Werkstatt, auf 1. Oktober zu verm. 3047
Blücherstr. 12, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 10, Mth. 1 St. bei Joh. Sauer. 2957

Blücherstr. 19, Ecke Gneisenaustr., prachtvolle 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. dortf. bei **May.** 2958

Blücherstraße 25 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör im 1. Stock auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 3048
Blücherstraße 25 gr. 3- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 2959

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 2960
Neubau Ecke Blücherstr. u. Scharnhorststr. elegante geräumige 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 1. 2961
Bülowstraße 9 3-Zim.-W. per Okt. z. v. 3062
Bülowstraße 10 schöne Part.-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör und Vorgarten, auf 1. Oktober zu vermieten. 1440
Bülowstraße 13, Hochpart., 3 Zim., Küche, Bad, Balkon 1. Oktober zu verm. Näh. 3. St. 2617

Große Burgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Hotel Vier Jahreszeiten.

Clarenthalerstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, zu vermieten. 2962
Clarenthalerstr. 4 3 Zimmer u. Küche, große Räume mit doppeltem Balkon, Bad, Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend, wegen Wegzug auf 1. Okt. zu vm. 2663
Delaspeestr. 1, Seitenb. P., 1 fl. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im 3. St. 2964
Dotzheimerstraße 11 wegzugshalber Frontspitz-Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, für 1. Oktober zu verm. Näheres 1. St. bei **Weilstein.**
Dotzheimerstr. 13 fl. 3-Z.-W. auf 1. Okt. z. v.
Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, 3 Zim. per sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. 2965
Dotzheimerstraße 46 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 gr. Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 2967
Neubau Dotzheimerstraße 57 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie im Mittelbau 3- und 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Näh. das. 2968
Dotzheimerstraße 66, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.
Dotzheimerstr. 74 ist eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Stock. 2969
Dotzheimerstr. 82, 3 St. h., schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. Näh. Hochpart. 2970
Dotzheimerstr. 83, Südseite 2. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung per sofort od. 1. Okt. zu verm. N. im Lad. 2971
Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 2972
Dotzheimerstr. 97a, Vorderh., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2587
Dotzheimerstr. 105 (Südsf.) herrsch. gr. 3-Zim.-Wohn. m. **Erker, Bad, 2 Balk., reichl. Zubehör, sch. Ausf.,** m. Nachlaß auf sof. o. sp.
Dotzheimerstr. 105, Sonnens., gr. 3-Z.-W. m. Bad, Erker, 2 Balk. u. reichl. Zub. a. sof. od. sp.
Dotzheimerstr. 108, 110, 112, je eine Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1 Mansarde u. Badeeinrichtung auf sof. od. 1. Okt. d. J. F 365
Neubau (Eckhaus) Dotzheimerstraße 116 schöne 3-, 2- od. 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, mit Zubehör, herrl. Fernsicht, per 1. Aug. od. sp. zu verm. Näh. das. 2635

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3-Zim.-Wohnungen preiswert zu vermieten.

Drudenstraße 7 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, im 3. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 3064
Drudenstr. 8, Mth., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 r.
Eckernförderstraße 4, n. d. Zietenschule, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Gas, Bad, Kohlenaufzug und sonstigem Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 1 St.
Eleonorenstraße 4 Parterre-Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder 1. Okt. zu vm. 2591

Eltvillerstraße 3 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2399
Eltvillerstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Hochpart., der Neuzeit entspr., sofort oder später zu verm. Näh. Nauenthalerstr. 14, Hochp. 3. 58
Eltvillerstraße 7 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Best. 2974
Eltvillerstraße 7, Hths., 3- u. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. 2975
Eltvillerstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 2976
Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder später. Näh. Vorderh. Part. links. 2977
Eltvillerstr. 16 3-Z.-W., Vdh., bill. N. P. r.
Eltvillerstr. 18 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) per sofort od. sp. zu vm. Näh. Vdh. P. l. 2978
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allen Bequemlichkeiten auf sof. od. 1. Okt. c. zu v. Näh. bei **Maurer,** Mittel-Gth. F 242
Emserstr. 28, 3. St., **freundl. Frontsp.-W.,** 3 Z. u. Zub., sof. od. sp. zu v. Pr. 480 Mk. 1971

Emserstr. 40 3 Zimmer, Küche, Kammer, Stallung für 5 Pferde und Zubehör auf sofort zu vermieten. 2219
Erbacherstraße 2 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2628
Erbacherstraße 5 große 3-Zimmer-Wohnung 1. September zu vermieten. 2979
Frankenstraße 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zub., a. 1. Okt. N. Laden. 3065
Frankenstr. 23, Vdh., 3 Z., K., Mans., 2 Kell. per 1. Oktober zu verm. Preis 480 Mk. 2981
Frankenstr. 23, Hth., 3 Z., K. z. 1. Okt. 2982
Friedrichstraße 8, Hinterbau 3. St., 3 Zimmer, Küche per sofort oder später zu v. Näheres bei Herrn Tapez. **Bremser** daselbst. 2983

Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern u. 1 Küche, p. sof. od. spät. zu v. 2984
Friedrichstr. 19 eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—2. 2985
Friedrichstraße 45 eine Seitenbauwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bäckerei. 2678
Friedrichstraße 45 im Vorderhaus eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bäckerei. 2679
Gneisenaustraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit reichlichem Zubehör zu vermieten.
Gneisenaustr. 8 schöne große 3- u. 2-Zim.-W. im Vdh. und Hth. preisw. z. v. N. Vdh. 2 r.
Gneisenaustr. 14, 1. od. 2. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Okt. Näh. 2 r. 2660
Gneisenaustraße 18 eine Wohn. von 3 Zimm., 1 Küche, Bad, m. Gasofen a. gl. o. sp. 2986
Gneisenaustr. 23, Hochp., 3 Z. u. K. zu v. 2666
Gneisenaustraße 25, vis-a-vis der Zietenschule, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1 r.
Grabenstraße 34 schöne 3-Zimmer-Wohnung a. gleich oder 1. Oktober zu verm. Näh. Laden.
Gustav-Adolfstraße 16 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 2987
Gutenbergstr. 2, Villa Soutare, 3-Zim.-Wohn., 400 Mk., zu v. N. Rauenthalerstr. 11. 2636
Hartingstraße 6 eine Wohnung m. Abschluß, 1. Stock, 3 Zim., Küche, Kell., Mans., per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. b. Eigent. 2988
Helenenstr. 4, Stb. Frontsp., 3 Z., K. z. 1. Okt.
Helenenstr. 10 Wohn., 3 Zimmer x., zu verm.
Helenenstr. 15 3 Z. u. K. zu v. N. 1 St. das.
Helenenstraße 18 eine sch. Mstw., 3 Z., Küche, auf 1. Okt. zu verm. N. Mtb. 1. 2989
Helenenstr. 24, Neubau, Vdh., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu vermieten.
Helenenstr. 25, 2. Stock, 3 Zimm., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre.
Hellmundstr. 6 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 3056
Herderstr. 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. 1 r. 2990
Herderstraße 5 Parterrewohn., 3 Z., K., u. Zub., bisher als Baubureau des n. Landeshauses benutzt, per 1. Okt. zu v. N. 1. E. l. 2991
Herderstraße 5, Beletage, 3 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub. mit 1 Monat Mietnachlaß wegzugshalber sofort oder später zu verm. 3042
Herderstr. 11, Stb. 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Hermannstr. 28, nahe dem Bismarckring, eine 3-Zim.-Wohn., Vdh. 1. Et., auf 1. Okt. zu v.
Herrnmühlgasse 5, Hth. 1 St., 3 Zim., Küche und Keller zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St.
Hirschgraben 10 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Hirschgraben 12, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **W. Herrchen,** Adlerstraße 7, 1. 2579
Hochstätte 4 sind zwei 3-Zim.-Wohn., im Vorderhaus, eine 2- u. eine 1-Zim.-Woh., im Seitenbau, nebst Zubehör, zu verm. Näh. Bäckerei.
Jahnstraße 8, 3, schöne gr. 3-Zim.-Wohnung, 1 Mans., 2 Kell., 475 Mk., per 1. Oktober.
Jahnstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 2992
Jahnstr. 16, 1. Et., große 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., Gas für 1. Okt. Näh. P. od. Karlstr. 38, P.
Jahnstraße 22 schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu v. N. P. 2993
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., Dachwohnung, 3 fl. Zimmer, Küche und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hth. Part. 3041

Kaiser-Friedrich-Ring 17,
im Seitenbau, ist die neu hergerichtete Wohnung im Erdgeschoß, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, per 15. Aug., eventl. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst oder Schützenhofstraße 11, im Bureau. 2630
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 2, 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1. 2994
Kaiser-Friedrich-Ring 59, Part., herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober. Näheres daselbst. 2995
Kapellenstraße 8 ist eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2996
Karlstraße 17, 3 St., schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu v. N. Part. l. 2592
Karlstr. 38, Mth., 3 Z. u. K. 1. Okt. N. P. P.
Kiedricherstr. 10, 1, gr. 3-Z.-W. s. 1. 10. N. 2 r. 2997
Kirchgasse 11, Gartenh., sch. 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Bischoff. 2998
Kirchgasse 30, Vdh. 2 St. h., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, Mansarde u. Keller an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu v. N. Metzgerl. Kirchgasse 30. 2559
Kirchgasse 49, Seitenb., 2 Wohn.: 3 Zim., Küche, auf gleich oder später zu verm. 2999
Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstraße, schöne 3-Zimmerwohn. p. 1. 10. 06 zu verm. 3000
Kleiststraße 6 (Neubau) schöne 3-Z.-Wohnungen zu verm. Näheres daselbst. 2647

Kleiststr. 16, Neubau,
sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend einger., Gas, elektr. Licht, Einzelaufgang, zu verm. Näh. Nauenthalerstraße 22, 1. Stock r. **Frz. Kopp.** 3001
Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (1. Et.), d. Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. zu v. N. 1 r. 3002
Körnerstraße 8, 1, 3-Z.-W. per 1. Okt. N. P.

Langgasse 13 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (3. Stock) für gleich oder 1. Oktober zu vermieten. **Adolph Koerwer.** 2650

Lothringerstraße, Neubau Weyand, hinter der **Nettelbeckstr.,** ist eine **3-Zimmer-Wohn.** im **Vorder-** u. eine im **Hinterhaus** billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Luisenstr. 5, 2. Et.,
3 Zimmer u. Zubehör, neu herger., per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11—12. 3003

Luisenstraße 41 Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. September ev. später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 2642

Luxemburgplatz 2, 2. Stock, 3 Zim., Bad u. Zub. auf 1. Okt. zu v. N. 2. St. l. 3004

Luxemburgstr. 4 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3005

Marktstraße 27
Wohnung (drei Räume), passend für **Aerzte, Bureau** 2c. (Bel-Etage), per sof. z. vm. 2317

Mauergasse 3/5 3 Z., K. u. K. z. v. N. t. Lad.

Mauritiusstr. 10 Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen vorm. 8—10, nachm. 12½—1½. Näh. 1. Stock.

Metzgergasse 25, Neubau, eine schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stock. 2536

Michelsberg 8, Stb., frdl. Wohn., 3 Z., Küche u. Keller, per 1. Oktober zu verm. 3006

Moritzstraße 64, Parterre, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller 1. Okt., ev. früher, zu vm. 3007

Nerostr. 33, 1, 3 Z., 1 Kab. u. Zubeh. z. 1. Okt.

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder sp. zu v. N. Hochp. r. **Carl Gemmer.** 3008

Nettelbeckstr. 5 große 3-Z.-W. zum Preise von 560—580 Mk. auf 1. Okt. zu vermieten.

Nettelbeckstraße 7 (Eckneubau), nur Vorderhaus, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näheres dort im Laden. 3009

Nettelbeckstraße 11
schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Gy. Schmidt. 3010

Niederwaldstraße 4, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnungen mit Koch- u. Leuchtgas auf Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. r. 2601

Niederwaldstr. 6, 1. Et., mod. Wohn. v. 3 Z. mit reichl. Zub. Näh. das. Part. rechts. 3011

Niederwaldstr. 12 schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 3059

Nikolasstr. 23 Dachstockwohnung, 3 Zimmer, Küche 2c. (Abschluß), per 1. Okt. 06 z. v. 2595

Oranienstraße 31, Gartenh., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. 3. Et. 2624

Oranienstraße 35 2 große Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Mansarden, eine Vorderh. 1. St., eine Gartenhaus 2. auf 1. Okt. N. Vdh. P. l.

Oranienstr. 62, Hinterh., 1 St., 3-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 2555

Philippsbergstr. 4 3-Zimmer-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Oberwinder.** 2602

Philippsbergstraße 37, 1, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 3012

Philippsbergstr. 39 geräum. 3-Z.-W. N. P. r.

Platterstr. 17 schöne 2-Zimmerwohnung m. Bad, Balkon und Zubehör, sowie Garten, p. 1. Okt. zu verm. Freie schöne Lage. Näh. das. Part. l.

Platterstraße 75, nahe Haltestelle „Unter den Eichen", 1. Etage, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Keller, 650 Mk., per 1. Okt. Näh. das. 2422

Platterstraße 82a, Neubau Becht, schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohng. mit Balkon, Bad und Gaseinrichtung p. 1. Okt., event. früher zu vermieten. 3013

Rauenthalerstraße 7, 3 Et., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. 3014

Rauenthalerstraße 8 Drei-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoß, zu verm. Näheres bei **Fr. Kortmann,** Vorderhaus. 2515

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 3015

Rauenthalerstr. 22 eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst oder Blücherstraße 8.

Rheingauerstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 2577

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3016

Rheingauerstr. 16 schöne Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, billig zu vermieten. 3017

Rheingauerstraße 20 schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, kein Hinterhaus, auf 1. Okt. z. vm. N. das. 3018

Rheinstr. 92, 4, 3-Zimmer u. Bad an Familie ohne Kinder zu verm. Event. auch 2 Z. 3019

Riehlstraße 11, Mtb. Dach, 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 2664

Riehlstraße 25, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links. 3061

Röderallee 8 Wohnung, 1. St., 3 Zim., Mans. nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Röderstraße 1 Frontspitz-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3020

Römerberg 8 3-Z.-W. a. 1. Okt. N. b. Dehn.

Roonstr. 16 Frontspitze, 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. **Klein,** Part.

Schachtstraße 23 drei Zimmer, Küche zu vermieten. Näheres im Laden.

Scharnhorststr. 13, links d. Göbenstr., **schöne 3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. 3021

Scharnhorststraße 19
schöne 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Kloett, Kochgas, 2 Balkons per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. dortselbst, 1. Etage, oder Rüdesheimerstraße 20, Part. r. 3066

Scharnhorststr. 25 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Mansarde u. Zubehör. Näh. Part. r. 2589

Scharnhorststr. 27 3-Z.-Wohn. auf gl. 2293

Scharnhorststraße 29 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober cr. zu verm. Näh. 2 St. lks. 2594

Scharnhorststr. 31 schöne 3-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. l. 3022

Scharnhorststraße 33 schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. N. 3. Etage links. 2656

Scharnhorststr. 34 sch. 3-Z.-Wohn. a. 1. Okt. z. v.

Scharnhorststr. 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, per 1. Okt. zu verm. N. P. l. 252

Scharnhorststraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohng. versetzungshalber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1 l. 3023

Eckhaus Blum und Rocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 2320
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Rocker,** Göbenstr. 12, Part.

Schiersteinerstraße 9, Garth., 3 Z. u. Zubeh. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3039

Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock b. **Dorn. Mk. 620.** 2600

Schwalbacherstr. 57, 2, 3 kl. Z. u. Zub. a. gl. od. 1. Okt. z. v. 300 M.

Kl. Schwalbacherstraße 4 drei Zimmer und Küche zu vermieten. 3024

Sedanplatz 5 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Zub. auf 1. Okt., ev. auch früher, zu v. 2477

Sedanstr. 2 eine 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, z. 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r. 2570

Sedanstraße 7, Vdhs., 3 schöne helle Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. das. 1. St. **Kern.** 2340

Sedanstr. 9 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 Stiege rechts.

Seerobenstraße 9, Mtb. 2 l., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 3045

Seerobenstraße 10, 1 r., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Anzus. nachmittags zwisch. 3 u. 6 Uhr.

Seerobenstr. 19 3 Zimmer und Küche, 2 Balk., 2 Kammern, 1 Keller 2c. Näh. Laden. 3025

Seerobenstr. 24, 3. St., moderne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. z. v. Näh. 1 St. r. 3026

Seerobenstr. 28, Hth., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. 2 St. 2494

Steingasse 17 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Abschluß, auf 1. Okt. o. später zu verm. 3068

Steingasse 26 Mansardwohn., 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 2653

Stiftstr. 1, 1, sch. 3-Zim.-W. 1. Okt. z. v. 2645

Taunusstraße 19 3-Zim.-Wohn. im 3. St. zum 1. Oktober zu verm. Näh. Stb. 1 St. 2608

Taunusstraße 40, Hth., schöne Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, z. verm. Näh. Vdh. 2. 3027

Walkmühlstr. 19, Hochp.-W. von 3 gr. Zimmern, Küche u. allem Zubehör, Bleichplatz 2c. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 3028

Wallauferstraße 3, Hth., sind per sofort od. per später sehr schöne, vollst. neu renovierte 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 3029

Wallauferstr. 3, Hth., schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. Part. 2571

Wallauferstraße 9, Hinterhaus, schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. 06 zu verm. Näh. Vdh. P. 2211

Walramstraße 10, 1,
große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. **W. Wisebof.** 2512

Walramstr. 13 sind die Part.-Räume, 3 Zim. u. Zubeh., f. geschäftl. Zwecke a. 1. Okt. z. v. 2562

Walramstr. 13 Wohnung von 3 Zim. (1 St.) mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2561

Waterloostr. 3 (ab Zietenring) s. sch. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 2339,

Wellritzstr. 5, Gth., Wohnung, 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1 St.

Wellritzstr. 18, Vdhs., 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. an ruh. Familie zu verm. Näh. Vdh. 1.

Wellritzstraße 20, Vorder- u. Hth., je eine gr. 3-Z.-W. mit Zub. zu verm., ev. m. Waschküche.

Wellritzstr. 20, Vdh. u. Hth. 2 St., 2 schöne gr. 3-Zimmer-Wohnungen mit r. Zubeh. zu verm.

Wellritzstraße 46 3-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Bierkeller oder Waschküche zu vermieten.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts. 2354

Westendstr. 10, 2 St., schöne Wohn., 3 Z., K. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vm. N. Vdh. P. 2335

Westendstr. 13, 1. Et., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weißenburgstraße 2, P. r. 3030

Westendstr. 21 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubehör bis 1. Okt. zu verm.

Westendstr. 32, Hth., 3-Z.-W. mit oder ohne Flaschenbierkeller zum 1. Oktober zu verm. Näh. Hth. Part. r. 3031

Wilhelminenstraße 1, Parterre, 3-Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Mieter, eventuell mit Hausarbeit, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 41, Part. links. 2665

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Stock, ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 3032
Nathan Moss, Wilhelmstr. 12.

Yorkstraße 3 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part.

Yorkstraße 9 frdl. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 2609

Yorkstr. 10 3-Zim.-Wohn. an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. lks. 2277

Yorkstr. 15, Hth. 2 St. r., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres daselbst.

Yorkstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober (480 Mk.) zu verm. Näh. 1 r. 2480

Yorkstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad und Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2473

Yorkstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu vm. Näh. i. L. 2406

Yorkstr. 23, 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Spezereigeschäft von Diefenbach. 2397

Yorkstraße 27 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 3033

Yorkstr. 29, Part., schöne 3-Z.-W. bill. zu vm.

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 3034

Zietenring 6, Vdh. 3. St., schöne 3-Z.-W. mit all. Zubeh. per 1. Okt. N. P., Bendel. 2613

Zietenring 12, Mittelb. P., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Zietenring 14, Hochp. 2593

Zimmermannstr. 10 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. zu vm. Näh. Vdh. P. 2335

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubehör preisw. zu vermieten. Näheres Zietenring 6, Hochparterre. 3035

Zimmermannstr. 9 sch. 3-Z.-W. zu v. N. 3 r.

Nahe dem Markt
3 Zimmer, Küche, Mans., 3 Tr., preisw. zu verm. Näh. Mauergasse 10. **Rödelheimer.** 2598

Drei-Zimmer-Wohnung mit Hausordnung zu vermieten. Näheres Rauenthalerstr. 11. 2674

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Balkon und 2 Kellern, per Oktober zu verm. Näh. Roonstr. 9, Part. 2385

Neubau Meier in der Scharnhorststraße, neben dem Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der Elektrischen Bahn, sind sehr schöne, **behaglich** eingerichtete 3- und 2-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst beim Bauaufseher od. Luisenstr. 14, Weinkontor. 3054

Schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Pr. 520—560 Mk. Näh. Weißenburgstraße 2, Part. r.

Sehr schöne 3-Zimmerw. m. Bad usw., 2. St., p. Okt. z. vm. **Haesebier,** Yorkstr. 2, 1. 2251

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Villa „Minerva", schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. Okt. zu v. Näh. 1. Etage l.

Aarstr. 22a (Frontspitze), 2 Zimmer u. Küche, Balkon, p. 1. Okt. a. ruh. Fam. zu verm. Prachtvolle Fernsicht, herrl. gef. Waldluft. Näh. 1 l.

Aarstraße 26 Zwei- auch 3-Zimmerwohnung a. gleich oder 1. Oktober zu vermieten.

Adelheidstr. 10, Hth., 2 Zimmer und Zubehör nur an **ruhige Mieter** zu vermieten.

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 kl. Zimmern nebst Küche 2c. auf 1. Okt., auch früher zu vm. Näh. Adolfstraße 9, P. lks.

Adlerstr. 6 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten.

Adlerstr. 21 2- u. 3-Zimmer-Wohnung zu verm.

Adlerstr. 49 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. z. v.

Adlerstr. 51 gr. 2-Z.-W. im St. p. 1. Okt. z. v.

Adlerstr. 54 eine sch. Dachw. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. 1. Sept. z. v. Pr. 23 Mk. pr. Mt.

Adolfsallee 6, H. M., 2 Z. u. Küche a. 1. Okt.

Adolfsallee 27, Gth., 2 Z., kl. Küche, Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.

Albrechtstr. 5, P., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. sofort zu verm. Näh. Vorderhaus 1 Tr.

Albrechtstr. 9 eine kleine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre.

Albrechtstr. 31 eine Mansardwohnung, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie zu verm. Näh. Part.

An der Ringkirche 5, Vdh. P., schöne 2-Zim.-Wohnung m. Zubehör sofort zu verm.

Bertramstraße 11, Hinterhaus, 2-Zimmer-W. zu vermieten. Näheres Parterre.

Bismarckring 5, Hinterh., 2 Zimmer u. Küche, event. mit Werkst., per 1. Okt. zu vermieten.

Bleichstraße 12, 1 l., schöne 2-Zim.-Wohn. im Vorderhaus auf 1. Oktober zu verm.

Blücherstraße 8 2-Zimmer-Wohnung a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. links.

Blücherstraße 23, Hth. 1, sind 2 schöne Wohn., je 2 Zimmer u. Küche, per 1. Okt. zu vm. 6301

Blücherstr. 27 2 Zimmer mit Gasleitung, Balkon, Frontspitze, per 1. Okt. Auskunft 1 St. rechts.

Gr. Burgstraße 16, 2 r., 2 Zim., ev. m. Küche.

Bülowstraße 9, Mtb., 2-Zimmerwohn. zu verm.

Bülowstraße 9, M., 2-Z.-Wohn. sofort zu vm.

Bülowstraße 9, H. D., 2-Z.-W. auf Okt. zu v.

Dotzheimerstr. 13 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.

Dotzheimerstr. 62 2-Zim.-W. zu v. N. P. l.

Dotzheimerstraße 66, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Dotzheimerstraße 72 schöne 2-Zim.-Wohn., im Mtb., per sof. o. spät. zu verm. Näh. Vdh. P.

Dotzheimerstraße 74 ist e. Frontspitzwohnung v. 2 Zimmern u. Zub. a. r. Familie ohne Kind. zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Dotzheimerstraße 85, Mtlb., 2 Zimmer, Küche auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu v. Näh. Vdh. 1 r.

Neubau Dotzheimerstraße 103
schöne 2-Zimmerwohnungen sofort zu verm.

Dotzheimerstr. 117 2-Zim.-Wohn. billig zu v.

Drudenstr. 3, Part., 2 große Zimmer, Küche u. Zubehör 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock.

Eltvillerstraße 12, Mtlb., 2-Zim.-W. gl. od. sp.

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober c. zu verm. Näheres bei **Maurer.** Mittel-Gartenhaus. F 242

Eltvillerstr. 2, Vdh., ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 74, 1. Stock.

Eltvillerstr. 5 2-Zimmerw., K. u. K., im Hth., zu verm. Näh. Vdh. 3. St.

Eltvillerstraße 14, Hth., schöne 2-Z.-Wohn. mit Abschluß per sofort. Näh. Vdh. Part. links.

Emserstraße 63, Sont., 2 Zimmer, Küche und Keller an ruh. Leute auf 1. Oktober zu verm.

Erbacherstraße 1 Frontsp.-Wohn. von 2 Zim., Küche auf gleich od. später zu vermieten.

Erbacherstr. 5, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu v.

Erbacherstr. 6, Hth., 2-Zim.-W. N. Vdh. P. r.

Erbacherstr. 7, Hth. 1, 2 Z., K., Zubeh. a. Okt.

Feldstraße 3, 1 Stiege, 2 Zimmer, Küche und Keller (Hinterhaus) auf 1. September zu verm.

Frankenstraße 25, Stb. 1, 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock.

Friedrichstr. 44, Dachw., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Jung.**

Gneisenaustraße 4 schöne 2-Zimmer-Wohn. mit reichlichem Zubehör zu vermieten.

Gneisenaustr. 10, H. 2. 2 Zim., Küche u. Kell. per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part.

Gneisenaustraße 18 eine Wohnung v. 2 Z., Küche u. Zubeh. zu verm.

Gneisenaustr. 25 schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 r.

Göbenstraße 7, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnung, im Abschluß, auf gleich. Näh. Vdh. bei Scheid.

Göbenstraße 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung, im Mittelbau, sofort zu vermieten.

Göbenstraße 10 große 2-Zimmer-Wohnung nebst schönem hellem Souterrainraum als Bureau, Lager oder ruhiges Geschäft a. 1. Okt. zu verm. Näh. gegenüber Göbenstraße 13.

Göbenstraße 11, Mtlb., 2-Zimmer-Wohnung, Dachwohnung, an nur kleine Familie zu verm.

Göbenstr. 15, M., 2 Zim., 1 Küche 1. Okt. z. v.

Goldgasse 6 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden.

Helenenstr. 8, Vdh. 1 St. r., 2 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 7, Part.

Hellmundstr. 40 sch. 2—3-Z.-W. 1. Okt. N. 1 l.

Hellmundstr. 42 2 Zimmer mit Zubehör und Hausverwaltung sofort zu vermieten.

Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zimmer-Wohn. zu verm.

Hermannstr. 20 ist eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. r.

Hirschgraben 10 schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm.

Hochstätte 16, Neub., 2 Zim. u. Küche, nebst gr. Terrasse, p. sof. o. spät. Näh. das. Schreinerei.

Jahnstr. 19, Stb. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu verm.

Jahnstr. 29, Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf sof. oder später zu v. Näh. Vdh. Part.

Jahnstr. 34 2 Zim. u. K. an kinderl. L. zu vm. Anzus. Dienstags u. Freitags. Näh. Vdh. 2 lks.

Jahnstr. 36, Vdh., freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., s. 1—2 Pers., p. 1. Okt. zu v. Näh. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 45 2 schöne Zimmer mit Zub. (Hinterh.) an kinderlose ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. Part. l.

Karlstraße 36, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche per 1. September zu verm. Näh. Vdh. 1. St.

Kellerstr. 10 Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. September oder später zu verm.

Kellerstr. 17 zwei Zimmer und Küche zu verm.

Kiedricherstr. 2, Part., sch. 2-Z.-Wohn. mit all. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l.

Kiedricherstraße 8 2-Zimmer-Wohnungen mit Erker und Balkon, sowie reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu verm.

Kleiststraße 4, Vorderh., 2 schöne Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre.

Kleiststr. 10 u. **Clarenthalerstr. 1** 2-Z.-Wohn.

Körnerstr. 3, H., 2 Z. u. Z. 1. Okt. N. B. P.

Langgasse 54 geräumige Mans.-W., 2 Zim. und Küche, per 1. Oktober zu vermieten.

Ludwigstraße 5 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten.

Luisenplatz 2, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. 1. St.

Luxemburgstraße 6, Laden, eine der Neuzeit entspr. 2-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. z. v.

Mauergasse 8, Hth. 1 St., 1 fr. gr. 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vm. Näh. Mauerg. 11.

Mauergasse 9 kleine 2-Zim.-Wohnung zu verm.

Metzgergasse 13 2—3 Zim., kl. Küche zu verm.

Metzgergasse 25, Neubau, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näh. Grabenstr. 24.

Metzgergasse 31 (Neubau), Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. im Laden.

Michelsberg 9a schöne Mans.-W. (2 Z.) zu v.

Michelsberg 10 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, Kloset im Abschl., sof. zu verm. Näh. Part.

Michelsberg 20, Vorderh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten.

Moritzstr. 25, Hth., Mans.-W., 2 Z. u. K., z. v.

Moritzstr. 52 2-Z.-Wohn. a. gl. od. sp. zu vm.

Nerostraße 11 2 Zimmer und Küche zu verm.

Nerostr. 14 schöne Mansardwohn., 2 Z., K. u. K.

Nerostr. 23, H. 3. St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. H. 1.

Nerostr. 34 Mansardw., 2 Z. u. K., v. sof. od. sp.

Nerostraße 38 Dchw., 2 Z. u. Kbh., gl. od. 1. Okt.

Nettelbeckstraße 5 Zweiz.-Wohn. zum Preise von 290—320 Mk. auf 1. Okt. zu verm.

Nettelbeckstr. 6, Vdh., 2-Zim.-W. sofort od. sp.

Nettelbeckstr. 6 gr. 2-Z.-W. i. Mtb. a. 1. Okt.

Nettelbeckstr. 7, Eckneubau, nur Vdh., Zwei- u. Drei-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näh. dort im Laden.

Nettelbeckstr. 10, P., 2 Z., Bad, Balk. 400 M.

Nettelbeckstr. 11 2-Zimmer-Wohnung, im Stock allein, per 1. Sept. zu vermieten. Preis 320 Mk.

Nettelbeckstr. 13 sch. 2-Z.-W. (Neub.) m. Erker, Gas, 2 Keller zu v. Pr. 390 Mk. N. Part. l.

Nettelbeckstraße 14
schöne **2-Zim.-Wohnungen** billig zu vermieten. Daselbst auch eine **Werkstatt.**

Neugasse 15, Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 17, 2. **Jacobi.**

Neugasse 18 20, Seitenbau 3. Stock, Glasabschl., 2 Zimmer, Küche, Keller, an kleine Familie, auf 1. Oktober. Näheres im Bäckerladen.

Nikolasstr. 19, 2. Etg., 2 Zim. u. Zubeh., H. Part., an kinderl. Leute sofort zu verm. Vorm.

Oranienstr. 31, Vdh. 3, gr. 2-Zimmer-W. zu v.

Oranienstraße 34, Mittelb. 1. Stock, 2 Zimmer und Küche, und Vdh. Mansarde, 2 Z. u. Küche, an kl. Familie per 1. Oktober zu vermieten.

Oranienstr. 47 2 Z. u. K. p. 1. Sept. N. P. P. r.

Philippsbergstraße 51 schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst Bauburean.

Platterstraße 17 schöne 2-Zimmer-Wohnung im 1. Stock, in schöner freier Lage, an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Part. links.

Platterstr. 17 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche, an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Part. l.

Platterstr. 48 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Rauenthalerstr. 5, Mtb., 2-Z.-W. und Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. Part.

Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-Z.-W. Näh. Vdh. 1.

Rauenthalerstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf gl. oder 1. Okt.; das. auch 3-Zim.-W. (Dachgesch.) sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 2.

Rauenthalerstraße 10, Mtb., sch. 2-Z.-W. mit Zub. p. sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. das. bei **Massen** oder **Jos. Rau,** Sedanstr. 7.

Rheingauerstraße 13 2-Zimmerwohnung mit Abschluß zu vermieten.

Rheingauerstr. 14, Hinterh., schöne 2-Zimmer-Wohn. im Abschl., 1 St. 300 Mk., Dach 280 Mk., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. l.

Rheingauerstr. 15, Hth., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l.

Rheinstr. 24, Seitenb., Wohnung von 2 Zim. per 1. August zu vm. Näheres Vorderh. 1 St.

Riehlstr. 2 frdl. 2-Zimmer-Wohnung, Hth. 1. St., per 1. Okt. zu dem Preis von 340 Mk. zu vm. Näh. Vorderh. 1 St. r.

Riehlstr. 9 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 06 z. vm.

Riehlstr. 13, P., sch. gr. 2-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst Part.

Riehlstr. 15 schöne 2-Zim.-Wohn. i. Vdhs. u. Hths. a. 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.

Röderallee 4 schöne 2-Z.-Wohnung, im Neubau und Frontspitze auf gleich od. Oktober zu verm.

Röderstr. 13 frdl. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per sofort o. 1 Septbr. zu vm. Näh. i. Laden.

Röderstraße 23 eine 2-Zimmer-Wohnung m. o. Mansarde zu vermieten.

Röderstr. 25 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Sept. zu vermieten.

Römerberg 8 2-Z.-W. sof. o. sp. N. b. Dehn.

Römerberg 17 2 Zimmer, Küche (Abschluß) auf 1. Okt. zu vermieten.

Roonstr. 6 2 Z. u. K. zu verm. Näh. 1. St.
Roonstr. 7 2 Z., K., Absch., in Frtsp., p. Okt.
Rüdesheimerstr. 23 Dachwohn., 2 große Zimmer und Küche, im Abschluß, an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten.
Saalgasse 10 2 Z., K. u. Kell. p. sof. N. i. Lad.
Schachtstr. 8 kl. 2-Z.-Wohn., K. u. K., zu vm.
Scharnhorststr. 9, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst.
Scharnhorststr. 11, Hth., 2 Z. u. K. gl. o. sp.
Scharnhorststr. 19 schöne 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit allem Zubeh., im Vorderh. 2. Et. u. Hinterh., per sofort oder 1. Oktober. Näh. dortf. 1. Et. od. Rüdesheimerstr. 20, P. r.
Scharnhorststr. 26 (6) große 2-Z.-Wohnung im Hinterh. gleich od. später zu verm. N. V. P. r.

Scharnhorststraße 26 (früher 6) schöne große 2-Zimmer-Wohn. (Abschl.) i. Seitenb. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. V. P. r.

Scharnhorststr. 27 2-Zimmerwohnung zu verm.
Scharnhorststr. 36, Hth., 2 Zim. u. Küche z. v.
Schiersteinerstr. 16 2 schöne Zimmer u. Küche, Hb., auf gl. o. später z. v. N. Vorderh. P.
Schulberg 21 bessere abgeschl. 2-Zimmer-Wohn. mit freier Aussicht an kl. Fam. auf Okt. zu vm.
Schwalbacherstr. 2 zwei Mans. nebst Küche z. v.
Schwalbacherstraße 55, Hth., 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. 2 r.
Kl. Schwalbacherstr. 4, Dachw., 2 Z. u. K. zu v.
Sedanstr. 7, Frtsp., schöne helle 2-Z.-W., Küche, Keller p. 1. Okt. bill. zu v. Näh. **Maas,** 1. St.
Seerobenstr. 24, 1, 2-Z.-Wohn. mit Gas, Bad, 2 Balk. auf gleich o. 1. Okt. z. vm. Näh. 1 St.
Seerobenstr. 24, H. 3, 2 Z. u. K. Näh. P. 1.
Steingasse 34 zwei sch. Z. u. K., Dachw., zum 1. Sept. an ruh. Leute zu verm. Näh. 2 St.
Stiftstr. 1, 1, sch. Seitenb.-W., 2—3 Z., zu vm.

Walramstr. 13, dir. an der Wellritzstr., 2 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 rechts.

Waterloostr. 3 sch. 2-Z.-W. im Hth. für 300 Mk.
Webergasse 43 zwei Zim. nebst Küche mit Glasabschluß per 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Webergasse 50, Hth., 2 Z., K. mit Zub. zu v.
Wellritzstraße 5 Wohnung, 2 Zimmer, Kammer, Küche u. Keller o. 1. Okt. Näh. Vdh. 1. Stock.
Wellritzstr. 19 2 Z., K., K. v. Okt. a. ruh. L. z. v.
Wellritzstr. 33, 1, helle Mansardw., Abschluß, 2 Z., Küche, Keller, 1. Okt. an kl. Fam. zu vm.
Westendstr. 36 sch. 2-Z.-W., Frtsp., m. Balk. b.
Wellritzstr. 46 neuhergerichtete Mansardwohnung, 2—3 Zimmer, zu vermieten.
Werderstr. 6, Vdh. 2 St., sch. 2-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., i. Abschluß. Näh. Vdh. Part. l.
Westendstr. 10, Mtb., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.
Westendstraße 19 2 Z. u. Zbh. a. sof. od. sp.
Westendstr. 20, Gth., 2 Z., K., m. G. u. Bad, Pr. 360 Mk., sof. zu vm. Näh. Vorderh. Part.
Wörthstr. 20, P., Mans.-W., 2 gr. Zim. u. K. oder 1 Zim. u. K. z. v. Näh. 2. St. 6329
Yorkstr. 7. Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.

Yorkstraße 16
schöne 2-Zimmerwohnung, Vdh., auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. bei Architekt **Carl Hormann,** Blücherplatz 3, 1.

Yorkstr. 22 zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. Näh. i. Laden.
Yorkstr. 29 schöne 2-Zim.-Wohn. auf Okt. bill.
Zietenring 1 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. Part. links.
Zietenring 6, Mtb., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Bendel.**

Zietenring 12 schöne 2-Zimmer-Wohn., Vorderhaus und Mittelbau, zu vermieten. Näheres Zietenring 14, Hochparterre.

Zimmermannstr. 4 kleine 2-Zim.-Wohn., Küche, 2 Keller auf 1. Oktober (Hinterhaus).
Zimmermannstraße 6, Hth., 2 2-Zim.-Wohn., 1 per 1. Sept. u. 1 per 1. Oktober zu verm.
Eine kleine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, Part.
Frontsp.-Wohn. von 2 Zimm., Küche u. Zubeh. an kinderlose Leute zu verm. Anzusehen von 9—2 Emserstr. 19, P. l.
Wegen Versetzung nach ausw. zum 1. Oktober geräumige freundl. gesunde 2-Zimmer-Wohnung Dotzheimerstr. 66, 3, nahe Ring, zu v. 6314
Freundl. 2-Zimmerwohnung, Vorderhaus (Hochparterre) sof. zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. L.

Schöne 2-Zimmerwohnung,
Vorderhaus, umständehalber auf 1. Okt. zu verm. N. **Phil. Draemer,** Herderstr. 22, P. 6246
Zwei Zimmer, Küche und Keller, Vorderhaus Dachstock, an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9, 1 links.
Sch. 2-Z.-W. in meinem Neubau, verl. Blücherstr., per Oktober zu verm. b. Steiz, Nettelbeckstr. 2.
Frontspitze in herrsch. Villa, 2 Zim. u. K. ohne Abschl. sehr bill. an kinderl. bess. Leute per 1. Okt. Näh. Neubauerstr. 10, 2.
Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. große Küche, an ruhige Leute zum Okt. zu vermieten. Näh. Rheingauerstraße 8, P. r.
Mans.-W., 2 Z. u. K., an ruhige Leute zu verm. Näh. Kl. Wedergasse 18 bei **Kappes.**
Freundliche 2-Zimmer-Wohnung, Balkon, Gaseinrichtung, Mansarde, Keller 2c., z. 1. Okt. 1906 an einzelne ruhige Dame zu v. Besichtig. 10—1 vorm. Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 49 1 Zimmer und Küche zu verm.
Adlerstr. 51 Zim. u. K. auf gl. od. sp. zu vm.
Albrechtstraße 36, P., eine große Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Albrechtstr. 42 1—2 Z. u. K. an kinderl. r. L.
Bertramstr. 9, H. P., 1 Zim. u. Küche b. z. v.
Bertramstraße 13, Vdh., ein großes Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. bei **Ulfert.**
Bleichstraße 21 schöne 1-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Preis 300 Mk. Daselbst leere Mansarde im Hth. zu vm. 6322
Blücherstr. 7, Hth. M., 1 Z., Küche, per gl. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 14 ist ein Zimmer u. K. zu verm.
Blücherstraße 17 1-Zimmerwohnung auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. **May.**
Castellstraße 3 schöne Dachw., 1 Zimmer und Küche, an ruh. Leute auf 1. Sept. Näh. Part. lks.
Castellstraße 10 ein Zimmer, Seitenbau, ebener Erde, u. 1 Mans. zu verm. Näh. Vorderh. Pt.
Dotzheimerstr. 72 schöne 1-Zimmer-Wohnung, im Mtb., p. sof. o. später zu verm. Näh. V. P.
Eleonorenstraße 6 ein gr. Zimmer, Küche und Keller, im Vdh., auf 1. September zu vm., das. Frtsp.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Kell., a. 1. Sept.
Eltvillerstraße 2, Part. l., großes Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten.
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19 21, 1 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. bei **Maurer,** Mittel-Gartenhaus. F242
Frankenstr. 9 1 Zimmer, Küche u. kl. Stübchen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St.
Frankenstr. 22 1 Zim. u. Küche zu v. N. P.
Friedrichstr. 45 kleine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. z. 1. Okt. Näh. Bäckerei.
Gneisenaustraße 25 schöne 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 r.
Goldgasse 15 ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten.
Goldgasse 19 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Merrchen,** Röderstraße 41.
Hartingstr. 9 1 Zim. u. K., Part., per 1. Okt.
Hartingstr. 9 1 Z. u. K., Dachst., sof. od. 1. Okt.
Helenenstr. 1, im Dachstock, 1 Z. und Küche zu vermieten. Näh. bei **Moes.**
Helenenstr. 6, im Vdh., Stube und Küche zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 3 Uhr.
Helenenstr. 7, Dachw., 1 Zim. u. K. zu verm.
Helenenstr. 17, 1 St., 1 Zim. u. Küche, Frtsp., auf 1. September zu verm. **F. Zindel.**
Helenenstr. 22, Mans., 1 Z., K. u. K. zu verm.
Helenenstr. 25 1 Zimmer u. Küche, gr. Veranda u. Zubeh., Vdh. 1 St., auf 1. Okt. Näh. Part.
Hellmundstr. 6 ein Zimmer und Küche bis 1. September zu vermieten. Näheres dortselbst.
Hellmundstr. 29, Vdh. Mans., 1 Z., 1 Küche gl.
Hellmundstraße 33 ist 1 Zim. mit Küche, im Dachstock, per 1. Oktober zu vm. Preis 16 Mk.
Hellmundstr. 41 sind Wohnungen v. 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näheres bei
J. Mernung & Co., Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 42 Zimmer, Küche u. Kell. sof. z. verm.
Herderstr. 1, 1. Et., Dachw., Z., Küche, 17 Mk.
Herderstraße 3, Part., schöne Mansardwohnung, Zimmer, Küche, billig zu vermieten.
Hermannstr. 3 1 Z. u. K. zu vm. N. Spezereil.
Hermannstr. 9 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Hermannstr. 15 1 Z., K., Kell. an r. L. z. 1. Okt.
Hermannstr. 21 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Hermannstraße 22 ein Zim. und Küche zu vm.
Hermannstr. 26, Hth. 1. St., 1 Zim., Küche, Keller auf sofort zu verm. Näh. im Laden.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
Hochstätte 16 (Neubau) 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. Näh. daselbst (Schreinerei).
Jahnstr. 16, Gth., 1 Zim., K. (Gas). N. P. P.
Kaiserstraße 13, Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller (neu hergerichtet) zu vermieten.
Karlstr. 40, Vdh., Mans.-W., 1 Z., K., z. v. N. P.
Kellerstraße 10 1 Zim. u. K. per 1. Sept. o. Okt.
Kellerstraße 11, Part., 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.
Kirchgasse 56 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Kirchgasse 62, Sth. 1, ein groß. frdl. Zim. mit Küche an ruhige Leute sofort od. spät. zu verm.
Ludwigstr. 2 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Laden.
Moritzstr. 24, P., kl. W., Vdh. D., 1 Z. u. K.
Müllerstr. 1 Dachw., gr. Z., K. u. K., z. 1. Okt.
Nerostr. 35/37 1 Zimmer und Küche, Seitenbau, per 1. Okt. zu verm. Näh. **Müller,** Nerostr. 23, Laden.
Nettelbeckstraße 5 ein Zimmer und Küche per 1. Sept. zu vermieten. Preis 220 Mk.
Nettelbeckstr. 6 1 Zim. u. Küche a. 1. Sept.
Philippsbergstr. 7 1 Z. u. K., Frtsp., sof. z. v.
Platterstr. 3 1 Zimmer u. Küche mit Keller, Preis 26, zu verm. auf 1. Sept., eine Dachwohn. 1 Zim. u. K. mit Keller, Preis 16 M. auf 1. Sept.
Platterstr. 28, P., 1 Z., K., K., Abschl. 1. Sept.
Platterstr. 42 Zimmer u. Küche zu verm.
Platterstr. 50 1 Z., 1 Küche, 1 K. auf 1. Sept.
Platterstr. 58, Frtsp.-Wohn., 1 gr. Zimmer und Küche, auf 1. Sept. an ruh. Familie zu verm.
Rheingauerstraße 13 1-Zimmerwohnung zu vermieten.
Rheingauerstr. 15, Mtb., schöne abgeschlossene Wohnung, 1 Zim. u. Küche, per 1. Sept. oder später zu verm. Näh. Vdh. 1. St. l.
Riedstraße 4 Zimmer und Küche zu vermieten.
Riedstr. 9 1-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 06 z. vm.
Röderallee 6 kleine Stube und Küche an ein oder zwei Personen zu vermieten.
Römerberg 6 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu v.
Römerberg 14, Hth., sch. W., 1 Z., K., K., 1. Sept.
Römerberg 23 ein Zim. mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres Kirchgasse 36.
Römerberg 34 1 Z. u. K., 18 Mk. N. Vdh. P.
Römerberg 37 1 Zimmer, Küche u. Keller z. v.
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, 1-Zimmer- u. 2-Zimmer-Wohnung p. 1. Sept. u. 1. Okt. zu v.
Schachtstr. 6 1 Zim., Küche, Keller, 16 Mk. p. M.
Schachtstr. 29, 1. St., ein sch. Zim. u. K. zu v.
Scharnhorststr. 9, Neubau, schöne 1-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst.
Scharnhorststr. 44, Vdh., 1 gr. Zim., K. an r. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 44, Gb. 1 Z., K., r. F. 1. Okt. N. P.
Schiersteinerstr. 11, Hth. 2, 1 Zim. u. Küche mit Abschl. per 1. Sept. Näh. Mittelb. P. r.
Schlichterstr. 22 1 Mansardz., Küche und Keller gleich od. sp. an ruh. Leute ohne Kinder unter Uebern. versch. häusl. Arb. zu vm. Näh. 3. Et.
Schulberg 23 (Neubau) 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. von 11—12 Uhr im Neubau.
Schwalbacherstr. 79 Zim. u. Küche sof. zu v.
Kl. Schwalbacherstr. 3 ein Z., K. u. K. zu v.
Sedanstr. 7 ein schönes Zim., Küche u. Kell. p. 1. Sept. o. 1. Okt. bill. Näh. **Maas,** 1. Stock.
Sedanstr. 9, im Vorderh. Part., 1 Zimmer und Küche per 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderh. 1. Et.
Seerobenstr. 9, Mittelbau Mans., 1 Z. u. K. gleich oder sp. zu verm. Näh. 2 St. bei Becht.
Steingasse 34 ein Z. u. Küche gl. od. sp. zu v.
Stiftstr. 26, P., Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige kinderlose Leute zu vermieten.
Taunusstr. 34 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Weißwarenladen.
Walramstraße 17 1 Zim. mit Küche im Abschl., 1. St., z. 1. Sept. z. v. Zu erfr. Herderstr. 3.
Walramstr. 20 c. Mans. u. Küche sof. od. spät.
Walramstr. 30 1 Zim., Küche u. Keller zu vm.
Webergasse 50 1 Zimmer, Küche u. K. zu v.
Weilstr. 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Wellritzstr. 20, Hth. 2 St., schöne 1-Z.-Wohn. und Küche an ruh. Leute zu vermieten.
Wellritzstr. 19 ein Zimmer und Küche zu verm.
Wellritzstr. 33, 1, Mfw., 1 Z., K., K. gl. o. sp.
Wellritzstr. 48, Dachw., 1 Zimmer, Küche und Kellerraum sof. zu verm. Näheres Bäckerladen.
Westendstr. 15 Mansardw., 1 Zim. u. Küche, an eine od. zwei ruh. Personen zu vm. N. Vdh. P.
Westendstr. 20 1 Zimmer und Küche zu verm.
Wörthstr. 1 eine Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, im Abschl., u. eine eing. Mans. z. v. Näh. 2. St. l.
Yorkstr. 7, Hth., 1-Zimmer-Wohnung zu verm.
Yorkstr. 10, 1, Zim., Küche, Abschl., Frtsp., an kinderl. Leute zum 1. Sept. od. 1. Okt. z. verm.
Yorkstraße 13 ein Zimmer u. K. zu vermieten.
Yorkstr. 1, 1. ein Zim. u. Küche zu verm.
Zietenring 1 1 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus Part. links.
Zimmermannstr. 5, P., 1 Z. u. K. a. 1. Sept.
Ein eventl. auch zwei gr. Zimmer, Küche, Keller zu verm., auch als Bureau m. Lagerraum. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 59, Bureau.
P. Oktober geräumig's Zimmer u. Küche, Hb., zu vermieten. N. Schiersteinerstr. 16, Vh. P.
Ein gr. Zimmer u. Küche, Hth. Part., z. 1. Sept. od. spät. z. v. Näh. Schwalbacherstr. 9 i. Lad.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adelheidstr. 55 schöne Frontsp.-Wohn. zu verm.
Adlerstr. 33 Dachw. a. r. L. a. gl. o. sp. N. L.
Frankenstr. 17 1 Dachw., Vdh., auf 1. Okt. z. v.
Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohn. zum 1. Oktober an kinderl. ordentl. Leute zu vermieten. Näh. Part. das.
Hellmundstraße 26, Vorderhaus, Mans.-Wohn. mit u. ohne Bierkeller zu vermieten.
Karlstr. 32, 1 r., kl. hübsche Mans.-W. 1. Okt.
Moritzstr. 24, P., Frtsp.-Wohnung sof. zu verm.
Nerostr. 35/37 schöne Frontspitzwohng. per 1. Oktober zu vm. Näheres **Müller,** Nerostraße 23, Laden.
Platterstraße 44 schöne Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen bei Bildhauer **Becker,** Platterstr. 17.
Roonstr. 20 schöne Frontsp.-Wohn. an einzelne Person per 1. Okt. zu vm. Näh. das. Frontsp.
Schwalbacherstr. 5, 2, Dachw. v. sof. o. 1. Aug.
Wellritzstr. 27 schöne Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oktober u. 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näh. 1 St. links.
Yorkstr. 3 Frontspitz-Wohnung an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Schöne Frontspitzw., g. neu hergerichtet, auf sofort zu vermieten Geisbergstraße 14.
Kleine helle Mansardwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. Ecke Gold- u. Metzgergasse 37, 1.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 20 zwei Zim., K. u. K. 1. Okt. (20).
Sonnenberg, Adolfstr. 5, Wohnung im Dachstock billig zu vermieten.

Bierstadt.
Kostenloser Nachweis billiger gesunder Wohnungen in Nähe der Stadt.
Bürgerverein Bierstadt,
Bierstadter Höhe 66. Langgasse 49.

Jägerstraße 6, Neubau,
in nächster Nähe der Schiersteinerstraße und 2 Minuten von der Bahn, sind per **sofort** sehr schöne **Zwei- u. Drei-Zimmerwohng.** billigst zu verm. Näh. zu erfrag. b. Körig, Farbwarengeschäft, Marktplatz 6, und bei Herrn Schmidt, Metzgerei, Waldstraße.

Neubau Vereinsstr. 4, a. d. Waldstraße entsprechend eingerichtete schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen billig zu verm. Näheres daselbst.
Waldstraße 20 zwei Zim. u. Küche im Abschluß sofort oder später billig zu vermieten.
Waldstraße 52 u. 54 sind mehrere 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause No. 54, Erdgeschoß. 3036
Ph. Friedr. Hormann,
Walluferstraße 11.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1952
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Gath.** 3037
Biebrich, Hasenstr. 10 (Neubau), vis-a-vis dem Exerzierplatz — Waldstraße — sind per sofort schöne große, luftige 1-, 2-, 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, 2 Balk., 2 Keller, Mansarden, billig zu vermieten. Näh. Neubau oder Wiesbaden, Yorkstr. 8, **Gebr. Kräumer.**
Am Bahnhof Dotzheim, Wellritzstr. 1, Ecke Wiesbadenerstr., sehr h. Eckwohnung im 2. St., frei gel., 3 Z. u. K., mit Balkon u. Speisek., Gas, Wasserl. u. s. Zub., Pr. 380 Mk. Das. eine solche im 3. St., Pr. 350 Mk. Demnächst Haltestelle der Elektrischen. N. bei Gandenberger.
Schöne abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in günstiger Lage **Schiersteins,** per 1. August zu vermieten. Näh. beim Hausmeister, Gartenstraße 15, 2, Schierstein.
Gustavsburg bei Kostheim, Darmstädterstraße 147, 2. St., 5 Zimmer, Küche, Badzimmer, 2 Balkon, Mansarde, Gas, Wasserleitung, auch geteilt, per sofort. Näheres Part. oder in Kostheim b. **Limbach.**

Möblirte Wohnungen.

Adelheidstr. 11, 1, elegant möblierte Wohn. von 4—5 Zimmern, Küche, Keller für die Wintermonate vom Sept. an zu vermieten.
Goethestr. 1, 1, möblierte Wohnung billig.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 50, 1, g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon an bess. Herren oder Damen zu vm.
Adlerstr. 22, H. 2, einf. möbl. Zim. zu verm.
Adlerstr. 33, Neubau, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Monat 20 Mk.
Adlerstr. 33, 2 L., möbl. Zim. sehr b. zu verm.
Adlerstr. 60, Vdh. Part., erhalten reinl. Arbeit. Kost und Logis, wöchentlich 10 Mk.
Adlerstr. 63, Hth. 1 r., erh. anst. L. sch. Logis.
Adolfstraße 5, Stb. Part. links, erh. anständ. j. Mann schönes Logis mit Kost.
Adolfstraße 5, Stb. r., 2 r. möbl. Zimmer an anst. sol. j. Mann zu vermieten.
Albrechtstr. 13, 2. Baum, möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu verm.
Albrechtstr. 28, P., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 30, P., schön mbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 36, 1 r., sch. m. Zim., 1 o. 2 Bett.
Albrechtstr. 37, H. 1, erh. Arb. gute Schlafst.
Albrechtstr. 38, 1 r., frdl. Zim. mit 2 Bett., auch wöchentlich. zu verm.
Albrechtstr. 43 gr. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, zu vermiet.
Bahnhofstr. 6, Vdh. 1, sch. m. Z. m. u. o. P.
Bertramstr. 11, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 14, 1 l., 2 frdl. möbl. Zimmer zu vermieten, das Zimmer mit Kaffee 22 Mk.
Bertramstr. 20, Mtb. 3, erh. Arb. sch. Logis.
Bismarckring 21, Part. r., gut möbl. großes Zimmer m. Schreibtisch an soliden Herrn zu v.
Bleichstr. 2, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 3, Frtsp., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 13, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 21, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 30, 1 r., g. m. Z. auf gl. od. sp. z. v.
Bleichstr. 37, 1. St., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherplatz 5, H. 1, erh. anst. Leute Logis.
Blücherstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 34, 4, sch. Zim. an anst. Frl. zu v.
Castellstr. 2, 2, gut möbl. Zimmer billig zu vm.
Dotzheimerstr. 2, 2, ein gr. gut m. Z. m. Schreibt. zu verm.
Dotzheimerstr. 10, 1, schön möbl. Zim. z. verm.
Dotzheimerstr. 11, H. 2, erh. r. Arb. sch. Schlafst.
Dotzheimerstr. 12 1 a. 2 gr. möbl. Z., abgeschl.
Dotzheimerstr. 26, P., möbl. Z. an anst. Frl. z. v.
Dotzheimerstr. 72, Hth. P. l., erh. Arb. Schlafst.
Drudenstr. 10, H. P. l., erh. r. Arb. Schlafst.
Eltvillerstr. 12, 2 l., schöne Schlafstelle frei.
Elisabethenstr. 12, Gth., 2 möbl. Zim. b. z. v.
Eltvillerstr. 12, Mtb. 1 l., möbl. Zim. zu vm.
Emserstraße 43, 1 l.,
elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.
Frankenstr. 3, 1, möbl. Z. an 1 od. 2 j. Leute.
Frankenstr. 9, 2 r., erh. 2 reinl. Arb. Schlafst.
Frankenstr. 10 sch. m. Z. a. gl. Näh. Laden.
Frankenstr. 19, P., erh. Arb. Log. p. W. 2 Mk.
Frankenstr. 21, 2 l., schönes Logis billig zu v.
Frankenstraße 28, 2 l., sch. Zimmer mit 2 B.
Friedrichstraße 14, H. 1 l., möbl. Zim. zu vm.
Friedrichstr. 19, G. 2 l., mbl. Z. u. Mans. z. v.
Friedrichstraße 23, 2, schön möblierte Zimmer.
Friedrichstraße 30, 2, großes gut möbliertes Zimmer, auf Tage oder Wochen, für eine oder zwei Personen, zu vermieten.
Friedrichstr. 35, P. 3, ein m. Zim. z. v. 6321
Friedrichstr. 47, Frtsp., erh. Arb. sch. Logis.
Geisbergstr. 26, 2. Eing. Dambachtal 9a, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für dauernd.
Gerichtsstr. 1, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eing. u. Balk., auch einz., preisw. z. v.
Gneisenaustr. 10, Hochp. l., schön möbl. Zim. mit Kaffee für 22 Mk. monatlich zu vermieten.
Gneisenaustr. 15, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Gneisenaustr. 27, Part., Ecke Bülowstr., schön möbl. sauberes Zimmer billig zu vermieten.
Göbenstr. 6, 2 l., sch. gut m. Zim. b. zu verm.
Goethestr. 1, 1, möbl. Zim., 20 Mk. monatlich.
Häfnergasse 3, 3, erh. anst. Mädchen Schlafst.
Hartingstr. 11, 2 l., m. Z. m. Kaffee, 3.50 p. W.
Hasenstr. 6 möbl. Zimmer z. v. Ans. i. Freie.
Helenenstr. 7, Vdh. 2 St., erh. a. M. b. Schl.
Helenenstr. 25, Gth. 3, schön möbl. Zim. zu v.
Helenenstr. 26, 1 lks., schön möbl. Zim. zu vm.
Helenenstr. 26, 2, m. Z. m. guter Pens. z. vm.
Helenenstr. 27, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Hellmundstr. 2, 1, zwei gut möbl. Zim. frei.
Hellmundstr. 4, Hth. 3, Zim. mit Kaffee zu v.
Hellmundstr. 12, 1 r., 2 g. möbl. Z., das e. v. d. Abschl., Balk., H.-Schreibt., m. u. o. P. z. verm.
Hellmundstr. 15, P., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 16, 2, gut möbl. Zimmer zu vm.
Hellmundstr. 16, H. P. r., möbl. Zim. zu v.
Hellmundstr. 26, 1, gr. g. möbl. Z. a. anst. Hrn.
Hellmundstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 44, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Hellmundstr. 50, Stb. 1, m. sep. Zim. zu vm.
Hellmundstr. 54, P. P., sch. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, auf gleich.
Hellmundstr. 56, Vdh. 1 l., erh. anst. A. m. M.
Herderstr. 15, 3 r., gut m. Wohn- u. Schlafzim.
Herderstr. 23, P. r., gut möbl. Zim. per sofort.
Hermannstr. 15, 3 r., gr. mbl. Mans. a. H. z. v.
Hermannstr. 16, Part., gut möbliertes Zimmer an anständigen Herrn sofort zu vermieten.
Hermannstr. 18, 1, erhalten 2 saub. Arb. Log.
Hermannstr. 22 möbl. Mansarde zu vermieten.
Jahnstraße 10, 1, gut möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 21, 3 r., anst. Arbeit. erh. bill. Logis.
Jahnstraße 36, P., freie Lage, gr. sch. m. Zim.
Jahnstr. 44, Vdh. 3, möbl. Zimmer und Mans.
Kaiser-Fr.-Ring 20, 3 St., 2 möbl. Z. zu v.
Kapellenstr. 5, 1, Mans. möbl. o. unmöbl. z. v.
Karlstr. 10, Part., nächst d. Rheinstr., großes, freundl. möbl. Zim. sof. zu verm.
Karlstraße 20, Parterre, möbl. Zimmer, ungeniert, auf gleich zu vermieten.
Karlstr. 20, Part., Arbeiter erhalten Schlafstelle.
Karlstr. 27, 1, gemütl. Zim., sep. Eing., zu vm.
Karlstr. 34, 1, einf. m. Zim. m. Kaffee, 18 Mk.
Kellerstr. 7, 3 r., g. möbl. Zim. z. 15. August.
Kirchgasse 7, 1 r., sch. m. Z., sep. Eing., sof. 6273
Kirchgasse 7, 2, schönes möbliertes Zimmer frei.
Kirchgasse 11, 3 l., gr. frdl. möbl. Z. b. zu v.
Kirchgasse 19 elegant möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden. **Krieg.**
Körnerstr. 3, P. l., ein schön möbl. Zim. z. v.
Langgasse 10, 2, schönes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, eventl. dauernd.
Lehrstraße 3, Part., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Lehrstr. 27, 2, einf., aber freundl. möbl. Z. z. v.
Lehrstraße 33 möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
Luisenplatz 2, P., gr. möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 5, Gartenh. 3 Tr., freundl. möbl. Z. an reinlichen besseren Arbeiter zu verm. 6304
Luisenstr. 5, H. 1 l., möbl. Zimmer zu v. 6337
Luisenstr. 14, Hinterh. Part., erh. Arb. Schlafst.
Mainzerstr. 44 möbl. Z. m. u. o. Pens. zu vm.
Marktstraße 27, 2, schön möbl. großes Zimmer, separat, an Herrn mit Frühst., Dauerm. bevorz.
Mauergasse 7 möbl. Zim. nebst Küche zu verm.
Mauergasse 9 möbl. Mansarde zu verm.
Mauritiusstraße 10, 3, sch. möbl. Zim. zu vm.
Michelsberg 9a, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 43, M. P., erh. 2 anst. Arb. Logis.
Moritzstraße 10, 1,
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.
Moritzstr. 21, 4 r., m. Zimmer an anst. Frl.

Moritzstr. 34, 2, möbl. Z. mit 2 B. zu v. 6341
Moritzstr. 52, 1, e. a. Geschäftsfrl. s. g. P., 55 Mk.

Nerostr. 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Nerostraße 42, 2, möbliertes Zimmer zu verm.
Neugasse 17, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vm.
Oranienstraße 2, 1. Stock, schön möbliertes Zimmer **mit Pension** z. vm. Näh. Part.
Oranienstraße 2 im **Speisehaus** erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 15, Bdh. 3, schön möbl. Z. sof. bill.
Oranienstr. 18, 2 St., gut möbl. Zim. zu vm.
Oranienstr. 35, H. 2 l., erh. Arb. reinl. Logis.
Oranienstr. 37, Gth. 1 l., sch. mbl. Zim. zu v.
Oranienstr. 41, 2. Etage links, schönes großes möbl. Zimmer, event. mit Pianino, zu verm.
Oranienstr. 62, Hth. 2, reinl. Arb. erh. Logis.
Rheinstraße 20 möbl. Mansarden zu verm.
Rheinstraße 24, 2, schön möbl. Zimmer frei.
Rheinstr. 53, 2, eleg. möbl. Z. f. dauernd z. v.
Riehlstr. 5, Bdh. D., f. 2 s. Mädch. Schlafst. erh.
Riehlstr. 15, Mth. 2 r., möbl. Mansarde zu v.
Riehlstr. 23, H. 1 l., 2 schön möbl. Zim. zu v.
Röderstr. 12, 1. St. l., sch. möbl. Zimmer z. v.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Mansarde zu verm.
Römerberg 5, Bdh. 1 l., e. gr. Z. m. 2 Betten.
Römerberg 8, 3 r., schön möbl. Zim. zu verm., daselbst erhalten anständ. Leute saub. Schlafst.
Römerberg 9/11, 3 l., f. reinl. Arb. Schlafst.
Römerberg 23 möbl. Zimmer, Part., zu verm.
Römerberg 28, 3 r., möbl. Zim. m. 2 Betten.

Roonstraße 5, 1 links, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Roonstr. 8, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Roonstr. 8, 2, erh. Arb. Schlafst. m. od. o. K.
Schachtstr. 8 Stube mit od. ohne Bett zu verm.
Scharnhorststr. 35, P. l., möbl. Zim. b. zu v.
Scharnhorststr. 36, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer an anständ. Hrn. od. Frl. per sof. zu vermieten. Zu sehen morgens 9—12 u. nachmittags v. 1—6.
Schulberg 8, 2 r., 2 mbl. Z. zu v., auch einzeln.
Schulberg 9, 2 (Diefenbach), sch. mbl. Z. zu v.
Schwalbacherstraße 4, 1, Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert, zu verm.
Schwalbacherstr. 11, 1, ein sch. m. Zim. z. v.
Schwalbacherstr. 15, Speisch. Rupp, g. mbl. Z.
Schwalbacherstraße 49 einfach möbl. Zimmer, auch an anst. Arbeiter mit oder ohne Kost, per gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 49, 3 r., e. gr. sch. m. Z. z. v.
Schwalbacherstr. 63, 2 l., einf. mbl. Zim. z. v.
Sedanstr. 1, 2 r., sch. m. Z. a. e. H. (W. 4,00).
Sedanstr. 2, 1 l., möbl. Zimmer bill. zu verm.
Sedanstr. 7, Hth. 3 r., erhält anst. Arb. Logis.
Sedanstr. 12, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Seerobenstr. 1, 3, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Seerobenstr. 4, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 4, 2 r., sch. möbl. Z. sof. zu verm.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. b. L.
Seerobenstr. 11, M. 2 r., möbl. Zimmer zu v.
Seerobenstr. 11, 2. Hth. 2 r., reinl. Schlafst. b. z. v.
Seerobenstr. 15, 2 l., schön möbl. Zim. b. zu v.
Seerobenstr. 16, Gth. l. 2 r., besserer reinlicher Arbeiter kann schönes Logis erhalten.
Steingasse 11, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 35 möbliertes Dachstübchen zu verm.
Stiftstraße 17, 1. Etage, schönes lustiges Zimmer mit 2 Betten frei, mit o. ohne Pension, auch für jede Diät, in der Nähe vom Nerotal.

Stiftstr. 26 möblierte Zim. mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.

Walramstr. 20, 2 r., gr. gut möbl. Z. b. zu v.
Walramstr. 21, 1 St., erh. rl. Arb. sch. Logis.
Walramstr. 33, P. r., möbl. Zim., 3.50 p. W.
Webergasse 39, 1 l., bei **Illian,** großes möbl. Zimmer zu vermieten.
Webergasse 49 Zimmer m. 2 Betten. N. Lad.

Weilstr. 3, 2, ruh. Fam. bill. zu verm.

Weilstr. 16, P., möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 32, 2 l., erh. saub. Arb. sch. Logis.
Wellritzstraße 44, 2 r., neu möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 46, 2 St., 2 schön möbl. Z. auf gl.
Westendstr. 15, H. 1 r., erh. ja. Mann K. u. L.
Westendstr. 22, P., sch. mbl. Zim. preisw. zu v.
Westendstr. 34, 1, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. Preis 20 Mk. mit Kaffee.
Wörthstr. 7, 2, sch. m. Zim., ev. m. Pens., z. v.
Yorkstr. 3, P. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Yorkstr. 7, Hth. 1 r., möbl. Zim. bill. zu verm.

Yorkstr. 7, Hinterhaus 2 rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Yorkstraße 9, 1 l., erh. anst. Leute gutes Logis.
Yorkstraße 11, 3 links, frei gelegenes Balkonzimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Yorkstraße 15, Hth. 1 r., erh. r. Arb. Logis.
Zimmermannstr. 3, 3, zwei r. Arb. erh. Log.
Zimmermannstr. 9, 2, 2 möbl. Zim. m. Pens..
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 51.
Blücherstr., Bdh. 1, erh. Geschäftsfrl. p. sofort neu möbliert. Zimmer mit voller Pension für 38 Mk. mon. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Yu
1—2 möblierte Parterre-Zimmer (auch einzeln), event. 1 mit neuem Klavier, zum 1. Sept. zu verm. **Drudenstr. 4, P.**
Schön möbliertes Zimmer mit und ohne Balkon, tag- und wochenweise mit und ohne Pension von 1 Mk. an. Näh. Nikolasstraße 33, 1 r.
Ein gr. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Balkon sof. od. sp. preisw., evtl. a. einzeln. Rheinstr. 101, 3.
Ein schön möbl. Balkonzimmer im 1. Stock zu verm. Näh. bei J. Reinhard, Yorkstr. 33, P.
Anständiges Mädchen erhält schöne Schlafstelle in gutem Hause; auf Wunsch auch mit Kost. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zu

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstr. 5, H. 2 l., Zim. a. gl. o. sp. zu v.
Bismarckring 40, 3, Mansarde (leer) zu verm.
Bleichstraße 31 leere Mansarde zu vermieten.
Bleichstr. 33 ein Zimmer u. Keller zu verm.
Blücherstr. 18, 1 l., gr. leeres Frontspitzzim.
Bülowstr. 3 eine leere sch. Mans. b. zu verm.
Dambachtal 8, 1, 2 gr. l. Z. z. 1. Okt. zu v.
Dambachtal 8, 2, große Mansarde an anständ. Frau oder Fräulein zu vermieten.
Frankenstr. 22 e. gr. l. Zim. zu vm. N. Part.
Gneisenaustr. 15, 1 r., 2 gr. leere Z. zu verm.
Goethestr. 1, 1, Mansarde an Fräulein zu vm.
Goethestraße 27 zwei leere Zimmer und Bad an eine Dame zu vermieten.
Helenenstr. 4 schön l. Mansarde gleich zu verm.
Helenenstraße 7 gr. leeres Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 42 leeres Mans.-Zimm. sof. z. verm.
Herderstr. 5 l. Erkerz. m. od. o. Mans. zu vm.
Hermannstr. 16, 2 r., l. Mans. a. einz. Perl. z. verm.
Herrngartenstr. 7, Hinterh., eine leere Mans. an einz. Person zu verm., w. im Vorderh., 1. St., die Arbeit übernimmt. Näh. Vorderh. 1 St.
Jahnstraße 44, Hth. P., ein hzb. Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, P.
Kellerstr. 8 leeres Frontspitzzimmer sof. zu vm.
Ludwigstr. 14, 1, sch. P.-Zim. z. v. Näh. 1 St.
Mauergasse 11 e. f. Mans. auf gleich zu verm.
Oranienstr. 21, Hochp., 2 sch. Zimmer a. 1. Okt. zu verm. Separat. Eingang. Näh. 2. Stock.
Philippsbergstr. 39 2 leere Frontspitzz. N. P. r.
Rheinstr. 20 zwei leere Mansarden zu vermieten.
Rheinstr. 63, P., eine Mansarde zu vermieten.
Römerberg 14, Hth., sch. gr. Z. z. 1. Sept. z. v.
Schiersteinerstr. 6 zwei schöne fr. Zim. zu verm.
Walluferstraße 3, Hth., leeres frdl. Mansardezimmer zu verm. Näh. Vdh. Part. **Müller.**
Walramstr. 11 Mans. an einz. Perl. N. 1. St.
Wellritzstr. 1, 1, frdl. ll. W. a. einz. Fr. zu vm.
Wellritzstr. 19 ein leeres Zimmer per Okt. zu v.
Wellritzstraße 46 leere Mansarde zu vermieten.

Westendstr. 32, Vdh. 1 St., sch. l. Zim. m. Mans. u. Keller an einz. Dame sof. od. sp. zu verm. Näh. H. P. r.

Yorkstr. 1 gr. Frontspitzz. zu vm. N. 1 St. l.
Schöne Mansarde an anständige Frau sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 21, Part.
Schönes leeres Zimmer zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 18, Part. Zu erfr. 8—11, 3—6.
Ein od. zwei g. r. Frontspitzzimmer an einzelne bess. Pers. p. gl. zu v. N. Rauenthalerstr. 11, 1. Schön. Zim. Näh. Stiftstr. 10, P., C. Weidmann.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kl. Hinterh., **Werderstr. 6,** best. a. 2 Z., 1 Küche, 3 Kam., 1 Kol., 1 gr. Raum m. Wasserl., Stall f. 1—2 Pferde, Hof u. Kell., p. 1. Okt. N. V. P. l.
Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller, zirka 90 qm, sehr kühl, für Bier-, Wein- oder Apfelweinlagerung nebst schönen Lagerräumen o. Bureau dazu, event. 3-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, zum 1. Oktober, event. 1. September, zu verm.
Adolfstraße 1 Stall für 6 Pferde oder als Lagerraum zu vermieten.

Albrechtstr. 11 **Stallung** zu vm., **event. m. Kellerei.** Näh. das.

Albrechtstr. 11 Kellerei zu verm. Näh. daselbst.
Bismarck-Ring 33 großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498
Dotzheimerstr. 105 Stallung mit Remise und Zubehör, mit Wohnung von 2 Zimmern.
Drudenstr. 3 größerer Keller, ev. mit Stallung.
Eltvillerstr. 4 Flaschenbierkeller, Stall, mit Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Rauenthalerstr. 14, P.
Eltvillerstraße 5 ein Bierkeller mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 3. Etage.
Friedrichstr. 50 Stallung für 1—2 Pferde nebst Futterraum per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. r.
Gneisenaustr. 13 ein Raum für Flaschenbier mit St. oder als Werkstatt zu vermieten.
Göbenstr. 7 ein 50—60 qm gr. Keller auf gleich zu vermieten. Näh. Vdh., **Scheid.**
Göbenstr. 9 schöner Keller, za. 60 qm, sof. z. v.
Helenenstr. 1 schöner Flaschenbierkeller, eventuell mit Stall, zu v. Näh. b. Pauly, Erbacherstr. 9.
Helenenstr. 4 geräum. Keller u. Wohn. z. 1. Okt.
Hermannstr. 22 groß. Lagerkeller a. Okt. zu v.
Hochstätte 16, Nb., Lagerk. a. sof. N. Schreinerei.
Jahnstr. 6 guter Keller, Lager- u. Arbeitsraum zu vermieten. Näheres 1 St.
Karlstr. 32, 1 r. Stall. f. 1-2 Pf., Hofr. m. o. o. Rem. z. v.
Kellerstraße 17 Stallung für 2—3 Pferde mit 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Mauergasse 11 ein Keller zu vermieten.
Michelsberg 28 Stallungen für ein u. mehrere Pferde, Heuspeicher 2c. zu vermieten.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 3038

Nikolasstraße 28,
in nächster Nähe des Central-Bahnhofs,
Weinkeller für ca. 60 Stück, mit **Aufzug,**
Comtoir (3 Zimmer) und reichliches Zubehör,
Pack- u. Fasshalle, ca. 60 □-Mtr.,
Hof, ca. 130 □-Mtr., **Extra-Torfahrt.**
Alles eingeschlossen und vom Haus getrennt, ist sof. zu verm. Grundriß u. Näheres Herrngartenstraße 13 bei **Wollweber.** Vormittags. 3050

Rheinstraße 20 4 Keller zu vermieten.
Kl. Schwalbacherstr. 4 Keller für Obst oder andere Zwecke zu vermieten.

Für Kutscher. Stallung f. 2 Pferde nebst neuerrichteter Remise, sowie Wohn. per 1. Okt. zu vermieten Adlerstraße 59, P.

Hofkeller, 125 □-Mtr. groß, ganz oder geteilt auf gleich zu verm. Albrechtstraße 8.

Stallung mit Remise zu vermieten **Bleichstraße 12.**

Lagerkeller p. Okt. zu vm. Blücherstr. 13, 1 r.
Stall nebst Futterraum zu vm. **Blücherstr. 13, 1 r.**

Stallung für 1 Pferd nebst Heuboden sofort oder später zu verm. Näh. Feldstraße 22, Laden.

Für Metzger oder Kutscher.
Auf 1. Oktober Remise für 2 Wagen, Scheuer, Stallung für 4 bis 5 Pferde, ganz, auch geteilt, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 31, Vdh. 1 l.

Schöner Pferdestall
für zwei Pferde auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, Part.
Stallung für 3 Pferde billig zu vermieten, mit oder ohne Wohnung, Nettelbeckstr. 12, 1 l.
Stallung für 1 Pferd mit Remise billig zu vermieten Nettelbeckstraße 12, 1 l.
Stallung zu vermieten Scharnhorststr. 34.

Fremden-Pensionen.

Sommerfrische
Hotel zum Hochwald
in **Allenbach,** Post Kempfeld.
Nahe am Erbeskopf und Hütgeswasen.
Beliebter Luftkurort.
500 Meter ü. M. Mässige Preise.
Man verlange Prospekte.

Fremden-Pension.

Albrechtstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. zu verm.
Bahnhofstr. 10, 2 St., 2 schön möbl. Doppelzimmer tag- od. wochenweise preiswürdig zu verm.
Dotzheimerstraße 17, 1, freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6170

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Goethestraße 1, 1. Stock, Familienpension per Tag 3 Mk. à Person.

Herrngartenstraße 17, 2,
nächst der Adolfsallee,
finden Kurfremde und Dauermieter gemütliches Heim mit feinbürgerlicher Pension.

Gemütliches Heim, direkt am Walde, für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Vorzügliche Verpflegung mit 2 Zimmern per Tag 5 Mk. Kapellenstraße 80.

Pension Daheim, Marktplatz 3. — Lift. Bäder. — Eleg. und einfach möbl. Zimmer sehr preiswert. Aufnahme von Kurgästen, Dauermietern und Passanten.

Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Betten, Balkon, per Woche für 15 Mk. zu vermieten **Moritzstraße 16, 2. Et. l.**

Beethoven-Pension, Moritzstr. 21, 1. Etg. Eleg. möbl. Zimmer von 20, 30 und 35 Mark pr. Monat inkl. Frühst.

Museumstraße 4, 1. Et.
Elegant möbl. Zimmer. Mäßige Preise.

Müllerstr. 2, 1 r., gr. möbl. Zimmer frei.

Pension russe, Pagenstecherstr. 1, eleg. möbl. Balkonz. zu verm. Vorzügl. Küche für jed. Diät.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Salon u. Schlafzimmer, passend f. zwei Personen (sofort), Roonstraße 8, Part. r.

Taunusstr. 1 (Berliner Hof), 3 l., Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bad.

Kl. Wilhelmstr. 6, 2, eleg. möbl. Vorderzimmer mit 1 u. 2 Betten für 10 Mk. 6316

Angenehmes Heim kann Dame oder Herr bei alleinsteh. älterer Dame erhalten zum billigen Preis. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ys

Gebildete Dame
findet Pension für längere Zeit in gutem Hause, event. mit Familien-Anschluß. Offerten u. **W. 3** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6275

Bes. Umstände halber 2—3 gut möbl. Zimmer zusammen oder geteilt auf 6 bis 8 Wochen spottbillig zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Yw

Wiethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kleines Haus mit gutem Keller zum Alleinbewohnen per 15. Sept. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. 800** Bierstadter Höhe 60. 6339

Gesucht von älterem Ehepaar auf sofort oder später herrsch. Etage von zirka 7 Zimmern in guter freier Lage, mit Veranda, Bad u. reichl. Zubehör. Villenviertel bevorzugt, Zentralheizung erwünscht. Offerten u. **F. 744** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Parterrewohnung
v. 7—8 Zim. m. Zubeh. u. Gart. z. 1. Okt. Off. **M. 4** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6335

5-Zimmer-Wohnung
zum 1. 10. 06 gesucht.
Bedingung:
Ruhige Lage, Nähe des Waldes und der elektrischen Bahn.
Preisangabe erbeten.
J. Meier. Agentur, **Taunusstr. 28.**

Kinderlose Eheleute suchen eine ungenierte 4—5-Zimmer-Wohnung, wo Abvermieten gestattet. Offerten unter **Z. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. oder 15. Oktober eine möbl. Wohnung (Parterre oder 1. Etage), 4 Zimmer und 2 Leutezimmer, Küche, Bad. Offerten sub **A. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Frau m. zwei Kindern sucht sch. **3- bis 4-Zimmer-Wohnung,** Part. oder 1. Etage, wo Aftermiete gestattet, zum 15. August. Offerten unter **M. 737** an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung,
hoch und luftig gelegen,
im Preise von 800 Mk. p. a.
pro 1. 10. 06 gesucht.
Nähe der Kapellenstr. bevorzugt.
J. Meier. Agentur, **Taunusstrasse 28.**

Suche eine 3-Zimmer-Wohnung und kleinen Raum für Tapezier-Werkstätte. Vorder- oder Hinterh., am liebsten Parterre, mit Thorfahrt. Uebernehme auch Hausverwaltung. Offerten mit genauer Preisang. unt. **H. 749** a. d. Tagbl.-V.

2—3-Zimmer-Wohnung f. Vermittlungsbureau gesucht a. 1. Okt. im Vdh. 1. Stock. Off. unter **C. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Sept. oder Oktober eine **2-Zimmerwohnung** mit kl. Lagerraum, ein **kl. Stall** für ein Pferdchen oder Esel, für Althandlung. Offerten mit Preis **T. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Mitte der Stadt bevorzugt. Offerten mit Preis unter **P. 748** an den Tagbl.-Verl.

Stube, Kammer und Mitbenutzung der Küche vom 9. August ab auf 4 Wochen gesucht. Offert. unter **W. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Ein elegantes m. Zimmer mit separat. Eingang für sofort gesucht. Offerten unter L. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
tagsüber als **Bureau** zu mieten **gesucht.** Off. mit Preis unter **F. U. H. 3946** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a/M. (No. F. opt. 2471) F 118

Kost u. Logis von 2 jung. isr. Kaufleuten möglichst Nähe Kirchgasse per 1. Septbr. gesucht. Off. m. Preisang. u. **C. 749** an Tagbl.-Verlag.

Sep. ungen. m. Zim. (zur wchtl. 1-mal. Benutz.) **gesucht.** Off. **R. 88.** postlagernd.

Gesucht auf 15. August für 2 bis 3 Wochen gut möbliertes Zimmer. Nähe Luisenstr. Preis pro Woche 7 bis 8 Mk. Offerten bitte Luisenstraße 22, 2. Etage links.

Anst. Geschäftsfräulein
sucht per 15. d. M. schön möbl. Zimmer mit Kaffee. Off. mit Preis unter **U. 748** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein ungeniertes, möbliertes Zimmer, Parterre, gesucht. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter **E. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Großer Lagerplatz
mit anstoßendem Garten sofort zu verpachten. Näh. **L. Meiser, Schützenhofstr. 11.** 2516

Zwei Grundstücke, Distrikt Aselberg, zirka 1 Morgen, 16 u. 11 Bäume, auf Herbst zu verpachten. Näheres Walkmühlstraße 19, 1 r.

Pachtgesuche

In Wiesbaden oder Umgegend **Haus mit Restaurant bezw. kleineres Hotel zu pachten oder zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **N. 748** an den Tagbl.-Verl.

1 bis 2 Morgen Acker zu pachten ges. Näheres Herderstr. 16, Part. l.

Unterricht

Französisch. Ein Herr mit sehr guten Vorkenntnissen wünscht **Sprech- u. Vorlese-Unterricht** zu nehmen, einmal wöchentlich abends 8—9 Uhr in **Biebrich.** Nur wessen **Muttersprache** das Französische schreibe unter **A. 176** an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School,
Luisenstraße 7.
Alle modernen Sprachen durch nationale Lehrkräfte.
Privat- und Klassen-Unterricht
für Herren und Damen von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr.
Eintritt jederzeit.
Prospekte und Probelektionen umsonst.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt Miß Carne, Mauergasse 3, 1. Et.

Englischen od. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 37, Part. rechts.

Engl. Unterricht und Konversation. **Miss Moore,** Moritzstraße 1, 1. Etage.

Student, Ab. d. Ob.-Realsch., ert. Nachh. zu mäß. Pr. Off. u. **N. 746** an d. Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt
für
Damen und **Herren.**
Nur:
38 Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße.
Prospekte kostenfrei.

Stenographie,
Maschinenschreiben (versch. Systeme).
Stenographisches Institut, Herderstrasse 21, Part.

Musikunterricht: Klavier, Violine, Theorie, w. gründl. ert. von akad. gebild. Musiker. Gefl. Off. sub **M. U. 1** postlagernd Bismarckring. 6344

Verloren Gefunden

Verloren gold. **Damenuhr** von Unter den Eichen bis Emserstraße. **Geg. Belohnung** abzugeben Dambachthal 29, 2.

Gestromter, doppelnasiger Boxer entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Pohle,** Schulgasse 7, 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zahme **Nachtigall** entflogen. Wiederbr. gute Belohnung. Abzugeben Emserstr. 2, Part. links.

No. 362.
Morgen-Ausgabe.
8. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
7. August 1906.
54. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche eine deutsche Bonne, kathol., nach Belgien, zu zwei Kindern, ferner eine gute feinbürgerliche Herrschafts-Köchin, zu zwei Personen nach **Manchester** (England), ebenso ein Alleinmädchen nach England per 1. Oktober. Nach **Paris** ein adretes Alleinmädchen in kleine feine Familie, Herrschaften **hier** (Reise frei) und für hier eine tüchtige Zimmerhausbälterin in Hotel 1. Ranges, Jahresstelle, per **1. Sept.,** Küchenhausbälter., Beschließerinnen, kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, eine tüchtige Köchin in feine Pension, 60—80 Mk., perfekte und feinbürg. Herrschaftsköchinnen, 35—80 Mk. (prima Stellen), eine angehende Jungfer zu einer englischen Dame zur Aushilfe, zehn feinere Stubenmädchen in erstklassige Herrschaftshäuser, zweites Hausmädchen, über dreißig Alleinmädchen, 25—30 Mk., eine Kinderpflegerin zu einem Kinde (Fremde), Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen, eine große Anzahl Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Büfettfräulein, nette Servierfräulein, Herdmädchen, Kochlehrfräul., Küchenmädchen u. s. w. (höchstes Gehalt).

Intern. Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telephon 2555.
Erstes Bureau am Platze
für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Tücht. Verkäuferinnen für Strickgarne, Kurz-, Weiß-, Wollwaren per bald gesucht. Offerten unter **O. N. 1250** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mainz.** F66

Tapisserie!!
Selbständ. Verkäuferin per 1. Sept. bei hohem Salair gesucht. Offerten unter **J. 248** an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Branchekundige Verkäuferin gesucht. Offerten unter **K. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Flotte Verkäuferin für Schweinemetzgerei gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 23, im Laden bei Ludwig.

Lehrmädchen aus achtbarer Fam. unter günstigen Bedingungen gesucht. **M. Stürger,** Häfnergasse 16, Glas- und Porzellanhandlung.

Lehrmädchen aus guter Familie für Weiß- und Wollwarengeschäft gesucht. Gehalt 20 Mk. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7o

Tüchtige **Weißnäherin** für Privathaus gesucht. **Primavera,** Bierstadterstraße 5.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht.
P. Peaucellier.

Suche für sofort ein durchaus tüchtiges
Büfettfräulein.
Wiener Café, Webergasse 8.

Gesucht
Haushälterin f. alle Arbeit f. Villa i. Rheingau. Offert. schriftlich m. Zeugnisabschriften und Anspruch u. Chiffre **A. 175** an den Tagbl.-Verl.

Einfache Stütze für alle Arbeiten in kl. besseren bürgerl. Haushalt bei Familien-Anschluß sofort oder 15. August gesucht. Näh. **J. Hauser Nachf.,** Michelsberg 18, Eckladen.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 574.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **unentg.** Abt. II. A: **Hö.. Berufe.** B: **Hotelpers.** C: **Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. beid. Ärztl. Vereins. 1769

Köchin
gesucht. **Hotel Weins,** Bahnhofstraße 7.

Tüchtige Köchin und Hausmädchen sucht Neue Adolfshöhe.

Suche für sofort Köchin, 50—100 Mk., Haus- u. Zimmerhaushälterin, Zimmermädchen, Servierfräulein, Büfettfräulein, große Anzahl Haus- und Küchenmädchen.
Schmitz' Bureau,
Webergasse 15.
Georg Schmitz, Stellenvermittler.

Stellen-Nachweis. Telephon 3503. Frau Marie Mittelstädt, Stellenvermittlerin, Delaspeestraße 1, sucht Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer-, Kinder- u. Küchenmädchen für gl. u. sp.

Fein bürgerl. Köchin gesucht zum 1. Sept., die etwas Hausarb. übern. Nur solche m. gut. Zeugn. (Dienstbuch). Vorstell. vorm. 9—10, nachm. 4—5 Gustav-Freytagstr. 18.

Suche sofort zwei selbstständige Hotel-Restaurationsköchinnen, mehrere tüchtige Beiköchinnen, Kaffeeköchinnen, Herdmädchen, Büfettfräulein, Zimmermädch., Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen; letztere freie Stellenvermittlung.
Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellenbureau, ältestes und Haupt-Engagementsbureau am Platze, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Suche Köchinnen für Privat, 30—35 Mk. Lohn, Beiköchinnen neben den Chef, Hotel- und Pensionszimmermädchen, bess. Herrschaftshausmädchen, Alleinmädchen, die kochen können, Küchen- und Landmädchen.
Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Suche **Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen** f. g. Häuser. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Stellen-Nachweis Germania,
Passantenheim,
Tel. 2461, Jahnstr. 4, 1, **Tel. 2461,**
sucht Krankenpflegerin, Köchinnen, Beiköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen und Alleinmädchen bei sofortiger Placierung u. **freier Vermittlung.** Mädchen erhalten Kost und Logis für 1 Mk.
Frau **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin.

Alleinmädchen gesucht Seerobenstr. 19, 1 l.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht An der Ringkirche 4, Parterre.

E. ordentl. **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 26.

Brav. fleiß. **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit verst., ges. Rheinstr. 59, P. l.

Suche mehrere Haus- und Alleinmädchen. Frau **Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Alleinmädchen mit gut. Zeugn. für kl. herrschaftl. Haushalt gesucht Herderstraße 8, 2. Etage rechts.

Gesucht sofort ein tücht. kräft. **Mädchen** bei hoh. Lohn. **Keutmann,** Schwalbacherstr. 14, 1.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt bei hohem Lohn, sowie ein jg. Mädchen für Kinder gesucht Karlstraße 3, P.

Williges fleißiges Mädchen ges. Bahnhofstr. 1, 1.

Einfaches tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht Wellritzstraße 8, Bäckerei.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Karlstraße 39, Part. l.

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn alsbald gesucht. Näh. Dambachtal 18, Hochpart.

Ein solides fleißiges **Mädchen** gesucht Michelsberg 20, 1.

Junges Mädchen sofort ges. Albrechtstr. 13, 2.

Braves Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte Hausarbeit sofort ges. **Kappes,** Zimmermannstr. 9.

Anst. j. Mädchen vom Lande z. sof. Eintritt gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Yy

Tücht. Mädchen, welches kochen kann ges. Näh. Friedrichstr. 21, 2 (zu sprech. bis 5 Uhr nachm.).

Einfaches tüchtiges **Mädchen** in kl. ruh. Haushalt b. g. Behandl. gesucht. Näh. **Beser jr.,** Taunusstr. 33/35, Gths. 2.

Kindermädchen, zuverlässiges, erfahren, sofort oder später gesucht Seerobenstraße 30, 1.

Ein Dienstmädchen auf gleich ges. Rheinstr. 24, 1.

Ein **braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht Webergasse 44, Parterre.

Suche für sofort zwei tüchtige Mädchen für
Haus- und Küchenarbeit.
Wiener Café, Webergasse 8.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Wallauferstraße 9, Part.

Suche sofort ein **junges Mädchen vom Lande.** Clarenthalerstraße 8, Laden.

Gesucht ein fleißiges anst. **Mädchen,** am liebsten vom Lande. **Schmidt,** Nerostr. 21, 2.

Tücht. Mädchen für Badhaus sofort gesucht. Hotel Rose.

Alleinmädchen für ruhigen Haushalt gesucht. **Hoffmann,** Schwalbacherstr. 37.

Herrschaftl. gesetztes Mädchen, das gutbürgerlich kocht, als Alleinmädchen gesucht. Gehalt 25—30 Mk. **Michelis,** Adolfsallee 23, 2.

Zimmermädchen zum 15. August gesucht. **Hotel Grüner Wald.**

Braves Hausmädchen gesucht Marktstraße 20.

Ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht, welches in der Haushaltung bewandert und Liebe zu einem Kinde hat. Nerostr. 44, 1.

Gutes Hausmädchen zum 15. August gesucht gegen hohen Lohn Moritzstr. 15, 1 l.

Junges **Mädchen** in kl. Haushalt gesucht. **Weis,** Kölner Konsum-Geschäft, Feldstr. 1.

Gesucht z. 1. Sept. z. älterem Ehepaar besseres älteres **Alleinmädchen,** das die bürgerliche Küche selbständig besorgt u. alle Hausarbeit gründlich versteht. Nur mit guten Zeugnissen melden nach 7½ Uhr abends bei Frau **von Lölhöffel,** Nikolasstr. 31, 3 rechts. 6330

Alleinmädchen,
ordentlich, fleißig, gesetzteren Alters, das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Frau **Ludwig Eberhardt,** Langgasse 46.

Junges besseres Mädchen,
mit der Krankenpflege vertraut, das etwas häusliche Arbeit übernimmt und im Nähen gewandt ist, wird sofort gesucht Adelheidstr. 14, Part.

Tüchtiges sauberes Mädchen für den Haushalt sucht **Alexi,** Michelsberg 9, 1.

Alleinmädchen, w. bürgerl. kochen kann, z. 2 Pers. per 15., auch für Aushilfe, gesucht Faulbrunnenstraße 1, 8.

Tüchtiges Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn in kleinen Haushalt gesucht Rheingauerstraße 15, 1 links.

Suche wegen Verheiratung m. Mädch. ein **tücht. saub. Alleinmädchen,** welches gut koch. kann, zum 15. Sept. oder 1. Okt. Elisabethenstr. 8, P.

Tüchtiges anständiges Alleinmädchen zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht Bismarckring 40, 2.

Ein fleißiges zuverlässiges Alleinmädch. gesucht Langgasse 25, 2. Etage.

Braves Mädchen ges. Oranienstr. 38, 1.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstr. 12.

Ein braves ordentliches Mädchen in bürgerlichen Haushalt gesucht Helenenstraße 4, Part.

Gesucht für sofort ein **Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen, waschen u. plätten kann, zu einem einz. Ehepaar. Rüdesheimerstraße 19, 2.

Tücht. Hausm. p. sof. ges. Schwalbacherstr. 5, 2.

Tüchtiges Mädchen zu größeren Kindern und Mithilfe in der Haushaltung gegen hohen Lohn gesucht Stiftstraße 18.

Einzelne Dame sucht **Alleinmädchen.** Näh. Tagbl.-Verlag. Zl

Br. r. Mädchen gl. ges. Philippsbergstr. 10, 1 r.

Junges tüchtiges **Mädchen** für Haushalt gesucht Querfeldstraße 7, Hochpart. l.

Tücht. **Mädchen** vom Lande sofort ges. Näh. Scharnhorststraße 28, Part. links

Suche zum 1. August oder 1. September ein tüchtiges braves **Hausmädchen,** welches servieren und etwas nähen kann. Vorstellung 10—12 und 3—4 Uhr vor **Sonnenberg, Wiesbadener- u. Bergstraße-Ecke.**

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen ges. Helenenstraße 17, 1, bei **F. Zindel.**

Tüchtiges Alleinmädchen in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen Schiersteinerstraße 10, 1.

Alter Herr sucht gewandte, geb. Person in reiferen Jahren, die gut kocht u. alle Hausarb. verst. G. Zeugn. erford. Off. unt. **V. 747** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiges sauberes Mädchen,
welches etwas kochen kann, ges. Rheinstr. 103, 1.

Ein einfaches kräftiges **Mädchen** gegen hohen Lohn für Hausarbeit gesucht Dotzheimerstr. 57.

Gesucht per 1. September ordentl. **Mädchen** zu 3 Personen. Keine Wäsche. Sonntags Ausgang. Marktstr. 14, 1.

Ordentl. Mädchen gesucht für kleinen Haush. **Scheibe,** Friedrichstraße 47, 2.

Alleinmädchen,
ordentlich, fleißig, das kochen kann, für sofort oder 15. August gesucht Langgasse 33, Putzgeschäft.

Mädchen sofort gesucht Wielandstraße 4, Part. l.

Ein **tüchtiges Mädchen,** das kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für Mitte August oder später gesucht. Näh. Luisenstraße 39.

Jg. Mädchen f. kl. Haushalt ges. Mühlgasse 11, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches kochen kann, zum 15. August gesucht Schützenhofstraße 13, 1. Stock.

Tüchtiges Bademädchen sucht **Badhaus Palast-Hotel.**

Freundliches braves **Kindermädch.** zu 2 kleinen Kindern gesucht. **Fr. Dr. Geißler,** Schwalbacherstraße 34.

Suche bei reeller Vermittlung große Anzahl weibliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, stets offene Stellen. Vermittlung für alle Städte Deutschlands und dem Auslande.
Erstes Zentral-Bureau am Platze.
Schulgasse 7. — Telephon 2085.
Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Junges **Mädchen** ges. Scharnhorststr. 42, Part. r.

Für den 15. August wird ein **junges kräftiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schützenstraße 2.

Braves ehrliches Mädchen (16—17 J.) für vormittags gesucht Geisbergstraße 18, Lad.

Einfaches tüchtiges Mädchen in kleinen Herrschaftshaushalt ges. Herrngartenstr. 16, 2 St. 6343

Alleinmädchen gesucht Philippsbergstr. 41, 1.

Auf ein Gut bei Wiesbaden wird ein tüchtiges Hausmädch. gesucht. Näheres im Tagbl.-Verl. Zr

Bügelerinnen gesucht Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Bügelerin ges. Walkmühlstraße 10.

Weckfrau gesucht Kirchgasse 42 a.

Tücht. jüng. **Putzfrau** für mehrere Tage in der Woche gesucht. **Adolph Dams, Möbel-Fabrik,** Webergasse 4.

Nerostraße 16 Spülfrau von 12 bis 3 Uhr gesucht.

Jemand zum Spülen gesucht Marktstraße 13, 2.

Monatsmädchen ges. Albrechtstr. 28, 1 r.

Monatsmädchen 2 Std. tägl. gesucht Clarenthalerstr. 5, 2 l.

Monatsfrau oder Mädchen ges. Arndtstr. 3, P. r.

Saub. Monatsm. v. 9—11 ges. Seerobenstr. 30, 3.

Monatsfrau gesucht Röderstraße 37, 2.

Monatsfrau sof. gesucht Nettelbeckstraße 11, 1 r.

Monatsmädchen oder unabh. **Frau** von 8 bis 10 Uhr gesucht Weißenburgstraße 3, 1 links.

Junges Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Marktstraße 13, 2.

Sauberes Monatsmädchen od. Frau gesucht. Zu erfragen von 8—10 morg. Kapellenstr. 18, Part.

Tüchtiges sauberes Monatsmädchen für sofort gesucht Rheinstraße 32, 2.

Ehrl. Monatsfr. f. morg. 1—2 St. ges. Sedanstr. 1, 1 l.

Monatsfrau aushilfsweise oder für dauernd gesucht Taunusstrasse 28, 1. St.

Einfaches **Monatsmädchen** f. d. g. Tag auf gleich gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Etg.

Unabhäng. **Frau** o. Mädchen für morgens und nachmittags gesucht Goethestraße 22, 3.

Frau tagsüber gesucht Adelheidstraße 46, Sth.

Mädchen tagsüber gesucht Karlstraße 36, P.

Tagsüber wird ein ordentl. Mädchen für leichte Hausarbeit als Zweitmädchen gesucht Emserstraße 19, Part. rechts.

Ein br. Mädchen tagsüber ges. Saalgasse 24/26, 1 r. Zu erfr. nachmittags.

Zur Aushilfe wird ein **junges braves Mädchen** vom 15. August bis anfangs Oktober gesucht. Näheres Sitzillerstraße 16, Bader.

Druckerei-Arbeiterinnen zum sofort. Eintritt **gesucht. Gebrüder Petmecky,** Luisenplatz 6.

Flaschenspülerinnen gesucht Kronenbrauerei.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Dame mit guter Bildung, Fachlehrerin, sprachkundig, gute Vorleserin, wünscht in ihrer Ferienzeit vom 15. August bis 1. Oktober für nachmittags Stelle als Gesellschafterin, Sekretärin oder dergl. Gefl. Offerten unter **A. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame F33 aus guter Familie, Schwedin, möchte gern an pair (ohne gegenseitige Vergütung) als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein eintreten, dieselbe spricht deutsch, englisch und ist von angenehmem Aeußern. Eintritt kann sofort erfolgen. Auskunft erteilt **D. Kramer, Mainz,** Walpodenstr. 6, P.

Konditorei-Verkäuferin
sucht Stellung per 15. d. M. oder 1. September, ev. auch in anderer Branche. Offerten unter **M. 747** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frl., im Nähen, sowie Verkauf perf., bewandert im Umgang aller Kundschaft, s. Stell., am liebsten in Konfektion, würde auch Abänderungen mit übernehmen. Off. u. **H. V.** postlag. Bismarckring.

Zweite Direktrice
sucht per sofort, event. auf später, passende Stellung in der Kostüm-Branche für Aenderung und Zuschneiden. Beste Empfehlung. Gefl. Offerten unter **W. 740** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres evgl. älteres **Fräulein,** welches lange Jahre den Haushalt einer älteren Dame selbständig u. gewissenhaft führte, im ganzen Hauswesen, Küche u. Pflege durchaus erfahren, sucht ähnlichen Wirkungskreis bei einer älteren Dame oder Herrn. Gefl. Angebote unter **A. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Frl., welches im Nähen u. Bügeln gut erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau zum 1. Oktober. Offert. u. **F. R. 100** postlagernd in **Meschede** (Westfalen). Annahme von Briefen bis 15. September.

Einfaches älteres **Fräulein,** erfahren im Kochen u. Haushalt, sucht Stelle als Stütze, ginge auch zu Kindern. Christl. Heim, Herderstr. 31.

Perfekte zuverl., g. empfohl. bess. Herrsch.-Köchin, sparsam., häusl., m. b. Z. s. Stelle a. Ausk. Adlerstr. 47, 1.

Empfehle tücht. Köchinnen, erstes Hausmädchen, Kinder- u. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2.

Perf. Köchin, in Hausarb. erfahren, übernimmt Aushilfe. Frau Hötzendorfer, Webergasse 43, H. 1.

Ein besseres Mädchen sucht baldigst oder sofort St. als bess. Hausmdch. in bess. Herrschaftshause. Näh. **Biebrich,** Gartenstr. 15, bei Fr. Laubach.

Besseres Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, in der einf. Küche erfahren, sucht Stelle bei einz. Dame, wo für schwere Arbeit Hilfe geh. wird. Eintr. 1. Oktober. Offerten mit Beding. unter **V. 743** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein m. gut. Zeugn. sucht Stellung i. f. Haush., evtl. einz. Dame. Gefl. Off. z. richt. an **W. Hoefert, Stendal** (Altm.), Hallstr. 53.

Achtb. ehrl. Mädchen mit g. Zeugnissen, welches gut kochen kann, sucht Stelle, event. als Alleinmädchen in kl., bess. Haushalt. Offerten u. **B. 742** an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen, 17 Jahre, welches den Haushalt erlernen möchte, sucht Stelle ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Offerten unt. **E. M. 102** postlagernd Geisenheim a. Rh.

Bess. Frau, perfekt im Kochen, sucht Stelle. Roonstraße 5, 1 links.

Ein jung. williges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Zimmermannstr. 5, Vdh. P.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalte. Mühlgasse 6, 3. Stock.

Besseres **Alleinmädchen,** das gut kochen kann, sucht Stelle in kl. ruh. Haushalt. Offerten unt. **E. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Frl. im Schneidern perf., sucht Stell. zu einer Dame, event. auch zu Kindern nach hier o. auswärts. Off. unter **A. S.** postl. Bismarckring.

Mädchen, für allein, das bürgerlich kochen kann, sucht in einem kleinen Haushalt Stellung. Näheres Bleichstraße 23, 3. Etage.

J. Frau a. g. Fam., in s. Zweig. d. Haush. und Kinderpflege erfahr., sucht Stellung. Offerten **A. B. 500 postlagernd Berliner Hof.**

Jg. Frau sucht Stellung im Haushalt zu ält. alleinst. Herrn. Off. hauptpostlagernd **M. B. 132.**

Junges Mädchen, 19 J., sucht Stelle als **Alleinmädchen** in kl. Haushalt. Näh. Adelheidstr. 46, Eth.

Empfehle drei tüchtige **Haus- u. Alleinmädchen,** welche gut nähen u. alle Hausarb. gut verst., mit guten Zeugn., für 1. Sept. od. gleich. Frau Lina Schnatz, Stellenvermittlerin, Scharnhorststr. 34.

Junges Mädchen, welch. schon in bess. Hause war, sucht Stelle z. 15. August. Herderstraße 19, H. 1.

Suche sofort Aushilfsstelle bis zum 1. Oktober. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zp

Aerztlich geprüfte Erst- und Krankenwärterin sucht Stellung für gleich oder später. Offerten unter **A. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Geprüfte Krankenpflegerin wünscht Tag- und Nachtpflege zu übernehmen. Oranienstraße 62, Mittelh. 2. Weihmüller.

Aerztl. gepr. Krankenpflegerin u. Masseuse sucht Beschäftigung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unt. **F. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Angeh. **Büglerin** sucht Beschäftig. Albrechtstr. 30, P.

Tücht. Büglerin sucht Arb. Hellmundstr. 42, D.

Eine gut empf. **Waschfrau** s. Arb. Adlerstr. 27, D. I.

Eine junge tücht. **Waschfrau** sucht Arbeit. Best. Ludwigstraße 7 oder Schulgasse 9, Bäckerladen.

Frau sucht n. Kund. z. Wasch. Bleichstr. 8, D. F. Ott.

J. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Drudenstr. 7, H. 31.

Tücht. Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Blücherstr. 7, H. 3.

Frau s. W.- u. Putzbesch. Walramstr. 30, Vdh. 2

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Stiftstr. 22, H. M.

Junge fleißige Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Bleichstraße 24, Dach.

Eine **junge Frau** sucht für nachm. einige Std. Beschäftigung. Bleichstraße 11, 3.

Eine ältere, **reinliche gesunde Frau** sucht nachmittags Beschäftigung. Blücherstr. 3, Hth. 2.

Fl. Frau, in jed. häusl. Arb. erf., auch in Hotel-Küche gew., s. tagsüber Besch. Bülowstr. 11, H. 1. St.

Kräftiges Mädchen sucht Kunden zum Waschen. Näheres Karlstraße 32, 1.

Fr. s. M., a. Brötchentr. Frankenstr. 7, H. D. r.

Junge Frau sucht Monatsstelle 2 Stunden vormittags. Bleichstraße 21, Vdh. Dach.

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle** von 10—3 Uhr. Zimmermannstr. 7, 4 St.

Junge anständige Frau sucht Monatsstelle vor- und nachmittags. Faulbrunnenstr. 6, 3 r.

Jg. Frau s. Monatsst. Rheingauerstr. 13, H. 2.

Junge Frau sucht Monatsst. Adlerstr. 10, H. 2l.

J. Mädchen s. Monatsst. Näh. Walramstr. 15, 2 r.

Mädchen s. Monatsst. i. d. Nähe Walramstr. 22, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** b. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F 96

Bankgeschäft, welches Darlehen gegen div. Sicherheiten, wie Mobiliarverpfändung ohne Ortswechsel, Lebensversicherungsabschluß, Bürgschaft 2c. gewährt und Wechsel bis zu M. 500 selbst diskontiert, sowie größere Objekte beschafft, sucht für hiesigen Bezirk geeigneten **Vertreter.** Off. unter **U. 1382** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19.** (E. B. 9387) F 162

Filialleiter für Wiesbaden gesucht. Erforderliches Kapital 50 Mark. Offerten **O. 4** Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstr. 6. 6338

Reisender gesucht F 118 von hessischer, gut eingeführter **Zigarren-Fabrik** für **Hessen-Nassau und Rheinland.** Nur Herren, welche diesen Rayon schon bereist haben, belieben Offerte unter **F. A. J. 395** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einzusenden.

Von hochangesehener Sterbekasse wird tüchtiger **Inkasso-Agent gesucht.** Nur streng solide, best renommierte Herren wollen Off. einsenden sub **F. M. G. 361** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a M.** F 117

Erfahrener **Buchhalter** von Fabrik als Korrespondent auf tägl. einige Stunden gesucht. Offerten unter **R. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann gesucht. Hiesiges Engrosgeschäft der Lebensmittelbranche sucht einen jüngeren flotten Verkäufer zum Besuch der Stadtkundschaft und für Lager per 1. Oktober. Gefl. Offerten unter **T. 745** an den Tagbl.-Verlag.

Heizungsmonteure, tüchtig und selbständig arbeitend, gegen **hohen Lohn** und dauernde Stellung sofort gesucht.
Friedrich Boos,
Fabrik für Zentralheizungen,
Köln-Bickendorf.

Bauanschläger, sowie Fußbodenleger sofort gesucht Neubau **Blum,** Scharnhorststraße.

Schlosser gesucht Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 7.

Tüchtige selbständige **Installateure u. Elektro-Monteure** bei hohem Lohn für dauernd gesucht.
Gg. Auer, Taunusstraße 55.

Tüchtiger Maschinenarbeiter auf dauernd gesucht. Daselbst wird ein Taglöhner gesucht Moritzstraße 20.

Zwei bis drei Bauanschläger für Fenster und Türen sucht **Dampfhobelwerk Wiesbaden,** Schlachthausstraße 12.

Tüchtiger selbst. Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstraße 82.

Glasergehilfe gesucht Blücherstr. 8.

Ein junger **Glaser** gesucht Yorkstraße 16.

Tüchtige Maurer, Grundarbeiter und Taglöhner sofort gesucht von **Jos. Kunz Söhne,** Baugeschäft, **Höchst a. M.**

25—30 Maurer,
10—15 Weißbinder
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, Bahnhofbau Wiesbaden.

Ein bis zwei **tüchtige Zementstuckateure** finden sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei **Joh. Schmidt,** Gips- und Stuckgeschäft in Oberberbach, Pfalz. Reise wird vergütet.

Zementhilfsarbeiter gesucht. **Germalith-Werk,** Rheingauerstraße 3.

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Arbeit in der Betriebswerkstatt **S. Marx, Mainz,** Weihergarten 12. F 38

Genfer Verband Frankfurt, Papageigasse 6, Tel. 10375, **sucht tücht. Saalkellner** für Wiesbaden und Umgegend. **Hermann Eierdanz,** Frankfurt, Papageigasse 6, Tel. 10375

Junger solider **Hoteltellner** als alleiniger in einträgl. Stelle zum 15. d. M. gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. Zg

Suche sofort tüchtige **Hotelchefs,** drei **Küchenaids,** gewandte junge **Restaurantkellner,** fünf **Saalkellner** für erste Häuser, drei zweite **Hotelhausdiener,** einen **Lift** und **Küchenburschen. Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **Rhein. Stellenbureau, ältestes und Haupt-Engagementsbureau am Platze, Goldgasse 17, P.** Telephon 434.

Bautechnisches Bureau sucht sofort einen jungen **Lehrling. Gerichtsstraße 1.**

Ein Schlosserlehrl. geg. Vergüt. ges. Adlerstr. 38.

Tüchtiger Hilfsarbeiter, 16—19 Jahre alt, sofort gesucht. Solche, die im Anstreichen bewandert, bevorzugt.
Chr. Marauer & Sohn,
Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, Seerobenstr. 22.

Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik **A. Flach, Aarstraße 3.**

100 Erdarbeiter gesucht Wasserleitung Wiesbaden. Zu melden „Nassauer Hof", **Sonnenberg.**

Grundarbeiter gesucht. **Ad. Färber,** Feldstraße 26.

Si cerca **buoni laboranti** a buona paga, dirigersi.
Wiederspahn & Scheller,
Rosselstrasse presso Idsteinerweg.

Tüchtiger Diener, im Tischdecken und Servieren gewandt, für große Fremden-Pension gesucht. **Primavera,** Bierstadterstraße 5.

Junger Bursche, der sich auch für Verkauf eignet, gesucht. Anfangs 15 Mk. wöchentlich. Bahnhofbuchhandlung, Taunusbahnhof.

Ein junger Hausbursche zum Kegelaufsetzen auf gleich gesucht, am liebsten von auswärts. Hellmundstraße 54. **Fürst,** Restauration.

Ein junger Hausbursche, der mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.
C. Renker, Bahnhofstraße 22.

Kräftiger junger **Hausbursche,** stadtkundig, sofort gesucht. **M. Rathgeber,** Moritzstr. 1.

Jung. Hausbursche ges. Friedrichstr. 7, Spezereil.

Jung. **Hausbursche,** 14—16 Jahre alt, gesucht. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Sauberer **Hausbursche** (14—17 Jahre alt) sofort gesucht. **Ludw. Becker,** Papierhandlung, Große Burgstraße 11.

Schwalbacherstraße 15 flinker sauberer Hausbursche gesucht. Rupp.

Bursche gesucht Oranienstr. 34, Flaschenbierhandl.

Zu sofort ein tüchtig. **junger Mann** als **Hausbursche** gesucht **Hofapotheke,** Langgasse 15.

Junger stadtk. Laufbursche sofort gesucht. **Scheller,** Göbenstraße 3.

Ein braver starker Laufbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. **P. Lehr,** Ellenbogengasse 4.

Stadtkund. saub. Kutscher gesucht Adelheidstr. 9.

1 Fuhr- u. Ackerknecht ges. Schwalbacherstr. 47, 1.

Taglöhner, der melken k., ges. Schwalbacherstr. 39.

Fruchtabmacher gesucht Schwalbacherstraße 47, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann, Ende 30, gebildet, repräs., zuverläss., sprachgewandt, Ia Zeugn. u. Refer., sucht pass. Stell. Gefl. Off. u. **F. 746** a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann, mit allen Kontorarbeiten (eventl. früher) Stellung. Gefl. Offerten unter **S. 744** an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann sucht in d. Ferien Stellung auf Archit.-Bureau. Off. unt. **L. S. 9** hauptpostl.

J. t. Buchbinder s. Arb. R. Röderstr. 12. Schauer.

Militäranwärter, 6 Jahre gedient, mit sch. Handschrift, sucht per 1. 8., ev. später, **Stellung** auf **Büreau** oder sonst. **Vertrauensposten.** Off. **F. S.** postlagernd **Hochheim a. Main.**

Zuverlässiger Maschinist, gelernt. Maschinenschlosser, mit elektr. Lichtanlagen vertraut, sucht Stellung sofort. Näheres im Verlag. Zs

Schreiner sucht für Abendstunden Beschäftigung, gleich w. Art. Offerten unter **B. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Mann** mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stellung bis 1. September als Hausbursche. Bitte gefl. Offerten u. **D. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger Mann, verheiratet, gedienter Kav.-Unteroffizier, mit langjährigen guten Zeugnissen aus amtlichen Stellungen, auch reit- u. fahrkundig, sucht Stelle als **Hausverwalter, Portier, Kassenbote oder ähnlichen Vertrauensposten.** Offerten u. **D. 733** an den Tagbl.-Verlag erbeten. *

Sol. Hausdiener wünscht per 1. Sept. Stellung in Pension oder Privat. Bis jetzt noch in ungekündigter Stellung. Werte Offert. erbeten unter **O. H.** postlagernd Berliner Hof.

Junger Mann sucht Stellung als Hausbursche, Kassenbote oder dergleichen. Kaution kann gestellt werden. Näheres Walramstraße 30, Hinterhaus Part.

Bäckermeisterssohn, 18 Jahre alt, gelernter Bäcker, wünscht die Konditorei zu erlernen. Off. mit Angabe einer wöchentl. Vergüt. u. Dauer der Lehrzeit u. **A. 164** an den Tagbl.-Verl.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **20. September 1906, vormittags 10 Uhr,** in dem Geschäftslokal des unterzeichneten Gerichts, Zimmer No. 63, das im Grundbuch von **Schierstein** auf den Namen der **Geschwister Marwitz** eingetragene **Hausgrundstück Küferstraße 11** öffentlich versteigert werden. F 267

Wiesbaden, den 27. Juni 1906.
Kgl. Amtsgericht, Abt. 1c.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. August d. J., nachmittags, soll die Grasnutzung von den Gräberfeldern des **alten Friedhofs** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Haupteingang des **alten** Friedhofs an der Platterstraße. F 302

Wiesbaden, den 6. August 1906.
Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen

Stenogr.-Schule. Staatlich genehmigt. **Neuer Kursus:** Montag, 13. Aug., abends 8 Uhr, in der Lehrstr.-Schule. **Anmeldungen** bei d. Leiter der Schule: **Lehrer H. Paul,** Philippsbergstr. 16.

Alle Diejenigen, die noch Forderungen haben, oder solche, die noch Zahlungen an den verst. Herrn Ernst v. Wildemann zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bei dem Oberleutnant v. Wildemann spätestens bis Sonnabend, den 11. 8. 06, anzumelden
Rheinhotel.

Prima Bratenfett dauernd zu haben.
Loeschs Weinstuben.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Fritz & Müller
Schulgasse 7.
Telephon 2675. Telephon 2675.
Großes Lager aller Arten
Holz- und Metallsärge
fertig für sofortige Lieferung.
Lieferanten des Beamten-Vereins.
Uebernahme von Feuer-Bestattungen in allen Krematorien.
Bei eintretendem Sterbefall genügt nur eine einfache Anzeige Schulgasse 7, woraufhin von uns alle weiteren Gänge und Anmeldungen kostenlos besorgt werden. — Privater Leichenwagen. Streng reelle billige Preise. 1845

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4891.
Schumann-Theater.
Operetten-Festspiele.
Dienstag, den 7. August 1906, abends 8 Uhr: F 67
Orpheus in der Unterwelt.

Pomril!
alkoholfreier Apfelsaft,
in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
Seerobenstr. 13. Jos. Hoch, Telephon 2372.
Mineralwasser-Anstalt. 1962

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so überaus schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter,

Frau Peter Hofmann, Ww.,

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Kinder.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Ecke Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstraße 15;
Ebenig, Adlerstraße 50.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-straße;
Fenbel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Fenbel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstraße 8.
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Kiendli, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kännaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heinrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Mai, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kunberger, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstraße 17.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sack, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Wilhelmy, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Krökel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Hauser Nachf., Michelsberg 18.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Heinz, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Kunberger, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.;
Betz, Ecke Scharnhorststraße.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Kleeß, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Jöbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.;
Menk, Hartingstraße 7.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Klein, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Matzig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Plies, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4;
Kinckhuhn, Ecke Riehlstraße.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.
Hochbein, Adlerstraße 15.

Hochstätte:
Hauser Nachf., Ecke Michelsberg.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Pfrang, Körnerstraße 9.
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Rötticher, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Ecke Riehlstraße.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Pfrang, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Rötticher, Kaiser-Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Hauser Nachf., Ecke Hochstätte.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kleeß, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Panksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36;
Schmidt, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Jöbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Plies, Riehlstr. 17;
Kluckhuhn, Herderstr. 27;
Horn, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Heep, Römerberg 23.

Roonstraße:
Kübler, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Wilhelmy, Ecke Eltvillerstr.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Ende (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Mai, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Knapp, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Betz, Göbenstr. 18.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Krökel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Magath, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Waterloostraße:
Kuhn, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Ende (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Matzig, Wellritzstr. 25;
Dornauf, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Knapp, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kübler, Ecke Roonstr.;
Kiendli, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Heinz, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zietenring:
Kuhn, Waterloostraße 1.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 27 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Rambach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Meffer, Kolporteur.

Wehen:
Kalentin Schwab, Feldstraße 2

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Räumungs-Verkauf.

Eine Auzahl
Schlaf-, Herren- u. Speisezimmer, sowie Salons
werden räumungshalber mit
bedeutendem Nachlass abgegeben.
Alle Möbel in bekannt guter Ausführung. 2035

Möbelhaus
G. Schupp Nachf.
(F. Mahr),
Taunusstrasse 39. Tel. 151. Gegr. 1871

Dentist **Josef Piels**
Zahn-Atelier,
Rheinstrasse 97, Part.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen und Sprechen durchaus festsitzend.
Schmerzloses Plombieren
schadhafter Zähne, Zahnziehen u. s. w. 6237

Coblenz. Central-Hotel
Renommiertes Haus I. Ranges.
Ruhige Lage.
Pension mit Zimmer 5 Mk.

G. Zimmermann,
Kgl. Hoflieferant,
Stuttgart,
Spezialfabrik für kittlose Glasbedachungen,
eigene Systeme, D. R. G. M.,
empfiehlt
Oberlichter für Fabriken, Arbeitssäle, Lagerräume, Ausstellungshallen, Wirtschaftssäle, Lichthöfe, Treppenhäuser, Sanatorien, Veranden 2c.
Uebernahme
jeglicher **Eisenkonstruktionen.**
Spezial-Katalog
und nähere Auskunft erteilt Vertreter
Jacob Chr. Keiper
Rheingauerstr. 5. 2034

Papierverkauf.
Wegen Aufgabe der Buchdruckerei Faulbrunnenstraße 8 fortwährend **Verkauf von Papieren aller Art, Kuverts, Karten, Kartons usw.** gegen Barzahlung.

Verein der städtischen Beamten
zu Wiesbaden.
Sonnabend, den 11. August 1906, abends 7 Uhr:
Sommerfest
Unter den Eichen, Restauration **John,**
wozu Mitglieder, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Für Herren, die auf einen eleganten und besonders haltbaren Schirm reflektieren:
Herren-Schirme mit Futteral
Mit starkem Stock und trotzdem sehr dünn. **à 4 Mk.** Leicht. Elegant. Haltbar.
Schirm-Fabrik W. Renker,
Langgasse 3. Telephon 2201.

Geschäftsinhabern und Gewerbetreibenden
zur gefl. Kenntnis, daß wir am hiesigen Platze ein
Reklame-Verteilungsbureau
errichtet haben und empfehlen wir uns zur Verteilung von Reklamen jeder Art.
Erstes Wiesbadener Reklame-Verteilungsbureau
Geschäftsstelle: Wörthstraße 20, Part.
G. Markus & Bing.

Sehr gut bewährt!
Anerkennung: Bitte senden Sie mir wieder von Ihrem vorzügl. Insektenpulver **Cometin.** Dasselbe hat sich sehr gut bewährt u. s. w. Ich werde meinen Freunden dasselbe nur als das Beste von allen anderen früher gebrauchten empfehlen u. s. w.
Hüsten i. W., 17. 12. 05. gez. **Egon Nitckel.**
Cometin von **A. Hodurek, Ratibor,** vernichtet radikal sämtliches Ungeziefer, wie: Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben u. s. w.
Käuflich à 10, 20, 30, 50 Pf. und höher **in den meisten Drogen-, Colonial- u. Seifengeschäften.** Man achte beim Einkauf besonders auf die Bezeichnung Cometin und den roten Querstreifen. Alles Andere weise man zurück. **Engros-Niederlage** in **Wiesbaden** bei: **Eduard Wegandt,** Kirchgasse 34. Ausserdem in **Langenschwalbach** bei: **M. Wöller, W. Schneider.**

Lungen-, Hals-, Nasen-
leidende leset: „Krankheiten der Atmungsorgane und deren Heilung". Kostenfrei zu beziehen durch das **Nebuler-Inhalatorium,** Taunusstrasse 57.

Gute **Eß- u. Kochbirnen,** sowie **Frühäpfel** billig z. h. Röderstr. 21, 2 St.

Futterkartoffeln
Schwalbacherstraße 43.

Pfirsiche, schönste Ware, zu verkaufen bei **Glov. Mattio,** Bingertstr. 5.

Zimmerspäne à Karren 3 Mk. zu verkaufen bei Zimmermeister **Ph. Schlosser,** Riehlstraße 15, 1.

Garantiert sicher wirkende
Wanzen-Tinktur
mit anhaftender Feder
nur zu haben in
Apotheker Kocks Westend-Drogerie,
Sedanplatz 1. Teleph. 2110.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschpulver „Eureka".
Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.
„Eureka"
wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** 2c. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka"
kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: **F. & A. Ruppert**

Kaufe d. **Obstertrag** v. einz. Bäumen, sowie g. Grundstücke. **Bernhardt,** Seerobenstr. 29, P.

PFAFF
36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 1504

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Rose. Sander, Fabrikbes., Dortmund. — Samsonoff, Fr. m. T., Grodno. — Bertram, London. — v. Miontschinski, Graf, Kiew. — Reichmann, m. 2 Söhnen, Wien. — Sutton, m. F., Nottingham. — Sellenscheid, Generaldirektor m. Automobilführer, Berlin. — Dunnewold, m. Fr., Dordrecht.

Goldenes Kreuz. Galecki, Schönberg.

Weißes Roß. Peter, Fabr. m. Fr., Eßlingen. — Meyer, Brandenburg. — Lenz, Kfm., Stettin.

Hotel Royal. Michailowitsch-Pawlinow, Prof., Moskau. — Amery, Offiz., Sudan.

Russischer Hof. German, Amtsrichter, Ludwigshafen. — Lindberg, Ingen. m. Fr., Helsingfors.

Savoy-Hotel. Judels, Kfm. m. F., Amsterdam. — Jacobson, Kfm., Amsterdam. — Meyer, Gelsenkirchen. — Jacobson, Haag.

Schützenhof. Uerdingen, Fr. Stabsarzt, Dr., Bonn. — Russak, Fr. m. T., Naumburg. — Bersk, Kfm., Alsfeld.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. v. Goetz, Cand. jur., Petersburg. — Jacke, Kfm., Hamburg. — Goppelt, Brauereibes., Hersbruck. — Müller, m. Fr., Hersbruck. — Scherl, Bitterfeld. — Dietrich, Bitterfeld. — Fresenius, Kfm., Offenbach. — Noel, Oberstleut. m. Fr., Posen. — Boewer, Kfm., Küllstedt. — Faulstich, Ingen., Cassel. — Sternberg, m. Fr., Düsseldorf. — v. Grolle, Architekt, Amsterdam. — Saidlar, Paris. — Dufire, m. F., Haag.

Spiegel. Hotub, Frl., Wien. — Friedlieber, Fr. Dr., Wien. — Löbenson, Fr., Wien. — Lion, Kfm. m. Fr., New York. — Ostwinowski, Kfm. m. Fr., Warschau. — Neukorn, Fr. m. T., Antwerpen.

Tannhäuser. Theilig, Lehrer, Greiz. — Sonderroger-Neuweiler, Kfm., St. Gallen. — Siegler, Kfm., Hanau. — Hartwig, Frl., Hamburg. — Zettelmeyer, Kfm., Conz. — Grab, Pfarrer, St. Gallen. — Stiel, Ref., Berlin. — Schwarz, Leut. m. Fr., Frankfurt. — Brahm, Kfm. m. F., Berlin. — Sauer, Assist., Emden. — Jost, Ingen. m. Fr., Magdeburg. — Hamburg, Kfm., Mainz. — Kellner, Kfm., Grünstadt.

Taunus-Hotel. v. Bonin, Majoratsbes., Lupow. — Lewy, Kapellmeister, Berlin. — v. Blachse, Fr. Rent., Dresden. — Hasenier, Kfm., Pfaffendorf. — Asanski, Kfm. m. Fr., Hannover. — Jahn, Fr. Rent., Heidelberg. — Simon, Oberarzt, Dr., Saarlouis. — Ballauff, Kfm., Witten. — Fischer, Kfm. m. Fr., Krimmitschau. — Hohl, Offiz., Südwestafrika. — Woodwaard, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Böhm, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Balbinder, Fabr., Offenbach. — Geddings, Kfm., London. — Schuff, Frl., Neu-Yersey. — Frost, Rent., York. — Catherey, Frl., Chatham. — Gillibrand, Rent., Liverpool. — Hodgson, Kfm., Kensington. — Balfour, Frl., Kolkestone. — Cook, Frl., Manchester. — Livingston, 2 Frl., London. — Seegers, Fabr., Stadthagen. — Herz, Kfm. m. Fr., Cöln. — Lehmann, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Jonckheer, Rent. m. Fam., Brüssel. — Lühmann, Oberlehrer m. Fam., Braunschweig. — Stradfold-Read, Rent., New-Haven. — Hasted, Rent., Edinburgh.

Union. Surmann, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen. — Walter, Kfm., Elberfeld. — Müller, Kfm. m. Fr., Weimar. — Cohn, Kfm. m. Fr., Berlin. — Hiller, Kfm., Alzey. — Bettingen, Geometer, Cöln. — Brantzky, Architekt, Cöln.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Lüttge, Frl., Braunschweig. — Durst, Frl., Braunschweig. — Freytag, Kfm., Manchester. — Isler, Kfm., Manchester. — Zwitgmeyer, Rent. m. Fr., Braunschweig. — Burs, 2 Frl., New York. — Burs, Fr., New York. — Burs, New York. — Alma, Rent., Snek. — Noordnyn, Rent., Nymegen. — Kreglinger, Kfm. m. Fam., Hamburg. — ten Cate-Tennema, Frl., Nymegen. — ten Cate-Tennema, Rent., Nymegen. — Zwitgmeyer, Frl., Braunschweig. — Zolles, Frl., New York. — Zolles, Fr., New York. — Moore, New York. — Dunkham, Frl., New York. — Dunkham, Fr., New York. — Dunkham, New York. — v. Sitten, Frl., Amsterdam. — Balle, Fr., New York. — Evelein, 2 Frl., Amsterdam. — Evelein, Fr., Amsterdam. — Stroelmann, Kfm. m. Fr., Simmern. — Lüttge, Frl., Brüssel. — v. Sitter, Fr., Amsterdam.

Vogel. Schwartau, Kfm. m. Fr., Altona. — Muncke, Hofbes. m. Fr., Lohstedt. — Grust, Lehrer, Hamburg. — Krümmel, Steuerassistent m. Fr., Freiburg i. Lothr. — Martin, Chemnitz. — Pitsch, m. Fr., Rheinberg. — Barenberg, Dipl.-Ing., Frankfurt. — Weber, Kfm., Schw.-Gemünd. — Knapp, Pfarrer, Sayn. — Hoffmann, Kfm., Dresden. — Bietsch, Chemnitz. — Emmerich, Frl., Sayn.

Weins. Koester, jr., Gutsbes., Westfalen. — Thiermann, Hauptm. a. D., Hannover. — Schlafau, Architekt, Karlsruhe. — Spiegel, Kfm., Berlin. — Heinze, Frl., Berlin. — Schmidt, Frl., Lübeck. — Springer, Hotelbes., Coblenz. — v. Crailsheim, Freiherr, Berlin. — Santross, Dänemark. — Strunkmann. — Frl. Rent., Bielefeld. — Vogt, Kfm., Friedrichsdorf.

Westfälischer Hof. Geibel, Großkfm., Duisburg.

Wilhelma. Lauf, Kfm. m. Fr., Oberkassel. — Pinko, Rent. m. Fr., Baden.

In Privathäusern:

Pension Albany. Siemon, Kfm., Berlin. — Friedländer, Kfm. m. Fr., Beuthen.

Villa Beatrice. Daab, Ref., Ober-Ramstadt.

Villa Borussia. Wassmer, Rent., Basel. — Mark, Frl., Wien.

Brüsseler Hof. Gärtner, Nieder-Ingelheim. — Weiss, Fr., Wilna.

Pension de Bruyn. van Ameyden van Duym, Rent. m. Fr., Haag. — van de Kames, Ing. Reg.-Baumeister m. Fr., Amsterdam.

Friedrichstraße 18. Hinterland, Tonkünstler, Berlin. — Sauer, Tonkünstler, Berlin. — Janner, Tonkünstler, München.

Friedrichstraße 18, 2. v. d. Heide, Frl., Königsberg. — Grützner, Tonkünstler, Weisswasser. — Heinzmann, Tonkünstler, Dresden. — Jaenisch, Kfm. m. Fr., Hohensalza.

Christl. Hospiz II. Schlüter, 2 Frl., Bremerhafen. — Renken, Frl., Lehe. — Heinze, Fr., Erfurt. — Kalkleach, Fr., Tennstedt.

Villa Humboldt. Poppe, Frl., Halle. — Oehler, Frl. Lehrerin, Halle.

Kapellenstraße 3, 1. Weil, Kfm., Straßburg.

Villa Marienquelle. Mintz, Fr. Rent., Riga. — Feitelberg, Stud., Riga.

Mauritiusstraße 8. Berger, Frl., Neuenstein.

Nerostraße 5. Schulze, Fr., London. — Schulze, Frl., London. — Schulze, Frl. Lehrerin, London. — Paior, Fr., Petersburg.

Pension Prince of Wales. Nova, Architekt, Berlin. — Sachse, Lehrer m. Fr., Leipzig.

Römertor 2, 1. Wall, Kfm., Berlin.

Saalgasse 24, 1. Eisenhard, Fr., Mannheim.

Privathotel Silvana. Hornstein, Rent., Freiburg.

Privathotel Splendide. Krüger, Kgl. Rentmeister, Vohwinkel. — Rieffenberg, Fabrikbes., Hannover.

Villa Stillfried. Kock, Hameln. — Weichselmann, Fr., Breslau. — Jacobsohn, Kfm., München.

Taunusstraße 43, 2. Nettermeier, Gerichtsvollzieher m. Fr., Hannover.

Pension Windsor. Dietrich, Frl. Rent., Petersburg.

Pension Winter. Berliner, Kfm. m. F. u. Bed., Moskau. — Berent, Fabrikdirektor, Moskau.

Augenheilanstalt. Schneider, Elisabeth, Mainz.

Bilz Dresden-Radebeul, (Ds. 1174 g.)
Sanatorium „Schloß Lößnitz"
3 Aerzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei.
Herrliche Lage im „Lößnitzschen Nizza".
Bilz Mentliches Licht-Luft-Bad i. 146
im Lößnitzgrund. 365-000 qm groß.
Bilz Kurbelbuch. 1½ Million verkauft.

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20,
Anzündeholz pro Centner Mk. 2.20,
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.
1506

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise
offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse **10.**
Reparaturen. 1505

Packpapier
empfiehlt sehr gut und billig
S. JOURDAN
FRANKFURTERSTR.
Depot gesucht.

Neue Kartoffeln,
gelbe, gelbfleischige (prima Salatkartoffeln) per Zentner **3 Mk. 50,** Frührosa Ztr. **2 Mk. 80** Pfg. frei Haus liefert
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelgroßhandlung. Telephon 2734.

Reife Aepfel p. Pfd. 15 u. 20 Pf. Hirschgr. 5, P.

Verkäufe

Wirtschaft mit Logieren am Bahnhof a. Rh. zu verk. Näh. Hochstätte 16, 2 l.

Ein gutgehendes **Kolonialwarengeschäft** zu verk. Näh. Rheinstraße 63, im Laden.

Sichere Existenz!
Kolonialwarengeschäft in bester Lage Wiesbadens, flottgehend, Tageskasse 90 Mk., ist wegen Sterbefall sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 787** an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft,
Marktstraße 29, verkehrreichste Lage, sofort abzugeben. Näheres daselbst.

Arabische Schimmelstute, 8-jährig, für leichtes und mittleres Gewicht, Damenpferd, für 900.— Mk. zu verkaufen. Major **Riedrich. Mainz,** Taunusstraße 47, 2. St. (No. 7862) F 38

Ein **Pferd,** 10 Jahre alt, für Kutscher oder Händler geeignet, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen.
Etville, Gasthaus Gutenberg.

Ponnypferd mit oder ohne Federrolle billig zu verkaufen Scharnhorststraße 22, Parterre links.

Weg. Aufg. des Geschäfts ist ein prima 9-jähr. **Arbeitspferd** mit oder ohne Geschirr u. Wagen z. vk. Näh. bei **M. Schäfer,** Karlstr. 17, Part.

Bernhardiner, 2-jähr., wegen Platzmangel zu verk. Anz. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, näh. Ausk. Westendstr. 11, 2 l.

Zwei junge **Terrier** à 6 Mk. zu verkaufen Bierstadter Höhe 14.

Junger Teckel zu verk. Lehrstraße 33, Part.

Vier junge Dackel, echte Rasse, billig zu verk. **Dotzheim,** Wilhelminenstraße 8, am Bahnhof.

Zwergspitze, 4 Monate alt, sind zu verk. Zietenring 6, Vdhs. Part. links.

Sch. Spitz (Mch.) zu vk. Hermannstr. 17, 3 l.

Ein wachsamer echter Dachshund, echte Rasse, sehr anhängig, in gute Hände zu verkaufen. **G. Nährling,** Biebrich a. Rh., Rathausstr. 12.

Eine **Ziege** zu verkaufen Hasenstraße 6.

Gutfingender teuerer Kanarienvogel (Stamm Seifert) mit hübschem Käfig u. Ständer 15 Mk., wertvoller neuer photogr. Apparat mit allem Zub. u. Garantie für 15 Mk. zu vk. Bülowstr. 12, P. r.

Neues Backfischkleid für gr. schl. Figur preisw. zu verkaufen. Zu sprechen um 12½ Uhr Luisenplatz 2, 2.

Helles Theater-Cape, sowie ein dunkelblauer langer Mantel, neu, sehr billig zu verkaufen Rauenthalerstr. 5, Mtd. Part.

B. u. gr. H.-Anzüge z. vk. Yorkstr. 3, H. 1 r.

Pianino, sehr schön, bill. z. verk. Eltvillerstr. 6, 1 r.

Pianinos, vorzügl. gebrauchte, wieneu, herger., v. 275 Mk. ab, neue garant. Pianinos v. 480 Mk. ab. 6265
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Pianos erster Fabriken, wenig gespielt, unter Garantie bill. zu verkaufen. **Haug,** Bismarckring 16.

Eine Waffensammlung
für Zimmer- und Wanddekoration. Hochstätte 18.

Alte rz. Bilder, Kupferst. Oranienstraße 11, 1.

Wichtig f. Schriftsteller, Dichter od. Verleger. **Manuskript** zu verk. zu ein. sens. Broschüre, w. f. Europa und Amerika epochem. ist. Off. unter **Z. R. 68** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6340

Meißner Porzellan-Malereien, Vasen, Fig., Wandteller u. dergl. s. äuß. b. zu verk. Goethestr. 4.

Für Kapitalisten.
Saltungsbörsenbuch 05/06 II. **M. 8** anst. M. 16, **Deutsche Akt.-Gesellschaften** 05/06 **M. 10** anst. 25, wenig gebr., z. verk. Off. **Z. N.** postl. Wiesbaden.

Vier Büsten für Herrenschneider zu verk. **J. Riegler,** Marktstraße 10.

Zu verkaufen wegen Raummangel
Herrenarbeitszimmer,
echt persisch. Offerten unter **E. 7861** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 7861) F 38

Wegen Abreise g. Einrichtung **Möbel** b. zu verkaufen. Näh. Gneisenaustr. 4, Hochp. r.

Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe. Frankenstraße 19.

Umzugshalber
folgende gut erhaltene Möbel zu verkaufen: Nußbaum-Damenschreibtisch, 6 Nußbaum hochlehnige Stühle, 1 Taschensofa, grün, 1 Teppich, 3.30 zu 4.00 Meter. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verl. Zi

Wegen Aufgabe des Möbliertverm. sof. zu vk. 10 Betten 15, 25, 35 Mk., Kanapee 20 Mk., Chaisel. 12 Mk., Deckbett 10 Mk., Spiegel 15 Mk., einz. Bettstellen 3 u. 6 Mk. Scharnhorststr. 22, P. l.

Wie neu:
Muschelbetten, Spiegel- u. Kleiderschränke, Divan, Sofa, Sessel, Stühle, Tische, Vertiko, gr. u. kl. Spiegel, Lüster und Lampen, Teppiche, Säulen, Figuren usw. b. zu vk. Adolfsallee 6, Hth. P.

Billig zu verkaufen: 4 vollst. Betten 30 u. 60 Mk., Nachttisch 6, gr. ovaler Tisch 8, Waschkommoden 8 u. 20, 2-t. Kleiderschr. 25 und 30, eisernes Bett 10, polierte Kommode (neu) 26, Küchenschr. (neu) 28, Stegtisch (neu) 18, Vertiko mit Spiegel (neu) 34, Nippticschen 5, Taschen-Diwan (neu) 40 Mk., einzelne Bettst., Sprungr., Strohs., Deckb., Stühle u. s. w. Bleichstr. 39, P. l.

Bettst. mit Rahmen, neu, bill. Röderstr. 39, 2 r

Vorzügliche Matratzen
Wollmatratzen, 3-teil., Mk. 22, Kapokmatratzen Mk. 34, Roßhaarmatr. Mk. 54, Seegrasmatratzen, 1-teilig, Mk. 12, Strohsäcke von 5 Mk. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. **Philipp Lauth,** Bettengeschäft, Bismarckr. 33.

Gut erh. Sekretär z. v. N. Scharnhorststr. 19, 1.

Sch. Garn., engl. Messingbett, Kom., Linol., Mark., gebr. Roßh.-Matr. b. vk. Riehlstr. 22, P. l.

Guterhaltenes **Chaiselongue** wegzugshalber preiswert sofort zu verkaufen Walramstr. 19, 2.

Fast neuer Spiegelschrank und Eisschrank billig zu verkaufen Oranienstraße 34, 2 l.

Ein- u. 2-tür. Kleiderschr., 1 Waschtoilette, vollst. Bett, eisernes Bett mit Haarmatratze, Diplomaten-Schreibt., D.-Schreibt., Schreibsekretär, spanische Wand, Deckbetten u. Kissen b. zu verk. **Goldgasse 21** im Laden, nächste Nähe Langgasse.

Mod. gut erh. **Kassenschrank** mit Tresor (55 cm hoch, 39 cm br. u. 65 cm Holzuntersatz, Schrank) preiswert zu verk. Rheinstraße 62, Part.

Kleiner Eisschrank bill. zu vk. Frankenstr. 9.

Eisschrank, s. neu, 2-tür., auch f. Geschäft pass., zu Mk. 40 z. v. Riehlstr. 12 bei **Staudt.**

Neuer Küchenschrank u. neues Küchenbrett bill. zu verk. Seerobenstraße 9, Hth. 2. St. r.

Ein ovaler Tisch, 2 Stühle, 1 Sessel aus rotem Plüsch billig zu verkaufen Riehlstr. 10, P.

Ein Zahltisch, 3,50 m lang, 1 m breit, zu verkaufen. **J. Riegler,** Marktstraße 10.

Günstige Kaufgelegenheit.
Im Auftrage habe zu verk. 30 versch. Nachttische, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, za. 10 Kleiderschränke, Spiegelschr., Waschkommode, 6 Vertikos, versch. Sofas mit Umbau, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 10 hohe Trumeaus, eine Kücheneinrichtung, versch. Küchenschränke, Schreibtische, Schreibsessel rc. **Sämtliche Möbel sind vorzügliche Arbeit und werden zu jedem annehmbaren Gebote nur gegen Bar verkauft. Ph. Seibel,** Möbelhandlung, Bleichstraße 7.

Ein gut erhaltener eichener Herrenschreibtisch mit Geldschrank zu verk. Rüdesheimerstr. 23, P. l.

Eichen-Doppelpult, 2 schöne Diplomaten-Schreibtische, Silber- u. Bücherschränke, gr. Firmenschild, Gaslampen u. Lüster, Holzwand z. Abteilen, sow. versch. a. Sachen b. z. v. Adolfsallee 6, H. P. 6350

Gebr. Kinderstühlchen z. v. Yorkstr. 7, H. 2 r.

Zu verkaufen Ablaufbrett 1,50, Sprungrahmen, 1 m 74 lang, 95 cm breit, 3 M., Petroleumofen, 6-flammig, 2,50 M., eine Hängelampe 3,50 M., eine eiserne Bettstelle mit Matratze und ein Kindertisch. Näheres Clarenthalerstr. 10, Mans. links.

Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kofferkoffer in guten Qual. kaufen Sie gut u. bill. Neugasse 22. 1 St.

Koffer und Reiseartikel kauft man billig Webergasse 3, Hth., im Krankenwagengeschäft.

Gebr. Reisekoffer, b. 2 guterh. Rohrplattenk., b. zu verk. Goldgasse 21, im Lad., nahe Langgasse.

Gebr. Nähmaschine billig. Rheinstr. 48, Part.

Ladeneinrichtung für Spezereigeschäft, ganz oder geteilt, sowie leichter Federhandkarren wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. 745** an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Einrichtungen,
Ladentheken mit und ohne Marmor,
vorzügl. gearb., sehr bill. Marktstr. 12. **Spüth.**
Anfertigung nach Wunsch und Zeichnung.

Große Ladeneinrichtung,
alles in Spiegel, zu verkaufen Karlstr. 20, Part.

Ladeneinrichtung, kompl., wie neu, preisw. zu verkaufen Röderstraße 21.

Friseureinrichtung, vollständig, fast neu, billig zu verk. Näh. Riehlstr. 9.

Aushängekasten,
325×180 cm, mit Spiegelscheibe (Spiegelrückwand), Nickel-Einrichtung und schmiedeeiserner Aufsatz billig zu verkaufen Langgasse 28.

Hobelbank, Theke,
Schubladenreal, 2-t. Eisschr.
und Kleiderschrank
verkäuflich **Marktstraße 12 bei Spüth.**

Ein pl. Einspänner-Geschirr (neu), 2 dito gebrauchte, ein plattiertes Zweispänner-Geschirr, Reitsattel, ein- und zweispänner-Zügel und verschiedene einzelne Geschirrteile verkauft billig. **Schmidt,** Kleine Webergasse 6.

Federrolle billig zu verk. Hellmundstraße 19, 2.

Gebr. Federr., leicht, 120 M. Oranienstr. 34.

Eine gebrauchte Federrolle mit Kremsereinrichtung b. zu verk. Dotzheimerstraße 85.

Ein **Federhandwagen** mit Patentachsen zu verkaufen Panoramaweg, Geflügelzucht.

Ein gut erh. **Krankenwagen** sofort billig zu verk. Riehlstraße 7. **Schumacher.**

Liegew. m. G. f. 10 Mk. Dotzheimerstr. 84, H. D.

F. n. Kinderw. o. G. f. 8 Mk. Moritzstr. 44, S. 1.

Eleg. weißer **Sitz- und Liegewagen** mit Gummir. b. zu verk. Langgasse 47, Hth. 2. St.

Zwei gut erhaltene **Kinderwagen** billig zu verkaufen Helenenstraße 25, Seitenhaus 1.

Ein **Kinderw.** zu verk. Saalgasse 32, H. r.

Ein s. n. Kinderwagen m. G., sowie ein sch. gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen, ferner ein verstellb. Kinderstühlchen entbehrl., billig zu verk. Hermannstraße 10, 2 rechts.

Sportwagen zum Sitzen mit Verdeck für 13 Mk., gut im Stande. Seerobenstr. 29, im 2.

Neues 3 HP. **Motorrad,** Magnetzündung, nur einigemal gefahren, krankheitsh. für Mk. 425.— zu verk. Katalogpr. Mk. 750.— **Mainz,** Kurfürstenstraße 59, 1. F 38

Motorrad u. **1 Tandem** bill. zu verk. Frankenstraße 10, Part. l.

Herren-Rad, fast neu, vorz. Marke, Anschaff.-Preis 220, preisw. zu vk. Kirchg. 24, Bürstenlad.

Mehrere g. **Fahrräder** w. Platzmangel sofort **billig** zu verkaufen Rheinstraße 48, Part.

H.-Rad, g. erh., zu vk. Oranienstr. 42, H. 1 r.

H.-Rad, g. erh., b. z. v. Oranienstr. 36, Lad.

Fahrrad m. Freil. b. z. v. Riehlstr. 22, P. l.

Herren-Fahrrad mit Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen. Vormittags anzusehen Kirchgasse 4, 2.

Schöne Hängelampe zu v. Bertramstr. 8, 2.

16 sehr schön - Klosmann Dauerbrand - Oefen sind wegen Einführung von Zentralheizung in **Villa Frank,** Leberberg 6a, preiswert zu verkaufen.

Gasherd bill. zu verkaufen Bülowstr. 11, 2 l.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Speiseaufzug** preisw. zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 29, Part.

Markise, Rollschutzwand, Gartenmöbel (Tisch u. Stühle), Epheuwände u. Topfpflanzen preisw. zu verk. Adelheidstr. 34, 2, von 9—10 u. 3—4 Uhr.

Zu verkaufen Fenster-Gallerien mit Eisenstäben und mehreres Rheingauerstraße 9, 2 r.

Gartenschlauch, phot. Apparat, 9×12, ¾-Geige m. Kast., eis. Trube z. vk. Nauenthalerstr. 7, Hochp. r.

Eisernes Tor,
zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht 2 breit und ca. 3,30 m hoch, zu verkaufen
Langgasse 27, im Hof.

Eichene **Haustüre,** 3,00×1,65 Mtr., sehr gut erhalten, Abschluß 3,50×2,25 Mtr., billig zu verkaufen. **C. Christ,** Saalgasse 4/6.

Fässer in allen Größen zu verk. Karlstraße 15, Weinhandlung.

Fässer
zum Einmachen von Bohnen, Gurken rc. in allen Größen billigst Weinhandlung Friedrichstraße 48.

Halbstückfässer zu verkaufen Neugasse 24, Hof.

Eine **Fruchtpresse,** wenig gebraucht, zu verkaufen Bismarckring 4, Part. l.

Ein Morgen schöner **Klee,** zum Mähen, zu verkaufen Distrikt Leberberg, Mosbacherstr. 5, P.

Schäleich, Baumst. bill. Röderallee 12, H. 1 r.

Kaufgesuche

Fremdenpension
zu kaufen oder zu pachten, ev. Beteiligung gesucht. Diskretion zugesichert. Offerten unter **D. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines nachweisbar gutgehendes Spezereigeschäft zu übernehmen oder auch geeignete Räumlichkeit zur Errichtung einer Speisewirtschaft gesucht. Offerten unter T. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 6181

Von der Reise zurück-
gekehrten Herrschaften werden höfl. ersucht, beim Ausrangieren von Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. rc. die meistbietende Frau **Grosshut,** Metzgergasse 27, zu bestellen.

Fortwährender Ankauf
von gebrauchten Möbeln, Champagner-, Wein- u. Wasserflaschen, sowie sämtliche Metalle.
Aug. Knapp, Moritzstr. 72, Hth. 1.

Keine Prahlerei.
Reellen Preis für gebr. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk zahlt
Julius Rosenfeld, Metzgergasse 29. **Deutscher Händler.**

Getragene Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber werden angekauft und gut bezahlt.
K. Kunkel, Hochstätte 18.

Fräulein R. Geizhals,
Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Zahngebisse, Altertümer j. Art. Auf Best. komme ins Haus.

Gegen sofortige hohe Barzahlung!
übernehme gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber und ganze Erbschaftsnachlässe.
S. Isaac, Grabenstraße 6, 2.

Klavier, noch gut, **bis M. 100.—** zu kauf. gesucht. Off. **200** hauptpostlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwähr. **L. Herz,** Friedrichstr. 25, Stb.

Eine komplette **elegante Einrichtung** für 8—12 Zimmer, nur kurz gebraucht, mit Lustres, Teppichen, Vorhängen rc., sof. zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. Chiffre **A. 177** a. d. Tagbl.-Verl.

Achse mit Räder eines Krankenwagens zu kaufen gesucht Bismarckring 8, Part. rechts.

Gebrauchtes großes **Wellblechdach** zu kaufen gesucht. **Fr. Kroll,** Goethestr. 13.

Champagner-, Wein-, Kognak-, Wasserflaschen, altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Reutuchabf. k. u. h. p. ab Sch. Still, Blücherstr. 6.

Weinflaschen, lange Fasson, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. **V. 732** an d. Tagbl.-Verl.

Zahle die höchsten Preise
für Lumpen, Papier, alt. Eisen, Metalle rc. Bestellungen werden sofort erledigt. **Altshandlung** Schulgasse 4, Hths. Part. r.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Immobilien,
Hypotheken
vermittelt
J. Dornbach,
Agentur
von Hypotheken-Banken,
Bismarck-Ring 5.

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Schöne Aussicht
Villa mit 12 Zimmern etc.,
Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk.
J. Keier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die beiden Villen
Lessingstr. 5 u. Uhlandstr. 2a,
mit neuestem herrsch. Komfort, letztere mit hoher Diele, Stallung und Remise, zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 5.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Wallauferstr. 8.
Telefon 576.

Elegante, neu erbaute Villa
in gesunder Höhenlage (8 Minuten von der Haltestelle der elektr. Bahn), enthaltend sieben Zimmer, Diele, Bad und reichl. Nebengelasse, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, per sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Ernst Müller,** Schreinermeister, Wallauferstr. 3, oder bei Architekt **Lotz,** Gneisenaustraße 11.

Villa
am Leberberg, in bester Kurlage, mit 1904 qm großem Garten, für Hotel oder Pension geeignet, sofort zu verkaufen. Näh. Baubureau Biebricherstraße 20, Souterrain.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen mit Stall und großem Obstgarten. Terrain za. 118 □-Ruten. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **S. 740** an den Tagbl.-Verlag.

Am Nerotal.
Villa, für eine oder 2 Familien eingerichtet, zum Preise von 110,000 M. zu verk.
J. Keier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Aelteres Besitztum
im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1—2 Familien,
Fläche 42 a 44 qm,
zu verkaufen.
Auch für Bauherren.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Kleine Villa,
frei gelegen, mit guter elektrischer Bahnverbindung, enthaltend 8 Zimmer, Badezimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, große elegante Küche, sowie helle saubere Kellerräume, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xn

Villa,
enthaltend 12 Zimmer und viele Nebenräume, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, zu verkaufen. Evtl. wird Haus oder schuldenfreies Bauterrain an größerem Platze in Zahlung genommen. Näheres Wohnungs-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.

Die Villa Möhringstr. 13
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24. F 244

Schöne Villa in Wiesbaden,
in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. H. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Villen
zu verkaufen:
15 Villen, Einfamilienhäuser,
1 Villa, Zweifamilienhaus
(zwei Villen für Pension geeignet).
Die Objekte sind von mir erbaut, haben vorzügliche Lage und Einrichtungen, teils hochfeine Ausstattung und bewegen sich in der Preislage von 55—100,000 Mk. Besichtigung gerne gestattet. Näheres beim Besitzer
Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstraße 1. Telephon 2105.

Einfamilienhaus (Villa),
7 Zim., kl. Wintergarten, Bad, Küche u. reichl. Nebenräume, Zentralheizung u. a. Bequeml., in nächster Nähe v. Wiesbaden, gleich an Haltestelle der elektr. Bahn, in freier Lage mit bleibender schöner Aussicht und kleinem hübsch angelegten Garten, der später noch vergrößert werden kann, ist weggugshalber zu verkaufen. Gefl. Angebote **D. 1** Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstr. 6. 6308

Geschäfts-Haus
(Neubau) in verkehrr. Lage der Stadt, ist mit oder ohne Geschäft und Einricht. unter günst. Beding. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Dornbach,** Immob.- u. Hypoth.-Geschäft, **Bismarckring 5.**

Pensions-Haus
nahe **Nerotal,** beste Stadtlage, umständehalber billig zu verk. durch **J. Dornbach,** Immob.- und Hypoth.-Geschäft, **Bismarckring 5.**

Für Flaschenbierhändler
rentables Zinshaus mit Hofraum, Stallung etc., Doppelwohnungen, 3 u. 4 Zimmer, auch für andere Geschäftszweige sehr geeignet, gute Lage der Stadt, zu verk. durch
J. Dornbach, Immob.- u. Hypoth.-Geschäft, **Bismarckring 5.**

Wirtschaften und Gasthöfe
zu verk. Auch solche mit Metzgerei. Bedeutender Umsatz an Bier, Branntw. usw. Anz. 10,000 Mk.
J. Fischbach, Philippsbergstraße 53.

Ein hochrentables neues Haus in guter Lage, mit Mittelb. u. Hinterh., doppelt 3 u. 3- u. 2 u. 2-Zimmerwohng., alles vermietet, aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. — Beträchtlicher Ueberschuß. Ein älteres Haus zum Umbauen od. ein Grundstück oder ein Bauplatz auch ein gutes Restkaufgeld wird in Zahlung genommen. Offerten u. „H. E. F. 205" hauptpostlagernd.

Rentables Haus
nahe der inneren Stadt, mit schönen Arbeitsräumen, Lager und Keller, ev. mit noch sehr ausdehnungsfähigem Geschäft wegzugshalber bald abzugeben. Für Flaschenbierh., Wasserfabr. geeignet. Gefl. Offerten u. **M. 747** an den Tagbl.-Verlag erb.

Schönes Etagenhaus, nächst dem Nerotal, weggugshalber zu verkaufen. Offerten unter **F. 746** an den Tagbl.-Verlag.

2- u. 3-Z.-Haus aus erster Hand, s. rent., g. Lage, auch f. jeden Geschäftsmann geeignet, s. bill. m. kl. Anz. zu verk. Off. u. **H. 746** Tagbl.-Ver.

Hochherrschaftliches Etagenhaus,
mit 4- und 6-Zimmerwohnungen im Stock besonderer Umstände halber weit unter der Taxe zu verkaufen durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.

Haus-Tausch.
Suche mein rentables Haus mit Garten (Philippsbergstraße) gegen Haus mit Torfahrt reell zu tauschen und zahle evtl. 10,000 Mark heraus. Offert. unt. **D. 744** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein rentables kleines Haus, in sehr gutem Stande, mit gr. Lagerraum u. Hof, welches sich vorzüglich für Geschäftsleute eignet, baldigst zu verk. Offerten u. **M. 734** a. d. Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Haus
nahe Rheinstr. ist umständehalber Mk. 14,000 unter d. Taxe zu verk. Anz. Mk. 10—12,000. Näheres Rheinstraße 43, 1.

Rent. Haus
mit Torfahrt, Hinterhaus, große Hofräumlichkeiten, passend für jeden Beruf, zu verkaufen. Preis Mk. 107,000. Mieteinnahme Mk. 7000.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Neue 7-Zimmer-Villa, Gas, elektr. Licht, Zentralh., Römerweg 4 (Adolfshöhe), f. 48,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Goethestraße 1, 1.

Fremden-Pension, Privat-Hotel,
Kurviertel, zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Adolfshöhe.

Villa Römerweg 1	=	38,000 Mk.
„ Cheruskerweg 8	=	43,000 Mk.
„ „ 10	=	36,000 Mk.
„ „ 15	=	35,000 Mk.

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Cheruskerweg 5. 6292

In entzückender Lage am Rhein
ist ein beinah 100 Jahre in einer Familie gebliebener
Herrensitz
mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park-, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa
90,000 qm zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hochherrschaftliche Villa am Rhein,
in der Nähe von Wiesbaden, mit einzig schöner Aussicht auf Rhein und Gebirge, nebst **großem alten Park, Weinbergen** 2c. sofort unter selten günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder zu vertauschen. Elise Henninger,** Moritzstraße 51. Telephon 1953.

Villa zu verkaufen.
Wegen Wegzug ist in Niederwalluf im Rheingau, 1 Min. vom Bahnhof, eine herrschaftliche Villa, enthaltend 10 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleitung, Wintergarten, alle Bequemlichkeiten, mit schönem Obst- u. Ziergarten u. herrlicher Aussicht auf den Rhein, für ca. 40,000 Mk. unter sehr günstigen Zahlungsbed. zu verk. Reflektanten erfahren Näh. sub **C. 745** durch den Tagbl.-Verl.

Altrenommiertes Hotel in bester Lage einer großen Stadt nahe am Rhein unter günstigen Bedingungen mit 15—20,000 Mk. Anzahl. z. vk. Agenten verb. Off. u. **T. 740** a. d. Tagbl.-V.

Bahnhofs-Gasthaus,
600 hl Bier, 60 hl Wein, 24 hl Branntwein, 3000 Fl. Selters u. Limon., 40 Mille Zig., monatl. 4—6 Schweine, 1500 Mk. Mieteinn., umständehalber für den Spottpreis v. Mk. 56,000 **verk.** Anz. 12—15,000 erf. Gefl. Off. erbeten unt. **F. R. 747** durch **Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Fra 2825) F 9

Landgasth., 300 hl Bier, 120 hl Wein, 1800 Mk. Mieteinn., für Mk. 54,000 **verk.** Anz. 12—15 Mille. Gefl. Off. u. **T. S. 748** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Fra 2826) F 9

Kur- und Mineralbad Eisenach i. Th.,
Villen, Pensions- und Geschäftshäuser in besten Lagen verkäuflich durch den Besitzer **Lorenz Freitag, Architekt.**

30 Ruten Garten zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zm

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat
beauftrage mit dem Verkaufe
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rentables Haus
in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten vom Besitzer werden berücksichtigt unter **A. M. 212** per Post an Ann.-Expedition „Excelsior", Wiesbaden.

Haus Nikolasstraße oder Nähe,
Haus, 3—5 Zimmer, rentabel, im Südviertel,
Haus, 3—5 Zimmer, rent., im Westend, 3 Häuser mit Garten hier oder Umgegend. Umgehende Offerten an
C. Wagner, Friedrichstraße 36.

Suche bei guter Anzahlung direkt vom Verkäufer **Haus** in der Adelheidstraße zu kaufen. Off. unter **M. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in der Innenstadt,
alt od. neu, in Geschäftslage, zu kauf. ges. ohne Agent. Offerten u. **R. M. 210** per Post an Ann.-Expedition **Excelsior,** Wiesbaden.

Kleines Haus mit Garten in nächster Nähe der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **F. R.** postlagernd Bismarckring.

Haus, kl. Wohn., Westkritzv., 6% rent., 5000 Anz., dir. z. k. ges. N. Ang. u. **V. 746** Tgbl.-Verl.

Suche ein gutgehendes **Wein-Restaurant** mit Haus oder Haus mit evtl. Konzession zu kaufen. Off. u. **O. 748** a. d. Tagbl.-Verl.

Suche nahe Wiesbaden, mit Bahnverbind., kl. Landhaus mit kl. Garten, 5 bis 6 Z. z. Alleinbew. sofort. Off. unt. **J. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen gesucht.
H. Reifner, Seerobenstr. 27.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Wer Hypotheken sucht
in **beliebiger Höhe, wer** sein **Grundstück, Geschäftshaus, Fabrik** oder **Villa** vorteilhaft **beleihen** oder **verkaufen** will, sende sofort seine Adresse unter **G. B. 30** an den Tagbl.-Verlag. (Kein Agent.) Strengste Diskretion. **General-Vertreter der Internationalen Grunderwerbsbank, in einig. Tagen anwesend.** F 67

Die Herzogliche Landeskreditanstalt
zu Gotha beleiht hier, sowie an allen größeren Orten des Reg.-Bez. Wiesbaden Zinshäuser an 1. Stelle zu 60 % der Architektentaxe. Näheres nur durch Kaufm. Jos. Randnitzky, Weberg. 3, 1.

Bank-Hypotheken-Gelder, sowie Baugelder
in jeder Höhe habe abzugeben.
D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33,
Vertreter der Schlesischen Boden-Kredit-Aktien-Bank.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Die Gothaer Leb.-Vers.-Bank
hat noch 1. Hypoth.-Gelder auf **Wiesb.** Zinshäuser bis 60 % feldger. Taxe zu mäß. Zins zu vergeben. **Herm. Kühl,** Rheinstraße 60a (9—12, 2—4 Uhr).

Hypotheken-Kapital zur 1. Stelle,
60 % der Taxe, offeriert **J. Dornbach,** Hypoth.-Agentur, **Bismarckring 5.**

300—400,000 M. Privatkapital zur erst. Stelle zu 4 % auszuleihen, auch geteilt in kleineren Posten. Gute Geschäfts- u. Zinshäuser bevorzugt. Off. u. **„W. H. 90"** postlagernd Berliner Hof.

Auszul. auf 2. Hypoth.
sind **120,000 Mk.** in **beliebigen Beträgen. Offerten** bitte unter **E. 736** and. **Tagbl.-Verlag** zu senden.

Mk. 90,000 (Privatkapital) als zweite Hypothek, am liebsten auf Geschäftshaus in Verkehrsstraße auszuleihen.
P. A. Herman, Rheinstr. 43.

60,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstr. 51. Tel. 1953.

54,000 Mark zur 1. Stelle zu 4 %, sichere Kapitalanlage, per November c. zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstr. 18. F 268

Großes Kapital auszul.
auf **1. Hypotheken** in Beträgen von **50,000 bis 300,000 Mk.** und **höher** zu **billigem Zinsfuß** für **gleich oder später. Offerten** erbeten unt. **F. 736** an den **Tagbl.-Verlag.**

30,000 Mk. auf 1. Okt. auszuleihen gegen 2. Hypothek. Offerten unter **W. 739** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten u. **N. 737** an den Tagbl.-Verlag.

20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½—4¾ % auszuleihen. Offerten unter M. Z. 170 postlagernd Berliner Hof.

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auf sofort oder 1. Oktober auszuleihen. Off. u. **N. 743** an den Tagbl.-Verl.

20—22,000 Mk. auf gute 2. Stelle auf 1. 10. 06 auszuleihen. **Aug. Becht,** Wellritztal.

15—20,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.

12,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Göbenstraße 12, Laden.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf 1. Hypothek gesucht
werden **220,000 Mk.** für **1. Oktober.** Das **Objekt** ist eines der besten in **Wiesbaden. Offerten** erbitte ich unter **F. 742** an den **Tagblatt-Verlag.**

Gesucht auf 1. Hypothek
werden zirka **180,000 Mk.** für 1. Jan. 1907. Das prima Haus befindet sich in **erster Lage Wiesbadens. Offerten** erb. unt. **E. 747** an den **Tagbl.-Verlag.**

85–90,000 Mk. prima 1. Hypoth. zu gutem Zinsfuß gesucht. Offerten unter **W. 733** an den Tagbl.-Verl.

60—70,000 Mk. auf prima erste Hypoth. zu leihen gesucht. Off. u. **D. 748** an den Tagbl.-Verl.

35–40,000 Mk. 2. Hypoth.
sind **gesucht** für gleich oder 1. Oktober auf **schönes hiesiges Rentenhaus. Offerten** unter **G. 747** an den Tagbl.-Verlag erb.

Baukapital gesucht,
zirka 25,000 Mk., von solidem Geschäftsmann der Baubranche. Plan genehmigt. Offerten unter **S. 746** an den Tagbl.-Verlag.

22—25,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein hochrent. Haus in verkehrr. Lage gesucht. Off. u. „R. L. 105" postlagernd Schützenhofstr.

20–25,000 Mk.
auf 2. Hypoth. zu gutem Zinsfuß gesucht. Agenten verbeten. Off. erb. u. **S. 748** a. d. Tagbl.-Verl.

20—25,000 Mk. 2. Hypothek sof. gesucht. Off. u. **J. 745** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. 2. Hypoth. gesucht. Offerten unter **Z. 733** an den Tagbl.-Verlag.

Suche
per sofort oder später 2. Hypothek von **13,000 bis 30,000 Mk.** zu 4½—5 %. Agenten verbeten. Off. u. **U. 712** an den Tagbl.-Verlag.

18–20,000 Mk. prima 1. Hypoth., n. b. W., gesucht zu 4½ %. Offerten unter **B. 734** an den Tagbl.-Verlag.

16—18,000 Mk. auf neuerbautes Zinshaus als 2. Hypothek. Off. v. Kapitalisten erb. u. **L. 747** a. d. Tagbl.-Verl.

Mk. 16,000—18,000
auf sehr gutes Geschäftshaus als 2. Hypothek (70 % der Taxe) gesucht. Offerten von Selbstgebern unter **S. 747** a. d. Tagbl.-Verlag erbet.

Innerhalb **60 % der Taxe Hatzmann** werden **15,000 Mk. zweite** Hypothek **gesucht.** Offerten erbeten unter **„Hypotheke"** Hauptpost lagernd.

Für Architekten und Handwerker.
M. 15,000 Baukapital
gesucht. Geldgeber erhalten Bauarbeit. Offerten unt. H. 745 an d. Tagbl.-Verl.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. Okt. od. auch früher aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher belieben Offerten mit Zinsfuß unter Chiffre **Z. 731** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Suche auf meine 8 neuerbauten Villen, in guter angenehmer Lage, nahe Haltest. d. Elekt., hinter Bankhypothek eine zweite Hypothek von
je 10,000 Mark.
Angebote unter **B. 4** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6299

6000 Mk. sucht gutsit. Besitzer auf 2. Hypothek zu 5% sofort oder später. 1. u. 2. Hypothek zusammen gehen bis 60% der Brandtaxe. Off. unter **W. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 3000 auf 2. Hypothek per sofort von Selbstdarl. aufzunehm. ges. Offerten erb. unt. **P. 738** a. d. Tagbl.-V.

2000 Mark, 68 % der Taxe, als 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. unter **H. 734** an den Tagbl.-Verlag.

Von tüchtigem Geschäftsmann (Hausbesitz.) werden 2000 Mk. gegen doppelte Sicherheit und vierteljährliche Rückzahlung gesucht. Off. u. **G. 745** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachhypotheke
auf prima Haus, 70 % der Taxe, in der Höhe von 8—10,000 Mark gesucht. Off. u. **M. 744** an den Tagbl.-Verl.

Von Selbstdarleiher werden 600 Mark gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter T. 747 an den Tagbl.-Verl.

M. 100 nur von Selbstgeber auf zwei Monate zu leihen ges. Pünktliche Rückzahlung, hohe Zinsen. Off. u. **Z. 747** an den Tagbl.-Verl.

Restkauf mit Nachlaß zu verk. (prima). Off. **E. R.** hauptpostlagernd.

Verschiedenes

Beteiligung.
Wünsche mich mit Kapital an solidem Unternehmen tätig zu beteiligen. Offerten u. **H. 748** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. Köhler
verreist bis 1. Septbr.

Von der Reise zurück.

Dr. Stein,
Friedrichstrasse 31 und Auguste-Viktoria-Bad.

Geld erhalten reelle Leute bei mäß. Zinsen u. Raten-Rückzahlung. **C. A. Winkler, Berlin 57,** Mansteinstr. 10. Diskrete und reelle Bedienung. F 189

Gelddarlehen zu 5%, auch auf Möbel, giebt **Meusch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. Rückporto. (E. B. 9985) F 162

150 Mk. zu leihen gesucht. Zurückgabe nach Uebereinkunft. Offerten erbeten u. **K. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Die durch mich im Wirtslokal des Herrn **Karl Federspiel (Kaisersaal),** Dotzheimerstraße 15, gegen denselben ausgesprochene Kreditschädigung nehme ich als **unwahr zurück.**
Wiesbaden, den 19. Juni 1906.
Ernst Bing,
Dotzheimerstraße 85.

Junge Sängerin
sucht gutsituierte Persönlichkeit zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten unter **L. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Kautionsfähige junge Dame sucht Kaffeefiliale zu übernehmen. Offerten unter **G. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Arztwittwe
wünscht gut eingeführte Fremden-Pension zu übernehmen. Offert. u. **A. 183** a. d. Tagbl.-Verlag.

Aeltere gebild. Dame
sucht per Oktober die Leitung einer **Kurvilla** (ohne Mittagstisch) zu übernehmen. Beste Refer. Gefl. Off. unter **E. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Wer fährt Herrn im Rollstuhl? Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zg

Bekannt vorzüglicher **Mittagstisch** 80 Pf. **Moritzstraße 21, 1. Etage.**

Guten vegetarischen Mittags- und Abendtisch Rheinstraße 65, 1.

Ein größeres Fuhrgeschäft
sucht noch e. Doktor- od. Geschäftswagen zu fahren. Gefl. Offerten u. **M. 741** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahren. ält. Kaufmann
übernimmt Einrichtung, sowie Beitragen von Büchern, Kalkulationen, Abschlußarbeiten u. s. w. Offerten unter **R. 748** a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Zeugnis-Abschriften mit **Schreibmaschine** fehlerfrei, schnell, **konkurrenzlos billig.** **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Alle Tapeziererarbeiten werden bestens ausgeführt; Kanapees, Sessel b. zu verkaufen. **Adolf Schmidt,** Tapezierer, Jahnstr. 17.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum **Reinigen, Wachsen und Wichsen von Parkettböden.**
Franz Lallmann, Römerberg 8.

Schreibmaschinen-Arbeiten
und Vervielfältigungen
werden in schönster Ausführung zu billigsten Preisen angefertigt im Maschinen-Schreib-Institut **Friedrichstr. 5,** n. d. Wilhelmstr. Fernspr. 3270.

Achtung!
Ratten, Mäuse u. sonstiges Ungeziefer
werden radikal ausgerottet.
Kammerjäger Diehl,
Karlstraße 27, Part.

Schneider empfiehlt sich im Repar., Reinigen u. Bügeln, Neuanfertigung. Adelheidstr. 85, Hth. 3.

Tücht. Damenschneider fertigt während der Uebergangszeit der Saison Kostüme, Schneiderkleider, Jacketts ꝛc. zu ungewöhnl. billigen Preisen. Gefl. Offerten werden u. O. 744 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brautkleider
vom einfachsten bis zum elegantesten werden prompt angefertigt bei billigster Berechnung. Offerten unter **Z. 742** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Wiener Hausschneiderin sucht noch einige Kunden außer d. Hause. Schultz, Lehrstraße 11.

Damenschneiderin, mit anerkannt viel Schick u. Geschmack, liefert während der stillen Zeit alle Arbeiten zu äußerst billigen Preisen. Offerten unter **E. 741** an den Tagbl.-Verlag.

Erf. Schneiderin mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden auß. d. Hause. **Riehlstr. 20, 4 St.** 6342

Tüchtige Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Neugasse 6, Stb. 2.

Schneiderin empfiehlt sich. **Rheinstr. 56,** Hbh. 3. Auch werden Kleider modernisiert.

Tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Frankenstr. 11, B.

Näherin empf. sich zum Anf. u. Ausb. von Kleidern jeder Art. Näh. Feldstraße 27, 1 l.

Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von **Kinderkleidern,** Ausbessern von Kleidern und Wäsche pro Tag 1.50. Herderstraße 2, Mtb. 1 St.

Weißzeug aller Art, s. w. Hemdenblusen werden angefertigt. **Ney,** Weihenburgstraße 3, Parterre.

Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Scharnhorststraße 40, Part. l.

Frl., zuverläss., empf. s. z. Ausbess. v. Kleidern u. W. in u. auß. d. H. p. Tag 1.50, Herderstr. 11.

Tüchtige Büglerin nimmt Kunden in und außer dem Hause an. Yorkstraße 18, 2 St.

Perfekte **Büglerin** nimmt Stärkwäsche zum Waschen u. Bügeln an. Näh. Jahnstr. 3, Hth. p. r.

Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Moritzstr. 30, Vorderh. 3.

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine Wäscherei und Feinbügelei. Fremdenwäsche in 12 Stunden.

Wäsche z. W. u. Büg. w. ang. Hochstätte 2, 3 r.

Wäsche z. W. u. Büg. w. ang. Walramstr. 15, 2.

Eine **Frau** sucht noch einige Kunden zum Waschen. Westendstraße 33, Laden.

Schönste Wäsche liefert **M. Mütschau,** Biebrich, Bachgasse 5.

F. Herrenwäsche, sowie **Herrschaftsw.** w. gew. u. geb. **Emserstraße 6, Stb. 2.**

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt. Michelsberg 2, Handschuh-Lad.

Tüchtige Friseuse
empf. sich in allen mod. Fris., besond. in Haarpfl. und Ondulieren. Mainzerstraße 14.

Friseuse sucht noch einige Kunden vormitt. Frau **M. Bender,** Bleichstraße 10.

Frauenleiden
(arznei- und operationslose Behandlung).
Eigene Methode.
Robert Dressler,
Konsulent für Naturheilbehandlung
Physikalisch-diätetische Heilmethode.
Göbenstr. 13, P. (am Bismarckring).
Sprechst.: vorm. 10—11, nachm. 4—5.

Diskr. Untersuchung und **Rat** f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (n. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 914** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Damen wenden sich in diskr. Angelegenh. an gewissenhafte erfahr. Person. Off. unter **L. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden gute billige Aufnahme unter Verschwiegenheit bei Frau **Lang, Hebamme, Oppenheim a. Rh.,** Zuckerberg.

Streng gewissenhafte, erfahrene **Hebamme** erteilt vornehmen Damen diskreten Rat in allen Frauenangelegenheiten. W. Offerten unt. **V. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Buch für Ehe w. z. v. Kinderseegen 1½ M. **Wo Blut** stockung ꝛc. Buch **Frauen** Arzt 1½ M. Nachn. **Siesta-Verlag Dr. 28 Hamburg.**

Junge Masseuse
empfiehlt sich. Schulgasse 9, 2. Etage.

Zwei gebild. Damen w. gleichen Anschluß für R. od. gr. Touren. Offerten unter **A. 11** postlag. Berliner Hof.

Reiseanschluß
wünscht **hochelegante, distingu. Künstlerin** von stattl. Erschein. nach Scheveningen oder Ostende für August und Anfang September. Off. unter **P. 4** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6349

Bess. Herr, Mitte 30, sucht Anschl. zu gemütl. Rheinpartie. Gef. Off. unter **F. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein,
„Ehevermittelung".
Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1.
Gegründet 1898. F 113

PODSZUS Redakteur der Heirats-Zeitung, Berlin 64. Zur Zeit **Wiesbaden, Viktoria-Hotel.**

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Phrenologin, die berühmte!
Für Herren u. Damen täglich zu sprechen! (Sonntags v. morg. 8 Uhr b. abends 6 Uhr.) Walramstr. 4, 3. St., nahe der Bleichstr.

Arzt,
kath., Anfang 30, sucht die Bekanntschaft einer hübsch. vermög. kath. Dame zwecks Heirat. Offert. unter **A. 173** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünscht häuslich erzog. Fräul., mit kl. Fehler, 23 J., Verm. 170,000 M. bar u. gr. Grundst., Verm. n. Bed., geb. treue Liebe u. guten Char. Briefe an **Fr. Gombert, Berlin SO. 26.**

Alleinstehender Witwer, in den 50er Jahren, mit gutgehendem Geschäft, sucht ein häuslich u. geschäftl. tüchtiges Mädchen (Witwe nicht ausgeschl.) im Alter von 30—40 Jahren, mit etwas Vermögen zu heiraten. Offerten unter **W. 748** an den Tagbl.-Verlag. Verschwiegenh. Ehrensache.

Heiratsgesuch.
Tücht. hiesig. Geschäftsm. m. gr. eig. Geschäft sucht häusl. erzog. Mädchen, Dienstm. nicht ausgeschl., zwecks sp. Heirat. Etwas Vermögen erw. Offerten unter **G. 749** an den Tagbl.-Verlag.

F. M. 12.
Strengste Diskretion zusichernd, wollen Sie mich in fraglicher Angelegenheit besuchen.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert des Einödshofer-Orchesters.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Von Sonntag, den 22. Juli, bis 31. August einschl. bleibt das Residenz-Theater der Ferien wegen geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das süße Mädel.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Altnarynus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Plötzer, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Damen-Klub. Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen.
Die Demminsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städtischen Leihhaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 3—5 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Blechstr.-Schule B. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9½—1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverst. Gesundheitspflege auf dem Atzelberg (Haltestelle „Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausschank alkoholfreier Getränke.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule bis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konversat.-Zirkel, Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konversat.-St.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Guttempler-Loge Taunuswacht. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Merkiria. 9 Uhr: Uebung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-Militär-Kameradsch. Kais. Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Merkiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Dachdecker-Arbeiten für die Wohnhaus- ꝛc. Bauten des Kanalbauhofs an der Scharnhorststraße, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 58 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten zur Herstellung von etwa 81 lfd. Meter Betonrohrkanal in der Bandelstraße, im Rathause, Zimmer No. 57, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 357 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4. August.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	758.0	754.1	757.5	754.3
Thermometer C.	19.2	23.8	17.3	19.4
Dunstspann. (mm)	14.8	10.0	12.7	12.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	89	46	87	74.0
Windrichtung	W. 2	NW. 3	NW. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	5.3	—	0.0	—

Höchste Temperatur 24.1. Niedr. Temper. 17.3.

5. August.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	758.6	758.8	759.5	759.0
Thermometer C.	16.6	22.0	15.6	17.4
Dunstspann. (mm)	10.1	9.3	10.9	10.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	71	47	83	67.0
Windrichtung	W. 2	W. 3	W. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 22.6. Niedr. Temper. 13.1.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

7. August: wolkig mit Sonnenschein, Gewitterregen, warm.
8. August: kühler, heiter bei Wolkenzug, teils bedeckt mit Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Aug.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
8.	12 33	5 6	7 59	10 7 N.	9 22 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater Concerte

Walhalla-Theater.
Sommer-Spielzeit. Dir.: Emil Rothmann.
Dienstag, den 7. August.
Das süße Mädel.
Operette in 3 Akten von A. Landesberg u. Leo Stein.
Musik von Heinrich Reichhardt.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Dirigent: Kapellmeister Jan Körber.
Personen:
Graf Liebenburg . . . . . Paul Schultze.
Komtesse Lizzi, seine Nichte . . Erna v. Bach.
Hans Liebenburg, sein Neffe . Eduard Rosen.
Lola Winter, Brettldiva . . . Käthe Marrling.
Florian, Maler . . . . . Felix Ebner.
Fritzi Weyringer . . . . . Henny Loges.
Prosper Plewny, Sekretär bei Liebenburg . . . . . Max Ellen.
Klapper, Faktotum . . . . . Frdr. Koppmann
Max, Hans Freunde . . . . Willy Küpper.
Paul, Hans Freunde . . . . Paul Weißmann.
Amelie . . . . . Trude Seesemann.
Jeanette . . . . . Lotte Richter.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. August: Fatinitza.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 7. August.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins
in der Kochbrunnen-Anlage,
unter Leitung seines Dirigenten Herrn Königl. Musikdirigenten a. D. Julius Hänseroth.
1. Choral: „Hilf, Herr Jesu, laß' gelingen".
2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" . . . . . Suppé.
3. Vergissmeinnicht, Intermezzo . Macbeth.
4. Jungherrn-Tänze, Walzer . . Gung'l.
5. Nah, Piston-Solo . . . . . Lindblad.
6. Studentenlieder-Quadrille . . Gärtner.
7. Kavallerie-Parademarsch . . Hänseroth.

Abonnements-Konzerte
Nachmittags 4 Uhr:
Ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess. No. 80) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
1. Regimentsmarsch des Hannoverschen Gardes du Corps, arrang. von Seidel.
2. Rakoczy-Ouvertüre . . . . . Kéler Béla.
3. Phantasie über russische Lieder Münch.
4. In lauschiger Nacht, Walzer . Ziehrer.
5. Waldandacht, Paraphrase . . Nehl.
6. Selection aus „Die Hugenotten" Meyerbeer.
7. Der Kladderadatsch, Potpourri Latann.
8. Großherzog Friedrich von Baden Marsch . . . . . Friedemann.

Abends 8 Uhr:
Ausgeführt von dem Einödshofer-Orchester unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Herrn Jul. Einödshofer.
1. Ouvertüre zu „Tell" . . . . Rossini.
2. Künstlerleben, Walzer . . . Strauß.
3. Faust-Phantasie für Violine . Sarasate. Solist: Herr Konzertmeister Josef Weintraub.
4. II. ungarische Rhapsodie . . Liszt.
5. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt" . . . . . Offenbach.
6. Schwalbenlied für Piston-Solo Einödshofer. Solist: Herr Karl Junge.
7. Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe" . . . . . Léhar.
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron" . . . . . Strauß.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Ausgestellt vom 5. bis 11. August: Serie I: Die Nordlandreise des Deutschen Kaisers. — Serie II: Ein Besuch vom Spreewald im Sommer und Winter.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen verschiedener Art.

Die höchsten Kirchen der Erde

und ihre Religions-Zugehörigkeit.

	m
Münster in Ulm, protestantisch	161
Dom in Köln, röm.-katholisch	157
Kathedrale in Rouen, röm.-katholisch	150
Nicolai-Kirche in Hamburg, protestantisch	147
St. Stephans-Dom in Wien, röm.-katholisch	143
Münster in Straßburg, röm.-katholisch	142
St. Peter in Rom, röm.-katholisch	138
Notre-Dame in Antwerpen, röm.-katholisch	135
St. Martinskirche in Landshut, röm.-kathol.	133
Kathedrale in Amiens, röm.-katholisch	132
Dom in Linz a. d. D., römisch-katholisch	130
Petri-Kirche in Rostock, protestantisch	126
Münster in Freiburg i. Br., röm.-katholisch	125
Marien-Kirche in Lübeck, protestantisch	124
Kathedrale in Salisbury, anglikanisch	123
Katharinen-Kirche in Hamburg, protestant.	122
Dom in Lübeck, protestantisch	120
Kathedrale in Florenz, röm.-katholisch	118
Petri-Kirche in Hamburg, protestantisch	114
Jacobi-Kirche in London, anglikanisch	114
St. Pauls-Kirche in Hamburg, protestantisch	112
Dom in Mailand, röm.-katholisch	108
Dom in Magdeburg, protestantisch	105
Dom in Augsburg, röm.-katholisch	102
Mathenn-Kirche in Wesel, protestantisch	102
Liebfrauen-Kirche in München, röm.-kath.	100
Liebfrauen-Kirche in Münster, röm.-kath.	100
Dom in Bremen, protestantisch	100

Die höchsten Berge der Erde.

	m
Mount Everest, Hymalaya-Gebirge, Asien	8840
Dapsang, Karakorum-Gebirge, Asien	8619
Kantschindschinga, Hymalaya-Gebirge, Asien	8582
Dawaladghiri, Hymalaya-Gebirge, Asien	8176
Chumulary, Ostindien	7293
Gaurisankar, Hymalaya-Gebirge, Asien	7143
Tapungato, Mittel-Amerika	6840
Aconcagua, Kordilleren-Gebirge, Chile	6834
Ligua, Argentinien	6798
Huascan, Kordilleren, Chile	6721
Gualatieri, Hymalaya-Gebirge, Asien	6705
Pik Sorata, Kordilleren, Süd-Amerika	6544
Tengri Dagh, Thianschan-Gebirge, Mittel-Asien	6500
Sahama, Kordilleren, Süd-Amerika	6415
Llullaillaco, Chile, Süd-Amerika	6400
Jillimani, Bolivia, Süd-Amerika	6400
Chimborasso, Kordilleren, Mittel-Amerika	6354
Schopenhauer-Berg, Neu-Guinea	6118
Hindu-Kush, Asien	6090
Elissberg, Nord-Amerika	5950
Cotopaxi, Kordilleren, Süd-Amerika	5943
Antisana, Kordilleren, Süd-Amerika	5746
Kilimandscharo, Ost-Afrika	5730
Elbrus, Kaukasus	5652
Nuwenzori, Afrika	5600
Pik von Tolima, Kordilleren, Süd-Amerika	5584
Kenia, Mittel-Afrika	5500
Licancaur, Kordilleren, Chile	5500
Citlaltepetl, (Pik von Orizaba), Kordilleren, Mexico	5450
Popokatepetl, Kordilleren, Mexico	5422
Kimawendsi, Afrika	5350
Großer Ararat, Armenien	5251
Kaschtantau, Kaukasus	5225
Jztaccihuatl, Kordilleren, Mexico	5205
Dychtau, Kaukasus	5160
Kasbäck, Kaukasus	5043
Mount Hooker, Nord-Amerika	4900
Baltakaja, Kaukasus	4877
Mont Blanc, Alpen	4810
Monte Rosa, Alpen	4654
Adai-Khokh, Kaukasus	4646
Betigy, Kaukasus	4633
Rasch Datschan, Abessinien	4629
Gumaran-Khokh, Kaukasus	4572
Mount Elias, Nord-Amerika	4563
Dom, Alpen	4554
Fairweather, Nord-Amerika	4540
Weißhorn, Alpen	4512
Matterhorn, Alpen	4502
Blanca Peak, Nord-Amerika	4411
Mount Whitney, Nord-Amerika	4404
Mount Shasta, Nord-Amerika	4400

Berge in den Alpen

über 4000 m Höhe sind außer den vorstehend aufgeführten noch folgende:

	m		m
Grand Combin	4317	Schreckhorn	4080
Finsteraarhorn	4275	Grand Paradis	4052
Aletschhorn	4198	Piz Bernina	4052
Jungfrau	4167	Fleischhorn	4016
Les Ecrins	4103		

Die höchsten Bauwerke der Erde

(außer Kirchen.)

	m
Eiffelturm in Paris	325
Washingtonsäule	168
Große Pyramide in Ägypten	137
Shafra's Pyramide in Ägypten	136
Torazzoturm in Italien	120
Giraldsturm in Spanien	107
Schloßturm in Dresden	101
Statue der Freiheit im Hafen von New-York (vom Grunde aus)	93
Rathaus in Wien	93
Herkules in Kassel	93
Asinelliturm in Italien	97
Belfreyturm in Belgien	88
Denkmal Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser	81
Bunkerhill-Denkmal in Amerika	67
Siegessäule in Berlin	62
Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald	58
Lenningturm in Italien	53
San Sebastianturm in Spanien	52
Ludwig-Säule in Darmstadt	50
Triumphbogen in Paris	47
Julisäule in Paris	46
National-Denkmal auf dem Niederwald	40
Bavaria in München	31

Die größten Ströme der Erde.

	km
Missouri-Mississippi (Nord-Amerika)	6748
Nil (Afrika)	6471
Yan-tse-kiang (Asien)	5081
Amazonen-Strom (Süd-Amerika)	4928
Jenisei (Asien)	4776
Amur (Asien)	4628
Congo (Afrika)	4638
Mackenzie (Nord-Amerika)	4598
Obi (Asien)	4344
Lena (Asien)	4183
Hoang-ho (Asien)	4022
Niger (Afrika)	4022
La Plata (Süd-Amerika)	3861
Wolga (Rußland)	3860
Arkansas (Nord-Amerika)	3491
St. Lorenz (Nord-Amerika)	3379
Yukon (Nord-Amerika)	3218
Madeira (Süd-Amerika)	3218
Donau (Europa)	3218
Indus (Asien)	2896
Euphrat (Asien)	2890
Rio del Norte (Süd-Amerika)	2890
San Francisko (Süd-Amerika)	2703
Ganges (Asien)	2526
Orinoco (Süd-Amerika)	2413
Merhong (Asien)	2172
Tres Virgines (Mexico)	2152

Die größten Tunnelbauten der Erde.

	m
Simplon-Tunnel	19755
St. Gotthard-Tunnel	14998
Mont-Cenis-Tunnel	12489
Arlberg-Tunnel	10270
Hoosac-Tunnel	7654
Tunnel bei Nechistongo	6601
» » Sutro	6436
» » Riquivel	5676
» » Nerthe	4618
» » Belbo (Italien)	4240
Kaiser Wilhelm-Tunnel bei Cochem a. d. Mosel	4220
Blaisy-Tunnel (Paris-Lyon)	4100
Tunnel bei Oberhof (Thüringen)	4000

Die größten Meerestiefen.

Meeresteil.	Ort der Lotung. Breite.	Ort der Lotung. Länge.	Größte Tiefe. Meter.
Nördlicher Stiller Ozean	44° 55′ Nord	152° 26′ Ost	8513
Zwischen Japan und Admiralitäts-Inseln	11° 24′ Nord	143° 16′ Ost	8367
Nord-Atlantischer Ozean	19° 39′ Nord	66° 26′ West	8341
Karibisches Meer	20 Seemeilen südl. v. Gr. Cayman		6270
Südlicher Stiller Ozean	11° 51′ Süd	78° 54′ West	6160
Süd-Atlantischer Ozean	19° 55′ Süd	24° 20′ West	6006
Indischer Ozean	16° 11′ Süd	117° 32′ Ost	5523
Bandasee	5° 24′ Süd	130° 37′ Ost	5120
Melanesien oder Korallensee	16° 47′ Süd	165° 20′ Ost	4850
Nördliches Polarmeer	78° 5′ Nord	2° 30′ West	4846
Celebessee	5° 42′ Nord	123° 34′ Ost	4755
Sulu- oder Mindoroseee	8° 32′ Nord	121° 55′ Ost	4663

Die größten Dinge der Erde.

Der höchste Eisenbau der Erde ist der Eiffelturm in Paris, 325 m.

Der höchste Kirchenbau der Erde ist das protestantische Münster in Ulm, 161 m.

Die größte Hängebrücke ist die zwischen New-York und Brooklyn; größte Spannweite 508 m, ganze Länge 1675 m.

Das größte Theater ist das neue Opernhaus in Paris; es bedeckt fast 1,2 h Boden, sein cubischer Inhalt erreicht an 150,000 km und die Baukosten betrugen ca. 80 Mill. Mark.

Das tiefste Bergwerk ist die 1188 m hinabreichende Lambert-(Kohlen-)Grube in Belgien.

Der höchste tätige Vulkan ist der Sahama in Bolivia, 6415 m hoch; dann folgt der Popokatepetl, der „rauchende Berg", in Mexico, 5422 m hoch. Sein Krater von über 5 km Umfang ist ca. 320 m tief.

Die höchste eiserne Brücke ist die über die Wupper bei Müngsten, 107 m; die **höchste steinerne** die über das Göltschtal bei Reichenbach in Sachsen, 78 m.

Die größte Festung mitten im Lande ist Metz, die an Ausdehnung, doch nicht an Widerstandsfähigkeit, nur von der befestigten Stadt Paris übertroffen wird. Vom strategischen Gesichtspunkte aus ist es Gibraltar, auf einer felsigen Halbinsel, die etwa 5 km weit ins Meer hinausreicht und gegen 1200 m breit ist. Dabei ragt der durch Aushöhlung zur Festung umgewandelte Felsen 437 m über das Meer empor.

Das längste Bauwerk der Erde ist die Chinesische Mauer. Sie wurde als Schutzwall gegen die Einfälle der Tartaren, etwa 220 v. Chr. vollendet. Die Mauer zieht sich an der Nordgrenze des eigentlichen China hin, verläuft über die höchsten Berge wie durch die tiefsten Täler und über Ströme, wie überhaupt über jedes natürliche Hindernis. Ihre Länge beträgt 2400 km. Mit einer 1,5 m hohen Brustwehr beträgt die ganze Höhe 16,5 m, unten ist sie 8, oben noch 5 m dick. In Zwischenräumen von nur 66,5 m hat sie außerdem noch überhöhte Türme, die oben noch fast 12 m Durchmesser besitzen.

Der längste Eisenbahn-Tunnel ist der Simplon-Tunnel. Seine Länge beträgt 19755,52 m.

Die umfangreichste Bibliothek ist die National-Bibliothek in Paris, die von Ludwig XIV. begründet wurde. Sie enthält ca. 2½ Mill. Bände, ca. 300,000 Hefte und Flugschriften, ca. 175,000 Manuscripte, 300,000 Land- und Seekarten und 150,000 Münzen und Medaillen. Die zugehörige Sammlung von Kupferstichen, Holzschnitten und dergl. umfaßt ca. 1,300,000 Exemplare.

Die ausgedehnteste Wüste ist die Sahara-Wüste in Nord-Afrika. Ihre Länge von Westen nach Osten beträgt gegen 5800, die mittlere Breite 1450 km, ihre Gesamtfläche ca. 5 Mill. qkm.

Der höchste Leuchtturm ist der bei Hell Gate, New-York, der 76 m hoch aufragt und 9 elektrische Lampen von je 6000 Kerzen Leuchtkraft hat. Die Statue der Freiheit im New-Yorker Hafen (Figur und Granit-Unterbau) ist 67 m, der Leuchtturm von Swinemünde 66 und der von Genua 65,5 m hoch.

Die größte Glocke der Erde ist die „Große Glocke" im Kreml zu Moskau, 4320 Ctr. schwer. Die nächstgrößte auf dem Glockenturm Iwan Weliki daselbst wiegt nur 1000 Ctr., die drittgrößte ist die „Kaiserglocke" auf dem Kölner Dom mit 543 Ctr. — Der Umfang der „Großen Glocke" im Kreml beträgt unten 20,5 und ihre Höhe 6,4 m.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 363. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Rufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. Dienstag, den 7. August. Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Rufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. 1906.

Abend-Ausgabe.

Die Verträge mit Tippelskirch u. Ko.

Wir haben uns in unserem letzten Artikel mit der politischen und der moralischen Seite des Falles Tippelskirch beschäftigt, aber dieser „Fall" hat noch eine dritte Seite, nämlich die finanzielle, und auch nach dieser Richtung hin werden sich unter Umständen sehr bedeutsame und einschneidende und für den deutschen Reichssäckel zugleich sehr vorteilhafte Folgewirkungen ergeben. Wir haben schon mehrfach darauf hingewiesen, daß bei den Verträgen der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes mit der Firma Tippelskirch und Ko. diese ebensogut wie das Deutsche Reich schlecht abgeschnitten hat. Als am 12. März d. J. im Reichstag der Antrag gestellt wurde, sofort alle auf die Schutzgebiete bezüglichen Lieferungsverträge zu kündigen, soweit sie über die Dauer eines Etatsjahres hinausgehen, wurde darauf hingewiesen, daß die Firma Tippelskirch u. Ko. über den kaufmännischen Gewinn hinaus 30 bis 40 Prozent Übergewinn nähme. Da nun die Lieferungen der Firma in den letzten Jahren auf 8 bis 9 Millionen M. jährlich angewachsen sind, so würde das einen jährlichen Übergewinn von etwa 2 Mill. M. bedeuten. Major Fischer, der ja der Vater der Lieferungsverträge mit Tippelskirch u. Ko. ist, suchte damals als Regierungskommissar den Ausführungen entgegenzutreten, aber er mußte doch selbst einen Übergewinn von 20 Proz. zugeben, was einen unberechtigten Mehrverdienst von etwa 1,3 Millionen M. bedeuten würde.

Diese Feststellungen und alles, was seitdem über die Beziehungen zwischen der Kolonialverwaltung und der Firma Tippelskirch bekannt geworden ist, lassen hinreichend erkennen, daß diese Geschäftsbeziehungen ebenso vorteilhaft für die Firma wie unvorteilhaft für die Reichsfinanzen sind. Nun hat sich ja die Firma Tippelskirch u. Ko. mit ganz außerordentlicher Vorsicht gegen den Abbruch dieser für sie so einträglichen Beziehungen zu schützen gesucht. Im Juli 1903 verstand es die Firma, sich einen vollständigen Monopolvertrag über alle Lieferungen zur Bekleidung und Ausrüstung der Schutztruppe bis zum 31. März 1911 zu verschaffen, und bei dem Vertragsabschluß sollen von dem Vertreter der Kolonialabteilung noch besondere mündliche Zusicherungen nach dieser Richtung hin gegeben worden sein. Aber alle Vorsicht und alle Vorbeugemaßregeln würden der Firma Tippelskirch u. Ko. nichts nützen, wenn die Untersuchung gegen den Major Fischer das Vorliegen einer Bestechung seitens der Firma Tippelskirch u. Ko. bezw. eines oder mehrerer ihrer Inhaber ergeben sollte. In diesem Falle wäre nämlich die Möglichkeit gegeben, die mit der Firma abgeschlossenen Verträge ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist sofort zu lösen, und zwar auf Grund des § 138 des Bürgerlichen Gesetzbuches, der besagt: Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist nichtig.

Aber selbst, wenn sich der Nachweis der verübten Bestechung nicht führen lassen sollte, ist unseres Erachtens doch die Möglichkeit gegeben, die Verträge mit der Firma Tippelskirch zu lösen, und zwar auf Grund folgender Tatsache: Die Verträge sind mit der Firma Tippelskirch u. Ko. abgeschlossen worden, und zwar selbstverständlich in der Voraussetzung, daß die Waren von der Firma Tippelskirch u. Ko. nicht bloß geliefert, sondern auch hergestellt werden. Es ist bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt worden, ob diese Bedingung ausdrücklich in den Verträgen enthalten ist, aber selbst wenn das nicht der Fall sein sollte, so würde doch in dem Fall, daß die von der Firma Tippelskirch u. Ko. gelieferten Waren zum großen Teil oder gar überwiegend von anderen Firmen stammen, die Firma Tippelskirch u. Ko. mithin nur die Rolle des Maklers spielte, hierin eine zweifellose Vertragswidrigkeit, ein wider Treu und Glauben verstoßendes Verhalten zu erblicken sein, falls der eine Kontrahent dem anderen davon keine Mitteilung gemacht hat. Es ist aber wohl als ausgeschlossen anzusehen, daß die Kolonialverwaltung hiervon offiziell Kenntnis gehabt und die für das Reich schädlichen Verträge trotzdem abgeschlossen hat.

Der Nachweis für diese Geschäftsführung der Firma Tippelskirch ist aber jetzt erbracht. Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß unter anderem die Aktiengesellschaft August Loh Söhne im Jahre 1904 bei einem Gesamtumsatz von 700 000 M. allein für 400 000 M. an Tippelskirch u. Ko. geliefert hat und noch 1905 bei einem Gesamtumsatz von 432 000 M. für 170 000 M., wovon der überwiegende Teil für die Schutztruppe bestimmt war. Noch im Dezember 1905 lieferte die Firma für Tippelskirch 10 Zehnspänner-Geschirre, für die Loh Söhne pro Stück 900 M., Tippelskirch u. Ko. aber 2000 M. erhielten. Ebenso führte die Firma F. Guiremand, deren Inhaber im Dezember 1905 der bisherige Prokurist von Loh, Herr Ganzemüller, wurde, seit dem umfassende Lieferungen für Tippelskirch u. Ko. aus, an denen diese Firma ungeheure Summen als Makler verdiente. Unseres Erachtens genügt auch der Nachweis, daß die Firma Tippelskirch einen großen Teil ihrer Lieferungen nur als Zwischenhändler vermittelte, um der Kolonialverwaltung das Recht zu geben, die Verträge auf Grund des erwähnten § 138 des BGB. zu kündigen. Daß aber von einem solchen Recht Gebrauch gemacht werden müßte im Interesse nicht nur der Reichsfinanzen, sondern auch der Moral, darüber braucht wohl kein Wort verloren zu werden.

Dr. j. P.

Der allgemeine Freidenker-Kongreß,

der eben in Nürnberg tagt, nahm folgende Resolutionen an:

1. Die am 6. August in Nürnberg tagende Freidenker-Konferenz beschließt im Prinzip, daß ein Unterverband mit dem Namen Verband bayerischer Freidenker-Organisationen und dem provisorischen Sitze in Nürnberg zu gründen sei mit dem Zwecke, freidenkerische Propaganda im engeren Kreise zielmäßig und intensiv zu betreiben durch Stellung und Heranziehung von Rednern der Freidenker-Vereinigungen.

2. Die am 6. August in Nürnberg tagende Freidenker-Konferenz erklärt, daß sie mit den bestehenden und noch zu gründenden freireligiösen Gemeinden auf das engste zur Erreichung des gemeinsamen Zieles zusammengehen will und sich als ergänzende Kampfesorganisation zu diesen Gemeinden betrachtet; speziell ersucht sie die Redner und Prediger der freireligiösen Gemeinden, auch den von den Freidenkern zu berufenden Versammlungen ihre Redner zu widmen. Auch der Verband wird den freireligiösen Gemeinden seine Redner zur Verfügung stellen.

Folgende Resolution Strauß-Straßburg wurde ebenfalls einstimmig angenommen:

Die in Nürnberg am 6. August versammelten Freidenker Süddeutschlands sagen dem Internationalen Friedenskomitee der Freidenker ihre vollste Unterstützung zu und begrüßen es mit aufrichtiger Genugtuung, daß die auf dem Stettiner Freidenker-Kongreß vorgeschlagene Resolution auch im Auslande das lebhafteste Echo gefunden hat und in französischen, belgischen, spanischen und englischen Blättern zum Abdruck gelangt ist. Sie geben der Erwartung Ausdruck, daß die deutschen Freidenker dafür sorgen werden, daß die erwähnte Resolution möglichst überall auch in den Lokalblättern veröffentlicht werde."

Die erwähnte Friedensresolution selbst besagt u. a.: „Ein europäischer Krieg würde unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Katastrophe bedeuten, wie sie die Weltgeschichte noch nicht zu verzeichnen gehabt. Er würde nicht nur die unmittelbar beteiligten Völker dem völligen wirtschaftlichen Ruin entgegenführen, sondern er würde der gesamten Menschheit die Früchte jahrzehntelanger mühevoller Kulturarbeit wieder entreißen. Im richtig verstandenen nationalen wie auch im allgemeinen kulturellen Interesse bedürfen daher alle Bestrebungen tatkräftiger Unterstützung, die darauf gerichtet sind, einer derartigen Katastrophe vorzubeugen.

Den Kulturvölkern muß es möglich sein, Differenzen, die bisher nur durch Waffengewalt entschieden werden konnten, auf einem anderen, dem allgemeinen Kulturstand mehr entsprechenden Wege zu begleichen. An Stelle des „modernen Kriegswesens" muß das internationale Schiedsgericht treten, das den Grundsätzen der

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Er hatte kein Glück.

Novelle von Heinrich Foerster.

(Schluß.)

„Sieh auf, Ruthard", sagte er, „du mußt fort — — und ich will nach ihm sehen — wo war's — —"

„Er ist schon gefunden, Leute von Sickendorf — —"

„Dann schnell — —." Tettaus Hände bebten so, daß er den Schlüssel kaum in das Schloß des Schreibtisches bringen konnte. Er raffte zusammen, was er an barem Geld hatte, er tat's in einen Geldbeutel, packte in eine Brieftasche verschiedene Scheine und wandte sich dann nach Ruthard um. Tettau war bis ins Innerste getroffen, er hielt sich mit eisernem Willen aufrecht, bei Ruthard siegte nach der ersten Verzweiflung die Lust der Jugend am Leben. Er war auf sein Zimmer geeilt, hatte Haar und Anzug geordnet und Hut und Stock genommen. Auf der Schwelle seines Zimmers traf ihn Tettau. Er sah noch, wie Ruthard in seiner Brusttasche den kleinen Revolver barg, der über seinem Bett gehangen hatte — aber er sagte nichts — — ohne ein Wort zu sprechen, reichte er ihm Geldbeutel und Brieftasche, dann aber verließ ihn die Kraft — — — er brach zusammen. Noch hielt ihn, seine Schultern umfangend, der Arm des Jüngeren. Und behutsam führte Ruthard ihn zu einem Stuhl. Tettau hatte sich schon wieder gefaßt. „Geh — geh", drängt er, über den Berg — nicht nach Lauterbach, nach Wallenrod, du erreichst noch den Zug — — — — und — Gott helfe dir." Er breitete seine Arme aus und küßte den Jungen, an dem sein unglückliches Herz hing.

Mit bebenden Lippen riet er ihm einen Reiseweg und gab ihm eine Deckadresse, unter der er schreiben sollte, postlagernd nach der Provinzialhauptstadt, und noch einmal umarmte er ihn und streichelte den blonden heißen Kopf und küßte die warmen, roten Lippen: „Ob wir uns wiedersehen?" Ruthard hörte es nicht mehr, er hatte sich losgerissen, nachdem er Tettau einen Augenblick fest an seine junge, starke Brust gedrückt hatte, an das Herz, das so gern noch leben wollte.

„Ob ich dich wiedersehe?" Noch ein dutzendmal kam diese Frage über Tettaus Lippen — er war in Ruthards Stübchen sitzen geblieben — unfähig zu denken, unfähig, irgend etwas zu beginnen — „ob ich dich wiedersehe —?" Die Tränen rannen ihm über die Wangen in den Bart. Es wurde dunkel, ein Gewitter zog am Himmel auf — — er merkte es nicht — — er fragte nur immer leise mit zuckendem Mund das Schicksal — — „ob ich dich wiedersehe?"

Da kam Brigitte; der Gendarm hatte an der Türe gepocht.

*

Ruthard wurde nicht Tettaus Erbe. Nur sein Unglück hatte er geerbt. Er war nicht weiter als bis nach Frankfurt gekommen. Und im Augenblick seiner Verhaftung hatte er sich eine Kugel ins Herz gejagt. Hans Tettau holte die Leiche. Die wenigstens wollte er haben.

Bis Lauterbach beförderte sie die Eisenbahn. Dort mußte er sie abholen. Es war mitten in der Nacht, als der offene Bretterwagen die einsame Straße nach Frischborn herauffuhr mit dem Toten. Weithin hörte man das Rollen des Wagens auf der harten Straße, und als der Wagen durchs Dorf rasselte, öffnete sich manch ein Fenster, sie hatten ihn alle erwartet, der Mond schien im Zenit, die Luft war unbeweglich still, kein Wort erklang durch die menschenleere Gasse, so ging's den Zickmantel hinauf. Hinten im Wagen stand der Sarg, neben dem Bauern, dem das Gefährt gehörte und der es lenkte, saß Hans Tettau. Er war über Nacht schneeweiß geworden und wie in sich zusammengesunken. Aber er ordnete alles selbst. Er half den Sarg tragen, er gab Ruthard noch ein paar Rosen mit hinein — Grete hatte sie heimlich den Nachmittag gebracht — er half dann aber auch wieder den Sarg schließen, und diese und die folgende Nacht noch saß er neben dem Schrein, der den geliebten Toten barg . . . „Ich sehe dich nicht wieder — — ich sehe dich nicht wieder — es sollte nicht sein —", sprach er leise vor sich hin, „aber du bist doch kein Mörder, Ruthardt, er lebt ja, der dir das Glück rauben wollte, gerade wie sie's mir genommen haben."

Den ganzen Sommer hindurch verließ Hans Tettau sein kleines Besitztum oben im Zickmantel nicht. Aber stundenlang saß er an einem Fenster der Rückseite des Hauses oder lehnte an der Mauer, die den Garten gegen das Tal hin abschloß, und sah hinüber zur jenseitigen Hügellehne, wo der Kirchhof lag.

Die Treue des alten Peter Colosser, der nun bereits an der Grenze angelangt war, die der Psalmist dem irdischen Walten setzt, bewährte sich in der Trübsal. Seit er das Amt des Schafhirten an eine jüngere Kraft abgegeben, hatte er viel freie Zeit, und oft kam er hinauf in den Zickmantel und versuchte, Hans Tettau zu trösten. Aber eigentlich gelang es ihm nur an dem Tag, da er ihm erzählte, daß der junge Baron in Sickendorf, der sich eine bedeutende, lebensgefährliche Kopfwunde bei dem Falle zugezogen hatte, völlig genesen sei.

Im folgenden Frühjahr zog die Influenza durch das Land.

Es schien, als sollte auch Hans Tettaus Lebenslicht erlöschen, aber er erholte sich noch einmal unter der Pflege Kathrinchens, an deren Brust Ruthard einst gelegen hatte. Kathrinchen war schon seit Jahren Witwe, und da sie kinderlos war und wenig Eigenes besaß, war sie mit Freuden in Brigittens Stellung getreten. Aber viele andere nahm die Influenza mit sich, den alten Peter Colosser und im Sickendorfer Schlosse Vater und Sohn.

Nun war Johanna Erdmuth allein. Sie lebte von nun an den Armen und Elenden, wie sie es zu ihres Mannes Lebzeiten nicht gedurft hatte, und wurde die Wohltäterin der ganzen Gegend.

Ja, man erzählte sich, daß sie im Herbst, als Hans Tettaus Leben sich zum Tode neigte, eigentlich ohne daß

Gerechtigkeit und Billigkeit auch im Leben der Völker zur Herrschaft verhelfen wird .... Die Resolution, in der die englische Regierung aufgefordert wird, die Einschränkung der Kriegsrüstungen auf der Haager Konferenz vorzuschlagen, und die zustimmende Erklärung des Regierungsverwesers bedeuten einen wesentlichen Fortschritt der Friedensbestrebungen; sie beweisen, daß die Schiedsgerichts- und Abrüstungsfrage von dem internationalen Programm nicht mehr verschwinden werden. Der Kongreß gibt der Erwartung Ausdruck, daß die anderen Regierungen, insbesondere auch die deutsche, den Bemühungen der englischen Regierung unterstützen — daß vor allem aber auch das deutsche Volk und seine Vertreter diesen im Auslande so erfolgreich vertretenen Ideen das gebührende Interesse entgegenbringen werden. Die öffentliche Meinung entsprechend zu beeinflussen, ist auch Aufgabe der Freidenker. Der Kongreß fordert deshalb auf, vorstehende Resolution nach Möglichkeit zu verbreiten."

Bei den Nachmittagsverhandlungen wurde folgende Resolution angenommen:

„Der am 6. August in Nürnberg tagende Freidenker-Kongreß erklärt, daß er unter energischer Wahrung seines Charakters als Kampforganisation zur Volksaufklärung und Bekämpfung mittelalterlicher Wahnideen sich auf keinerlei Weltanschauung festlegen läßt. Wie er vor jeder wahren, unabhängigen Überzeugung Achtung hat, sieht er im Monistenbund, soweit dessen Mitglieder in unserem Sinne tätig sind, wertvolle Bundesgenossen! Der Kampf des Freidenkertums richtet sich gegen Heuchelei in jeder Gestalt und hat als Ziel die Trennung von Kirche und Staat."

Deutsches Reich.

* **Hof- und Prsonal-Nachrichten.** Der Kaiser traf gestern vormittag auf dem Truppenübungsplatz Münster ein und wohnte den Übungen der dort zusammengezogenen beiden Kavallerie-Divisionen bei.

* **Dementi.** Die Nachricht von einem angeblichen Statthalterwechsel in den Reichslanden wird dem „B. T." aus Straßburg als eine fette Ente bezeichnet; in keinem reichsländischen Ministerium sei das geringste davon bekannt.

* **Der 28. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands** tagt eben in Eisenach. Es sind etwa 400 Delegierte von städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereinen aus allen Teilen Deutschlands erschienen. Der Verbandsdirektor Baumeister Hartwig-Dresden eröffnete den Verbandstag und sagte u. a.: Wir sind Staatsbürger zweiter Klasse. Wir sind belastet mit Sondersteuern, Sonderabgaben und Sonderlasten. Wir stehen außerhalb des Schutzes, der jedem Staatsbürger gewährleistet ist. Immer größer werden die Lasten, die dem deutschen Grundbesitz aufgebürdet werden. Aber nicht nur alle Lasten werden dem deutschen Haus- und Grundbesitz aufgebürdet, noch in anderer Weise wird von der Staatsregierung gegen den deutschen Haus- und Grundbesitz Sturm gelaufen. Ich meine die Beförderung und Unterstützung der Baugenossenschaften. Wo es an Wohnungen mangelt, läßt sich gewiß nichts dagegen einwenden. Wenn aber, wie z. B. in Dresden, 5000 kleine und mittlere Wohnungen leer stehen, die Baugenossenschaften staatlicherseits gefördert und unterstützt werden, so ist das eine Ungerechtigkeit sondergleichen. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist eine ausgezeichnete. Alle großen Industriebetriebe sind bis zum Schlusse des Jahres mit Aufträgen versehen, es wird höchstens über den Mangel an Arbeitskräften geklagt. Nur die Hausbesitzer befinden sich in bedrängter Lage. Die Bauspekulation vergrößert noch die Notlage der Hausbesitzer. Die Baugenossenschaften und die Bauspekulation haben dem reellen Hausbesitzerstand tiefe Wunden geschlagen. Notwendig sei, das Verhältnis der Hausbesitzer zu den Mietern so freundschaftlich als möglich zu gestalten. Freudige, zahlungsfähige Mieter sind jedenfalls bedeutend vorteilhafter, als wenn der Hausbesitzer das Herrentum hervorkehrt. Ich schließe mit der Hoffnung, daß die Zeit nicht mehr fern sein wird, in der auch die Hausbesitzer als gleichberechtigte und nicht mehr als Staatsbürger zweiter Klasse behandelt werden. Es gelangte folgender Antrag des Vorsitzenden des Berliner Hausbesitzervereins Süden, Hermann Schulz-Berlin, einstimmig zur Annahme: „Bei der schon jetzt tatsächlich viel zu hohen Belastung des städtischen Haus- und Grundbesitzes gegenüber dem mobilen Kapital ist jede weitere Belastung des ersteren ein weiteres Unrecht und geeignet, viele selbständige Existenzen zu ruinieren. Es muß deshalb mit aller Bestimmtheit gefordert werden, daß die Erhebung einer etwaigen Wertzuwachssteuer vom Grundbesitz unter keinen Umständen zu den bestehenden Steuern hinzutreten darf, sondern daß die Einführung der Wertzuwachssteuer zum allermindesten von der gleichzeitigen Aufhebung, bezw. Anrechnung anderer Grundstücksbelastungen abhängig gemacht wird. Auch muß gefordert werden, daß die Wertzuwachssteuer alsdann auch jeden anderen Konjunkturgewinn trifft." — Es gelangten noch Anträge vom Oberamtsrichter Dr. Brandis-Braunschweig und Geh. Kanzleirats Jähne-Leipzig zur Annahme. Diese Anträge bewegten sich in demselben Rahmen wie der Antrag Schulz, sie verlangten nur noch die Errichtung eines Fonds beim Eintritt einer Wertverminderung. — Es trat danach die Mittagspause ein.

* **Zur Abänderung des Weingesetzes** hat auch die ein Emporium des deutschen Weinhandels vertretende Mainzer Handelskammer in einer dem Reichsamt des Innern überreichten Denkschrift Stellung genommen. Die Handelskammer vertritt die Ansicht, das Weingesetz von 1901 habe im wesentlichen seinen Zweck, die Weinpanscherei zu beseitigen, erreicht; die Kellerkontrolle habe da, wo sie mit Sachkenntnis und Takt gehandhabt worden sei, gut gewirkt. Es sei daher zu wünschen, daß sie im ganzen Reiche gleichmäßig durch Sachverständige, sei es nun im Haupt- oder Nebenamt, ausgeübt werde. Das bisherige Verbot einer „erheblichen" Vermehrung des Weines, das dem vernünftigen, richterlichen Ermessen im einzelnen Falle den nötigen Spielraum lasse, sei der Festsetzung einer bestimmten räumlichen Beschränkung der Weinvermehrung vorzuziehen; denn diese bringe die Gefahr, daß jeder Weinproduzent nun auch den Wein bis zur höchsten zulässigen Grenze „vermehre". Die Höchstgrenze müsse ja schon mit Rücksicht auf die vielen geringen, sauren Weine schlechterer Lagen ziemlich hoch angenommen werden. Eine zeitliche Begrenzung der Weinverbesserung habe ja insofern vieles für sich, als in der Regel die Verbesserung während der Gärungszeit vorzunehmen sei. Indessen kämen doch nicht selten Weine, ja sogar ganze Ernten vor, bei denen sich erst später, bei unerwartet ungünstiger Entwickelung des Weines, die Notwendigkeit eines Zuckerzusatzes zeige, der dann doch nicht unmöglich gemacht werden dürfe. Ferner würden Lagerbücher schon jetzt von allen größeren kaufmännisch geleiteten Weinhandlungen geführt. Wenn man ihre Führung nun auch obligatorisch mache, so würde dadurch den Panschern gegenüber wenig gewonnen sein ohne die Einrichtung der genauesten Kontrolle. Ohne eine solche würde auch die Vorschrift einer zeitlichen oder räumlichen Beschränkung der Weinverbesserung nur die „Aufstellung eines moralischen Grundsatzes für Winzer und Weinhändler sein ohne jede praktische Wirkung", wie Graf Posadowsky in der Reichstagssitzung vom 8. Februar 1901 treffend bemerkt habe. Eine wirksame Durchführung der zeitlichen und räumlichen Beschränkung der Weinvermehrung und der Lagerbuchführung erfordere über die jetzige Kellerkontrolle hinaus eine stete Überwachung der Hunderttausende deutscher Weinkeller bei Winzern, Weinhändlern, Gastwirten, Hoteliers, Kolonialwarenhändlern und Kasinos. Dazu gehöre ein Beamtenheer, dessen Unterhaltungskosten in keinem vernünftigen Verhältnisse zu dem von ihm zu erwartenden Nutzen stehe. Die Mainzer Handelskammer erwartet daher keinen Nutzen von dem „Weinparlament".

* **Der Deutsche Tischlertag** ist am Sonntag in Dessau zusammengetreten. In der Versammlung, die die Tagesordnung feststellte, wurde der Anschluß an die Streikentschädigungsgesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände vom Arbeitgeberschutzverband der Tischlermeister und Holzindustriellen im Prinzip beschlossen. Die Details wurden dem Vorstande überlassen.

* **Schweinernes.** Die Regierung hat beschlossen, den oberschlesischen Industrieverwaltungen künftighin von dem Kontingent der eingeführten russischen Schweine 625 zu überlassen. Sie knüpft daran, wie die „Deutsche Fleisch-Ztg." mitteilt, die Bedingung, daß das Fleisch an andere Konsumenten zu keinem höheren Preise überlassen werden darf, als sie die Arbeiter bezahlen.

* **Wie man an einen Bischof schreibt,** das lernt man von dem Justizrat Dr. Porsch. Er hat am 21. Juli einen Brief an Kardinal Kopp gerichtet. Überschrift: „Hochwürdigster Herr Kardinal! Gnädigster Fürst und Herr!" Schluß: „Ehe ich dem Komitee endgültige Vorschläge unterbreite, wage ich es, Ew. Eminenz diese Absicht mitzuteilen und ehrerbietigst die Bitte beizufügen, Ew. Eminenz wollen hochgeneigtest mich ermächtigen, dem Komitee mitzuteilen, daß Hochdieselben (!) diese äußere Festfeier anzunehmen geruhen wollen." — Auch Formeln, so wertlos sie im allgemeinen sind, können unter besonderen Umständen und bei besonderen Absichten ihre Bedeutung erhalten. Zumal der Ultramontanismus arbeitet nach wohldurchdachtem Prinzip auf diesem Gebiete.

* **Krieg gegen Weiber in Südwestafrika?** Die sozialdemokratische „Rheinische Zeitung" entnimmt dem Privatbriefe eines in der Nähe Cölns beheimateten Afrikakämpfers folgende Schilderung: „Bei der letzten Patrouille kamen wir an eine Wasserstelle. Es war des Abends, wir waren zu vierzehn Mann und ein Offizier, wir hatten unsere Tiere abgesattelt und wollten unser Abendbrot essen, als wir auf einmal dunkle Gestalten am Wasserloch sahen. Wir umzingelten die Wasserstelle und nahmen dort fünf schwarze Weiber gefangen. Erschießen konnten wir sie nicht, weil sonst die Kaffern das Schießen gehört hätten, und das war eine Bande von 200 Mann stark, denn die hätten uns dann, wenn wir geschossen hätten, alle über den Haufen geschossen. Wir wußten nicht, was wir da mit den Weibern machen sollten, bis ein Gefreiter zu dem Leutnant sagte, erstechen. Da gab der Leutnant das Kommando: Seitengewehr aufpflanzen! zehn Mann pflanzten auf, fünf standen hinten und fünf standen vorn, und so wurden die Weiber erstochen." Da, wie die Erfahrungen mit verschiedenen sogenannten Hunnenbriefen aus dem chinesischen Feldzug gelehrt haben, solchen Soldatenbriefen gegenüber große Vorsicht am Platze ist, so wird man auch hier zunächst eine amtliche Äußerung abzuwarten haben. Wenn solche Scheußlichkeiten aber wirklich vorgekommen sein sollten, so versteht es sich von selbst, daß sie aufs strengste geahndet werden müssen.

* **Oberst v. Deimling,** der am 5. Juli in Swakopmund eintraf, ist, wie in der „Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung" zu lesen, von der Landungsbrücke aus nach seinem Hotel in einem von sechs Schecken gezogenen Wagen gefahren. — Die Herrschaften in Swakopmund scheinen ja recht viele Pferde übrig zu haben!

---

er zuvor krank gewesen war, oft bei ihm gesessen habe, ja, daß sie seine Hand gehalten, als ihm, dem das Herz schon gebrochen, auch die Augen brachen. In seinem letzten Augenblick aber habe sein Antlitz ein frohes Lächeln erhellt, er habe sich aufgerichtet und gerufen: „Ruthard — — — du kommst mir entgegen — — — und willst mich holen — — — ich wollt's ja nicht glauben — — — daß ich dich wiedersehe — — — mein Junge — — —"

Und wie ihm dann Johanna Erdmuth die Haare aus der fieberheißen Stirn gestrichen, da sei er tot zurückgesunken. Aber das Lächeln sei in seinen Zügen geblieben. Er habe es mit in den Sarg genommen.

Aus Kunst und Leben.

Eine Scheffel-Anekdote ist anläßlich der Gedenkfeier des 80. Geburtstages des Dichters in Karlsruhe in diesem Jahre einer weiteren Öffentlichkeit bekannt geworden. Auf Zureden eines Brunnenmachers ließ sich Scheffel von ihm auf seiner geliebten Mettnau einen Brunnen graben, welcher gutes Trinkwasser liefern sollte. Leider erwies sich das gewonnene Wasser als unbrauchbar, und der Dichter verweigerte deshalb die Zahlung, worauf der Brunnenmacher klagte. Scheffel nahm, wie die „Fr. St." erzählt, zum Termine eine Flasche des betreffenden Wassers mit und sagte auf die zu einem gütlichen Vergleiche auffordernde Ansprache des Richters mit klassischer Ruhe: „Jawohl, ich bin zu einem Vergleiche bereit; wenn der Herr Brunnenmacher diese Flasche Wasser austrinkt, so bezahle ich seine Forderung." Der Herr Brunnenmacher riskierte jedoch diese Probe nicht, und infolge seiner Weigerung ward seine Klage abgewiesen.

Die „Hemerothek" oder der „Palast der Presse", das ist das neueste Projekt, an dessen Durchführung man in Paris arbeitet. Henry Martin, der gelehrte Direktor des „Arsenal", hegt diesen Plan schon seit mehreren Jahren und ist jetzt der Ausführung näher getreten. Es handelt sich darum, für die Zeitungen und Revuen, die gegenwärtig die Nationalbibliothek überlasten, besondere Räume einzurichten. Man will aber nicht nur eine Zeitungsbibliothek begründen, sondern in dem dazu bestimmten Gebäude auch Arbeitssäle einrichten, die den Journalisten reserviert bleiben sollen, um ihnen alle Hülfsmittel für ihre Tagesarbeit an die Hand zu geben. Gegenwärtig sucht man nach einem geeigneten Ort, auf dem dieses Gebäude des Journalismus errichtet werden könnte. Der Name „Hemerothek" ist jedenfalls schon gefunden.

Der Deutsche Anthropologentag wurde am Montag in Görlitz eröffnet. Etwa 400 Gelehrte nahmen daran teil. Die Verhandlungen brachten einen Vortrag Dr. Feyerabends über den gegenwärtigen Stand der vorgeschichtlichen Forschung in der Oberlausitz. Professor Dr. Schwalbe-Straßburg sprach über alte und neue Phrenologie, Oberpfarrer Stock über die Langwälle (Dreigräben) in der preußischen Oberlausitz.

Der Neubau des Weimarer Hoftheaters geht mit einer geradezu staunenswerten Schnelligkeit von statten und es ist, sofern nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten, vorauszusehen, daß das riesige Magazin- und Bühnenhaus im Herbst d. J. vollständig fertig sein wird. Wenn die Münchener Architekten Heilmann und Littmann, sowie ihre Bauleitung in gleicher Weise den Bau beschleunigen, so wird das neue Hoftheater noch weit vor dem kontraktlich festgesetzten Termin — 1. Dezember 1907 — fertig.

Von Sven Hedin lief folgendes Telegramm ein: „Lek, 2. August, alles wohl. Die Reise gestaltet sich sehr vielversprechend; unsere Karawane ist groß und wohl ausgerüstet; wir haben 120 Lastträger und ausgezeichnet zuverlässige Diener.

Auszeichnung. Der Großherzog von Mecklenburg verlieh dem Bildhauer Hugo Berwald, dem Schöpfer des gestern in Lübtheen enthüllten Denkmals für den Großherzog Friedrich Franz III., von dem auch die schöne Bodenstedtbüste in den hiesigen Kuranlagen herrührt, die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Der französische Theaterschriftsteller Brieux, der Verfasser des vielgespielten Stückes „Die rote Robe", hat den Orden der Ehrenlegion erhalten.

Bei dem Brande der Ausstellung in Mailand sind auch die Original-Partituren mehrerer Opern Verdis und Rossinis, sowie eine Reihe interessanter Autogramme Richard Wagners zerstört worden. Die Ursache des Brandes ist immer noch nicht aufgeklärt. Der allgemeine Verdacht einer Brandstiftung, hervorgerufen durch das Personal, wird seitens der Behörden abgelehnt.

Der Turnschriftsteller Dr. Karl Waßmannsdorff ist gestern früh in Heidelberg gestorben.

Vom Büchertisch.

* Bayreuth und seine Wagnerfestspiele sind jetzt in aller Munde. Trotz der übergroßen Hitze scheut sich das musikliebende Publikum nicht, große Opfer an Bequemlichkeit und Ausdauer zu bringen und in dem überfüllten Raum des Festspielhauses vom frühen Nachmittag bis zum späten Abend den Werken des großen Meisters zu lauschen. Eine treffliche Plauderei über die Bayreuther Wagnerfestspiele bringt aus Anlaß dieses aktuellen Themas die Unterhaltungsbeilage des soeben erschienenen Heftes 23 der bekannten Musik-Zeitschrift „Die Musik-Mappe". Sie führt uns in Bild die berühmten Dirigenten der Wagnerschen Opern, sowie das Festspielhaus in Bayreuth vor Augen und gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der letzten 30 Jahre der Wagnerfestspiele. Der musikalische Teil des obengenannten Blattes enthält diesmal Salonstücke; wir erwähnen aus dem reichen Inhalt des Heftes vor allem Karl Reineckes „Barcarole", Schwarzloses „Liebesgrüße", sowie Fritz Popps „Lied ohne Worte". Außer den Originalbeiträgen bringt jedes Vierteljahr noch vier Gratisbeilagen in Buchform, betitelt: „Aus der Jugendzeit", „Klassische Reminiszenzen", „Vergessene Lieder", „Im frohen Kreise". Wir können unseren musikliebenden Lesern ein Abonnement auf die „Musik-Mappe", zum Preise von nur 50 Pf. monatlich, aufs angelegentlichste empfehlen. Man erhält für diese halbe Mark, was man einzeln bezogen mit 8 M. bis 10 M. bezahlen muß. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und jedes Postamt entgegen.

* „Was wir vom Monde wissen", Entwickelung und heutiger Stand der Monderforschung. Mit 66 Abbildungen. Von Ph. Fauth (Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9). Preis brosch. 1.50 M. Die Neigung der gebildeten Welt ist seit einigen Jahren in zunehmendem Maße den naturwissenschaftlichen Forschungen zugewandt. Ein erprobter Fachmann, der sich während 21 Jahre fast ausschließlich diesem Spezialfache widmet und Tausende neuer Formen der Mondplastik entdeckt hat, unternimmt es in dieser Schrift, alles das in Wort und Bild vorzuführen, was wir von dem treuen Begleiter unserer Erde wissen. Die Schilderung ist nicht in trockenem Gelehrtentone gehalten, sondern fesselnd und spannend. Ganz besonderer Wert ist auch auf die Illustrierung, ohne die ein Buch über den Mond fast undenkbar ist, gelegt; die Auswahl derselben nach allerbesten Vorlagen ist eine sehr gewissenhafte und reichhaltige, die Wiedergabe derselben äußerst scharf. Wir können das Buch allen Naturfreunden bestens empfehlen.

Morenga in der Gefangenschaft.

Unser Bild zeigt unseren alten Gegner Morenga, der nach dem letzten Gefechte von unsren Truppen über die britische Grenze gejagt wurde und dort in die Hände der Kappolizei geriet, die ihn nach Kapstadt brachte, wo er nun mit seinen Genossen gefangen gehalten wird. Er wird von den Engländern mit großer Hochachtung behandelt, übrigens ist er ja auch kein Verbrecher und gemeiner Räuber gewesen. Im Gegenteil, von einem Holländer und einer Hottentottenfrau abstammend, hat er so viel weißes Blut in sich, daß er turmhoch über seinen Genossen steht. Beispielsweise ist seine Schwester gerade mit dem deutschen Schutztruppler Ridder verheiratet, der ihn über die Grenze jagen half. Morenga hat sich eine menschliche Kriegführung zum Prinzip gemacht. Einzelne Soldaten, die er aufgegriffen hat, hat er laufen lassen, Verwundete in die deutschen Lazarette geschafft und von unnötigen Gewalttaten sich frei gehalten. So hat man auch auf deutscher Seite in ihm einen anständigen Gegner gesehen und im Gegensatz zu Hendrik Witboi keinen Preis auf seinen Kopf gesetzt. Man wollte ihn gern lebendig fangen. Trotzdem hat Morenga während des heißen Kampfes einen Kolbenschlag auf sein linkes Auge bekommen, der dessen Sehkraft gefährdet hat. Auch unser Bild läßt dies deutlich erkennen. Entkommen ist er den Deutschen nur, weil er mit einem Stammesgenossen verwechselt wurde und dadurch Zeit fand, im Busch zu verschwinden. Unser Bild ist in dem Hottentottenlager aufgenommen worden.

Die Revolution in Rußland.

Die dumalose Zeit in Rußland.

g. **Petersburg**, 3. August. Daß es in der Tat ein recht fragwürdiger Friede ist, den das Auflösungsdekret für Rußland proklamierte, wird mit jedem Tage klarer. Recht treffend schreibt die „Retsch" in diesem Sinne: „Zwischen dem Regime, das vor zwei Jahren herrschte, und dem jetzigen besteht allerdings ein großer Unterschied, nämlich der, daß wir jetzt eine geschriebene Konstitution haben, das öffentliche Leben aber nach wie vor durch Ausnahmegesetze gefesselt ist, welche faktisch die Wirkung des Manifestes vom 17. Oktober beseitigen. Alle Gegensätze haben sich verschärft und es gibt deshalb keine Nachgiebigkeit mehr. Das Tempo des Lebens hat sich beschleunigt und wir stehen nach Beseitigung der Volksvertretung, die Hoffnungen auf einen geregelten Verlauf der Bewegung gab, wieder vor einem elementaren Ausbruche der Revolution, der schrecklicher und entschiedener sein wird als alle bisherigen. Und in einem solchen Augenblick sagt Herr Stolypin der Gesellschaft: Beruhigt euch, der Horizont klärt sich auf und wir werden Reformen geben." Bezeichnend für den neuesten Kurs der russischen Regierung ist auch der Umstand, daß die Zeitung „Rossija", Stolypins Organ, aus dem Geheimfonds des Ministeriums des Innern für das laufende Semester, 1. Juli bis 1. Januar 1907, eine Subsidie von 32 000 Rubel erhielt

*

wb. **Petersburg**, 6. August. Zu den verschiedenen Meldungen ausländischer Blätter, mehrere hervorragende Persönlichkeiten hätten es abgelehnt, in das Kabinett Stolypin einzutreten, ist die offiziöse (!) „Petersburger Telegraphen-Agentur" „in der Lage", folgendes mitzuteilen: Nach Auflösung der Duma und nach Erlaß des kaiserlichen Manifestes, in dem der Kaiser seinen Willen zur Verwirklichung von Reformen kund gab, hielt die Regierung es für natürlich, die zu besetzenden Ministerposten Politikern anzutragen, die als ihr Programm die Verwirklichung von Reformen auf loyalem Wege aufgestellt hatten. Der Plan scheiterte an Hindernissen, die außerhalb des Willens der Regierung lagen und außerhalb desjenigen der erwähnten Persönlichkeiten. Die letzteren wollten eine Gruppe bilden, die in das Kabinett eintreten sollte, konnten sie aber nicht zustande bringen. Fürst Lwow und Gutschkow wurden vom Kaiser in langer Audienz empfangen, aber sie erklärten, unter dem Gesichtspunkt einer friedlichen Durchführung der Reformen sei ihre Tätigkeit in dem ihnen gewohnten Wirkungskreise nützlicher, da sie so eher alle besonnenen, sozial gesinnten Elemente zur Mitwirkung heranziehen könnten. Was die Absichten der Regierung betrifft, so bleiben diese unverändert darauf gerichtet, fest und energisch die Ordnung wiederherzustellen. Die Regierung verfügt über Macht und ausreichende Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Die Regierung wird mit Festigkeit und Entschlossenheit wohlerwogene Reformen vorbereiten und unverzüglich im Rahmen der Gesetze zur Verwirklichung bringen, die dazu angetan sind, das Leben in Rußland in gesetzmäßigen Bahnen zu erhalten.

Kriegsminister General Rödiger hat dem Vernehmen nach seine Entlassung eingereicht.

wb. **Petersburg**, 6. August. Die Meldung eines Berliner Blattes, in Kronstadt seien 300 Rädelsführer des letzten Aufstandes vom Kriegsgerichte bereits zum Tode verurteilt und auch bereits hingerichtet worden, ist, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur erfährt, ganz unbegründet. Die Untersuchung ist noch nicht beendet.

hd. **Petersburg**, 6. August. Ein hochstehender Beamter und Kenner des russischen Heeres, der zugleich den Ideen der Revolution nicht abhold ist, erzählte jüngst, daß nur die eiserne Disziplin, welche jeden Soldaten isoliere, Schuld daran trage, daß überhaupt noch das Militär gegen die Freiheitskämpfer vorgehe, daß aber mit geringen Ausnahmen jeder Soldat im Herzen freiheitlich gesinnt sei und die Befehle nur höchst widerwillig ausführe. Daher komme es auch, daß nach großen Salven, die von Soldaten auf empörte Massen abgegeben werden, in letzter Zeit immer nur ganz wenig Verwundete und fast keine Toten gezählt werden. Die Soldaten schießen eben in die Luft. Ferner ist es bezeichnend, daß bei den geringsten Anlässen plötzlich ganze Regimenter wie ein Mann meutern. So haben vor einigen Tagen Regimenter aus Lodz, die nach Warschau berufen wurden, um meuternde Kameraden in Wilna zu beruhigen, kurz und bündig erklärt, daß sie keinen Schritt gegen ihre Kameraden vorgehen werden. Sie verlangten, nach Lodz zurückgeführt zu werden und nolens volens mußte man ihren Wunsch erfüllen.

hd. **Petersburg**, 6. August. Nach Meldungen aus Bialystok wurde im Hause eines gewissen Farbstein ein großes Waffendepot und revolutionäre Schriften gefunden. Neun Juden und eine Jüdin wurden verhaftet.

Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Der Generalstreik wurde nicht durchgeführt. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt. Die Pferdebahnen sind wieder in Betrieb. In den Fabriken dauert der Ausstand an. Am Norduser der Newa kam es zwischen Truppen und Arbeitern zu einem Zusammenstoß. In der Umgebung des Pulverturmes wurden Maschinengewehre in Tätigkeit gesetzt.

wb. **Petersburg**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agent.) In einer von Redakteuren der Petersburger Zeitungen und Vertretern der Druckereiarbeiter abgehaltenen Sitzung gaben die Druckereiarbeiter die Erklärung ab, daß sie während der Dauer des Ausstandes jeden Tag diejenige Zahl Arbeiter zur Verfügung der Herausgeber stellen wollten, die notwendig seien, um eine einzige Zeitung zu drucken, die lediglich zur Information dienen solle. Die Reihenfolge, in der die Zeitungen erscheinen sollen, wurde der Vereinbarung der Verleger überlassen. Als erste Zeitung wurde die „Birshowija Wjedomosti" gewählt, die morgen erscheinen wird.

wb. **Petersburg**, 6. August. (Petersburger Telegr.-Agentur.) In den staatlichen Pulverfabriken von Ochta, einer Vorstadt von Petersburg, ist ein Ausstand ausgebrochen. Etwa 15 000 Mann legten die Arbeit nieder. Die Ausständigen hielten einen nach Irinowka bestimmten Zug nahe der Station Rjewka an und zwangen ihn, nach Petersburg zurückzufahren. Truppen, die in Rjewka eintrafen, feuerten zwei Salven ab und zerstreuten die Menge, ohne jemand zu töten oder zu verwunden. Mit der Bahn wurden Truppen abgesandt. Die Verwaltung glaubt, den Verkehr gegen Abend wieder aufnehmen zu können.

wb. **Moskau**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Im Volkshause fanden vier Versammlungen statt, um den politischen Ausstand herbeizuführen. Am besuchtesten war die Versammlung der Buchdruckereiarbeiter. Die Versammlungen entschieden sich für den Ausstand. Der Ausstand geht ausschließlich von der sozialdemokratischen Partei aus. Die Sozialrevolutionäre sind dagegen, da sie den Zeitpunkt für ungeeignet halten. Der Stadthauptmann ordnete an, daß, falls der Ausstand beginnen sollte, die auswärtigen Arbeiter unverzüglich in ihren Heimatsort geschickt werden sollten. Die Polizei ist eifrig bemüht, die Anstifter des Aufstandes aufzufinden. Die Arbeiter der Zolläger sind in den Ausstand getreten.

hd. **Moskau**, 6. August. Soeben beginnt hier der Generalstreik. Das gesamte Proletariat tritt in den Ausstand. In sämtlichen Fabriken und sonstigen Betrieben wird die Arbeit niedergelegt. Die Eisenbahnen beschlossen, nachmittags den Verkehr einzustellen, ausgenommen die Nikolaibahn und die Brestbahn, deren Angestellte angesichts der drohenden Repressalien eine schwankende Haltung zeigen. Da die Blätter ebenfalls streiken wollen, werden die Läden jetzt geradezu bestürmt; alles versorgt sich mit Lebensmitteln. Nach Beschluß des Arbeiterdeputiertenrates soll Brot an bestimmten Stellen zu bestimmten Stunden ausschließlich an die Arbeiter, nicht an die bürgerlichen Elemente verkauft werden. Morgen wird keine Zeitung erscheinen. Die Stimmung unter den streikenden Massen ist übrigens keine gehobene, eher gedrückt, da auf Erfolg wenig Aussicht ist. Der Generalstreik soll diesmal kein direktes Kampfmittel, sondern eine politische Demonstration sein und nicht in einen bewaffneten Aufstand übergehen, der für Petersburg geplant ist.

wb. **Moskau**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Der Ausstand breitet sich aus. Die Ausständigen stellen die Arbeit ein, ohne den Arbeitgebern irgend welche Forderungen zu unterbreiten. In den größten Fabriken, wie Zindel, Prokhotoff usw., wird gearbeitet. Der Ausstand in den Druckereien wird ein allgemeiner; Zeitungen werden morgen nicht erscheinen. In einigen Stadtteilen ruht der Straßenbahnbetrieb seit 6 Uhr abends. In der Stadt herrscht Ruhe, die Eisenbahnen verkehren wie sonst. Man erwartet keine Komplikationen.

hd. **Moskau**, 6. August. Arbeiter, welche mit Bomben bewaffnet waren, begaben sich gestern abend an die Moskao-Roiasa-Bahn, um das Eintreffen der Truppen zu erwarten. Durch eine niederfallende Bombe wurden mehrere andere Bomben zur Explosion gebracht, wobei drei Arbeiter getötet und viele verletzt wurden.

wb. **Rostow am Don**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Heute sind sämtliche Hafenarbeiter in den Ausstand getreten; sie stellen keinerlei Forderungen. Der Zweck des Ausstandes ist ausschließlich die Unterstützung der Schiffsmannschaften.

wb. **Sewastopol**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agent.) In der Nacht zum 5. August klingelten einige Unbekannte an dem Haupteingange des Militärgerichtsgebäudes, in dem das Kriegsgericht seine Sitzungen hält und das im Mittelpunkte der Stadt gelegen ist, an. Auf die Frage des Pförtners, wer dort sei, erwiderten die Leute, sie brächten ein Telegramm des Kriegsgerichtshofes. Als nun der Pförtner öffnete, stürzten sich zwei Mann auf ihn, banden ihn, verbanden ihm die Augen und ließen ihn dann unter Bewachung im Vorzimmer zurück. Darauf gingen sie in die Kanzlei und direkt an den Schrank, in welchem die Aktenstücke, betreffend die Flottenrevolte in Sewastopol, aufbewahrt werden und die 20 Bände umfassen; von diesen nahmen sie 18 fort, unter ihnen auch die Aktenstücke, betreffend Leutnant Schmidt nebst allen Dokumenten, und entfernten sich dann.

hd. **Odessa**, 6. August. Der Denunziant Wladimirsky, welcher der Polizei mehrere Bombenbesitzer verraten hatte, wurde von den Revolutionären ermordet.

hd. **Odessa**, 7. August. Anarchisten überfielen gestern einen Posten und töteten ihn. — In einer Felsenhöhle bei Balaklava wurde eine vollständig eingerichtete Bombenfabrik entdeckt. 60 Personen, meist Matrosen und Soldaten, die mit der Herstellung von Bomben beschäftigt waren, wurden verhaftet und unter starker Eskorte nach der Zitadelle übergeführt.

hd. **Petersburg**, 7. August. Bei der letzten Konferenz in Peterhof legte der Ministerpräsident Stolypin dem Zaren 32 Telegramme aus verschiedenen Städten vor, worin hervorragende Körperschaften um schnellste Wiederherstellung der Ordnung bitten. Im Anschluß daran weist Stolypin darauf hin, daß es für die Zentral-Regierung weit nützlicher und aussichtsvoller gewesen wäre, sofort wenigstens ein interimistisches Ministerkabinett zu bilden, als diese Angelegenheit noch weiter zu verschleppen.

Im Ministerium des Innern treffen zahlreiche Nachrichten ein, daß die Bauern ungeachtet der strengsten Verfolgung seitens der administrativen Behörden Versammlungen veranstalten, in denen Stellung zum Wiborger Aufruf genommen und beschlossen wurde, Bauern-Komitees zu organisieren, die die Rolle einer Ortsduma übernehmen sollen.

hd. **Riga**, 6. August. Auf dem vorgestern hier abgehaltenen Kongreß der Livländischen Landwirte, an welcher die früheren lettischen Duma-Abgeordneten Osolin und Bremer teilnahmen, wurde eine Resolution beschlossen, wonach die Adels-, Grund- und Kirchengüter, die bereits diesen Korporationen gehören, möglichst nach freiem Übereinkommen für Landlose parzelliert werden sollen. Am Prinzip des erblichen Privatbesitzes sei jedoch für Groß- und Kleingrundbesitzer festzuhalten, arrondierte Ländereien sollen allmählich in den Besitz übergehen. Als Normalparzelle soll ein Ausmaß von 20 Dessiatinen angenommen werden. Der Beschluß befriedigt alle Klassen.

hd. **Riga**, 7. August. Auf den aus Deutschen bestehenden Selbstschutz-Verband der Mitauer Vorstadt verübten die Revolutionäre einen Bombenanschlag. Unter dem Schützenstande war eine Höllenmaschine mit Zeitzünder angebracht worden, die mit furchtbarer Gewalt explodierte, als der Selbstschutz gerade Schießübungen abhielt. Zwei Personen wurden schwer, mehrere andere leicht verletzt.

hd. **Riga**, 7. August. In Outz fand ein Kampf zwischen einer revolutionären Bande und dem sie verfolgenden Militär statt. Ein Revolutionär wurde erschossen, mehrere schwer verwundet, einer entleibte sich selbst. Die übrigen wurden gefangen genommen.

wb. **Tiflis**, 6. August. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Nach einem Telegramm des Distriktschefs in Sangesur an General Goloschkapoff griffen in der vergangenen Nacht Tataren die russischen Truppen regelrecht an. Der Kampf dauerte bis gegen 3 Uhr nachmittags. Die Tataren, deren Zahl sich auf über 2000 belief, nahmen sehr günstige Stellungen ein; ihre Verluste sind unbekannt. Nach längerem Bombardement hißten sie die weiße Fahne und baten den Distriktschef, in ihr Lager zu kommen. Dieser erhielt Nachricht, daß die Tataren für die Nacht einen Angriff vorbereiten und wechselte in der Dunkelheit die Stellungen. Die umliegenden Ortschaften sind von Tataren besetzt, die Unterstützungen erwarten. Die Verbindungen im Distrikt Sangesur sind unterbrochen. Die Bevölkerung nimmt eine feindliche Haltung ein.

hd. **Paris**, 7. August. Aus Petersburg wird berichtet: Stolypin, überzeugt, daß eine frühere Einberufung der Duma notwendig ist, versucht augenblicklich, den Zaren zu bewegen, die Duma zum 1. September a. St. dieses Jahres einzuberufen.

hd. **Petersburg**, 7. August. Der allrussische Verband beschloß, eine große, sich über ganz Rußland erstreckende Agitation gegen die Anarchisten einzuleiten.

Ausland.

Spanien.

Die Presse beschäftigt sich mit dem jüngst von der „Contemporari Review" gebrachten Artikel über einen Allianz-Vorschlag zwischen England, Spanien und Portugal. Sie erklärt, daß seit der Vermählung des Königs mit einer Prinzessin von Battenberg die Durchführung dieses Planes bedeutende Schritte vorwärts gemacht habe.

Marokko.

Die Aufständischen organisierten in Marakesch einen allgemeinen Aufstand gegen die Franzosen. Der heilige Krieg ist von den Anhängern des Prinzen Abdul Ashid proklamiert worden. Seine Anhänger wollen ihn zum Sultan erheben. Abdul Ashids Wahlspruch lautet: „Marokko für die Marokkaner!"

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. August.

— **Landforstmeister v. Bornstedt †.** Am 3. August starb in Berlin nach achtwöchigem Leiden der Königl. Landforstmeister Detlev v. Bornstedt. Als früherer Oberforstmeister in Wiesbaden hat er im Regierungsbezirk Wiesbaden viele Bekannte und Freunde hinterlassen, die das Andenken des hervorragend tüchtigen Beamten und liebenswürdigen Mannes stets in Ehren halten werden. Herr v. Bornstedt war vortragender Rat im Landwirtschaftsministerium und stand im 56. Lebensjahre. Die Beisetzung fand auf dem alten Matthäi-Kirchhof in Berlin statt. Der Trauerfeier wohnten Ministerialdirektor Dr. Thiel mit zahlreichen Räten, viele Forstbeamte und Offiziere bei. Der Verein königlich preußischer Förster bildete Spalier. Königliche Förster trugen auch den Sarg zur Gruft.

— **Zur Grollschen Mandatsniederlegung.** Von Herrn M. Groll hierselbst erhalten wir folgende Zuschrift: Zu der im gestrigen Abendblatt gebrachten Notiz über meine Mandatsniederlegung, worin es am Schluß heißt, daß ich wegen einer an mich gerichteten Postkarte mein Mandat niedergelegt habe, möchte ich nachstehende Erklärung abgeben: Um die Mandatsniederlegung vor meiner Wählerschaft, sowie vor der hiesigen Bürgerschaft zu rechtfertigen, stelle ich fest, daß ich mein Mandat so auffasse, daß ich, wenn ich auch von einer bestimmten Partei aufgestellt und vielleicht zum großen Teil auch von den betreffenden Parteimitgliedern gewählt bin, nicht allein Parteiinteressen, sondern auch Interessen der Allgemeinheit zu vertreten habe. Wenn ich auch in erster Linie die Wünsche und berechtigten Forderungen der Arbeiter vertreten habe, so bin ich doch auch, wenn es notwendig war, für die kleinen Beamten und Geschäftsleute eingetreten. Stets habe ich mich aber bemüht, zu unterscheiden, inwieweit alles mit den allgemeinen städtischen Verhältnissen und deren Interessen im Einklang gestanden hat. Abgelehnt habe ich, Angriffe zu machen oder Behauptungen aufzustellen, von deren Richtigkeit ich nicht vorher überzeugt war. Ich habe mir aber erlaubt und mich auch bemüht, mir in allen städtischen Angelegenheiten nach näherer Prüfung und bisherigen Erfahrungen ein eigenes Urteil zu bilden. Damit scheine ich in gewissen Kreisen mißliebig geworden zu sein. Von jedem rechtlich denkenden Menschen, von der objektiv denkenden Arbeiterklasse, von der gesamten Bürgerschaft aber hoffe ich, daß sie meine fünfjährige Tätigkeit im Stadtparlament anders beurteilen und anerkennen, daß ich bestrebt war, in allen städtischen Angelegenheiten im Interesse der Steuerzahler und zum Wohle der Stadt Wiesbaden zu wirken.

— **Straßenbahn Wiesbaden-Dotzheim.** Wie aus den verschiednen Äußerungen in der Presse und privaten Kundgebungen zu erfahren, ist die Eröffnung der neuen Straßenbahn Wiesbaden-Dotzheim mit allseitiger Befriedigung durch die Bevölkerung von Wiesbaden und Dotzheim aufgenommen worden. Natürlich bleiben bei solchen Gelegenheiten Wünsche stets übrig, und es ist klar, daß, wenn auch die Betriebsleitung allen berechtigten Forderungen möglichst entgegenzukommen sich bestrebt, sie nicht in jedem Falle willfährig sein kann. Ein Begehren jedoch, das von verschiedenen Seiten kommt und die Anlage einer Haltestelle am Faulbrunnen betrifft, scheint sehr der Erwägung und Befürwortung wert. Wenn man bedenkt, daß der Hauptverkehr aus dem Westend sich durch die Bleichstraße bewegt und am Faulbrunnen nach zwei Seiten sich teilt, wovon die größere Hälfte zweifellos nach der inneren Stadt geht, dann wird man dem Verlangen nach einem Halteplatz an der erwähnten Stelle die Berechtigung nicht versagen können. Jedenfalls wollten wir nicht ermangeln, einer mehrfach aus unserem Leserkreise gekommenen Anregung hiermit Ausdruck zu geben und dieselbe den zuständigen Persönlichkeiten und Behörden zur Berücksichtigung zu empfehlen, zumal die Haltestelle an der Friedrichstraße gegenüber der Kaserne als vollgültiger Ersatz für die vorgeschlagene am Faulbrunnen nicht betrachtet werden kann.

— **Hans Thoma als Kaffeehausmaler.** Eines der bekanntesten Lokale Süddeutschlands, das „Café Bauer" am Schillerplatz und an der Schillerstraße in Frankfurt am Main, das im Wandel der Zeiten stets das erste und vornehmste Lokal der alten Mainstadt geblieben ist, hat im Innern ein neues Kleid bekommen. Es zeigt sich heute dem Besucher im lichten Gewande, und die herrlichen Wand- und Deckengemälde kommen nunmehr vollauf zur Geltung. Diese Gemälde haben eine kleine Geschichte, die es verdient, für die Nachwelt festgehalten zu werden. Ist doch ihr Schöpfer kein Geringerer wie unser Altmeister Professor Hans Thoma, der ja am Mainesstrand schaffte und wirkte. Hans Thoma schuf die Wand- und Deckengemälde im Jahre 1884 innerhalb sechs Wochen; sie sollten nichts anderes als eine lustige Improvisation sein. Der Künstler stellte in den Wandbildern eine Huldigung an Gambrinus und Bacchus, sowie in den Deckenbildern die Versinnbildlichung der zwölf Monate dar. Nachdem die Wandbilder etwa zehn Jahre durch andere verdeckt waren, und der kleine Maler von 1884 mittlerweile eine Größe geworden, erinnerte man sich dieser Barbarei und legte zu Anfang der 90er Jahre die Werke frei. Aber der Zahn der Zeit hatte inzwischen doch etwas stark an Wänden und Decken genagt, Rauch und Staub taten auch das ihre, so daß die Bilder in der dunkelbraunen Umrahmung kaum mehr zur Geltung kamen, und der Gedanke einer Reinigung der Bilder und Instandsetzung des Lokales nicht mehr von der Hand zu weisen war. Thoma selbst äußerte sich auf Befragen dahin, daß nach einer Reinigung der Bilder ein heller Anstrich mit etwas Gold für die Decken und ein kräftiger Ton für die Wandtäfelung wohl das Richtige sein dürften und das verwirklichten, was ihm bei Schaffung der Bilder vorgeschwebt habe, was er aber in damaliger Zeit nicht durchzusetzen vermochte, da er, wie er wörtlich anführt, „dem Weißbinder unterworfen war und froh sein konnte, die Bilder überhaupt machen zu dürfen." Wie richtig die Auffassung des Meisters war, zeigt heute das Lokal. Die Bilder sind gereinigt, der Schmutz ist entfernt, die Deckenteilung wurde grauweiß mit etwas Gold behandelt, während die Täfelungen eine satt blaugrünliche Tönung erhielten. In ruhiger, vornehmer Weise treten die Bilder zutage, und jeder Kunstfreund muß Gefallen an den Werken finden. Plastisch treten die Gestalten und Allegorien hervor und geben dem Lokal ein wahrhaft künstlerisches Gepräge.

— **Die Laurentius-Sternschnuppenfälle.** In den jetzigen Zeiten — da die Erde wie alljährlich die elliptische Bahn des Tuttleschen Kometen durchschneidet — bietet uns der Himmel häufig das herrliche Schauspiel großer Sternschnuppenfälle, die der Volksmund mit Bezug auf den 10. August „feurige Tränen des heiligen Laurentius" zu nennen pflegt. Diese Sternschnuppenschwärme, die sich schon Ende Juli durch vereinzelte, aus der Gegend des Schwans kommende Meteore ankündigen, geraten in den Tagen vom 9. bis 13. August in die Atmosphäre unseres Planeten und erhitzen sich hier bei einer Bewegung von 30 bis 40 Kilometer per Sekunde infolge ihrer Reibung zu leuchtenden Kugeln. Auch in der Astronomie unter dem Namen Laurentinsströme oder Perseiden (weil aus der Richtung des Alpha Persei kommend) bekannt, erreichen jene Sternschnuppenschwärme am 12. August morgens ihren Höhepunkt. — Der Sage nach geht jeder Wunsch, den ein Mensch beim Anblick einer fallenden Sternschnuppe äußert, in Erfüllung. Abergläubische haben somit in den jetzigen Nächten die beste Gelegenheit, den Hoffnungen ihres Herzens Ausdruck zu verleihen und die Verwirklichung derselben — abzuwarten, denn so eine Sternschnuppe erweist sich mitunter als ein eigensinniges Ding, der das Hoffen und Wünschen der Erdenpilger völlig — „schnuppe" ist. — Sie selbst genießt die Minute, „so lange sie glüht" und erfreut unser Auge durch ihre leuchtende Reise am Himmelsbogen, mehr aber kann und darf man wohl billigerweise von ihr nicht verlangen.

— **Das Königsschießen des „Bürger-Schützenkorps"** wurde gestern fortgesetzt, aber nicht beendet. Es blieben noch zu erlegen das rechte Bein, der Schwanz und der Rumpf. Mit dem Abschuß des letzteren ist bekanntlich die Königswürde verbunden. An Trophäen erlangten noch Herr Philipp Pauly, Restaurateur zum „Pfau", den Reichsapfel, Herr Flaschenbierhändler Hermann Trog den linken Hals, Herr Schwerte den rechten Hals, Herr Kohlenhändler Fritz Walter das linke Bein. Bei dem üblichen Festessen, das Küche und Keller des Schützenwirts Herrn Ritter wieder das günstigste Zeugnis ausstellte, brachte der Chef des Korps, Herr Weinhändler Dannecker, den Trinkspruch auf den Kaiser aus. Dank des prächtigen Sommerwetters war der Besuch des Festes durch das größere Publikum auch am Montag ein recht lebhafter. — Das Schießen wird am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr beginnend, fortgesetzt und schließlich der neue Schützenkönig verkündigt werden.

— **Esperanto.** Die hiesige Esperantisten-Gruppe beendete am Mittwoch voriger Woche nach 18 Unterrichtsstunden ihren ersten Kursus und wird von jetzt ab an ihren Vereinsabenden Konversation treiben. Auch dieser Kursus ist wieder ein Beweis für die ungemein leichte Erlernbarkeit der Weltsprache. — Ein neuer Kursus wird Ende September beginnen.

— **Der Bierkrieg.** Während die Frankfurter Brauereibesitzer nicht gesonnen sind, von der beabsichtigten Erhöhung der Bierpreise abzusehen, beschloß in Hanau eine mehr als tausendköpfige Volksversammlung den Boykott über sämtliche Biere, bis die Brauereien die Bierpreiserhöhung wieder zurückgenommen haben. Eine von 100 Teilnehmern besuchte Versammlung von Gastwirten aus Hanau und Umgegend faßte einstimmig eine Resolution, in der es heißt: „Die Versammlung erkennt den am 31. Juli gefaßten Beschluß des Vereins für Gastwirte für Hanau und Umgebung, betreffend Erhöhung des Bierpreises, nicht an. Dieser Beschluß ist lediglich durch eine Überrumpelung zustande gekommen. Die Versammlungsteilnehmer erklären sich solidarisch mit dem Beschluß des Frankfurter Gastwirtevereins und verpflichten sich durch Namensunterschrift und durch Ehrenwort, von heute ab die Bierpreise, die vor dem 1. August bestanden, wieder einzuführen und den Bierbrauereien den angesetzten Aufschlag auf den Bierpreis nicht zu bezahlen. Zur Durchführung dieses Beschlusses ruft die Versammlung die Mithülfe des Publikums an." — Man wird gespannt sein dürfen, wer in diesem Streit am längsten aushält.

— **Schulnachricht.** Heute begann am Lehrer-Seminar zu Usingen die zweite Lehrerprüfung. 37 einstweilig angestellte Lehrer werden in dieselbe eintreten.

— **Der Automobilunfall an der Hühnerkirche.** Der Besitzer des Automobils aus Rüsselsheim, das, wie berichtet, an der Hühnerkirche bei Idstein mit dem Wagen des Herrn Pfarrers Klawe aus Strinz-Trinitatis zusammenstieß, ist ein Herr Mentzke aus Rüsselsheim. Er kam mit seinem Fahrzeug in rasendem Saus ohne Signal von Neuhof her. Herr Pfarrer Klawe mit Frau und Schwägerin wollten von Limbach aus zum Gustav-Adolfsfest nach Heringen fahren. Das bei dem Zusammenprall scheugewordene Pferd raste mit den Insassen, die bis auf die Verwandte des Pfarrers aus dem Wagen sprangen, nach Wallbach (nicht Schwalbach), wo es gegen eine Telegraphenstange rannte und stürzte. Die Dame wurde die Böschung hinuntergeschleudert und kam mit dem Schrecken davon, während sich Herr und Frau Klawe beim Abspringen, wie schon gemeldet, schwer verletzten.

h. **Die zerrissenen Hundertmarkscheine.** In der letzten Zeit wurden in den Kur- und Warmen Damm-Anlagen Stücke von echten Hundertmarkscheinen in größerer Anzahl gefunden. Nach den der Polizei vorliegenden Teilen müssen mindestens sechs bis acht Hundertmarkscheine zerrissen worden sein. Wer etwa über die Herkunft dieser Banknotenteile Auskunft geben kann, wird gebeten, sich auf der Polizeidirektion zu melden.

— **Eine schreckliche Bluttat** verübte der in den 50er Jahren stehende Winzer Jakob Gaade in Oberhambach, indem er seine Frau ermordete, und zwar am hellen lichten Tage und auf offener Straße. Die Eheleute Gaade lebten von jeher nicht im besten Einvernehmen und die Frau lief oft ihrem Manne fort. Zum letztenmal tat sie dies vor etwa vierzehn Tagen, seitdem hielt sie sich bei ihrer verheirateten Tochter in Oberhambach auf. Ihr Mann blieb in seiner Wohnung in Unterhambach. Nun ging am Sonntag Gaade, nachdem er schon wiederholt geäußert hatte, er werde seine Frau umbringen, nach Oberhambach und wartete in der Nähe der derzeitigen Wohnung seiner Frau. Als diese sich in die Kirche begeben wollte, trat Gaade ihr in den Weg, zog ein langes Messer aus der Tasche und stach damit auf sie los. Er traf sie sofort in den Hals. Mit einem Aufschrei brach die Frau zusammen und nach einigen Augenblicken starb sie. Der Mörder entfloh. Er soll geäußert haben, sich selbst umbringen zu wollen.

— **Gefahrvolle Situation.** Passagiere des zur Ezelinsschen Badeanstalt fahrenden Schiffes bemerkten am Samstagnachmittag, wie ein mitten auf dem Rheine befindlicher Nachen mit einem Insassen umschlug. Der Ezelinssche Dampfer fuhr sofort an die Unfallstelle. Es gelang, den sich fest an den umgekippten Nachen klammernden Mann aus seiner gefahrvollen Lage zu befreien und ihn samt seinem Nachen ans Land zu bringen.

— **Eine Tracht Prügel** auf offener Straße erhielt gestern abend von seinem Vater ein junges Mädchen von hier, das dem Elternhause entlaufen war und Zuflucht bei einem Liebhaber gefunden hatte. Durch Zufall erhielt der Mann Kenntnis von dem Unterschlupf seines entarteten Kindes, und in gerechter Entrüstung holte er dasselbe dort heraus, um es mit sich zu nehmen. Der Vorfall, der sich in der Kleinen Burgstraße abspielte, hatte einen großen Menschenauflauf verursacht.

— **Jagdunglück.** Aus Usingen, 6. August, wird uns berichtet: Im benachbarten Cransberg waren zwei Jäger während der Nacht auf den Anstand gegangen. Leider ereignete sich ein schlimmer Unfall dabei. Der eine Jäger hörte in der Nähe ein Rascheln im Dickicht, hielt es für ein Wild, legte an, schoß los und traf seinen Jagdgenossen, Herrn Karl Lauer, in den Leib. Zunächst wurde der Unglückliche nach dem Usinger Krankenhause gebracht. Da die Verletzung gefährlich erscheint, erfolgte die Überführung nach Frankfurt.

— **Schwerer Diebstahl.** Die hiesige Polizeidirektion erläßt folgende Bekanntmachung: Am 6. d. M., mittags zwischen $12^1/_2$ und $1^1/_2$ Uhr, ist hier eine Mansarde mittels Nachschlüssels geöffnet und nach Begehung eines größeren Diebstahls wieder verschlossen worden. Gestohlen sind folgende Sachen: 1. eine lange feingliedrige goldene Damenuhrkette mit Schieber, eine Schlange darstellend, die Augen bestehen aus einem Rubin; 2. eine auffallend kleine goldene Damen-Remontoir-Uhr mit Sprungdeckel, letzterer mit kleinen Arabesken in Brillantsplitter versehen, der Rückdeckel ganz glatt; 3. zwei goldene ziemlich dünne Kettenarmbänder, zum Verschluß dienen zwei Springringe; 4. ein goldener Damenring mit zwei Brillanten in schräger Richtung, an den Seiten kleine Brillanten; 5. ein goldener Damenring mit einem großen und einem kleinen Brillanten quer über den Ring; 6. ein dünner goldener Ring mit drei weißen Perlen und zwei dunkelblauen Steinchen abwechselnd besetzt; 7. ein ovales Medaillon, mattgold, Rückseite glatt, Vorderseite in Mitte glänzendes Gold, etwas vertieft, darin drei größere Brillanten, darum 20 kleine. Der Ring, durch welches dasselbe an einer Kette getragen wird, ist mit kleinen Brillanten besetzt; 8. eine goldene Brosche, wie Kette, aber feststehend, zirka $2\frac{1}{2}$ Zentimeter lang, mit weißen Perlen und roten Steinchen besetzt; 9. eine goldene Brosche, in der Mitte wie eine Blüte, rechts und links daneben je ein goldenes Blättchen, ziseliert, auf dem Blütenstengel eine Perle; 10. drei Hutnadeln, eine silberne, bestehend aus silbernem Blättchen mit grünem Stein auf beiden Seiten, die anderen beiden aus länglich weißem Glas mit schwarzen Streifen; 11. ein Paar Damenschnürstiefeln, Marke Sorsis; 12. ein schwarzes ledernes Handtäschchen mit 10 M. bar; 13. ein dunkelgrünes, ovales Ledertäschchen mit Druckverschluß, die Druckknöpfe bestehen aus zwei blauen Steinchen, außen befindet sich auf dem Täschchen ein kleines Portemonnaie mit Druckknopf, in dem Täschchen befand sich ein neues weißes Taschentuch mit dunkelblauem Rand mit weißen Tupfen; 14. ein dunkelblauer noch neuer Herren-Sackanzug, auf Knöpfen und Aufhänger Firma M. Schneider, Wiesbaden; 15. ein hellgrauer, klein karierter, schon getragener Sackanzug, auf Knöpfen Firma Weber, Mainz; 16. zwei Paar Herren-Schnürstiefel, ein Paar Boxcalf, die anderen Chevreaux mit Lackspitzen, auf den Schlaufen steht „Iff". Als Täter kommt ein unbekannter Bettler in Betracht, der in der obengenannten Zeit im Parterre bei dem Geschädigten bettelte. Als er abgewiesen wurde, begab er sich nach den oberen Stockwerken, verließ aber nach ca. ½ Stunde das Haus und trug ein ziemlich großes Paket, in ein Bettuch eingeschlagen, das dem Geschädigten von einem Bett in der Mansarde abgezogen worden

ist. Es wurde angenommen, daß, da er um Kleidungsstücke bettelte, er solche im Hause geschenkt erhalten habe. Um Nachforschung nach dem Täter, Beschlagnahme der Sachen, wird ersucht.

h. **Einbruchsdiebstahl.** In der bekannten Weise wurde auch in der verflossenen Nacht wieder in einem Geschäftslokal in der Luisenstraße eingebrochen. Die Türen und Pulte wurden entweder mittels Nachschlüssel oder Dietriche geöffnet. Jedenfalls waren auch hier wieder mehrere Diebe an der Arbeit. Der etwa 50 bis 60 M. betragende Inhalt eines Pultes fiel den Einbrechern in die Hände.

h. **Unfall.** Heute morgen wurde die Sanitätswache in die Schmiedewerkstätte Helenenstraße 16 gerufen, wo der dreißigjährige Schmiedegeselle Heinrich Fuhrmann beim Pferdebeschlagen verunglückt war. Das Tier fiel, während man sich mit ihm beschäftigte, so unglücklich auf den Schmied, daß derselbe einen komplizierten Knöchelbruch erlitt. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

— **Kurhaus.** Um dem morgen Mittwoch im Kurhause stattfindenden Balle einen angemessenen Charakter zu verleihen, kann von Gesellschaftstoilette (Herren: Frack oder dunkler Rock) nicht abgesehen werden. Personen, welche das gleichzeitige Militärkonzert ohne die vorgeschriebene Gesellschaftstoilette besuchen, können daher den Zutritt zum Balle nicht beanspruchen, aber auch, falls sie nicht Inhaber von Kurhausdauerkarten sind, keine Eintrittsermäßigung, da das Militärkonzert in Verbindung mit dem Balle stattfindet; jedoch wird eine am Balltage gelöste Tageskarte bei Lösung einer Karte zu 3 M. in Zahlung genommen. Ab 7 Uhr werden Park und Säle nur für Ballbesucher reserviert. Das Konzert beginnt um 8 Uhr; der Ball um 9 Uhr. Der Herrichtung des Saales zum Balle wegen kann das Nachmittags-Abonnementskonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurparke stattfinden.

— **Botanische Exkursion.** Morgen Mittwoch, den 8. August, veranstalten die Mitglieder der botanischen Sektion des „Nass. Vereins für Naturkunde" eine Exkursion in die Umgebung von Budenheim und Heidesheim. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 45 Min. vom Rheinbahnhof nach Niederwalluf. Nach der Überfahrt über den Rhein wird die Umgebung von Budenheim und Heidesheim durchwandert und vom letzten Orte ein Abendzug zur Rückfahrt (Budenheim, Niederwalluf, Wiesbaden) benutzt. Die Mitglieder des Vereins werden zur regen Teilnahme eingeladen, auch Gäste sind willkommen.

— **Besitzwechsel.** Das Villengrundstück Schöne Aussicht 23 ist durch Kauf von den Herren Architekten Schmidt und Kreyer in den Besitz des Herrn Fabrik- und Gutsbesitzers F. Halseband zu St. Wendel übergegangen. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien- und Hypothekenagentur von E. Kittmann, Geisbergstraße 20.

— **Kleine Notizen.** In dem Bericht über den Balkon-Wettbewerb im gestrigen Abendblatt ist bei der Preisverteilung eine Namensverwechslung unterlaufen, es heißt dort unter Nr. 64 Siebel, statt Liebel, Yorkstraße 13, Diplom.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Kurhaus.** Morgen Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden die Abonnements-Konzerte nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Kurgarten von der Kapelle des Regiments v. Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt.

* **Homburg,** 6. August. Der kommandierende General des 18. Armeekorps Generalleutnant von Eichhorn, Exzellenz, traf heute früh hier ein und nahm am Elisabeth-Brunnen eine Besichtigung des Geländes vor, um Bestimmungen über die Paradeaufstellung des 80. Regiments bei der Enthüllung des Landgrafen-Denkmals zu treffen.

h. **Frankfurt a. M.,** 6. August. Zu dem Überfall des Wachtpostens am Pulverhause im Besunger-Walde bei Darmstadt wird gemeldet: Es soll eine ganze Bande Strolche versucht haben, die Wache zu überfallen. Sie kletterten mit Fackeln über den Zaun. Nur mit großer Mühe gelang es den Soldaten, die Angreifer, die mit Revolvern bewaffnet waren, durch zahlreiche Gewehrschüsse zurückzutreiben. (Nach Mitteilungen von anderer Seite soll es sich lediglich um eine Foppterei der Wachtposten gehandelt haben. Die Red.)

* **Frankfurt a. M.,** 7. August. Der Milchaufschlag soll doch zur Tat werden. Die kleinen Landwirte wollen vom 15. August an 16 Pf. verlangen, die Gutsbesitzer, die durch Verträge gebunden sind, sollen dann am 1. September folgen.

h. **Hanau,** 6. August. Der Droschkenkutscher-Streik ist beendet. Über die bestehenden Streitpunkte ist eine Einigung mit den Behörden erzielt worden.

k. **Mainz,** 7. August. Die Untersuchungen wegen Verbrechens gegen den § 218 haben sich jetzt auch auf Oppenheim ausgedehnt, wo die Staatsanwaltschaft umfangreiche Verhöre vorgenommen hat. — Die Leiche des Taglöhners Bauer, der vor einigen Tagen beim Baden ertrunken war, wurde in Heidesheim gelandet. — Zwei Taglöhner, die anscheinend an Verfolgungswahn leiden, wurden in Gewahrsam genommen. Der eine gab an, daß auf ihn geschossen worden sei, der andere behauptete, er sei von sechs maskierten Männern verfolgt worden. — Heute Nacht brach in einem engen Häuschen der Emeranstraße gegenüber dem Gefängnis Feuer aus, das von Strafgefangenen unter der Leitung des Gefängnisverwalters gelöscht wurde. Das Haus gehört der Stadt und war zur Niederlegung angekauft.

* **Mainz,** 7. August. Rheinpegel: 1 m 72 cm gegen 1 m 78 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

h. **Wiesbaden,** 6. August. (Strafkammer.) Ein unerhörter Wirtshausskandal fand in der Nacht zum 18. Juni d. J. in Höchst a. M. statt, wo, wie ein sachkundiger Zeuge erklärte, jeder Wirt seiner persönlichen Sicherheit wegen mindestens zwei Gummischläuche hinter der Theke haben muß. Auf der Anklagebank saßen die Taglöhner Simon Eckhard, Martin Biem, Julius Eckhard, Adam Waller und Georg Wiesener von Höchst a. M. Die Angeklagten, die bis auf den Wiesener vielfach und schwer vorbestraft sind, kamen spät in der Nacht in die Wirtschaft „Zur Eisenbahn". Es waren nur noch wenige Gäste anwesend und die drei Kellner waren eben mit der Ablieferung der Tageseinnahme beschäftigt. Eine kurze Zeit lang saßen die Angeklagten friedlich beieinander, dann verließen vier von ihnen einen Augenblick die Wirtsstube, und als sie wieder hereinkamen, fing Simon Eckhard mit Martin Biem Streit an, der den Zeugen den Eindruck des fingierten erweckte. Denn kaum hatte der Gastwirt den Burschen das Lokal gekündigt, als dieselben mehr oder weniger gemeinschaftlich mit Biergläsern, Unterätzen, Stühlen usw. usw. nach dem Gastwirt und seinen drei Gehülfen warfen und die wenigen Gäste tätlich angriffen. In kaum drei Minuten war die Wirtsstube in eine wüste Trümmerstätte verwandelt. Verschiedene Zeugen sind der Ansicht, daß die Angeklagten den Skandal lediglich in der Absicht, die Kasse zu berauben, angefangen haben. Der Umstand, daß sie zuerst sämtliche Lichter kaput warfen, spricht allerdings für diese Ansicht. Der Materialschaden war sehr beträchtlich, der Schaden, den der Wirt und seine Kellner an der Gesundheit erlitten, war ebenfalls nicht unbedeutend. Das Gericht verurteilte den Simon Eckhard zu 10, den Waller zu 8 und die drei anderen zu je 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

* **Mißhandlung von Rekruten** führte zehn „alte Leute" vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 vor das Kriegsgericht in Danzig. Die Rekruten wurden von ihnen des Abends nach dem Schlafengehen geprügelt, wobei sich ihre Peiniger eines Stuhlbeines, eines Rohrstockes, vor allem aber der ledernen Fahrerpeitsche bedienten. Die Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu zwei Monaten verurteilt.

* **Der Verhandlungstermin gegen Bach und Genossen** — es handelt sich um die bekannten Schloßdiebstähle — ist auf den 5. September in Weimar festgesetzt worden.

* **Über eine Beleidigung der Kaiserin Maria Theresia** lesen wir in der „Arbeiterzeitung" aus Brünn: In einem Gasthause war ein lustiger Abend. Bei einem Tische saß eine Gesellschaft, die sich vorzüglich unterhielt. Insbesondere der 35jährige Hausknecht Rambouset hatte schon zwölf Glas Bier, einen Liter Wein und einige „Stamperl" Sliwowitz getrunken, als man begann, Anekdoten zu erzählen. Und so erzählte auch er als gedienter Soldat eine Anekdote über die Kaiserin Maria Theresia, die er beim Militär gehört hatte. Durch irgend einen Zufall kam sie dem Staatsanwalt zur Kenntnis, und der erhob die Anklage wegen Verletzung der Ehrfurcht vor einem Mitglied des Kaiserhauses, der vor 125 Jahren verstorbenen Maria Theresia. Und das Gericht sprach den Mann schuldig und verurteilte ihn zu einem Monat schweren Kerkers!

Schiffsunglück an der spanischen Küste.

300 Menschenleben sind, wie gemeldet, bei dem Scheitern eines italienischen Auswandererschiffes an der spanischen Küste bei Palos zugrunde gegangen. Der

Dampfer „Sirio" hatte in Genua 570 nach Brasilien bestimmte Auswanderer, darunter einen Erzbischof, an Bord genommen und fuhr längs der spanischen Küste auf Cartagena zu, nachdem er in Barcelona nochmals angelegt und noch mehr Auswanderer an Bord genommen hatte. Mit Einschluß der 118 Mann zählenden Besatzung befanden sich rund 800 Menschen an Bord. Anscheinend infolge einer Unachtsamkeit des Kapitäns, der sich übrigens durch Selbstmord allen Weiterungen entzogen haben soll, geriet das Schiff am Samstagnachmittag 5 Uhr bei stark bewegter See in der Nähe von Kap Palos mit dem Hinterteil auf einen Felsen. Es bleibt absolut unverständlich, wie der Kapitän, dessen Fahrstraße östlich der Hormigasinseln vorbeiführte, nicht den vorgeschriebenen Weg verfolgte, sondern zwischen den Hormigasinseln und dem Kap Palos hindurchfahren wollte. Für die Unglücklichen auf dem Schiffe wurde dieser Fehler nun aber ein Grund, daß verhältnismäßig viel Menschenleben gerettet werden konnten. Das Schiff lag dem Lande so nahe, daß hinübergeworfene Seile an dem Wrack festgemacht werden konnten. Das Schiff selber war nicht zu retten und sank binnen wenigen Minuten. Dank dem sofortigen Eingreifen der Fischerbevölkerung am Strande gelang es immerhin rund 500 Personen zu retten.

*

hd. **Madrid,** 6. August. Über den Untergang des „Sirio" werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Die Mehrzahl der Passagiere befand sich an Deck, als das Schiff im Sinken war. Die Mehrzahl der Rettungsboote kenterte infolge der Überfüllung und weil viele Passagiere vom Schiff herab in die Boote sprangen. Ein Argentinier, der mit seiner ganzen Familie an Bord war, legte große Kaltblütigkeit an den Tag. Mit dem Revolver in der Hand, drohte er jeden zu erschießen, der sich in das Rettungsboot begab, bevor die notwendigen Vorbereitungen getroffen waren. Es ist dies eines von den wenigen Booten, welche unversehrt das Land erreichten. In Cartagena sind alle öffentlichen Gebäude zur Aufnahme der Verletzten und Schiffbrüchigen hergerichtet worden. Auch viele Privatpersonen wetteifern in der Linderung der Not. Es sind Lebensmittel und Geldspenden eingegangen.

hd. **Genua,** 6. August. Die Aufregung über den Untergang des „Sirio" ist hier groß. Die Mehrzahl der Matrosen war aus Genua gebürtig. Seit heute morgen belagern die Hinterbliebenen der Mannschaft die Bureaus der Allgemeinen Italienischen Schiffahrts-Gesellschaft, der der Dampfer gehört. Truppen mußten einschreiten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Menge beschuldigt die Gesellschaft, die Wahrheit zu verschweigen.

wb. **London,** 6. August. Die Zahl der Opfer der „Sirio"-Katastrophe wird in der letzten amtlichen Meldung auf 345 beziffert, doch dürfte, da mit dem inzwischen gesunkenen Schiff sämtliche Papiere untergegangen sind, die genaue Zahl überhaupt nicht festzustellen sein. An die benachbarte spanische Küste werden fortgesetzt Leichen und Schiffstrümmer angespült. Die Geretteten befinden sich, ihrer sämtlichen Habseligkeiten beraubt, in trostlosem Zustande. Eine ganze Anzahl ist durch fallende Balken und Raaen, sowie durch Messerstiche lebensgefährlich verwundet. Die Ärzte erwarten weitere Verluste an Menschenleben.

wb. **Madrid,** 6. August. Es verlautet, der Marineminister empfing eine Depesche aus Cartagena, nach der sich unter den Überlebenden des „Sirio" befinden: 348 Italiener, 40 Spanier, 14 Araber, 10 Österreicher, 6 Orientalen, 4 Argentinier, 4 Brasilianer und 2 Montenegriner.

hd. **San Sebastian,** 7. August. Man glaubt, daß das deutsche und das englische Schiff, die nach den Rettungsarbeiten bei der Katastrophe des „Sirio" weiterfuhren, noch eine größere Anzahl geretteter Personen an Bord haben. Über 200 Leichen sind bisher geborgen. Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der Benediktiner Prior aus London, der spanische Komponist Hernoso und die spanische Sängerin Lola Millanes. Der Kapitän, der nach amtlichen Mitteilungen nicht tot ist, und zwei Offiziere wurden verhaftet. (L.-A.)

hd. **Madrid,** 7. August. Heute wird ein Ministerrat zusammentreten, um einen Kredit zur Unterstützung der Opfer der „Sirio"-Katastrophe anzuweisen. Den letzten amtlichen Nachrichten zufolge wurden 547 Personen gerettet, darunter 348 Italiener, 14 Spanier, 14 Araber, 10 Österreicher, 6 Chinesen, 4 Armenier und 2 Montenegriner. Die Nationalität der übrigen ist noch nicht bekannt. Es werden insgesamt 382 Passagiere vermißt. Der Marineminister entsandte zu dem hiesigen italienischen Botschafter einen Ordonnanz-Offizier, um im Namen der spanischen Marine sein Beileid wegen der „Sirio"-Katastrophe auszusprechen. — Die Schiffs-Papiere des „Sirio" sind, wie mitgeteilt wird, gerettet. Der ebenfalls gerettete Kapitän verweigerte jede Auskunft. Er beschränkte sich darauf zu erklären, daß die Felsen, auf die das Schiff aufgelaufen sei, auf seiner Karte nicht verzeichnet waren. Die Passagiere bleiben dagegen dabei, daß die Katastrophe auf das allzugroße Vertrauen zurückzuführen war, welches der Kapitän auf die Kenntnis des Fahrwassers setzte.

Kleine Chronik.

Eine Falschmünzerwerkstätte wurde vorgestern von einem Gendarmen im Stieringer Walde bei Saarbrücken entdeckt. An einer verborgenen Stelle sah der Beamte Rauch aufsteigen; er schlich sich hin und konnte drei Männer festnehmen, die schon längere Zeit im Verdacht der Falschmünzerei stehen. Gefunden wurden bei der Inhaftnahme sämtliche Gerätschaften zum Gießen und Prägen von Münzen.

In Mehlem brach in der Fabrik feuerfester Steine Feuer aus. Ein Bau wurde eingeäschert; der Betrieb wird in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Der Agent Osenloch, welcher in Frankfurt a. M. einen Einbruch verübt und dabei einen Schutzmann niederschoß, wurde in Hamburg mit seiner ebenfalls aus Frankfurt entflohenen Geliebten Luise Schmidt verhaftet.

Mord und Selbstmord. Der Schriftsteller Salwin in Erfurt, welcher mit der am Bahnhof beschäftigten Fahrkartenverkäuferin Fräulein Gebhardt ein Verhältnis hatte, lockte diese unter einem Vorwande am Sonntagabend in die Glacisanlagen. Dort gab er zwei Revolverschüsse auf sie ab. Die Kugeln trafen den Kopf des Mädchens, das tot zusammenbrach. Hierauf schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Der Mörder ist tödlich verletzt. Der „Schriftsteller" Salwin ist übrigens derselbe Abschriftsteller, der in der letzten Zeit zwei Plagiate begangen hatte und mit größter Unverfrorenheit noch dem Redakteur, der ihn an den Pranger stellte, mit Klage drohte. Verloren hat also die deutsche Literatur an dem jungen Manne nicht viel.

Mord. In Geiduska an der russischen Grenze erschlug der Arbeiter Gawenda den Arbeiter Koswoll, weil dieser ihm nicht 2 M. leihen wollte, mit einem Krückstock.

Aus Furcht vor Strafe erschoß sich der Musketier Hiesel der 10. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 23 in Beuthen auf der Mannschaftsstube mit dem Dienstgewehr.

Der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde dem Stationsvorsteher Grimm in Halle gestern vormittag vom Magdeburger Schnellzug.

Wiederum haben schwere Gewitter mit wolkenbruchartigen Regengüssen in vielen Teilen Schlesiens großen Schaden verursacht. Zahlreiche Gebäude wurden durch Blitzschlag eingeäschert. Mehrere Menschen

wurden vom Blitz erschlagen. In Batzdorf traf der Blitz die katholische Kirche. Die Kirche brannte bis auf das Mauerwerk nieder. Nur sehr wenig konnte gerettet werden. Auch die Orgel wurde zerstört.

Eine große Feuersbrunst zerstörte vorgestern, so wird aus Paris berichtet, eine Anzahl Wohnungen und große Warenvorräte. 18 Pferde kamen in den Flammen um. Viele Personen haben Brandwunden erlitten.

Aberglaube bei amtlichen Anlässen. In Bernburg gab Oberbürgermeister Leimweber in der letzten Gemeinderatssitzung die Erklärung ab, daß ihm persönlich zwar jeder Aberglaube fernliege, daß er aber dem Volksempfinden Rechnung trage, wenn er empfehle, die Einführung des neuen Stadtrats nicht an einem Freitag vorzunehmen!

Unglaublich! Es soll alles schon dagewesen sein. Sollte aber schon geschehen sein, was sich an einem der letzten Sonntage auf einem Dorfe in der Nähe von Stolpen in Sachsen ereignete? Dort waren, wie der „Pirnaer Anz." berichtet, während einer Trauung sowohl der Bräutigam als die Braut — fest eingeschlafen! Durch ein tiefes Nicken des Kopfes erwachte die Braut und sah zu ihrem Schrecken den amtierenden Pfarrer vor sich. Durch einen gelinden Rippenstoß der Braut wurde schnell der Bräutigam geweckt.

Auf dem Simplonbahnhof in Brig sind Samstag spät einige beladene Eisenbahnwagen mit der für den Nachtzug bereitstehenden Lokomotive zusammengestoßen. Der erste Wagen bohrte sich förmlich in die Lokomotive hinein, sie schwer beschädigend. Zwei Eisenbahnangestellte wurden lebensgefährlich verletzt.

Späte Abbitte. Der „Krefelder G.-A." vom 1. ds. enthält im Inseratenteil folgende reuevolle Abbitte: „Diejenige Dame aus Krefeld, die am 15. September 1905 abends von Aachen nach Krefeld im Nichtraucher-Coupé 3. Klasse mit einem Herrn aus Duisburg gefahren ist, wird von diesem höflichst um Entschuldigung gebeten, falls er sich nicht ganz intakt benommen hat. Der Herr kam von einer Geburtstagsfeier und war angetrunken." Der Herr aus Duisburg ist ein Muster deutscher Gründlichkeit. Fast ein ganzes Jahr lang hat er tiefsinnig darüber meditiert, ob er sich wohl ganz „intakt" benommen habe. Und als er das Problem endlich gelöst zu haben glaubte, eilte er spornstreichs zu einer Zeitung, um seiner späten Reue auch öffentlich Ausdruck zu geben. Das heißt Gewissenhaftigkeit!

Während des letzten Vesuvausbruchs im April stürzte in Neapel eine Markthalle zusammen und begrub eine größere Anzahl von Menschen unter ihren Trümmern. Der Unglücksfall sollte eine Folge des Vesuvausbruchs, insbesondere des Aschenregens sein. Dieser war aber bis dahin in Neapel erst in geringer Menge gefallen. Unter den Fachleuten galt jene Markthalle schon länger als unsicher. In diesen Tagen ist nun der Bericht eines Untersuchungsausschusses bekannt geworden. Er schließt die Wirkung des Aschenregens als Ursache des Unglücks aus und stellt vielmehr fest, daß durch den plötzlichen Bruch einer einzelnen Schiene im Dachgebälk dieses das Gleichgewicht verloren habe und zusammengebrochen sei; diese Schadhaftigkeit sei jedoch von außen nicht zu erkennen gewesen, so daß auf die städtische Behörde, der die Markthalle unterstand, keine Verantwortlichkeit falle.

Eine schlechte Honigernte steht in diesem Jahre in Aussicht — so wird aus Rheinland und Westfalen berichtet, wo die Bienenzüchter teilweise ihre Völker schon füttern müssen, statt den Stöcken Honig zu entnehmen. In den Bezirken, wo Buchweizen gepflanzt wird, und in den Heidegegenden, z. B. der Lüneburger Heide, sind die Aussichten besser.

King Eduard und die Mode. Auf dem Rennen von Goodwood wurde beachtet, daß König Eduard außer einem weißen, steifen Filzhute auch besondere weiße Lederschuhe trug, die, wie sein Hofschuhmacher erklärt, bisher nur vom Könige bestellt worden sind. Sie sind aus weißem Rehleder gefertigt, haben Zehenkappen aus braunem Juchtenleder und kosten, um auch das zu erwähnen, 5 Guineen (über 105 M.) pro Paar. Überhaupt hat der König das Tragen leichter Sommerkleidung für Herren auf den fashionablen Rennen von Goodwood durch sein eigenes Beispiel ermöglicht. Zum weißen Filzhute und den weißen Schuhen trug er einen bequem sitzenden hellen Jackettanzug, während sonst Zylinderhut und langer Gehrock in Goodwood unerläßlich waren.

Es gibt noch gemütvolle Direktionen! Wer's nicht glaubt, der lese die folgende Korrespondenz aus der jüngsten Nummer der „Deutschen Bühnengenossenschaft": Dresden (Residenz-Theater). Am 31. Juli schloß die zweimonatige Spielzeit des Herrn Direktor Linsemann mit „Salome" und „Frage an das Schicksal". Herrn Direktor Linsemann sei nochmals an dieser Stelle der Dank des gesamten Personals für seine liebenswürdigen Einladungen bei Nachmittagsvorstellungen zu Kaffee und Kuchen ausgesprochen.

Sklaverei. Die „Times" meldet aus New York: Über 50 europäische Einwanderer, die in den letzten sechs Monaten unter Zusage hoher Löhne nach Florida gelockt und auf Dampfern dorthin übergeführt wurden, leben in Hütten mitten in Terpentinlagern und werden dort in völliger Sklaverei von Negern bewacht. Flüchtlinge werden niedergeschossen, die Löhne werden verweigert unter dem Vorwande, daß die Auslagen der Arbeitgeber den Verdienst übersteigen. Zwei mit Wunden von Peitschenhieben bedeckte Flüchtlinge erreichten New York.

Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Davos, 7. August. Im Alter von 29 Jahren verschied gestern abend 11 Uhr infolge der Schwindsucht Prinzessin Mathilde von Bayern, die drittälteste Tochter des Prinzen Ludwig von Bayern. Sie war seit Mai 1900 mit dem Prinzen Ludwig von Sachsen-Koburg-Gotha vermählt.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 7. August. Nach einer aus Tunis datierten Depesche des „Petit Parisien" wird dort angenommen, daß die Mehariskolonnen, welche der französische Oberst Laparinnes und der französische Hauptmann Chauvin nach der Oase Djanet abgesandt haben, früher dort erscheinen werden als die von dem türkischen Offizier Janina-Bey geführte Expedition, welche am 7. Juli Tripolis verließ angeblich mit der Bestimmung, über Sezzan die Oase Djanet zu erreichen. Man glaubt, daß Janina-Bey, welcher über 200 Mann Infanterie, 40 Reiter, 29 Gendarmen und 10 Geschütze gebietet, unterwegs Verstärkungen suchen und nicht vor Anfang Oktober in Djanet eintreffen wird.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 7. August. Major Fischer hat, wie das „B. T." hört, bei den Abnahmen sich außerordentlich penibel gezeigt, u. a. auch sowohl für sich als seine Beamten trotz vielstündiger Arbeit jede Erfrischung abgelehnt und sich überhaupt bei der Abnahme der Lieferungen durchaus korrekt verhalten. Das Verschulden des Majors erstreckt sich nur auf seine Beziehungen zur Firma Tippelskirch u. Ko.

Berlin, 7. August. Der hiesige Maurerstreik gewinnt an Ausdehnung. Auch die christlichen Maurer haben die Arbeit eingestellt.

Cöln, 7. August. Der Kaiser sandte an den Erzbischof Dr. Fischer folgendes Telegramm: „Potsdam, Neues Palais. Ich habe mir soeben mit dem größten Interesse die wertvollen Stoffe vorlegen lassen, welche dem Reliquien-Schrein Karls des Großen zeitweilig entnommen worden sind, um ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend durch eine getreue Wiedergabe die Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums zu ergänzen und zu bereichern. Eure Eminenz haben durch die Bereitwilligkeit, womit Sie die kostbaren Zeugnisse stilistischer und dekorativer Kunst einer alten ehrwürdigen Vergangenheit zur Verfügung gestellt haben, einen so wichtigen Beitrag für das Museum geliefert, daß ich nicht säumen möchte, Ihnen für diese weiten Kreisen zugute kommende, für die Studien symbolischer Darstellung alter Gewebe orientalischen Kunstgewerbes bedeutungsvolle Erschließung des bisher verborgenen Schatzes meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Wilhelm, I. R."

Paris, 7. August. Das Duell zwischen Negrier und André wird erst heute, und zwar auf Degen, stattfinden.

London, 7. August. Wie die „Times" aus Kapstadt berichtet, sind dort Unruhen ausgebrochen. Eine Anzahl Läden wurde geplündert. Nähere Angaben fehlen noch.

Sansibar, 7. August. Nach Meldungen des Majors Johannes gelang es dem Leutnant v. Lindeiner, das Lager des Häuptlings Schabruma, das mit 80 Aufständischen besetzt war, am 25. Juni am Lihonde, südöstlich von Sjongea, zu überraschen. 14 Männer und 165 Frauen und Kinder wurden gefangen genommen.

---

hd. **Barmen**, 7. August. Nunmehr ist jener Mensch, der wiederholt auf der Barmer Bergbahn die Schienenverschlüsse abschraubte, wodurch großes Unglück herbeigeführt worden wäre, wenn es nicht jedesmal rechtzeitig entdeckt wurde, in der Person eines 20jährigen Burschen verhaftet worden.

hd. **Berlin**, 7. August. Behrings Tuberkulose-Forschung bildete den Gegenstand eines Vortrages, den Moussu anläßlich des Lyoner Kongresses für den wissenschaftlichen Fortschritt hielt. Der Vortragende machte bei diesem Anlaß Mitteilungen, welche die großen Hoffnungen, die man auf Behrings Impfung des Rindviehes gegen Tuberkulose gesetzt habe, stark herabsetzen mußten. Die von Behring als so überaus glücklich ausgerufenen Versuche in Melun hätten nämlich die doppelte Enttäuschung gebracht. Erstens zeigte sich, daß die Tuberkel-Bazillen nicht getötet würden, sondern die Kraft besäßen, sich über den ganzen Organismus zu verbreiten, zweitens kann Moussu durch eigene Versuche nachweisen, daß mit Behrings Stoff geimpfte Rinder, welche man mit tuberkulösen Tieren zusammenbrachte, genau so infiziert wurden wie nicht geimpfte. Bezüglich der Tuberkulose-Behandlung des Menschen konnte der Lyoner Kongreß aber ein bestimmtes Serum nach der einen oder anderen Methode als einwandsfrei nicht anerkennen.

wb. **Düsseldorf**, 7. August. Beim Anbringen einer Dachrinne stürzte ein Klempnermeister ab und war sofort tot.

wb. **Herbesthal**, 7. August. Im Dorfe Altenberg brannten vier nebeneinander liegende mehrstöckige Häuser ab.

hd. **Halle a. d. S.**, 7. August. Der 22jährige Bankbeamte Rosenstiel hat einem hiesigen Bankhause Blanko-Schecks gestohlen, gefälscht und 13 000 M. darauf bei der Reichsbank erhoben, worauf er flüchtig ging.

hd. **Kattowitz**, 7. August. In der „Charlottengrube" in Czernitz befindet sich der dritte Förderschacht seit zwei Tagen unter Wasser, das stellenweise anderthalb Meter hoch steht. Die Förderung ruht, die Wasserhebemaschinen versagen infolge Schlammes.

wb. **Stettin**, 7. August. Gestern abend in der zehnten Stunde entstand in dem Speicherkomplex am Bahnhof Feuer, das an dem von der Hitze ausgetrockneten Holz des Schuppens reichliche Nahrung fand. Die Feuerwehr konnte sowohl von der Oder wie von der Parnitz mit Erfolg angreifen, und es gelang ihr, nach etwa zweistündiger Tätigkeit die Gefahr zu beseitigen. Abgebrannt sind etwa 6 große Lagerschuppen, in denen sich außer Heringen noch Wagen und Gerätschaften befanden.

hd. **Wien**, 7. August. Aus Ampezzo wird der Tod der Touristin Lucue Fardelli gemeldet, die beim Überschreiten eines Abhanges in den südlichen Ampezzoer Dolomiten abstürzte, sich mehrmals überschlug und schließlich in einen hochgehenden Gebirgsbach fiel, aus dem sie als Leiche gezogen wurde.

hd. **Paris**, 7. August. In der Nähe von Monte Marsan sind große Waldbrände ausgebrochen. Das Feuer hat bereits einen Waldkomplex von über hundert Hektar ergriffen. Mehrere Bataillone Soldaten sind an Ort und Stelle abgegangen, um sich an den Löscharbeiten zu beteiligen.

hd. **Mailand**, 7. August. Die gestern von einem Blatte gebrachte, aber vielfach bezweifelte Meldung, daß ein diensthabender Feuerwehrmann eine halbe Stunde vor Ausbruch des Brandes in der Ausstellung einen Wächter den Pavillon des Kunstgewerbes verlassen sah, wird vom „Secolo" bestätigt und zugleich berichtet, daß von Zeugen nähere Angaben gemacht wurden, die zur Ermittelung des Verdächtigen geführt haben, der bereits verhaftet worden ist.

hd. **Mailand**, 7. August. Unter den gestern verhafteten Personen, welche verdächtig sind, das Feuer in der Ausstellung angelegt zu haben, befindet sich auch ein Aussteller, dessen Namen noch verschwiegen wird. Er soll sich verschiedentlich über den ihm angewiesenen Platz beklagt und geäußert haben, er würde zufrieden sein, wenn die ganze Ausstellung niederbrennen würde.

hd. **New York**, 7. August. Über New York ist gestern eine furchtbare Hitzwelle niedergegangen. 20 Personen sind in den Straßen vor Hitze umgekommen. Die Bevölkerung verbringt die Nächte in den öffentlichen Parks und schläft auf den Bürgersteigen.

wb. **New York**, 7. August. In Coney Island rannte gestern bei dem Dock Hoboken das Fährboot „Binghampton" das Fährboot „Elmira" an. Unter den 300 Passagieren brach eine Panik aus. Viele Frauen und Kinder wurden niedergerannt. Die „Binghampton" erhielt ein Loch über der Wasserlinie, konnte aber ihre Passagiere landen. Eine große Anzahl Personen wurde verletzt.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 7. August, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 200.60, Diskonto-Kommandit 182.70, Deutsche Bank 237.20, Dresdener Bank 157.70, Staatsbahn 148.70, Lombarden 33.80, Handelsgesellschaft 168.60, Laurahütte 231.20, Bochumer 243.50, Gelsenkirchener 227.50, Harpener 212, Russen 70.30. Tendenz: ruhig.

Kuxen-Kurse

mitgeteilt von der

Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank in Frankfurt a/M

Montag, den 6. August 1906.

Steinkohle.	Nachfrage	Angebot	Steinkohle.	Nachfrage	Angebot
Alte Haase	1985	2010	Helene, Amalie	19500	20500
Auguste Victoria	11600	11800	Hermann I—III	3050	3100
Blankenburg	2950	3025	König Ludwig	30500	31500
Borussia	1050	1100	Königin Elisabeth	22000	23500
Constantin der Gr.	38000	39000	Lothringen	32000	33000
Deutschl.b.Haßlgh.	5750	5850	Mont-Cenis	23000	23500
Dorstfeld	15700	15900	Schürb. Charlotth.	2000	2025
Eintracht Tiefbau	8300	8400	Trappe	3550	3600
Ewald	61000	62000	Tremonia	3500	3550
Fr.Vogel u.Unverh.	3450	3500	Trier	5200	5250
Graf Schwerin	11550	11700	Victor	19000	20000
Heinrich	5510	5250			
Braunkohle.					
Brühl	1080	11000	Roddergrube	32000	33000
Donatus	13100	13200	Schallmauer	4200	4250
Kali.					
Alexandershall	3700	3800	Heldrungen	3500	3550
Beienrode	7700	7800	Hohenfels	9500	9700
Burbach	13500	13650	Hohenzollern	7300	7500
Carlsfund	9800	9900	Johannashall	6050	6100
Desdemona	6250	6350	Kaiseroda	8000	8100
Deutschl. Justenbg.	5250	5300	Neustaßfurt	20000	—
Glückauf Sondersh.	19500	20000	Rothenb., Hedwgb.	3250	3300
Großh. v. Sachsen	7300	7400	Wilhelmshall	13800	13900
Günthershall	4750	4800	Wintershall	12700	13100
Erz.					
Apfelbaumerzug	1500	1525	Henriette	1750	1800
Bautenberg	1825	1875	Klöserweide	575	625
Biberer Gruben	1575	1625	Victoria b. Littfeld	1000	1030
Fernie	—	3450	Wildberg	1375	1425

Tendenz: Der Verkehr an der heutigen Essener Börse war nur sehr gering. Von Kohlen-Kuxen gingen nur „Alte Haase", Graf Schwerin und Trier. Zu fast unveränderten Preisen an Braunkohlen wurden Schallmauer gehandelt. Auf dem Kohlenmarkte bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Interesse bestand für Beienroda und Deutschland, Justenberg, Hansa Silberberg. Der Erzkuxmarkt lag dagegen sehr fest, wovon namentlich Apfelbaumerzug profitieren konnte.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 7. August bis zum nächsten Abend:

Schwache nördliche Winde, vorwiegend heiter, trocken, nachts kühler, tagsüber wärmer als am Vortage.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatts", Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Seidenstoffe, Foulards, Stickerei-
Roben u. Blusen auf Batist, Seide etc. zollfrei.
Kataloge franko. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union F 544
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., **Zürich.**

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg, für das Feuilleton: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 6. August 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Leï = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zf.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.20
3½	D. Reichs-Anleihe »	99.10
3..	» » »	87.30
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.20
3½	Preuss. Consols »	99.25
3..	» » »	87.30
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.80
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.
3½	» » » ℳ	98.25
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	—
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3..	» » » v. 1899 »	—
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl	101.10
4..	» E.-B.-A. uk. b. 09 ℳ	102.90
3½	» E.-B. u. A. A. »	98.30
3..	» E.-B.-Anleihe »	87.30
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3..	» v. 1896 »	84.90
3..	» v. 1902 uk. b. 1912 »	84.90
3..	Elsass-Lothr. Rente »	91.60
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	102.20
3½	» St.-Rente »	99.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	97.60
3½	» » » v. 1891 »	97.60
3½	» » » » 1893 »	97.60
3½	» » » » 1899 »	97.60
3½	» » » » 1904 »	97.60
3..	» » » » 1886 »	—
3..	» » » » 1897 »	—
3..	» » » » 1902 »	—
4..	Gr. Hess. St.-R. »	101.75
4..	» » Anl. (v. 99) «	102.40
3½	» » » (abg.) »	98.20
3½	» » » »	98.40
3..	» » » »	85.
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	98.50
3..	Sächsische Rente »	86.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	98.30
3½	» » 1881-83 »	98.30
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	98.50
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	98.30
3½	» » 1903 »	98.
3..	» » 1896 »	—

b) Ausländische.

1. Europäische.

Zf.		In %
3..	Belgische Rente Fr.	100.40
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	80.80
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.10
4..	» u. Herzegovina »	—
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.60
3..	Französ. Rente Fr.	98.
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4..	» Propination » »	99.40
1⅝	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	51.70
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	54.40
	» » 87 2500r »	54.40
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4..	Ital. Rente i. G. Le	103.50
	» » 10,000 »	103.50
	» » 1000-4000 »	103.50
4..	» » stfr. i. G. »	—
2½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4..	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.10
4..	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3..	» cv. » v. 88 20,400 »	91.50
4..	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.40
4½	» Silberrente ö. fl.	100.40
4½	» Papierrente »	100.30
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	99.50
4..	» » » 1. 5./11. »	99.60
4..	» Staats-Rente 2000r »	99.60
4..	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3..	» unif. 1902 S. I 4 10 »	69.50
3..	» » » S. III »	70.50
3..	» » » S. III (S.) »	13.70
5..	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5..	» » » 1893 »	—
5..	» » » 1903 »	102.
4..	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	—
4..	» amort. Rte. 1893 »	—
4..	» » » 1891 »	—
4..	» inn. Rte. (1/4 89) Lei	92.50
4..	» äuss. Rte. (1/4 89) »	92.60
4..	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4..	» » » » 1896 »	—
4..	» » » » 1898 »	92.
4..	» » » » 1905 »	91.50
4..	Russ. Cons. von 1880 »	70.
4..	» Gold-A. » 1889 »	—
4..	» C.-E.-B.-S. Iu. II 99 »	—
4..	» » S. III stf. 91 »	—
4..	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4..	» » » III 90 »	—
4..	» » » IV 90 »	—
4..	» » » VI 94 »	—
4..	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4..	» » » 1902 stfr. ℳ	70.50
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	62.40
3½	» Goldanl. » 94 » »	62.20
3..	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	85.30
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	98.
3½	» » 1890 »	92.40
4..	Serb. amort. v. 1895 »	81.10
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4..	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4..	» cons. » v. 1890 »	—
4..	» (Administr.) 1903 »	88.30
4..	» con. unif. v. 1903 Fr.	95.50
4..	» Anl. von 1905 ℳ	87.
4..	Ung. Gold-R. 2025r »	95.30
	» » 1072.50r »	95.80
4..	» Staats-Rente Kr.	93.10
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3..	» Eis. Tor Gold » ℳ	72.60
4..	» Grundtl. v. 89 » öfl.	93.60
	» » 500r »	95.60

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5..	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	102.50
	» » » 500 »	102.50
5..	» » » abgest. »	100.90
5..	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	100.60
4½	» innere von 1888 ℳ	98.30
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	96.50
4..	» » » v. 1897 ℳ	90.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.
5..	» » » 1896 »	102.50
4½	» » » 1898 »	98.10
5..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	104.30
4..	Egypt. unificirte Fr.	106.20
3½	» privilegirte »	—
3..	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	94.80
4..	do. von 1905 »	86.60
5..	Mex. am. inn. 1-V Pes.	100.60
5..	» cons. änl. 99 stf. £	102.80
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	95.10
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	68.10
	» » 1250r »	—
5..	Tamaul. (25 j. mex. Z.) »	100.30
4..	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4..	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	102.
3½	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	97.50
3½	do. Ausg. 99 uk. 09 »	97.60
3½	do. » 26 uk. b. 1916 »	97.70
3½	do. » 18 »	91.50
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	87.30
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	—
3½	do. Lit. R (abg.) »	98.
3½	do. » S v. 1886 »	98.
3½	do. » T » 1891 »	98.
3½	do. » U » 93, 99 »	98.
3½	do. » V » 1896 »	98.60
3½	do. » W » 1898 »	98.30
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	98.
3½	do. » » A. II, III »	98.
3½	do. » 1903 »	98.
3½	do. v. Beckenheim »	97.50
4..	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	101.60
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3..	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	96.
3½	do. v. 1885 u. 1894 »	96.
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	96.
3½	do. » 1897 »	96.
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	96.
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	96.
4..	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.30
4..	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1900 »	—
3½	do. » 1893 »	96.
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	96.25
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	96.40
4..	Heidelberg von 1901 »	100.20
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	95.80
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	95.80
3..	Kaiserl. v. 97 uk. b. 03 »	95.60
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	96.
3½	do. v. 1893 » » 08 »	96.
3..	do. » 1885 »	—
3..	do. » 1889 »	—
3..	do. » 1896 »	—
3..	do. » 1897 »	—
3½	Kassel (abg.) »	—
4..	Köln von 1900 »	—
4..	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4..	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	95.80
3½	do. » 1905 »	—
3½	Lieburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1895 »	101.70
3½	do. » 1903 uk. b. 05 »	—
4..	Magdeburg von 1891 »	—
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4..	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4..	Mannheim von 1901 »	101.80
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4..	München v. 1900/01 »	102.20
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. » 1904 »	97.20
3½	Nauheim v. 1902 »	96.70
4..	Nürnberg v. 1899-01 »	102.30
4..	do. von 1902 »	103.70
4..	do. » 1904 »	103.70
3½	do. »	97.20
3..	do. » 1903 »	88.10
4½	Offenbach »	
4½	do. von 1877 »	100.60
4½	do. » 1879 »	100.60
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4..	Pforzheim von 1899 »	—
4..	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
4..	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
3½	St. Johann. von 1901 »	—
4..	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	97.60
3½	do. » 1904 »	97.60
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	96.50
3½	Ulm, abgest. »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
4..	Wiesbaden von 1900 »	102.30
4..	do. » 1901 »	102.30
3½	do. (abg.) »	96.80
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	96.80
4..	Worms von 1901 »	101.40
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	96.40
4..	Würzburg von 1890 »	101.70
3½	do. » 1903 »	—
4..	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4000r »	98.50
4½	do. » 1898 »	—
4..	Christiania von 1904 »	—
4..	Kopenhagen v. 1901 »	—
3½	do. von 1886 »	94.50
3..	do. » 1895 »	86.
4..	Lissabon » 1886 »	87.
4..	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.60
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	100.
5..	Wien Com. (Gold) »	—
5..	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4..	do. von 1893 Kr.	99.70
4..	do. Invest. Anl. ℳ	100.40
3½	Zürich von 1889 Fr.	97.60
6..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
4½	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6..	6..	A. Fisiss. Bankges.	115.90
5½	5½	Badische Bank R.	133.20
4½		B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	88.30
3..	0..	Bayr. Bk., M., abg. »	95.10
8..	8..	» Bod.-C.-A., W. »	166.30
8⅝	8⅝	» Handelsbanks. fl.	159.70
12⅝	12⅝	» Hyp. u. Wechs. »	290.
8..	9..	Berl. Handelsg. ℳ	168.25
4..	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4..	4½	» » Lit. B »	170.50
6..	7..	Breslauer D.-Bk. »	119.
6½		Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	» » » »	120.60
7..	8..	Darmstädter Bk. s. fl.	138.40
7..	8..	» » » ℳ	138.90
12..	12..	Deutsche B. S. I-VII »	237.50
10..	11..	» Asiat. B. Taels	175.50
5..	5..	» Eff. u. W. Thl.	110.25
7..	7..	» Hypot.-Bk. »	151.80
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	130.50
8½	9..	Diskonto-Ges. »	183.
7½	8½	Dresdener Bank »	157.80
5½	6..	» Bankver. »	112.70
5..	5..	Duish.-Ruhrort. B. »	—
6½		Eisenbahn-R.-Bk. »	119.40
8½	8½	Frankfurter Bank »	202.
9..	9	do. H.-Bk. »	205.70
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	156.10
8..	8..	Gothaer G.-C.-B. Thl.	162.
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.
6..	6½	do. Cr.-Bank »	121.75
6..	7..	Natlbk. f. Dtschl. »	127.40
5..	5½	Nürnberger Bank »	117.60
10..	10.	do. Vereinsb. »	215.50
4⅝	5 1/16	Ost.-Ungar. Bk. Kr.	126.40
6..	6	Ost. Länderb. »	100.40
8¾	8½	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4..	4½	Pfälz. Bank ℳ	101.
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	195.40
7..	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	156.
5..	5..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	117.30
7⅝	6⅝	Reichsbank »	157.50
6½	7..	Rhein. Credit.-B. »	143.50
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	198.60
7¼	8¼	Schaaffh. Bankver. »	157.50
5..	6..	Südd. Bk., Mannh. »	118.30
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	185.50
5..	5..	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5..	5..	Schwarzw. Bk.-V. »	100.50
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	149.25
5..	5..	do. Landesbank »	105.
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.60
7..	7..	do. Vereinsbk. »	150.50
6..	6..	Würzb. Volksb. ℳ	123.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
7..	8..	Banque Ottom. Fr.	129.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	98.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18..	22..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	329.50
10..	10..	Aschffbg. Buntpap. ℳ	—
8..	9..	» Masch.-Pap. »	169.
7..	7..	Bad. Zckf. Wagh. fl.	111.
		Baug. Südd. Immob. ℳ	119.
15..		Bleist. Faber Nbg. »	270
13..	13..	Brauerei Binding »	237.50
12..	12..	» Duisburger »	225.
10..	10..	» Eichbaum »	154.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	200.
		» Frkf. Bürgerbr. »	—
9..	9..	» Henninger Frkf. »	160.50
9..	9..	» » Pr.-Akt. »	161.50
10..	11..	» Hercules, Cass. »	—
6..	6..	» Hofbr. Nicol. »	—
8..	8..	» Kempff »	140.50
4..	4..	» Löwenbr. Sin. »	88.50
14..	13..	» Mainzer A.-B. »	279.
7..	8..	» Mannh. Act. »	—
8..	8..	» Nürnberg »	170.20
7½	6..	» Parkbrauerei »	117.
	6..	» Rhein. (M.) Vz. »	110.
5..	5..	» Sonne, Speier »	94.50
13..	13..	» Stern, Oberrad »	236.
6..	6..	» Storch, Speier »	101.50
6..	6..	» Tivoli, Stuttg. »	—
10..	10..	» Union (Trier) »	155.
9..	9..	Bronzef. Schlenk »	145.
8..	8..	Cem. Heidelb. »	147.
4..	7..	» F. Karlst. »	122.50
5..	7..	» Lothr. Metz »	134.70
8..	9..	Chem. u. Th.-W. A. »	159.20
6..	7..	Chem. A.-C. Guano »	117.50
24..	27..	» Bad. A. u. Sodaf. »	455.90
9..		» Bles. Silb. Braub. »	139.
18..	22..	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	398.50
9..	10..	» Fabr. Goldbg. »	181.50
12..	12..	» » Griesh. El. »	262.
20..	24..	» Farbw. Höchst »	401.
19..	19..	» Fabr., V. Mannh. »	321.
18..	19..	» Werke Albert »	330.
7..		» Ult.-Fabr. Ver. »	147.40
12½	12½	El. Accum. Berlin »	220.
8..	9..	» Dest. Uebersee »	185.20
10..		» Ges. Allg., Berl. »	212.80
3½	3½	» W. Homb. v. d. H. »	100.
5..	7..	» Lahmeyer »	142.50
5..	7..	» Licht u. Kraft »	137.50
8½	9..	» Lief.-Ges., Berl. »	170.
4..		» Schuckert »	127.50
9..		» Siem. u. Hals. »	188.
5..	5½	» Siemens, Betr. »	114.
6..	6½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	130.00
8..	9..	Feinmechanik (J.) »	166.
0..		Gelsk. Gußst. »	108.
9..	9..	Holzverk.-Ind. (K.) »	149.
7..		Kalk Rh. Westf. »	143.
35..	35..	Kunstseideb., Frkf. »	431.
10..	10..	Lederf. N. Sp. »	182.50
10..	10..	Ludwigsh., W.-M. »	194.
16..	20..	Masch. A., Kleyer »	320.
		» » neue »	317.80
12..	12..	» Badenia, Wh. »	208.50
28..	28..	» Bielefeld D., »	424.
12..	11..	» Faber u. Schl. »	178.50
6..		» Gasm. Deutz »	—
12..	14..	» Gritzn., Durl. »	218.50
8..		» Karlsruher »	222.
11..	15..	» Moenus »	131.50
7..	6..	» Mot. Oberurs. »	109.50
10..	11..	» Schs. Frankenth. »	169.
14..		» Witten. St. »	328.50
4½		Mehl- u. Br. Hanns. »	93.50
12..	12..	Metallgeb. Bing, N. »	211.
7..		Ölfab. Ver. D. »	133.
12..	12..	Photogr. G. Stgl. n. »	177.
12½		Pinsell., V. Nrnb. »	231.50
7..	7..	Prz. Stg. Wessel »	192.25
10..	15..	Pressh., Spirit. abg. »	213.
8..		Pulverf., Pf., St. L. »	137.
10..	11..	Schuhf. Vr. Fränk. »	162.
7..		do. Frankf., Herz »	123.
8..	9..	Schuhst. V. Fulda »	142.
14..	15..	Glasind. Siemens »	—
7..	7..	Spinn. Tric., Bes. »	124.80
4..	6..	» Westd. Jute »	111.
15..	20..	Zellstoff-F. Waldh. »	297.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12..		Boch. Bb. u. G. ℳ	242.50
6..	6..	Buderus Eisenw. »	126.50
10..	12..	Conc. Bergb.-G. »	—
8..		Deutsch-Luxembg. »	212.
14..		Eschweiler Bergw. »	254.
0..		Friedrichsh. Bergb. »	154.25
10..	11..	Gelsenkirchen » »	226.75
9..		Harpener Bergb. »	211.
11..	11..	Hibernia Bergw. »	—
10..	10..	Kaliw. Aschersl. »	169.
15..	15..	do. Westereg. »	231.
4½	4½	do. do. P.-A. »	105.
4..	5½	Oberschl. Eis.-In. »	139.50
11½	12..	Riebeck. Montan »	215.
10..		V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	231.70
10..	12..	Ostr. Alp. M. ö. fl.	288.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk
—	Gewerkschaft Rossleben	10.300

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½	10..	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.
5⅝	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	148.
4½	5..	do. Nordb. »	139.60
2..	3..	Allg. D. Kleinb. ℳ	—
7½	7¼	do. Lok.-u. Str.-B. »	155.50
7½	7¾	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½	4..	Cass. gr. Str.-B. »	109.90
5½	6..	Danzig El. Str.-B. »	121.20
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.
6..		Südd. Eisenb.-Ges. »	138.70
9..	11..	Hamb.-Am. Pack. »	158.70
2..	7½	Nordd. Lloyd »	127.70
		b) Ausländische.	
6..	6..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	120.
6..	6..	do. St.-A. »	112.80
5..	5½	Böhm. Nordb. »	—
12½	12¾	Buschtehr. Lit. A. »	—
12..	12½	do. Lit. B. »	—
13⅝	13⅝	Czikath-Agram »	—
5..	5..	do. Pr.-A. (i. G.) »	106.
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅝	6..	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	—
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	—
4¼	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
4..	5¼	do. Lit. B. »	—
4..	4..	Prag-Dux-Fr.-Act. »	99.
4½	4½	do. St.-Act. »	113.
1..	1..	Rash.-Öd.-Ebenfurt »	—
5..	5..	Stahlw. R. Grz. »	—
6¼	7¼	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4..	5..	Baltim. u. Ohio Doll.	—
6..	6..	Pennsylv. R. R. Doll.	132.
5..	6..	Anatol. E.-B. ℳ	—
5..	6.	Prince Henri Fr.	140.
9..	9..	Grazer Tramway ö. fl.	174.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zf.	a) Deutsche.	In %
4..	Pfälzische ℳ	101.
3½	do. »	96.90
3½	do. (convert.) »	96.90
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4..	Casseler Strassenbahn »	101.50
4..	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	100.
4..	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.70
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	102
4..	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	93.10
	b) Ausländische.	
4..	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.90
	do. do. stf. i. G. »	—
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.20
	do. do. » i. S. »	100.20
4..	do. do. » in G. ℳ	100.50
4..	do. do. von 1895 Kr.	100.20
4..	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	98.50
4..	do. do. 86 » i. G. »	98.40
4..	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.30
4..	do. stfr. in Gold »	100.25
4..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.50
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4..	do. v. 91 » i. G. »	—
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	91.30
4..	do. do. stfr. i. S. »	99.10
4..	Mähr. Orb. von 95 Kr.	—
4..	do. Schles. Centr. »	99.90
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4..	do. do. stfr. i. G. »	—
5..	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	106.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	90.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	108.60
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	91.30
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	—
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	108.40
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.10
5..	do. Süd (ast.) stf. i. G. ℳ	108.70
4..	do. do. »	96.80
2⅝	do. do. Fr.	68.30
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5..	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	110.30
5..	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	106.
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.30
3..	do. I.-VIII. Em. stf. i. G. Fr.	90.
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	86.40
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	84.60
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	87.80
3..	do. v. 1893 stf. i. G. ℳ	80.70
4..	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	100.10
5..	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	102.50
3..	do. v. 1895 stfr. i. G. »	79.60
3..	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.
3

Neroberg.

Jeden Mittwoch:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der ganzen **Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80,** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn **E. Gottschalk.** F 424

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Kgl. Preuss. Klassenlotterie.

Zu der am 10. August beginnenden Ziehung der 2. Klasse 215. Lotterie habe ich noch ganze, halbe, Viertel- und Zehntel-Lose abzugeben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer:
von Branconi,
Webergasse 3.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zum der am 10. August cr. beginnenden Ziehung der 2. Klasse 215. Lotterie sind noch einige Lose abzugeben.

Wiesbaden, Adelheidstraße 7. Königl. Lotterie-Einnahme: **v. Tschudi.**

Königsberger Geldlose

à 3 Mark, nach auswärts Porto u. Liste 30 Pf. extra, noch zu haben bei 2036

J. Stassen,
Kirchgasse 51 u. Wellritzstraße 5.

Bin bis 1. September
verreist. 2029
Dr. Biermer.

⚒ Ringfreie ⚒ Kohlen,

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Belg. Anthracitkohlen, Körnung II, Ruhr-Nußkohlen, Körn. I, II und III, Bestmelierte Kohlen, Förderkohlen, Briketts, Marke Union, sowie Anzündeholz

empf. in nur Ia Qualitäten die Kohlenhdlg.

G. Hiess, Walramstr. 27.

Lager am Bahnhof Dotzheimerstraße. Telephon 2604.

Niemand versäume einen Versuch zu machen, auch empfiehlt es sich mit dem Herbst- u. Winterbedarf jetzt schon zu versehen, da Kohlenmangel sich bemerkbar macht u. höhere Preise dadurch entstehen.

Restaurant Gambrinus.

Jeden Mittwoch:

Spezialität: Würstchen mit Kraut 40.

Speierling-Apfelwein
und
Heidelbeerenwein

empfiehlt die 2001

Obstwein-Kelterei Fritz Henrich,
Blücherstraße 24. — Telephon 1914.

Kleiderbüsten

in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. **Akademische Zuschneideschule, Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.**

Herrenstoffe

wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen Jahnstraße 12, Part.

Empfehle
Hand-Reisekoffer
zu äußerst billigen Preisen.
F. Lammert, Metzgergasse 33.

Schreibkrampf, Musikerkr., Zittern u. ähnl. Bewegungsstörung. heilt nach d. allg. anerk. Methode d. unlängst verstorb. Spez. **Julius Wolff** seine von ihm s. ausgeb. Tochter und langjähr. einz. Assistentin, Frau **Thea Fuchs-Wolff,** nur in **Wiesbaden,** Niederwaldstr. 7. Gl. Att. Man verl. Prosp. 6309

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883,

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

970

M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Dienstag, den 7. August, und **Mittwoch, den 8. August, abends von 8—11 Uhr:**

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des 2. Hess. Leib-Drag.-Reg. No. 24 aus Darmstadt, unter persönl. Leitung des Großherzogl. Musikdirektors Herrn **Stützel.**

Eintritt à Person 10 Pf., wofür ein Programm.

Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. 2037

Garten-Restaurant „Kaisersaal",

Dotzheimerstrasse 15.

Heute Dienstag, den 7. August, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des **Magdeburg. Dragoner-Rgts. No. 6.**
Leitung: Herr Kapellmeister **G. Wolf.**
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Nächstes Militär-Konzert: Donnerstag, 9. August.

Alte Adolfshöhe.

Heute Dienstag, 7. August cr., als Nachfeier der Schlacht bei Wörth:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Füs.-Rgts. von Gersdorff (Kurh.) No. 80.**

Auf vielseitiges Verlangen gelangt **„Das Schlachtentongemälde von Saro"**, unter Mitwirkung sämtlicher Spielleute des Regiments, zur Aufführung. Beginn des Tongemäldes 10¼ Uhr.

Anfang des Konzerts 3 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

J. Pauly.

Kgl. Preuß. 215. Klassen-Lotterie.

Ziehung 2. Klasse 10. u. 11. August.

Kauflose sind zu haben: ¼ ½ ¹⁄₁ Lose zu 20, 40, 80 Mark.

R. Wiencke, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Mainzerstraße 31.

Tel. Bureau **2617.**

Carl Weygandt,

Tel. Lager **2207.**

Kohlenhandlung,

Ringfrei! **Nerostrasse 38, Part.** **Ringfrei!**

Empfehle mein Lager in **Kohlen, Koks, Union-Briketts** u. **Brennholz.**

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Weyershäuser & Rübsamen,

17 Luisenstraße 17.

Möbelfabrikation und Lager.

Spezialität:

Braut-Ausstattungen

in bekannt guter Ausführung.

Bahnholz.

Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort am Platze, 2006
empfiehlt **möblierte Zimmer** u. **Pension.**
W. Hammer, Besitzer.

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 1887
das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi, Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

PIANOS

in allen Holz- u. Stilarten von 450 Mk. an.
Flügel-Harmoniums.
Iª Fabrikate — Langjähr. Garantie.
Grösste Auswahl.
F. König, Bismarckring 16.

Großer Schuhverkauf.

Gut. Nur Neugasse 22, 1 St. h. Billig.

Futterkartoffeln

Schwalbacherstraße 43.

Der Ertrag von 5 Frühäpfelbäumen zu verk. N. Moritzstraße 48, B. B., vormittags bis 10 Uhr.

Anzüge ausbügeln nur Mk. 1.20,

Ueberzieher 1 Mk., Hose 50 Pf., Ausbess., Reinigen, Umändern, sowie Neuanfertigen von Herrenkleidern Langgasse 24, Hth. 1.

Jg. Foxhund zu verk. N. Sedanstr. 6, H. P.

Handbuch der Architektur,

810 Mk. Anschaffungswert, außerordentlich billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Zy

---

Piano! Firma Dörner-Stuttgart, Anschaff. 1500, jetzt 750 Mk. **Piano!** fast neu, Wert bis 800, nur 425 Mk. **Friedrichstraße 13.**

Geldschränke in allen Größen zu Fabrikpreis zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

Elegantes H.-Rad, vorz. Maschine, 1 Jahr Garantie, spottbillig zu verk. Römerberg 17, 1 l.

Für Metzger oder Bäcker geeignet: schönes 3-teil. Erkergestell (Marmor) billig zu verkaufen Hermannstraße 16, 2 r.

Schneppkarren u. Geschirr z. v. Bleichstr. 19.

Getr. Schuhwerk, Möbel und Kleider werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unt. **B. 743** an den Tagbl.-Verl.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kauft u. holt pünktlich ab **E. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 21.

Villa Ende Sonnenbergerstraße, 2×5 Z., für nur 57,000 Mk. verkäuflich, event. ganz oder geteilt billigst zu vermieten. Off. unter **T. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. H. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Eine **schöne Villa** mit 14 Räumen zum Preise von 42,000 Mk. ist zu verkaufen. Offerten unter **C. 750** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. sind gegen **nur gute** 2. Stelle zu 4½%, sowie **10—12,000 Mk.** zu **5% auszuleihen** durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4, 1.

Wer leiht mir **200 Mk.** gegen hohe Zinsen? Offerten unter **M. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Guten vegetarischen Mittags- und Abendtisch Rheinstraße 65, 1.

Fahrten per Federrolle (einspännig) werden ausgeführt Blücherstraße 19, 1 links.

Alt. Dame s. 2—3 s. Dam. f. Wald- u. Gebirgstouren. Gefl. Off. u. **P. 750** a. d. Tagbl.-Verl.

Subaltern-Beamter, verheiratet, ohne Kinder, sucht zum 1. Oktober cr. 2—3-Zimmerwohnung, möglichst mit **Hausverwaltung,** jedoch nur in besserem Hause. Offerten unter **B. 750** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Schneiderin sucht noch bess. Kunden außer dem Hause. Wellritzstraße 37, Hth. 1 St.

Für Friseure!

Schöner Laden, worin seit 8 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hellmundstraße 5, 1. Stock links. 2604

In Wiesbaden oder Umgegend **Haus mit Restaurant bezw. kleineres Hotel zu pachten oder zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **N. 748** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann sucht für einige Stunden in der Woche schriftlichen Nebenerwerb. Yorkstraße 19, 3. Et. links.

Schlüsselbund verloren

Adelheid- bis Rüdesheimerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Rüdesheimerstraße 22, 1 rechts.

Verloren gold. **Damenuhr** von Unter den Eichen bis Emserstraße. **Geg. Belohnung** abzugeben Dambachthal 29, 2.

Verloren am Samstag abend **einen Stiefel.** Gegen Belohnung abzug. Werderstraße 6, Dach.

Ein **Kanarienvogel** entflogen. Wiederbringer Belohnung Kapellenstraße 24.

Phrenologin Helenenstr. 12, 1.

Ernsthaft!

Kaufmann, 40er, hübsche, gesde. Erscheinung, musik., Verm. 40,000 Mk., jährl. Eink. 4500 Mk. in Leb.-Versich., möchte sich m. geb. Dame gemütl. Heim gründen. Damen, auch jg. Wwe., mit entspr. Verm. bel. z. schr. mit vertrauensv. Darlegung der Verhältn. u. Bild (wird zurückges.) unter **S. 749** an den Tagbl.-Verlag. Diskretion ehrenwörtl. Berufsm. Vermittlg. wertlos.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heiraths-Anzeigen, Trauer-Anzeigen — in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres zu früh dahingeschiedenen teuren unvergeßlichen Gatten und Vaters, für die vielen Kranzspenden und allen Denen, die den Entschlafenen zur letzten Ruhe begleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer Müller für seine so trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
Freifrau von Hunolstein und Kinder.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser heißgeliebtes Söhnchen,

Hans,

nach kurzem, schwerem Leiden heute nacht zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Eltern:
Johannes Henninger,
Kunigunde Henninger,
geb. **Bogner.**

Wiesbaden, den 7. August 1906.

Die Beerdigung findet am Donnerstag früh 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.